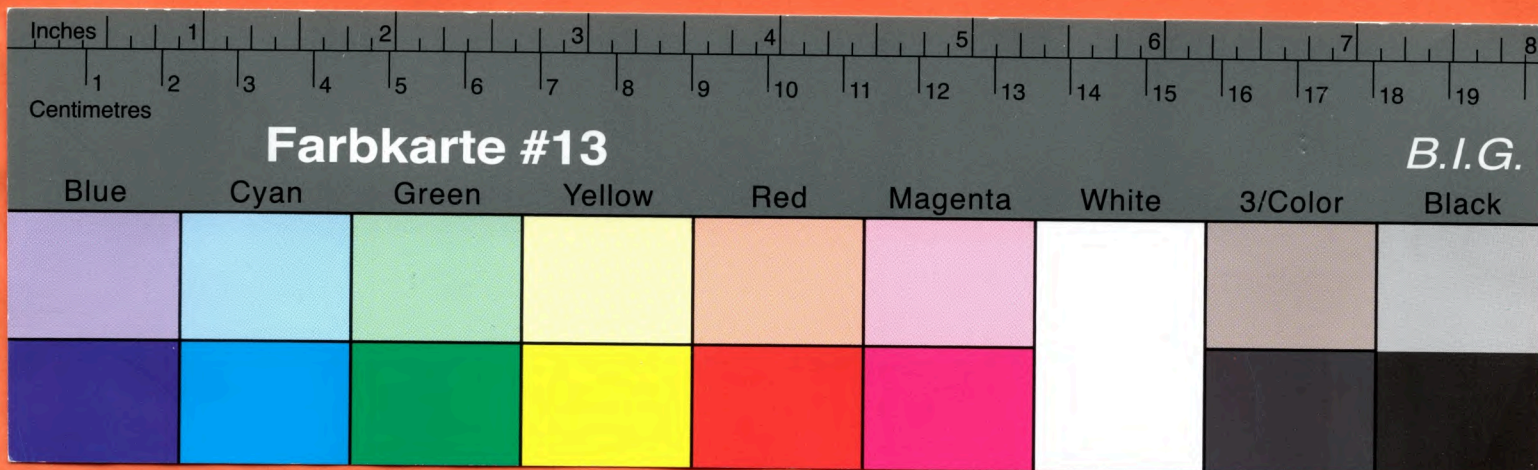




Fr.: 10-10-11

Gesamtdeutsche Fragen,  
Wiedervereinigung  
Sammlung 14. Juni 1966  
Tag der Deutschen Einheit  
Unteilbares Deutschland  
Tag der Heimat





Ar.: 10-10-11

Gesamtdeutsche Frauen,  
Wiedervereinigung

Sammlung 18. Juni 1966

Tag der Deutschen Einheit

Unteilbares Deutschland

Tag der Heimat





StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 1

Gemeinde **JULIUS A. LOHR**  
Sankt Augustin 2233 CAMERON AVE.  
NORWOOD, OHIO 45212

Eing. 10. APR. 1973

Amt- 10  
Ablichtung für Amt

Bürgermeister Amt Der Stadt

5205

*Sankt Augustin Aug 1*

Werte Herren

Ich wunsche auch Sie können behielflich sein neue Worte  
im Deutschland Lied Zu Singen

Bestätigung vom Bundeskanzler Amt.

Der Bundeskanzler hat mich beauftragt Ihnen für Ihr  
freundliches Schreiben vom 10. Oktober 1972 mit der  
Umdichtung des Deutschland Liedes bestens zu danken

Hochachtungsvoll  
Im Auftrag

Dr. Dossman

In Zustimmung

Von der Freie Hansestadt Bremen -- Senatskanzlei

Mr. Julius Lohr  
2233 Cameron Ave.  
Norwood, Ohio 45212

Bremen den 3, Nov. 1972  
(0421) 361  
Geschäftszeichen -1-

Sehr Geehrter Herr Lohr,

Herr Bürgermeister Koschnick, dem Sie Ihre neue Deutschland-  
Hymne als Vorschlag zugesandt haben, lässt Ihnen herzlich  
dafür danken; da er sich auf einer Auslandsreise befindet,  
kann er Ihnen leider nicht selbst antworten. Deshalb hat  
er mich gebeten, Ihnen zu sagen, wie auch er - genauso wie  
Sie - Versöhnung und Frieden als die wesentlichsten Elemente  
ansieht, die für das Zusammenleben der Völker entscheiden  
sind und daher jedem Land nur zur Ehre gereichen können,  
das danach lebt.

In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank und alles Gute  
für Sie persönlich.

In Zustimmung

Stadt Mannheim  
Hauptamt  
68 Mannheim 1 Rathaus E5

3. Nov. 1972

"Ihre Gedanken haben allseits Beachtung gefunden.

Der gute Wille ist beste Grundlage in Frieden zu Leben.

Bitte Schreiben Sie nach Bonn Ihre Partei für Zustimmung.

*Julius Lohr*  
Julius Lohr

*Ich danke*

*3 d H*

*10 10-00*

*Bremen  
Kannheim  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck*

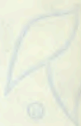
*Bremingen  
Bad Segeberg  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck*

*Bremingen  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck*

*Bremingen  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck*

*Bremingen  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck  
Bismarck*







ME 1180, Be. 12

JULIUS A. LOHR  
2233 CAMERON AVE.  
NORWOOD, OHIO 45212

Julius Lohr

Register Nr. KB-K 60774/72

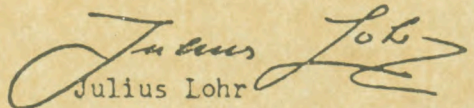
im  
BUNDENSKANZLERAMT

"Deutschland Deutschland unsere Heimat  
Schönes Land das uns gefällt  
Wenn es kommt man muss es Schützen  
Brüderlich zusammen hält.  
Lass uns alle Friedlich Leben  
Freundschaft mit der ganzen Welt  
Deutschland Deutschland das wir Lieben  
Gottes Segen auf dir fällt.  
Deutschland Deutschland das Ich Liebe  
Gottes Segen auf dir fällt."

Worte für die Deutsche National Hymne, vielleicht finden Sie Anklänge  
Geschrieben in Liebe zu Deutschland.

Das nächste mal wenn Sie das Deutschland Lied hören --- Singen Sie  
diese Worte --- es bringt Liebe und Ehre --- auch den Frieden das  
diese Welt erwartet --- und das ist was wir Alle hoffen.

Mit Freundlichen Gruss

  
Julius Lohr





266

## „Tag der Umwelt“ am 5. Juni 1973

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat uns nachstehenden Runderlaß, der in Kürze auch im Ministerialblatt NW veröffentlicht werden soll, übermittelt:

## „Umweltschutz

- a) Tag der Umwelt am 5. Juni jeden Jahres
- b) Verbreitung des UN-Umweltemblems

Gem.Rd.Erl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales — III B 5 — 8880 —, d. Chefs der Staatskanzlei — III A 5 —, d. Innenministers V C 3 — 875 —, d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten — I A 8 — und d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr — III/A 4 — 46 — 00 —

vom 13. 4. 1973

- 1) Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat auf Vorschlag der UN-Konferenz über die menschliche Umwelt vom 5. bis 16. 6. 1972 in Stockholm während ihrer letzten Sitzungsperiode den 5. Juni zum „Tag der Umwelt“ (World Environment Day) erklärt und die Regierungen der Welt aufgefordert, in jedem Jahr an diesem Tag besondere Aktivitäten zu entfalten, die zur Vertiefung des Umweltbewußtseins führen können.

Die Landesregierung begrüßt und unterstützt die Proklamation des 5. Juni zum „Tag der Umwelt“. Die nachgeordneten Landesbehörden werden gebeten, diesen Tag durch besondere Aktivitäten in geeigneter Weise (wie z. B. durch ad hoc-Sitzungen von Beiräten und ähnlichen Gremien, offizielle Eröffnung umweltfreundlicher Einrichtungen, Veranstaltungen von Ausstellungen) in seiner Bedeutung für die Stärkung des Umweltbewußtseins hervorzuheben. Gemeinschaftliche Aktionen mit anderen Stellen haben Vorrang vor Einzelaktionen. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie den Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Wirkungskreis betroffen ist, wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

- 2) Auf Aktivitäten aus Anlaß des Tages der Umwelt sollte entsprechend einer Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und allen Landesregierungen durch Verwendung des nachstehend abgebildeten UN-Umweltzeichens besonders hingewiesen werden. Darüber hinaus erscheint es der Landesregierung wünschenswert, dem Gedanken des Umweltschutzes in der Öffentlichkeit dadurch größeren Nachhall zu verschaffen, daß staatliche und kommunale Behörden das UN-Umwelt-Emblem im einschlägigen Geschäftsverkehr verstärkt verwenden. Entsprechend der Bund-Länder-Vereinbarung ist die Anwendung des Zeichens zu kommerziellen Zwecken nicht gestattet.

X Der Innenminister wird die Gemeinden und Gemeindeverbände noch gesondert unterrichten.

Wir würden es begrüßen, wenn sich die Mitgliedstädte und -gemeinden an der Aktion beteiligen würden.

AZ: X-192-00

Mitt. NWStGB 5. 5. 1973

Amt / Abt 100 mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung

St. Augustin, den

14. 5. 73

Der Gemeindedirektor

F. A.

P.

10 10 -00

2/ 3. d. H.

100



Verschiedentlich treten Mitglieder an die Geschäftsstelle heran, mit der Bitte, die Aufnahme von Kontakten mit Städten und Gemeinden in der DDR zum Zwecke der Anbahnung partnerschaftlicher Beziehungen zu vermitteln. Mehrfach hat sich die Geschäftsstelle auch um derartige Kontaktaufnahmen bemüht, leider bisher ohne den geringsten Erfolg. Kürzlich hat sich nun auch der Deutsche Bundestag in einer Fragestunde mit diesem Thema befaßt. Hierzu hatte der Abgeordnete Dr. Marx (CDU/CSU) die folgende Frage an die Bundesregierung gerichtet:

347

„Welche Antworten haben Stadtverwaltungen in der DDR auf die Bemühungen von Städten in unserem Teil Deutschlands nach Städtepartnerschaften bisher erteilt?“

Die Frage wurde vom parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Herold, wie folgt beantwortet:

„Bisher haben sich folgende Städte um eine Kontaktaufnahme und Anbahnung partnerschaftlicher Beziehungen mit der DDR bemüht: St. Ingbert, Neuviges, Dörningheim am Main, Lüneburg, Erlangen, Plochingen, Frankfurt am Main und Dinslaken. Abgesehen von einer Eingangsbestätigung des Städte- und Gemeindetages der DDR an die Stadt Neuviges haben die genannten Städte bisher keine Antwort von der DDR erhalten. Wie mir vom Deutschen Städtetag bestätigt wurde, bestehen zur Zeit keine sogenannten Partnerschaften oder ähnliche Beziehungen zwischen Städten in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Die Bundesregierung hofft, daß im Zuge der Normalisierung des Verhältnisses zwischen beiden deutschen Staaten nach Inkrafttreten des Grundvertrages auch hier eine Änderung eintreten wird und kommunale Verbindungen möglich werden.“

Zusatzfrage des Abgeordneten Josten (CDU/CSU): „In welcher Weise gedenkt die Bundesregierung die Bemühungen von Städten in unserem Teil Deutschlands um Städtepartnerschaften zu unterstützen?“

Herold: „Herr Kollege Josten, ich möchte hier nicht nur Städtepartnerschaften ansprechen. Wir unterstützen heute schon Städte, Gemeinden und Landkreise, wenn sie z. B. im Rahmen des kulturellen Austausches Verbindungen in die DDR aufnehmen wollen. Wir sind uns allerdings darüber im klaren, daß Verbindungen von Gebietskörperschaften und Kommunalparlamenten auf beiden Seiten erst dann möglich werden, wenn aus Ost-Berlin dazu grünes Licht gegeben wird.“

AZ: III-0017-10

Mitt. NWStGB 20. 10. 1973

3. d. A.

10 10-10

Amt/Abt. 10 mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung  
St. Augustin, den 12. 11. 73  
Der Gemeindedirektor  
i. A.

f.

10





10 10-10

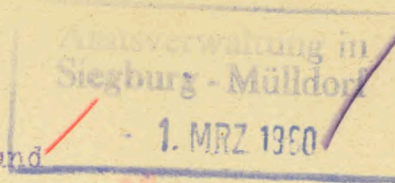
S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
oo/l Nr. 030-07

Siegburg, den 22. Febr. 1960

An

die Herren Stadt-, Amts- und  
Gemeindedirektoren

im S i e g k r e i s



1. MRZ 1960

*J. J. Kunder*

Betr.: Förderung des gesamtdeutschen Zusammengehörigkeits-  
gefühls.

— — — —

Beiliegende Überdrucke des Erlasses des Innenministers  
des Landes Nordrhein-Westfalen - I G 2 / 17-50.17 - vom 14.1.1960  
übersende ich mit der Bitte um Kenntnissnahme und Beachtung.

gez. S c h m i t z

Begl.: *Bourath*

70 - 70





Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
I C 2 / 17-50.17

---

Düsseldorf, den 14. Jan. 1960

An die  
Regierungspräsidenten

Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster

mit Abdrucken für die nachgeordneten Behörden einschl. der  
Kreispolizeibehörden und für die Landkreise,  
kreisfreien Städte, Ämter und amtsfreie  
Gemeinden

An das Statistische Landesamt NW in Düsseldorf  
an das Landeskriminalamt NW in Düsseldorf  
an die Zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle im  
Geschäftsbereich des Innenministeriums NW in Düsseldorf  
an die Landesrentenbehörde in Düsseldorf  
an das Landesvermessungsamt NW in Bad Godesberg  
an die Landesfeuerweherschule in Warendorf  
an den Herrn Direktor des Landschaftsverbandes  
Westfalen-Lippe in Münster  
an den Herrn Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland in Düsseldorf  
an das Polizeiinstitut in Hilstrup  
an die Landespolizeischule für Technik und Verkehr in Essen  
an die Landespolizeischule Carl Severing in Münster  
an die Landespolizeischule Erich Klausner in Bork  
an die Bereitschaftspolizeiabteilung I in Bork  
an die Bereitschaftspolizeiabteilung II in Bochum  
an die Bereitschaftspolizeiabteilung III in Wuppertal  
an die Bereitschaftspolizeiabteilung IV in Linnich  
an die Landespolizeischule für Diensthundführer in Bork  
an den Fernmeldedienst der Polizei in Düsseldorf, Jürgensplatz  
an die Polizeibeschaffungsstelle Düsseldorf, Tannenstraße



- 2 -

Betr.: Förderung des gesamtdeutschen Zusammengehörigkeitsgefühls

Die jüngste politische Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit, das Gefühl der Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes westlich und östlich des eisernen Vorhangs zu erhalten und zu stärken. Mit der zunehmenden Behinderung des Reiseverkehrs kommt dem Brief und dem Paket eine erhöhte Bedeutung zu. Die briefliche Übermittlung von Gedanken und Mitteilungen, sei es auch über alltägliche Dinge, sowie die Versendung von Paketen tragen wesentlich dazu bei, dem bei den Bewohnern der SBZ leider schon oft empfundenen Gefühl des Vergessenseins zu begegnen, die Verbundenheit aller Deutschen zu stärken und damit auch den Willen zur Wiedervereinigung in Freiheit lebendig zu erhalten.

Es ist verständlich, daß selbst Menschen, die sich mit nahen Verwandten und alten Freunden in der Zone aufs engste verbunden fühlen, es doch zeitweise an der Regelmäßigkeit der persönlichen Kontakte fehlen lassen, weil andere Sorgen und Pflichten sie von dieser so außerordentlich wichtigen Teilaufgabe ablenken. Alle Möglichkeiten, andere und uns selbst immer wieder ganz persönlich an die in vielen offiziellen Reden oft beschworene Verbundenheit mit den deutschen Menschen, die unter dem SED-Regime leben müssen, zu erinnern, sollten deshalb genutzt werden. Eine solche Möglichkeit besteht darin, auf den Laufmappen der Behörden, die durch viele Hände gehen, schmale Klebestreifen mit kurzen Aufforderungen zur Pflege der menschlichen Beziehungen nach Mitteldeutschland anzubringen. Solche Klebestreifen für Laufmappen sind in den Farben rot, grün und blau in sehr wirkungsvoller Form mit den Textaufdrucken

"Dein Päckchen nach drüben - sie warten darauf!"

"Schreib öfter nach drüben - sie warten darauf!"

"Getrennt und doch verbunden!

Dein Brief - Dein Päckchen nach drüben!"

"Getrennt und doch verbunden!

Schickst auch Du Päckchen nach drüben?"

-3-



- 3 -

vom "Büro für gesamtdeutsche Hilfe, Bonn, Burgstraße 129, Tel. 25 215", herausgebracht worden und können dort kostenlos angefordert werden.

Im Rahmen dieser Aktion liefert das Büro für gesamtdeutsche Hilfe auf Anforderung ferner

1. Plakate im Format DIN A 3 für den Aushang in den Dienstgebäuden

"Dein Päckchen nach drüben ...." und

"Baue eine Brücke ....."

2. Merkblätter mit den Bestimmungen für Geschenk- und Büchersendungen in die SBZ

"Dein Päckchen nach drüben" und

"Schick auch ein Buch nach drüben".

Auch die Plakate und Merkblätter werden in der gewünschten Anzahl kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ich bitte alle Landesbehörden, einen angemessenen Teil ihrer Laufmappen - zweckmäßigerweise aber nicht alle! - mit den angebotenen Klebestreifen zu versehen, die Plakate auszuhängen und die Merkblätter umlaufen zu lassen. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden wird empfohlen, sich an der Werbeaktion zur Förderung des gesamtdeutschen Zusammengehörigkeitsgefühls in gleicher Weise zu beteiligen.

gez. D u f h u e s



Beglaubigt:

*Bingler*

Reg. Angest.







4.3.1960

001-1A

*ab 7.3.*

1.)

An das

Büro für gesamtdeutsche Hilfe

in B o n n

Burgstrasse 129

Betr.: Förderung des gesamtdeutschen Zusammengehörigkeits-  
gefühls.

Bezug: Erlass des Innenministers NW. vom 14.1.1960 - I C 2/  
17-50.17-.

- - -

Ich bitte um Zusendung einer Anzahl Klebestreifen, einiger  
Plakate und Merkblätter.

-//-

2.) Nach 2 Wochen.

*vrl. 1.4.*

*by*

-//-

*by*

604-17

Siegburg-Mülldorf, den 14. 3. 1960

- 1.) Das vom Büro für gesamtdeutsche Hilfe angeforderte Material ist eingegangen und wurde an die Abteilungen verteilt.

-//-

-//-

- 2.) Zu den Akten.
- by
- by



10 10-12

Der Innenminister  
des Landes NW

Düsseldorf, den 2. Aug. 1962

I C 1 / 17-74.133

Schnellbrief

An die  
Herren Regierungspräsidenten  
Oberstadtdirektoren  
Oberkreisdirektoren  
im Lande Nordrhein-Westfalen

p e r s ö n l i c h !

Sehr geehrte Herren!

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat angeregt, am 13. August durch eine Schweigeminute um 12 Uhr mittags, durch die Übertragung des Läutens der Freiheitsglocke aus Berlin und durch andere geeignete Maßnahmen die Bedeutung dieses ersten Jahrestages der Errichtung der Mauer allen Deutschen eindringlich zum Bewußtsein zu bringen. Im Auftrage der Landesregierung habe ich den anliegenden Aufruf erlassen, der in der nächsten Nummer des Ministerialblattes erscheinen wird. Ich gebe Ihnen persönlich schon auf diesem Wege davon Kenntnis und bitte Sie, sich im Rahmen des Möglichen für ein Gelingen der beabsichtigten gemeinsamen Kundgebung einzusetzen. Insbesondere wird es notwendig sein, die gesamte örtliche Presse, die ich im übrigen durch die Landespressestelle habe unterrichten lassen, um ihre Unterstützung zu bitten. Niemand soll sagen können, er habe nicht gewußt, welches Verhalten am 13. August von ihm erwartet wird. Vor allem bitte ich dafür zu sorgen, daß das Läuten der Freiheitsglocke vom Rathaus Berlin-Schöneberg aus allen verfügbaren Rundfunkapparaten in die Verkehrsstille und Arbeitsruhe hineindringt. Wo die Möglichkeit zu zusätzlichen Gedenkakten (z.B. Kranzniederlegungen an einem Ehrenmal) besteht, bitte ich, die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Der 13. August ist kein gesetzlich geschützter stiller Feiertag. Umso mehr sollte alles daran gesetzt werden, daß nicht der Eindruck entsteht, das deutsche Volk habe sich inzwischen an die Mauer gewöhnt.

Mit verbindlichen Grüßen!

gez. Unterschrift



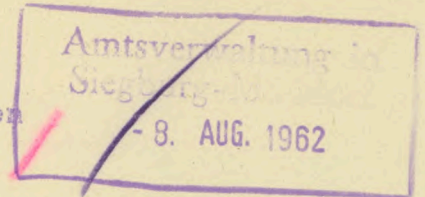
57-04 11  
S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor

oo/2 - 004-16

Siegburg, den 7. 8. 1962

Menden

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im K r e i s e



9a  
Abdruck übersende ich zur gefl. Kenntnissnahme. Ich  
bitte, auch in Ihren Wirkungskreis im Sinne des  
vorstehenden Aufrufes zu verfahren.

Im Vertretung:

gez. B e s t g e n

Beglaubigt: Wank



10 10-12

Verwaltung des Amtes Menden  
Der Amtsdirektor  
001-1 A

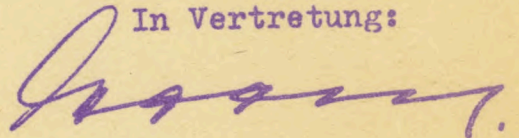
Siegburg-Mülldorf, den 13. 8. 1962

1.) An die  
Herren Abteilungsleiter  
  
im H a u s e  
=====

Betr.: 13. August - Mauer in Berlin.

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat angeregt, am 13. August 1962 durch eine Schweigeminute um 12,00 Uhr mittags die Bedeutung dieses ersten Jahrestages der Errichtung der Mauer in Berlin allen Deutschen eindringlich zum Bewußtsein zu bringen. Ich empfehle, dieser Anregung Folge zu leisten und sich an der Arbeitsruhe zu beteiligen um damit die untrennbare Gemeinsamkeit mit unseren Landsleuten jenseits der Mauer und jenseits der Todesstreifen zu demonstrieren.

In Vertretung:



2.) ZdA.



87-01



StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 10

**BURO FÜR GESAMTDEUTSCHE HILFE**

VIII a - 2 - Ostern 1967

(Bei Antwort bitte unser Geschäftszeichen angeben)

53 BONN, im Februar 1967

Bonnigasse/Hettlage-Passage

Telefon 30971

(bei Durchwahl: 3097/395)

Amt Menden

Eing.-6.MRZ 1967

Amt 10  
Ablichtung für Amt

1) Kurzbewerbung für Plak. 1/8/67  
2) Plakate einfeilen  
SM, 9.3.1967  
Auf 10  
j. H.  
Krafft

Betr.: Pflege der Verbundenheit mit den Menschen in Mitteldeutschland  
hier: Osterwerbung mit Plakaten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein besonderer Anlaß, Pakete und Päckchen nach Mitteldeutschland zu schicken, ist das bevorstehende Osterfest.

Um an die Möglichkeit und Notwendigkeit des Versandes von Osterpaketen an Verwandte, Bekannte und Freunde zu erinnern, bitten wir das beigelegte Plakat an geeigneter Stelle auszuhängen.

Nachbestellungen berücksichtigen wir gern kostenlos.

Mit Dank und freundlichen Grüßen

BÜRO FÜR GESAMTDEUTSCHE HILFE

*Dr. Kanabas*

(Dr. Kanabas)

BÜRO FÜR GESAMTDEUTSCHE HILFE

WILL 2-2 - DEUTSCH 1947

STADT SANKT AUGUSTIN 1947  
BÜRO FÜR GESAMTDEUTSCHE HILFE  
DEUTSCH 1947

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein besonderer Anlaß, Freude und Glück nach Mitgefühl zu

schicken, ist das bevorstehende Jubiläum

des 25. Jahrestages der Gründung des Bundes der Deutschen in

Deutschland.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. K. K. K.

*[Handwritten signature]*

(Dr. K. K. K.)



S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/5 - Nr. 004-16 -

Siegburg, den 12. Mai 1966

Amt Menden

Eing. 18. MAI 1966

Amt 32  
Ablichtung für Amt

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im Siegkreis

Betr.: Mitteilungen des Kuratoriums Unteilbares Deutschland  
zum Tag der deutschen Einheit am 17. Juni 1966;  
hier: Abzeichenverkauf und Listensammlung.

Sehr geehrter Herr Syttkus!

Obwohl eine nähere Anleitung des Kuratoriums Unteilbares Deutschland zur Durchführung der Sammelaktionen aus Anlaß des Tages der deutschen Einheit am 17. Juni 1966 noch aussteht, muß mit der Vorbereitung dieser Sammlungen unverzüglich begonnen werden.

Anl. 1

Einen ersten Anhaltspunkt bietet der beiliegende Auszug aus den Mitteilungen Nr. 4/1966 des Kuratoriums. Hiernach sind folgende Sammelaktionen vorgesehen:

- a) Verkauf des Abzeichens "Brandenburger Tor",
- b) Listensammlung.

Ich bitte Sie, sich schon jetzt um geeignete Sammler zu bemühen. Angehörige der Vertretungskörperschaften und der Verwaltung sollten sich in erster Linie für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen.

Die für den Abzeichenverkauf und die Listensammlung benötigten Materialien werde ich zentral beschaffen. Ich hoffe Sie damit einverstanden, daß wegen der Kürze der noch verfügbaren Zeit ohne vorherige Bedarfsermittlung bei den Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen eine Sammelbestellung gemäß beigefügter Übersicht aufgegeben wird, die auf Schätzungen anhand früherer Haus- und Straßensammlungsunterlagen basiert. Ein etwaiger Mehrbedarf kann von Ihnen hier jederzeit nachgemeldet werden.

Anl. 2

Die Auslieferung der Materialien erfolgt sofort nach Eingang bei der Kreisverwaltung.

Über weitere Informationen des Kuratoriums Unteilbares Deutschland für die Sammler werde ich Sie auf dem laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1180 / 0028

1987

1987

1987





V e r z e i c h n i sAnlage 2

der an die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen im  
Siegkreis auszuliefernden Materialien für den Abzeich-  
verkauf und die Listensammlung aus Anlaß des Tages der  
deutschen Einheit am

17. J u n i 1966.

| Lfd.<br>Nr.   | Stadt, Amt<br>Gemeinde  | I. Werbe-<br>material<br>(Plakate) | II. Material            | für den Abzeichenverkauf |                                     | III. Material<br>die Listen-<br>sammlung<br>(Sammellisten) |
|---------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------------------------|
|               |                         |                                    | Abzeichen<br>f. 0,30 DM | Abzeichen<br>f. 1,00 DM  | Banderolen<br>f. Sammel-<br>büchsen |                                                            |
| 1             | Dattenfeld              | 10                                 | 200                     | 5                        | 5                                   | 30                                                         |
| 2             | Eitorf                  | 20                                 | 1.800                   | 10                       | 20                                  | 70                                                         |
| 3             | Hennef                  | 10                                 | 3.800                   | 15                       | 30                                  | 90                                                         |
| 4             | Herchen                 | 10                                 | 1.000                   | 5                        | 10                                  | 30                                                         |
| 5             | Honnet                  | 15                                 | 2.500                   | 10                       | 20                                  | 80                                                         |
| 6             | Königswinter            | 25                                 | 2.000                   | 10                       | 20                                  | 100                                                        |
| 7             | Lauthausen              | 10                                 | 800                     | 5                        | 10                                  | 20                                                         |
| 8             | Lohmar                  | 15                                 | 1.800                   | 5                        | 15                                  | 50                                                         |
| 9             | Menden                  | 25                                 | 4.000                   | 15                       | 30                                  | 80                                                         |
| 10            | Much                    | 15                                 | 1.000                   | 5                        | 10                                  | 90                                                         |
| 11            | Neunkirchen             | 10                                 | 1.000                   | 5                        | 10                                  | 60                                                         |
| 12            | Niederkassel            | 20                                 | 1.500                   | 10                       | 15                                  | 70                                                         |
| 13            | Oberkassel              | 15                                 | 2.000                   | 10                       | 20                                  | 50                                                         |
| 14            | Oberpleis               | 15                                 | 1.500                   | 10                       | 15                                  | 50                                                         |
| 15            | Rosbach                 | 10                                 | 800                     | 5                        | 10                                  | 40                                                         |
| 16            | Ruppichterorth          | 10                                 | 800                     | 5                        | 10                                  | 50                                                         |
| 17            | Siegburg                | 25                                 | 6.000                   | 20                       | 50                                  | 70                                                         |
| 18            | Sieglar                 | 20                                 | 5.000                   | 10                       | 40                                  | 60                                                         |
| 19            | Troisdorf               | 15                                 | 3.500                   | 10                       | 25                                  | 90                                                         |
| 20            | Uckerath                | 10                                 | 700                     | 5                        | 10                                  | 20                                                         |
| 21            | Wahlscheid              | 10                                 | 800                     | 5                        | 10                                  | 20                                                         |
|               | Siegkreis<br>u. Reserve | 35                                 | 500                     | 20                       | 15                                  | 80                                                         |
| <u>Summe:</u> |                         | 350                                | 43.000                  | 200                      | 400                                 | 1.300                                                      |
|               |                         | =====                              |                         |                          |                                     |                                                            |







S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/5 - Nr. 004-16 -

Siegburg, den 1. Juni 1966

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im Siegkreis  
-----

Betr.: Mitteilungen des Kuratoriums Unteilbares Deutschland  
zum Tag der deutschen Einheit am 17. Juni 1966;  
hier: Abzeichenverkauf und Listensammlung.

Bezug: Verfügung vom 12. 5. 1966 - 00/5 - Nr. 004-16 -.

Die der Bezugsverfügung beiliegende vorläufige Anleitung zur  
Sammelaktion „17. Juni“ ist inzwischen um vorseitige Hinweise  
ergänzt worden.

Sie erhalten hiermit die der Anlage 2) zur Bezugsverfügung ent-  
sprechende Anzahl von Abzeichen und Sammlisten, außerdem:

- a) Vordrucke „Abrechnungsbogen für die Büchsensammlung“,
- b) Vordrucke „Abrechnungsbogen für die Listensammlung“,
- c) Vordrucke „Abrechnung mit den Sammlern“  
(verwendbar als Unkostenbelege für die Listensammlung).

Ich bitte, sämtliche Abrechnungsunterlagen bis zum 30. 6. 1966  
hier vorzulegen und zugleich das Sammlungsaufkommen an die hie-  
sige Kreiskasse (Verwahrkonto 300 - Sammlung „17. Juni“) zu über-  
weisen.

Anlage:

1 Paket Samm-  
lungsunterlagen

Im Auftrage:

gez. Stahl  
Kreisamtmann

Begl. *Schiffauer*





# UNTEILBARES DEUTSCHLAND

BONN-BERLIN

*SchnellpaKET - Wert*

Kreisverwaltung  
des Siegkreises  
Der Oberkreisdirektor  
5200 Siegburg / Rhld.  
-----  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

## ORGANISATIONSBÜRO BERLIN

1 BERLIN 62, den Neue Anschrift: 1 BERLIN 30,  
VOSSBERGSTRASSE 3 STAUFFENBERGSTR. 11-14  
TELEFON 71 32 59 TELEFON 13 45 41

Lis

Bankverbindung: Sparkasse der Stadt Berlin West,  
Zweigstelle 116, Konto-Nr. 555  
Postscheckkonto: Sparkasse der Stadt Berlin West,  
Kontonummer Berlin West 780  
(für Konto Unteilbares Deutschland 116/555)

Betr.: Listensammlung zum 17. Juni 1966  
Bezug: Ihre Bestellung vom 16.5.1966

Sehr geehrter Herr Oberkreisdirektor !

Sie erhalten als Anlage 1.300 Sammlisten Nr. *2.001-3.300*

1. Erlauben Sie uns den Hinweis, daß die Listen sorgfältigst behandelt werden müssen und als Dokumente anzusehen sind.
2. Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, müssen sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde eingereicht werden, damit diese die Listen mit ihrem Dienstsiegel versieht.
3. Es muß beachtet werden, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen.
4. Name, Vorname und Anschrift des Sammlers müssen ordnungsgemäß auf der Liste eingetragen sein.  
Mehrere Sammler dürfen nicht eine gemeinsame Liste benutzen.
5. Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag zeichnet, kann ein Abzeichen Brandenburger Tor ausgehändigt werden.
6. Sämtliche Listen müssen von Ihnen mit der Abrechnung und Abführung des Sammlungsbetrages an das Organisationsbüro Berlin wieder zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder verschriebene Listen, da die Nummern-Kontrolle über die ausgegebenen Listen der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.
7. Beachten Sie bitte genauestens die in Ihrem Lande genehmigten Sammlungstage sowie die Hinweise auf den Listen, um Beanstandungen durch die Polizei zu vermeiden.
8. Wir verweisen auf die Ihnen zugesandten Mitteilungen 4/66 Punkt 6/ Seite 11 bezüglich Zeiträume der Sammlung und Punkt 9/Seite 14-15 bezüglich Allgemeines über Listensammlung.

Mit freundlichen Grüßen  
UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Organisationsbüro Berlin

*h. l. Radlach*  
- Radlach -

Anlagen: *7.300* Listen  
1 Zahlkarte

*Ki*



# Verkauf des Abzeichens Brandenburg Tor

1. Zum Tag der Deutschen Einheit wird das Abzeichen BRANDENBURGER TOR zum Kauf angeboten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen, daß die stärkste politische Wirkung durch den Straßenverkauf erzielt wird. Es ist außerordentlich wichtig, daß die Bevölkerung vor dem 17. Juni und an diesem Tage selbst das Abzeichen angeboten erhält und auch trägt.

2. Der Verkauf des Abzeichens erfolgt durch die Landes-, Bezirks-, Kreis-, Amts- und Ortskuratorien UNTEILBARES DEUTSCHLAND. Wo keine Kreis- und Ortskuratorien bestehen, bitten wir die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte, die Oberstadtdirektoren, Stadtdirektoren und Oberkreisdirektoren, gleichzeitig aber auch die Vertreter der Parteien, Verbände und Organisationen, die Initiative für den Abzeichenverkauf zu ergreifen.

3. Der Straßenverkauf des Abzeichens sollte in allen Städten, Kreisen und Gemeinden erfolgen. Die Vertreter der Parteien und Verbände sind sich einig darüber, daß Erwachsene und Jugendliche gemeinsam das Abzeichen auf der Straße anbieten sollen.

Der Straßenverkauf ist geplant in:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Baden-Württemberg   | 12. bis 16. 6. |
| Bayern              | 10. bis 17. 6. |
| Berlin              | 10. bis 18. 6. |
| Bremen              | 16. bis 19. 6. |
| Hamburg             | 12. bis 18. 6. |
| Hessen              | 12. bis 18. 6. |
| Niedersachsen       | 12. bis 17. 6. |
| Nordrhein-Westfalen | 10. bis 18. 6. |
| Rheinland-Pfalz     | 10. bis 17. 6. |
| Saarland            | 10. bis 18. 6. |
| Schleswig-Holstein  | 10. bis 17. 6. |

Innerhalb dieser Zeiträume kann der Straßenverkauf durch die hierfür verantwortlichen Gremien an zwei bis vier Tagen erfolgen. Sammlungsengagements der einzelnen Landesministerien sind beantragt und zum Teil bereits erteilt.

4. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß in den Städten die besten Tage für einen erfolgreichen Straßenverkauf der Donnerstag, Freitag und Samstagvormittag sind. In den Landgemeinden haben sich überwiegend der Samstag und Sonntag als die besten Verkaufstage ergeben.

5. Das Abzeichen wird für 0,30 DM abgegeben. Falls bei dem Verkauf des Abzeichens, zu dem plombierte Sammelbüchsen zu benutzen sind, höhere Summen als 0,30 DM je Abzeichen eingehen, ist dieser Betrag in der Abrechnung gesondert auszuweisen und vollständig abzuführen.

Wenn in Ausnahmefällen ein Mitbürger oder ein Jugendlicher 0,30 DM nicht aufbringen kann, soll ihm auch dann das Tragen des Abzeichens ermöglicht werden.

Es wird gebeten, sich die Sammelbüchsen örtlich zu beschaffen. Mit Genauigkeit sind alle Vorschriften einzuhalten über die Numerierung der Sammelbüchsen, Ausgabe von Sammelausweisen usw.

Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND legt über den Erlös des öffentlichen Straßenverkaufs Rechnung ab. Diese Abrechnung wird den Innenministerien der Länder vorgelegt.

6. Das Abzeichen sollte auch in Geschäftsstellen, Banken, Sparkassen usw. verkauft werden. Ebenso ist es wichtig, in jedem Ort einige ständige Verkaufsstellen einzurichten, damit jeder die Möglichkeit hat, ein Abzeichen zu erwerben.

7. Es wird außerdem das Abzeichen BRANDENBURGER TOR in silberner Ausführung zur Verfügung stehen. Dieses Abzeichen soll das ganze Jahr über bei örtlichen Veranstaltungen jeglicher Art angeboten werden. Ferner wird angeregt, laufend in Verkehrsämtern, Kurverwaltungen, Banken, Sparkassen usw. den Vertrieb dieses silbernen Abzeichens vorzunehmen. Der Verkaufspreis beträgt je Stück 1,- DM.

8. Bestellungen auf Abzeichen sind rechtzeitig ausschließlich an das UNTEILBARE DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Telefon 134541, zu richten.

9. Die Abrechnung über die bezogenen Abzeichen erfolgt ebenfalls nur mit dem Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND. Sie sollte grundsätzlich vier Wochen nach Abschluß des Abzeichenverkaufs vorgenommen werden, bei großen Abzeichenmengen spätestens acht Wochen danach.

10. Der Erlös des Abzeichenverkaufs ist einschließlich der erzielten Spenden zu überweisen an: Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Tel. 134541. Bankkonto-Nr. 116/555 bei der Sparkasse der Stadt Berlin West oder Postscheckkonto dieser Sparkasse Nr. 780 Berlin West mit dem Vermerk „für Konto UNTEILBARES DEUTSCHLAND 116/555“. Jeder Abzeichensendung liegt eine Zahlkarte bei.

11. Der Reinerlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich zusätzlicher Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u. a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze. Der Reinerlös fließt in einen Fonds, der verwaltet wird von

Dr. H. C. Paulssen, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Ludwig Rosenberg, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Professor Dr. Hermann Heimpel, Göttingen, Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte

Die Gelder werden nach Maßgabe dieses Gremiums verausgabt.

## Banderolen

Banderolen zum Aufkleben für Sammelbüchsen mit dem Aufdruck „17. Juni – Tag der Deutschen Einheit – UNTEILBARES DEUTSCHLAND“ können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in Bonn, Remigiusstr. 1, angefordert werden. Wir bitten diese Anforderungen rechtzeitig zu stellen.



Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1180 / 0034





# Nur Ankündigungsplakate

1. Auf ein Plakat zum 17. Juni mußte in diesem Jahre verzichtet werden, da keine Mittel hierfür zur Verfügung stehen. Allerdings sind noch rund 240 000 Ankündigungsplakate vorhanden, die viel freien Raum aufweisen. Sie lassen sich durch entsprechende Eindrücke als 17.-Juni-Plakate verwenden. Von diesen Plakaten sind vorhanden:

60 000 Stück DIN A 1 = 594 x 841 mm  
90 000 Stück DIN A 2 = 420 x 594 mm  
90 000 Stück DIN A 3 = 297 x 420 mm

Sie können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, bezogen werden.

2. Die Plakate werden kostenlos geliefert. Soweit Aushängelkosten entstehen, müssen sie örtlich getragen werden. Die Auslieferung erfolgt ab sofort.

## Dias

Mehrere tausend Dias mit Motiven der Plakate zum 17. Juni früherer Jahre befinden sich noch im Besitz der Kuratorien bzw. der Lichtspieltheater. Wir sprechen die Bitte aus, diese Dias auch in der Zeit vor dem 17. Juni dieses Jahres zu verwenden. Rechtzeitige diesbezügliche Rücksprachen mit den Lichtspieltheatern werden sicher Erfolg haben.

## Listensammlung

Um dem Opfergedanken des 17. Juni mehr Rechnung zu tragen, wollen wir in diesem Jahre - vielfachen Anregungen entsprechend - erstmalig im gesamten Bundesgebiet eine Listensammlung durchführen. Im vergangenen Jahre ist eine solche Listensammlung im Bereich des Landeskuratoriums Berlin mit gutem Erfolg durchgeführt worden. Wir empfehlen daher allen Kuratorien neben der Straßensammlung auch eine solche Listensammlung durchzuführen. Sie kann an allen genehmigten Sammlungstagen erfolgen. Die hierfür benötigten Listen sind numeriert und werden in der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Sie können durch das Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, bezogen werden.

Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, müssen sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde eingereicht werden, damit diese die Liste mit einem Dienstsiegel versieht.

Es ist den Kuratorien überlassen, ob sie mit den Listen in Betrieben, Dienststellen, Ämtern oder in den einzelnen Häusern sammeln wollen. Es muß jedoch beachtet werden, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen. Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag zeichnet, kann ein Abzeichen Brandenburger Tor ausgehändigt werden. Die Listen müssen mit der Abrechnung und Abführung des Spendenbetrages an das Organisationsbüro Berlin wieder zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder auch verschriebene Listen, da die Nummernkontrolle über die ausgegebenen Listen der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Die von den einzelnen Kuratorien benötigte Anzahl der Listen bitten wir mit der Abzeichen- und Plakatbestellung beim Organisationsbüro Berlin vorzunehmen.

## Verwendung des Reinerlöses aus dem Abzeichenverkauf

Bis zum 31. März 1966 konnten aus dem Reinerlös des Abzeichenverkaufs folgende Aufgaben finanziert werden:

- 6 182 jugendliche Flüchtlinge und Spätaussiedler erhielten Zuschüsse für Ferienaufenthalte, Bildungs- und Erholungsfahrten sowie Zuschüsse für Freizeitgestaltung.
- 4 666 bedürftige Flüchtlinge und Lagerbewohner aus der SBZ erhielten einen Zuschuß für Erholungsaufenthalte und zur Freizeitgestaltung.
- 1 971 alte Berliner erhielten einen Zuschuß für dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in Westdeutschland.
- 2 842 erholungsbedürftige Berliner Kinder erhielten Zuschüsse zum Ferienaufenthalt in Westdeutschland.

- 27 121 Hilfsbedürftige aus der SBZ wurden betreut.
- 51 248 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Bildungsfahrten nach Berlin.
- 43 019 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Fahrten an die Zonengrenze.
- 5 785 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Tagungsfahrten.
- 20 500 Bände „Jugend sieht Deutschland“ und „Das ganze Deutschland“ wurden kostenlos an Bibliotheken, Sowjetzonenflüchtlinge, Schulen und Einzelpersonen im In- und Ausland abgegeben.
- 40 000 Plakate „Sie opfern ihre Freiheit“.
- 1 030 000 Plakate und Handzettel „Gemeinsame Weihnachten“ und „Deutschland-Wettbewerb der Jugend“.
- 700 000 Plakate zum 17. Juni, Tag der Deutschen Einheit.
- 32 200 staatspolitische Bildungsbroschüren.

Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Berlin - Bonn  
Redaktion: Bonn, Remigiusstraße 1, Tel. 54951

31. 08. 1911. 11. 11. 1911. 11. 11. 1911.





S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/5 - 004-16 -

Siegburg, den 23. Mai 1966

Menden

Amt Menden

Eing. 25. MAI 1966

Amt -----  
Ablichtung für Amt -----

An die

Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren

im S i e g k r e i s

Betr.: Sammlungen zum 17. Juni 1966;  
hier: Vorbereitung des Abzeichenverkaufs  
(Büchsensammlung)

Bezug: Verfügung vom 12. Mai 1966 - 00/5 - 004-16 -

Die der Anlage 2) zur Bezugsverfügung entsprechende Anzahl von Banderolen wird hiermit übersandt.

Ich bitte, sämtliche Sammelbüchsen mit diesen Banderolen zu versehen. Sofern Ihnen Sammelbüchsen fehlen, empfehle ich eine telefonische Bedarfsmeldung unter Ruf-Nr. 504386.

Im Auftrage:

gez. S t a h l

Begl. Schiffbauer

Anlagen: 30 Banderolen

Hous - O.J. Hughes  
L.R. Child!  
 n.b. /

June 30

Die Sache beruhte auf einem  
Ref. Bericht und

31/5 Kuzen









# Amt Menden

( R H E I N L A N D )

## Der Amtsdirektor

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

1./ An  
die Herren Bürgermeister  
im A m t s b e z i r k

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: - 100 -

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

Stück Sammelisten mit den Nr. \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 60 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammeliste mit 40 Eintragungen).
2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammeliste zu vermerken.
3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.

Die Ablieferung des Sammelerlöses und der Listen bitte ich bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

2/ br. am 25.6.66  
10.7.66

Lh







10

Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung  
der Gemeinde Niederpleis am 21. Juni 1966.

-----

- 14 -

- d) Die Verwaltung wurde beauftragt, für die inzwischen fertig-  
gestellte Ölgartenstrasse die Veranlagungen vorzunehmen.

Beschluss:  
138/1966

einstimmig.

- e) Die Unterlagen für die Sammelaktion zum 17. Juni sind den  
Gemeindevertretern seitens der Verwaltung zu spät zugestellt  
worden. Eine Sammlung war nicht mehr möglich. Die Sammelisten  
wurden dem I. Beigeordneten zurückgegeben, nachdem die Frak-  
tionen sich darin eingetragen haben. Die Sammlung wurde nur  
innerhalb der Gemeindevertretung vorgenommen.

*Liste wurde  
nicht eing.  
Fehl. Spindel.*

*Ursach 17.*

*Regeln in der jeb.*

*L*

- f) Die Gemeindevertretung beschloss, die Arbeiten zur Kreuzung  
der Pleisbachbrücke mit einer neuen Wasserhauptrohrleitung  
NW 150 Ø an folgende Firmen zu vergeben:
- |                                                                                     |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Firma Philipp Kutsch, Düren, Erdarbeiten                                            | 8.600,-- DM   |
| Firma Willi Winkelhoch, Niederpleis, Rohr-<br>verlegungsarbeiten                    | 2.400,-- DM   |
| Firma Stühlen, Köln, Magazin der Wasserver-<br>sorgung und andere Materiallieferung | 4.500,-- DM   |
| Gesamtkosten ca.                                                                    | 15.500,-- DM. |

Die Arbeiten sollen im Zuge des Brückenausbaues und in den  
erforderlichen Bauabschnitten durchgeführt werden.

Beschluss:  
139/1966

einstimmig.

- g) Im Zusammenhang mit dem Neubau der Pleisbachbrücke im Zuge der  
L 636 wird es notwendig, die vorhandene Regenwasserkanalanlage  
zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Die Verwaltung  
wurde beauftragt, für letzteren Fall das Gegebene zu veran-  
lassen.

Beschluss:  
140/1966

einstimmig.

- h) Der Techn. Beigeordnete gab davon Kenntnis, dass die Gemeinde  
Birlinghoven den Bebauungsplan Nr. 1 aufgestellt hat. Hierbei  
werden die Belange der Gemeinde Niederpleis nicht berührt.  
Die Gemeindevertretung hat gegen den Bebauungsplan keine Ein-  
wendungen zu erheben.

Beschluss:  
141/1966

einstimmig.

Ende der Sitzung: 22,10 Uhr.

v. g. u.

*Bücker*  
Protokollführerin









# Amt Menden

( R H E I N L A N D )

## Der Amtsdirektor

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An den  
Herrn Bürgermeister

1.) in Buisdorf  
Hangelar  
Holzlar  
u. Menden

*ab 13/7*  
Siegburg-Mülldorf, den 12. ~~Juli~~ 1966

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: 10.10/11

Betr.: Durchführung einer Sammlung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit  
Bezug: Mein Schreiben vom 12. 6. 1966

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

In meinem o.g. Schreiben habe ich den Wunsch des Kuratoriums Unteilbares Deutschland um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 an Sie weitergegeben und um Ablieferung des Sammelerlöses und der Listen bis zum 25. Juni 1966 gebeten.

Da eine Abrechnung bisher noch nicht erfolgt ist, bitte ich, den gesammelten Geldbetrag kurzfristig bei der Amtskasse einzuzahlen und die Quittung nebst Sammelliste auf Zimmer 31 der Amtsverwaltung abzugeben.

Hochachtungsvoll

2.) Wvl.: am 5. 8. 1966







An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

ab 13/7.

12. Juli 1966

10.10/11

Betr.: Abzeichenverkauf und Listensammlung zum 17. Juni 1966.

Bezug: Verfügung vom 1. 6. 1966 -Az.: oo/5 Nr. oo4-16

Wegen der kurz bemessenen Zeit konnte eine sorgfältige und erfolgversprechende Sammlung nicht mehr vorbereitet und durchgeführt werden. Das Sammeln mit Büchsen und der Abzeichenverkauf ist daher unterblieben. Die nach hier übersandten Abzeichen werden durch Boten zurückgegeben. Über das Ergebnis der Listensammlung kann noch nicht berichtet werden. Es fehlen noch eine Anzahl Sammelisten. Zur Abrechnung erbitte ich daher Terminausstand bis 10. August 1966.

2.) Wvl. am 5. 8. 1966

8

L









## SIEGKREIS

Der Oberkreisdirektor

00/5 Nr. 004-16

Amt Menden  
Eing. 18. JULI 1966  
Amt 10  
Ablichtung für Amt

Siegburg, den 15. Juli 1966

An den

Herrn Amtsdirektor  
des Amtes Menden

Siegburg-MülldorfBetr.: Abzeichenverkauf und Listensammlung zum 17. Juni 1966Bezug: Bericht vom 12. 7. 1966 - 10. 10/11 -

Ich bin leider nicht in der Lage, Ihnen zur Abrechnung der Sammlung "17. Juni" einen Terminausstand bis zum 10. August 1966 einzuräumen.

Die Sammlung wurde bereits am 12. 5. 1966 angekündigt, so daß ihre Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung nicht unter Zeitdruck stand. Es ist mir deshalb auch unverständlich, daß Sie anführen, wegen der kurz bemessenen Zeit habe ein Abzeichenverkauf nicht mehr stattfinden können. Ich bedaure diese Verhaltensweise umso mehr, als die gesamte Bevölkerung des Siegkreises durch die Presse unter besonderem Hinweis auf die Gesamtdeutsche Woche 1966 zum Tragen des Abzeichens "Brandenburger Tor" aufgerufen war und diesem Aufruf nach dem Abrechnungsergebnis anderer Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen weithin Beachtung geschenkt hat.

Da der dem Veranstalter der Sammlung behördlicherseits aufgegebene Abrechnungstermin bei Eingang dieser Verfügung bereits überschritten sein wird, erwarte ich die Vorlage Ihrer Abrechnungsunterlagen bis spätestens 25. 7. 1966.

T

*[Handwritten signature]*



18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886

18. Juli 1886





# Amt Menden

( R H E I N L A N D )

## Der Amtsdirektor

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

Stadt A Sankt Aug., ME 1180, Bl. 22

An den  
Herrn Bürgermeister

in H a n g e l a r

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juli 1966

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: 10.10/11

Betr.: Durchführung einer Sammlung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit  
Bezug: Mein Schreiben vom 12. 6. 1966

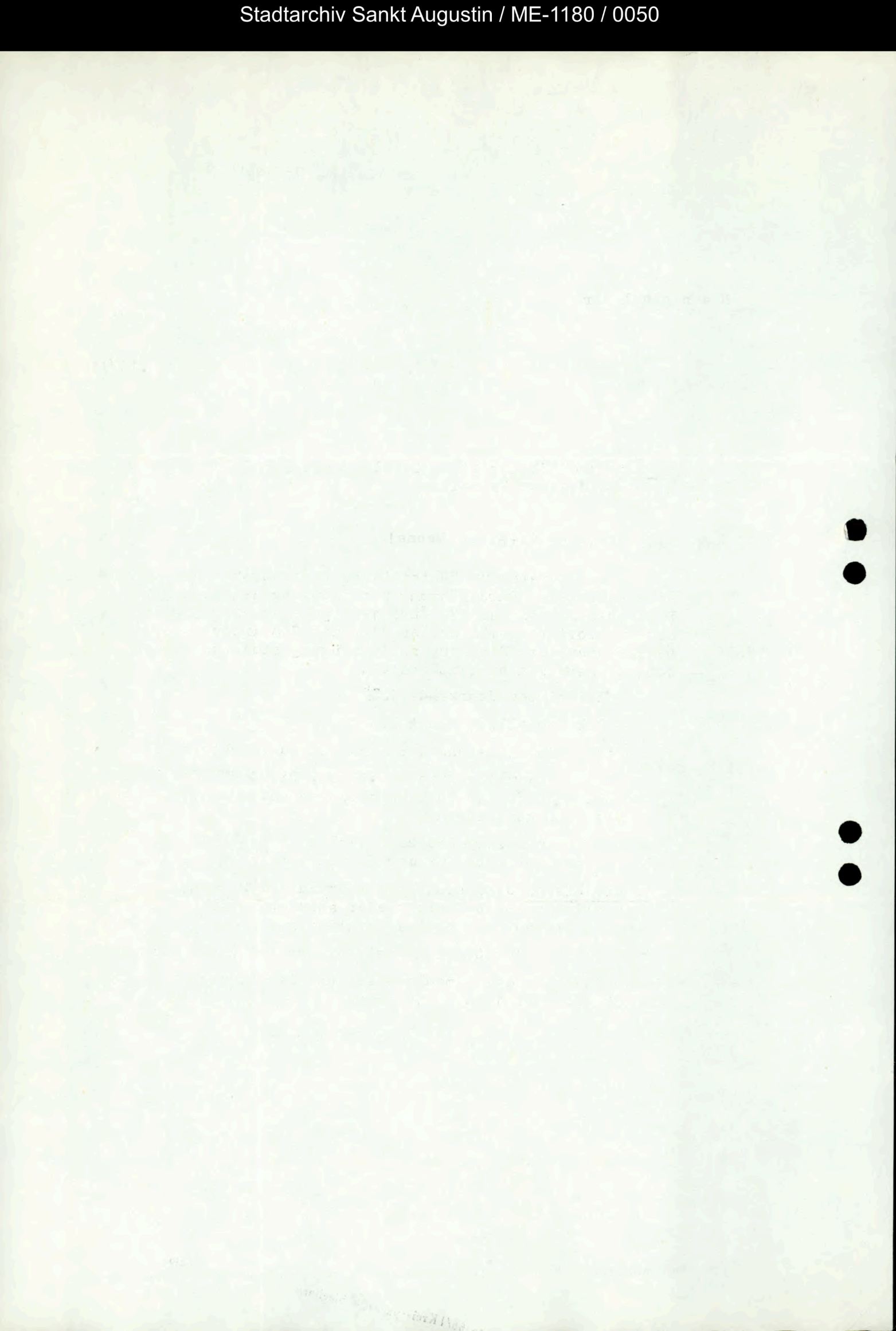
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Menne!

In meinem o.g. Schreiben habe ich den Wunsch des Kuratoriums Unteilbares Deutschland um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 an Sie weitergegeben und um Ablieferung des Sammelerlöses und der Listen bis zum 25. Juni 1966 gebeten.

Da eine Abrechnung bisher noch nicht erfolgt ist, bitte ich den gesammelten Geldbetrag kurzfristig bei der Amtskasse einzuzahlen und die Quittung nebst Sammelliste auf Zimmer 31 der Amtsverwaltung abzugeben.

Hochachtungsvoll









**Amt Menden**  
(R H E I N L A N D)  
**Der Amtsdirektor**

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

-----  
 -Hangelar-

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr Menne !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

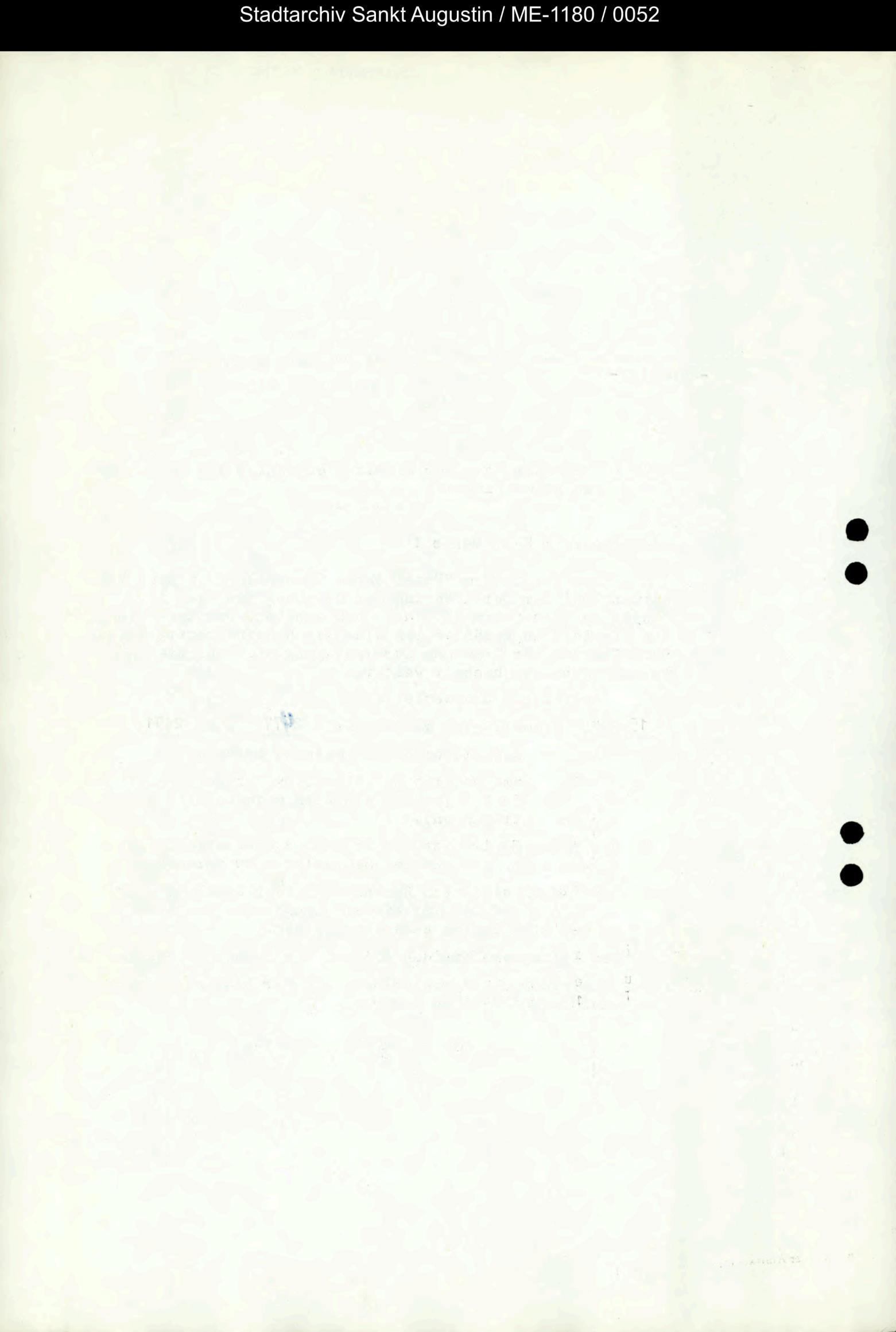
15 Stück Sammellisten mit den Nr. 2477 bis 2491

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammelliste mit 40 Eintragungen).
  2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammelliste zu vermerken.
  3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
  4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.
- Die Ablieferung des Sammlerlöhnes und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !









**Amt Menden**  
( R H E I N L A N D )  
**Der Amtsdirektor**

*Schulte Jöbeler*

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

-----  
 -Kohlkaul-

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

-----

Sehr geehrter Herr Henseler !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

10 Stück Sammel listen mit den Nr. 2492 bis 2501

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammel liste mit 40 Eintragungen).
  2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammel liste zu vermerken.
  3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
  4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.
- Die Ablieferung des Sammlerlöhnes und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

-Ende-

1. August 1901

1025

1026

1027



S a m m l u n g  
~~3333~~=====

"Tag der Deutschen Einheit"

|            |      |       |    |         |
|------------|------|-------|----|---------|
| Listen-Nr. | 2492 | ..... | DM | 20,30 ✓ |
|            | 2493 | ..... |    | 24,60 ✓ |
|            | 2494 | ..... |    | 39,30 ✓ |
|            | 2495 | ..... |    | 10,50 ✓ |
|            | 2496 | ..... |    | 15,50 ✓ |
|            | 2497 | ..... |    | 16,-- ✓ |
|            | 2498 | ..... |    | 26,30 ✓ |
|            | 2499 | ..... |    | 16,30 ✓ |
|            | 2500 | ..... |    | 32,50 ✓ |
|            | 2501 | ..... |    | 37,50 ✓ |

Summe

DM 238,80 ✓

=====







**Amt Menden**  
( R H E I N L A N D )  
**Der Amtsdirektor**

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

- Meindorf -

*Im Vorgang  
in W. Kasse*

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr Demmer !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

4 Stück Sammellisten mit den Nr. 2502 bis 2505

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammelliste mit 40 Eintragungen).
  2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammelliste zu vermerken.
  3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die **unbenutzten Listen sind abzuliefern.**
  4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.
- Die Ablieferung des Sammlerlöhnes und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

St. Augustin, den 1. März 1904

Herrn  
Herrn

- 100 -

I. Herr

Herrn

Herrn

Herrn

Herrn

Herrn

Herrn

Herrn





**Amt Menden**  
( R H E I N L A N D )  
**Der Amtsdirektor**

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

- Fr-W-Hütte -

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr Müller !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

20 Stück Sammellisten mit den Nr. 2506 bis 2525

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammelliste mit 40 Eintragungen).
2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammelliste zu vermerken.
3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.

Die Ablieferung des Sammelerlöses und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

- 12 -

20. 11. 1935





**Amt Menden**  
(R H E I N L A N D)  
**Der Amtsdirektor**

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

-----  
-Niederpleis-

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr Schmitz !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

10 Stück Sammellisten mit den Nr. 2526 bis 2535

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammelliste mit 40 Eintragungen).
  2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammelliste zu vermerken.
  3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
  4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.
- Die Ablieferung des Sammlerlöhnes und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

22.Jn66 11703: • • 1...2/4....2 1---EinBar▼ Amtskasse Menden

\*\*\*\*\*45,00

*[Handwritten signature]*



- CDU ✓ 1 Bismarckstr., Alte Zeeustr.
- CDU ✓ 2 Hauptstr.
- CDU ✓ 3 Siebenbürgenstr.
- CDU ✓ 4 Siebenbürgenstr.
- CDU ✓ 5 Schäferstr., Bismarckstr., Antoniusstr., Heinkrichstr.
- CDU ✓ 6 Nordstr., Siebenbürgenstr., Müllerstr., Hofpark
- SPD 7 Langstr., Odenstr., Friedenstr., Alte Markstr.
- SPD 8 In der alten Pöhl, am Fleischerhof, Grottenweg
- SPD 9 Gartenstr., Fleischerhofstr., Kirchstr.
- SPD 10 Siebenstr., am Leinweg

St. Augustin, den 1. März 1891

51  
50  
49  
48  
47  
46  
45  
44  
43  
42  
41  
40  
39  
38  
37  
36  
35  
34  
33  
32  
31  
30  
29  
28  
27  
26  
25  
24  
23  
22  
21  
20  
19  
18  
17  
16  
15  
14  
13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1







**Amt Menden**  
(R H E I N L A N D)  
**Der Amtsdirektor**

*Eingang 16.6.66 Franken*

Postanschrift: 5201 Siegburg-Mülldorf

An

die Herren Bürgermeister

im A m t s b e z i r k

-----  
 -Siegburg-Mülldorf-

Siegburg-Mülldorf, den 12. Juni 1966.

Fernruf: Siegburg 3261-64

Aktenzeichen: -10-

Betr.: Durchführung einer Sammlung aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit.

Sehr geehrter Herr Franken !

Das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" hat um Mitwirkung bei der Durchführung der Sammlung zum Tage der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966 gebeten. Der Empfehlung des Kuratoriums gemäß sollen sich die Gemeindevertreter zur Durchführung der Sammlung zur Verfügung stellen. Diesen Wunsch gebe ich hiermit weiter.

Beifolgend übersende ich

15 Stück Sammellisten mit den Nr. 2536 bis 2550

Ich bitte, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

1. Es sind Sammelbezirke zu bilden. Die Größe des Bezirks soll etwa 50 bis 70 Haushaltungen umfassen ( 1 Sammelliste mit 40 Eintragungen).
  2. Für jeden Bezirk ist ein Sammler zu bestellen. Seine Personalien sind auf der Sammelliste zu vermerken.
  3. Die Listen sind nach Durchführung der Sammlung abzuschließen und bei mir wieder abzugeben. Auch die unbenutzten Listen sind abzuliefern.
  4. Der Erlös der Sammlung ist bei der Amtskasse einzuzahlen.
- Die Ablieferung des Sammelerlöses und der Listen bitte ich, bis zum 25. Juni 1966 zu bewirken.

Hochachtungsvoll !

-1708/08-1708/08-

0225 0225



(Vorlage an die Kreisverwaltung in doppelter Ausfertigung erbeten)

L i s t e n s a m m l u n g

zum Tag der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966

Abrechnungsbogen  
=====

Stadt/Amt/Gemeinde.....

meldet folgendes Ergebnis der Listensammlung:

Aufrechnung der Sammel listen DM  
(Nr. bis Nr.)

Unkosten

|                              |    |    |
|------------------------------|----|----|
| a) 10%-Pauschale für Sammler | DM |    |
| b) .....                     | DM |    |
| c) .....                     | DM | DM |

Netto-Ergebnis der Listensammlung..... DM  
=====

Die Unkosten wurden einbehalten.

Die Unkostenbelege sind beigelegt

Sammel listen Nr. .... bis Nr. .... liegen  
bei.

Anzahl der bei der Listensammlung ausgehändigten

Abzeichen zum Stückpreis von 0,30 DM .....+)

....., den .....1966

.....  
(Stadt-, Amts-, Gemeindedirektor)

+ ) zu entnehmen dem Abrechnungsbogen "Abzeichenverkauf (Büchereisammlung)"





(Vorlage an die Kreisverwaltung in doppelter Ausfertigung erbeten)

L i s t e n s a m m l u n g

zum Tag der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966

Abrechnungsbogen  
=====

~~Stadt/Amt~~/Gemeinde..Holzlar..(Amt.Menden../Rhld.)....

meldet folgendes Ergebnis der Listensammlung:

|                              |        |    |
|------------------------------|--------|----|
| Aufrechnung der Sammellisten | 238,80 | DM |
| (Nr. 2492 bis Nr. 2501)      |        |    |

Unkosten

|                              |    |   |    |
|------------------------------|----|---|----|
| a) 10%-Pauschale für Sammler | DM | - |    |
| b) .....                     | DM | - |    |
| c) .....                     | DM | - | DM |

Netto-Ergebnis der Listensammlung..... 238,80 DM  
=====

Die Unkosten wurden einbehalten. -

Die Unkostenbelege sind beigelegt -

Sammellisten Nr. ..2492....bis Nr. ...2501... liegen bei.

Anzahl der bei der Listensammlung ausgehändigten

Abzeichen zum Stückpreis von 0,30 DM .....+)

..Siegburg-Mülldorf..., den ...20...Juli...1966

**Amt Menden (Rheinland)**

Der Amtsdirektor

.....  
(Stadt-, Amts-, Gemeindefunktionär)

+ ) zu entnehmen dem Abrechnungsbogen "Abzeichenverkauf (BüchSENSammlung)"





(Vorlage an die Kreisverwaltung in doppelter Ausfertigung erbeten)Listensammlungzum Tag der Deutschen Einheit am 17. Juni 1966Abrechnungsbogen  
=====~~Stadt/Amt/Gemeinde~~ Niederpleis. (Amt Menden/Rhld.).

meldet folgendes Ergebnis der Listensammlung:

|                                     |       |    |
|-------------------------------------|-------|----|
| Aufrechnung der Sammel listen       | 45,-- | DM |
| (Nr. 2530 <del>bis</del> Nr. 2535 ) |       |    |
| und                                 |       |    |

Unkosten

|                              |    |   |    |
|------------------------------|----|---|----|
| a) 10%-Pauschale für-Sammler | DM | - |    |
| b) .....                     | DM | - |    |
| c) .....                     | DM | - | DM |

|                                        |       |    |
|----------------------------------------|-------|----|
| Netto-Ergebnis der Listensammlung..... | 45,-- | DM |
|                                        | ===== |    |

Die Unkosten wurden einbehalten. -

Die Unkostenbelege sind beigelegt -

Sammel listen Nr. .2539.....und Nr. ..2535.... liegen  
bei.

Anzahl der bei der Listensammlung ausgekündigten

Abzeichen zum Stückpreis von 0,30 DM .....+)

Siegburg-Mülldorf, den ..... 20. Juli ..... 1966

Amt Menden (Rheinland)

Der Amtsdirektor

.....  
(Stadt-, Amts-, Gemeindedirektor)

+ ) zu entnehmen dem Abrechnungsbogen "Abzeichenverkauf (BüchSENSammlung)"



11. 11. 01



An den  
Herrn Oberkreisdirektor

1.)

in Siegburg

425/7.

20. Juli 1966

10.10/11

Betr.: Sammlung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit

Bezug: Verfügung vom 1. 6. 1966 -00/5 - Nr. 004-16-

In Erledigung vorbezeichneter Verfügung überreiche ich je einen Abrechnungs -  
bogen der Gemeinde Niederpleis (Listen Nrn. 2530 und 2535) über DM 45,--  
und der Gemeinde Holzlar (L.Nrn. 2492 - 2501) über DM 238,80.

Die übrigen Sammellisten Nrn. 2477 - 2491, 2502 - 2529, 2531 - 2534,  
2536 - 2550 sowie die Vordrucke -Abrechnung mit den Sammlern- reiche ich  
unbenutzt zurück.

Die Banderolen für Sammelbüchsen nebst Abzeichen und Abrechnungsbogen für  
die Büchsensammlung sind unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 12. 7. 1966  
beigefügt.

Anlagen

iv  
E.

2.) Z.d.V.

L



1834





Amt Menden

10.10.77

Eing 29. AUG 1966

32

Amt  
Ablichtung für Amt  
**SIEGBURG**



Der Oberkreisdirektor

Stadt A Sankt Aug., ME 1180, Bl. 35

Kreisverwaltung 52 Siegburg – Postfach 209

Dienststelle: Hauptabt.

Zimmer-Nr.: 209

☎ 504 386

**SIEGBURG,**

den 26. 8. 1966

Aktenzeichen:

00/5 -004-16-  
(Bitte bei Antwort angeben)

Betr.: Sammlung zum 17. Juni 1966

Bezug: Ihr Bericht vom 20. 7. 1966 - 10.10/11 -

Für die Listensammlung standen Ihnen die Sammlerlisten Nr. 2471 - 2550 zur Verfügung.

Zurückgegeben wurden die Listen Nr. 2477 - 2550. Über den Verbleib der Listen Nr. 2471 - 2476 erbitte ich Ihren Bericht; für abhandengekommene Listen bedarf es der Vorlage einer Verlusterklärung.

Frist: 1. 9. 1966

I. A.  
*[Handwritten signature]*





An den  
Herrn Oberkreisdirektor

1.) in Siegburg

7. 9. 1966

10 10-11

Betr.: Sammlung anlässlich des Tages der Deutschen Einheit

Bezug: Mein Bericht vom 20. 7. 1966

In obiger Sache berichte ich ergänzend, daß die Sammelisten

Nrn. 2471 - 2476

am 12. 6. 1966 dem Herrn Bürgermeister der Gemeinde Buisdorf mit  
der Bitte um Durchführung der Sammlung übersandt wurden.

Eine Sammlung wurde jedoch nicht durchgeführt.

Eine Rückgabe dieser Sammelisten kann leider nicht mehr erfolgen, weil  
dieselben abhanden gekommen sind.

Im Auftrage:

*L*

2.) Z.d.A. 10 10 - 11







10 10 - 11

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 37

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

(22a) Düsseldorf, den 25. Mai 19 62

I C 1 / 17-74.132**Schnellbrief**

Amtsverwaltung in  
Siegburg-Mülldorf  
- 2. JUNI 1962

p e r s ö n l i c h !

An die

Herren Regierungspräsidenten

Herren Oberkreisdirektoren und Oberstadtdirektoren

Herren Amtsdirektoren, Stadtdirektoren und Gemeindedirektoren  
in amtsfreien GemeindenBetr.: Tag der deutschen Einheit

Das Kuratorium Unteilbares Deutschland hat sich Ende März an Sie persönlich und an alle Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte mit einem Rundschreiben gewandt, das wichtige Hinweise für die Durchführung wirkungsvoller Veranstaltungen am Tag der deutschen Einheit enthält. Ich darf davon ausgehen, daß, wie in den vergangenen Jahren, die verantwortlichen Vertreter des öffentlichen Lebens in der Verwaltung und in den Organisationen und Verbänden rechtzeitig die Initiative ergriffen haben, um in Stadt und Land Kundgebungen vorzubereiten, die dem Ernst der Stunde angemessen sind.

Zum ersten Mal begehen wir den Tag der deutschen Einheit im Zeichen der Mauer, die seit August vorigen Jahres in kaum erträglicher Weise Deutsche von Deutschen trennt. Der praktischen Wiedervereinigung sind wir ferner denn je. Dennoch darf der Wille, sie eines Tages zu erreichen, nie erlahmen. Ihn wach zu halten und zu bekunden, daß wir uns mit den vom Ulbricht-Regime geschaffenen "Realitäten" niemals abfinden werden, ist der tiefere Sinn des Tages der deutschen Einheit. Im Vordergrund steht aber jetzt die Notwendigkeit, alle Möglichkeiten des praktischen Kontaktes und der persönlichen Verbundenheit zwischen den Menschen jenseits und diesseits der Mauer und des Todesstreifens, der sich quer durch ganz Deutschland zieht, auszunutzen und jede Gelegenheit wahrzu-







nehmen, diese Verbundenheit auch sichtbar werden zu lassen. Unüberhörbar muß vor allem auch der Protest gegen die unerträglichen Lebensbedingungen, unter denen die Deutschen in der Zone existieren müssen, zum Ausdruck kommen. Dabei denken wir weniger an die materiellen Unzulänglichkeiten des täglichen Lebens. Schwerer wiegen der Gesinnungsterror, die grausamen Methoden der Unterdrückung jeder freien Meinungsäußerung, die ganze Verlogenheit des öffentlichen Lebens, der brutale Einsatz von Scharfschützen an der Zonengrenze, dem seit dem 13. August schon 28 deutsche Menschen, die die Freiheit suchten, zum Opfer fielen, die täglichen Verhaftungen und die Terrorurteile in Schauprozessen und heimlichen Verfahren. Die Tageszeitungen bringen seit Monaten zur Verdeutlichung dieser Tatbestände ein reichliches Material.

Ich wende mich heute ganz persönlich an Sie mit der Bitte, sich nach Kräften für eine richtige Vorbereitung der örtlichen Kundgebungen einzusetzen und insbesondere sicherzustellen, daß dabei Protest und Bekanntnis in wirkungsvoller Weise zum Ausdruck kommen. Mit melancholischer Klage über das Verlorene und mit akademischem Vortrag von Gemeinplätzen ist niemand gedient. Wer am 17. Juni spricht, muß seinen Hörern das Unerträgliche der Situation durch die ganz konkrete Schilderung der Wirklichkeit an der Mauer und hinter der Mauer bewußt machen. Keiner darf sich davor drücken, auch das Bitterste zur Kenntnis zu nehmen und die Folgen zu bedenken. Es gilt ferner, die Geschlossenheit unseres nationalen Willens über alle Meinungsverschiedenheiten hinaus zu bekunden. Deshalb sollten in jeder Kundgebung mindestens zwei Redner verschiedener politischer Richtungen sprechen. Unterlagen für Reden können unmittelbar bei der Staatsbürgerlichen Bildungsstelle im Innenministerium NW in Düsseldorf, Elisabethstraße, angefordert werden.

Unbeschadet der Tatsache, daß der 17. Juni in diesem Jahr auf den Sonntag fällt, sollte alles daran gesetzt werden, einen günstigen Besuch der Kundgebungen zu erreichen.





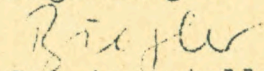


- 3 -

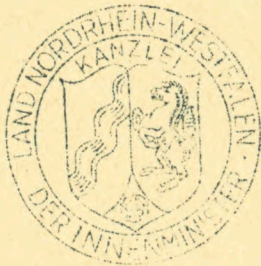
daß vor allem die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes mit ihren Angehörigen durch geschlossene Teilnahme an den Veranstaltungen ihr politisches Verantwortungsbewußtsein bekunden. Nicht nur der Staatsakt der Landesregierung, der in diesem Jahr in Münster stattfindet, sondern jede Veranstaltung in Stadt und Land muß zu einem eindrucksvollen Bekenntnis aller Schichten unseres Volkes zu dem gemeinsamen Anliegen der Freiheit und Einheit unseres Vaterlandes werden.

gez. D u f h u e s

Beglaubigt:



Reg. Angestellte











Macht das Tor auf!

An die  
Amtsverwaltung Menden

5201 Siegburg-Mülldorf

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 40

# OST-WEST-KURIER

DIE STIMME FÜR DIE WIEDERVEREINIGUNG

Werbeleitung

Amt Menden

Eing. 20. APR 1967

Amt  
Ablichtung für Amt

3 Hannover 1, den 17.4.1967 B/D  
Hindenburgstraße 47 — Postfach 4649  
Fernruf 81 57 61

Betr.: Aktion "Tag der deutschen Einheit" 1967

Sehr geehrte Herren!

Mehr denn je sind wir in diesem Jahr verpflichtet, uns an die politische Situation unseres Volkes zu erinnern, die sich aus der Spaltung unseres Vaterlandes ergibt.

Können wir schon den Stacheldraht nicht wegräumen, so können wir doch die Erinnerung wachhalten - verbunden mit der Forderung, daß diese Erinnerung mit pulsierender Gegenwart auszufüllen ist.

Gewiß, Jahre der Trennung stumpfen ab, Appelle machen müde. Wir dürfen aber nicht aufgeben oder resignieren.

Es ist unsere hohe Pflicht, die gesamtdeutsche Frage in ihrer konkreten Wirklichkeit und ihrer schicksalhaften Bedeutung stets von neuem der Weltöffentlichkeit vorzustellen und bei unserer Jugend immer wieder das Bewußtsein lebendig zu erhalten, daß die Menschen hüben und drüben zu einem Vaterland - zum ganzen Deutschland gehören. Schulen und sonstigen Bildungsstätten kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu.

In Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen Stellen erscheint zum "Tag der deutschen Einheit" 1967 eine Sonderausgabe OST-WEST-KURIER unter dem Leitgedanken

"Einheit Deutschlands - Schlüssel zum Frieden Europas".

Für die Schulen wird diese Sonderausgabe einen pädagogisch bearbeiteten Teil und die Ausschreibung eines Wettbewerbes enthalten.

Wir bitten Sie, diese Aktion einmalig zu unterstützen, indem auch Sie für Ihre Verwaltung wie für Ihre Schulen die Sonderausgabe (Einzelpreis DM -,80) bestellen.

Mit freundlicher Empfehlung

Anlagen

*Material für Schulen  
u. - Admin.?*





# Sonderausgabe „Ost-West-Kurier“

zum Tag der deutschen Einheit 1967

Die Sonderausgabe 1967 steht unter dem Leitgedanken

## Einheit Deutschlands Schlüssel zum Frieden Europas

Wie in den vergangenen Jahren sind namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, Kultur und Schule Mitarbeiter dieser Sonderausgabe. Die Sonderausgabe trägt die Geleitworte des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers, des Präsidenten des deutschen Bundestages, der Vorsitzenden der im Bundestag vertretenen Parteien, der Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Präsidenten des Deutschen Städtetages und anderer Persönlichkeiten.

Erstmalig wird die Sonderausgabe auch einen pädagogisch bearbeiteten Teil enthalten, der insbesondere den Schulen Unterrichtshilfe sein soll.

### Auszüge aus dem Redaktionsprogramm

#### Geleitworte

Interview mit dem  
Herrn **Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen**

**H. G. Kemnitzer:**  
Von Jalta an die Elbe

Landeszentrale für **Politische Bildung:**  
Blutende Grenze

**Dr. Kopp:**  
Die sowjetisch besetzten Gebiete Deutschlands

**Botschafter a. D. Dr. Hans Kroll:**  
Gesamtdeutsches Gespräch? Sinn oder Unsinn

**Bundesminister Franz Josef Strauß:**  
Der Weg nach Europa

**Dr. Lohrlich:**  
Soldaten unter dem roten Stern

**Professor Schoeps:**  
Von Freiheit und Vaterland

**Lommatzsch:**  
„Unter den Linden“ — Reportage über Ost-Berlin

**Dr. R. G. Hertzog:**  
Wiedersehen mit Weimar

**Dr. Loebel:**  
Die deutsche Wiedervereinigung — ein europäisches Problem — eine europäische Notwendigkeit

**Prof. Dr. Brugmans,**  
**Direktor des Europa-Instituts Brügge:**  
Europa — Einheit in der Vielfalt

**Professor Dr. Thimm:**  
Der Harz in Vergangenheit und Gegenwart  
als Bindeglied

**Dr. Wolfgang Pohle, MdB:**  
Vom Wesen der freien Wirtschaft

**Dr. Weingärtner:**  
Arbeiter hüben und drüben  
Jugend diesseits und jenseits der Grenzen  
Deutschland hinter dem eisernen Vorhang

**Dr. Herbert Karsten:**  
Gedenktage aus dem mitteldeutschen Raum  
Der Aufstand am 17. Juni 1953

**Oberkonsistorialrat Anz:**  
Kontakte von Mensch zu Mensch

**Dr. Kabermann:**  
Mitteldeutschland gestern und heute — strukturelle Wandlungen

**Baron von Wrangel, MdB:**  
Wege zur deutschen Einheit  
Lebendige Heimat — Die Arbeit der Vertriebenen  
in der Bundesrepublik

**Klaus Bölling:**  
Osteuropa und wir

**Dr. Fritz Hellwig, Hohe Behörde Luxemburg:**  
Unsere Chance zwischen den Machtblöcken

**Bundesverkehrsminister Leber:**  
Verkehrswege nach Mitteldeutschland —  
Band der Gemeinsamkeit

**Bundesminister Dr. Bruno Heck:**  
Jugend zwischen den Grenzen

Berlin im Brennpunkt — sein Ringen um Deutschlands  
Einheit und Europas Freiheit  
Gast im eigenen Vaterland — eine Reise durch  
Mitteldeutschland

**Dieter Schwarzkopf:**  
Die Bundesrepublik in der atlantischen Gemeinschaft

**Horst von Schlichting:**  
Berliner Qualität ein Weltbegriff — Berlin muß die  
größte Industriestadt Deutschlands bleiben

**Dr. Hans Edgar Jahn, MdB:**  
Der 17. Juni im gesamtdeutschen Bewußtsein

**Dr. Berthold Martin, MdB:**  
Kultur — die Brücke zwischen Ost und West —  
Vergangenheit und Zukunft.



**Themen aus der Schulbeilage „Sonderausgabe 1967“**, bearbeitet durch Oberstudienrat Galley, unter Mitarbeit namhafter Persönlichkeiten:

Die deutsche Wiedervereinigung — ein europäisches Problem — eine europäische Notwendigkeit / Aufgaben und Ziele der Ostkunde im Unterricht / Mitteldeutschland im Rahmen der Ostkunde / Ostdeutschland als Unterrichtsthema / Die Völker und Staaten Ostmitteleuropas — ihre Darstellung in der Schule / Von Hameln nach Friedland — ein ostkundlicher Unterrichtsversuch / Der 17. Juni 1953 / Das Rußlanddeutschtum als Beispiel deutscher Volksgruppen in Ostmitteleuropa / Die Zonengrenze und das Problem der Spaltung Deutschlands im Unterricht / Die Bedeutung des Lagers Friedland / Literaturhinweise.

### **Auszüge aus Werturteilen über die Sonderausgabe OST-WEST-KURIER**

Der Ost-West-Kurier leistet einen wertvollen Beitrag für die Unterrichtung der Bevölkerung in Fragen der Wiedervereinigung und für die Stärkung des Zusammenhalts aller Deutschen in Ost und West.

Die Sonderausgabe Ost-West-Kurier soll allen Deutschen und Freunden Deutschlands, vor allem aber unserer Jugend, aufzeigen, wie in der Sowjetzone nach wie vor Freiheit, Recht und Ordnung von einer kommunistischen Diktatur vergewaltigt werden.

Wir würden es begrüßen, wenn zum „Tag der deutschen Einheit“ jeder Schüler in der Bundesrepublik eine gebildete Sonderausgabe „OST-WEST-KURIER“ erhält.

Der „OST-WEST-KURIER“ leistet eine wertvolle Aufklärungsarbeit und wir würden es sehr begrüßen, wenn die Zeitung in allen Betrieben, vor allem in allen Schulen und bei allen Verwaltungen, größte Verbreitung fände.

Wir sind davon überzeugt, daß der „OST-WEST-KURIER“ eine wichtige Aufgabe zur Pflege des gesamtdeutschen Denkens erfüllt und mit seinen Publikationen den Weg zu einer angestrebten Wiedervereinigung mit bereitet.

Der „OST-WEST-KURIER“ ist für die Pflege des Gedankens der Wiedervereinigung in den Schulen von Wert.

Ich wäre Ihnen zu großem Dank verpflichtet, wenn Sie mir mit Rücksicht auf die hohe Zahl der Entlaßschüler eine größere Anzahl der Sonderausgabe schicken könnten.

Als Klassensprecherin der 3. Klasse möchte ich Ihnen herzlich für die übersandten Exemplare der Sonderausgabe danken. Wir haben diese mit großem Interesse gelesen und werden die darin enthaltenen Lehren bestimmt beherzigen.

Bei den Schülern besteht immer noch eine rege Nachfrage nach der Sonderausgabe. Als Klassensprecher wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie uns noch weitere Exemplare zuschicken könnten.

Der „OST-WEST-KURIER“ enthält Aufsätze und Berichte zum Problem deutsche Wiedervereinigung und ist ein wertvolles Hilfsmittel, den Schülerinnen dieses schwierige Problem verständlich zu machen und sie für persönliche Mitarbeit zu gewinnen.

Die Sonderausgabe „OST-WEST-KURIER“ ist von dokumentarischem Wert und gibt deshalb wertvolles Material für den gegenwartskundlichen Unterricht.

### **Wer schreibt im OST-WEST-KURIER?**

Führende Persönlichkeiten des In- und Auslandes, die fest davon überzeugt sind, daß im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens den Deutschen das Selbstbestimmungsrecht und damit die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands nicht länger vorenthalten werden darf.

So u. a.: Profilierte Politiker und Parlamentarier der Bundesrepublik, der anderen europäischen Länder und der USA; Führungskräfte der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, Repräsentanten kirchlicher Gemeinschaften und anerkannter Interessenverbände, namhafte Publizisten des In- und Auslandes, Forscher und Wissenschaftler, Schriftsteller und Künstler.



StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 42

## **Wettbewerb für die deutsche Jugend - Preisausschreiben -**

in der Sonderausgabe OST-WEST-KURIER zum „Tag der deutschen Einheit“ 1967

Wir rufen unsere jugendlichen Leser im Alter bis zu 21 Jahren zur Teilnahme an einem Wettbewerb unter dem Thema

**„Wie sehe ich Deutschland in Europa“**

auf.

Sowohl eigene Erlebnisschilderungen als auch die aus dem Unterricht, aus Berichten von Flüchtlingen und Besuchern Mitteldeutschlands, aus Filmen und Rundfunksendungen gewonnenen Eindrücke sollen in Form aktueller Situationsberichte als Aufsätze eingereicht werden.

Die persönliche Aussage über die Wirklichkeit unseres zerrissenen Vaterlandes soll im Mittelpunkt der Aufsätze stehen. Wir erwarten keine historischen Reminiszenzen und keine politischen Rezepte zur Lösung der deutschen Frage — dafür aber anschaulich geschriebene, gegenwartsnahe Beiträge zu dem gestellten Thema.

Umfang: höchstens 3 bis 4 Schreibmaschinenseiten (100 bis 120 Zeilen).

Die Aufsätze sind mit genauer Anschrift und Altersangabe des Einsenders bis zum 31. Dezember 1967 an die Verlagsleitung des OST-WEST-KURIER, 3000 Hannover, Hindenburgstraße 47, einzureichen.

Die 50 besten Beiträge werden von einem Preisgericht ermittelt, dessen Entscheidungen unanfechtbar sind. Die Gewinner werden im März 1968 im OST-WEST-KURIER bekanntgegeben.

### **Als Preise stehen zur Verfügung:**

für die ersten 5 Preisträger Reisen nach Berlin und an die Zonengrenze,

für die weiteren 45 Preisträger kommen Fotoapparate, Tonbandgeräte und Bildbände zur Verteilung.

Wir würden uns freuen, wenn die Jugend regen Anteil hieran nehmen würde.

**Ost-West-Kurier Verlag GmbH & Co KG**  
3000 Hannover 1, Postfach 4649







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 43

Absender:

An

**OST-WEST-KURIER**

Die Stimme für die Wiedervereinigung  
Werbeleitung

**3 HANNOVER 1**

Hindenburgstraße 47  
Postfach 4649

## BESTELLKARTE

Ich/Wir bestelle(n) von der Sonderausgabe **OST-WEST-KURIER** zum 17. Juni 1967

..... Exemplare Einzelpreis 80 Pfennig zuzüglich Versandkosten

Gesamtbetrag DM .....

Von den bestellten Exemplaren sind zu liefern:

..... Stück an uns

..... Stück an nachstehend aufgeführte Stellen

..... Stück an Schulen nach Ihrer Wahl ..... Stück für Verbreitung im Ausland

Der Betrag wird nach Erhalt der Rechnung gezahlt.

Erfüllungsort Hannover.

.....  
Ort und Datum

.....  
Unterschrift und Firmenstempel



| Schulen:                               | Schüler: |
|----------------------------------------|----------|
| Kath. Buisdorf                         | 201      |
| Kath. Hangelar                         | 301      |
| Evang. Hangelar                        | 130      |
| Kath. Holzlar                          | 339      |
| Kath. Meindorf                         | 129      |
| Kath. Menden                           | 503      |
| Evang. Menden                          | 173      |
| Gemeinschaftsschule<br>Fr.-Wilh.-Hütte | 280      |
| Kath. Niederpleis                      | 471      |
| Kath. Sgb.-Mülldorf                    | 383      |
| Kath. St. Augustin                     | 141      |
| Evang. St. Augustin                    | 165      |
| Sonderschule Amt                       | 152      |
| Amtsrealschule                         | 217      |
| Amts <del>zu</del> aufbaurealschule    | 72       |

6<sup>th</sup> MS

262 N

66-66

25

27

906-7017 V720

the way to the  $e^2$  effect of the system

2. ~~for the~~ 25, cf. 1000

Cost 720

709 02 N

2 hr 40 min

to come & see [unclear] n. 170







ab. 8/5.

28. 4. 1967

An den

OST-WEST-KURIER

10

1.)

3 Hannover 1  
Hindenburgstraße 47Betr.: Aktion "Tag der deutschen Einheit" 1967Bezug: Ihr Schreiben vom 17. 4. 1967 - B/D -

Sehr geehrte Herren!

Da bereits 6 von 7 amtsangehörigen Gemeinden Anträge auf Bewilligung von Mitteln aus dem Ausgleichsstock aufgrund ihrer finanziellen Lage stellen mußten, werden z. Zt. die freiwilligen Ausgaben soweit wie möglich eingeschränkt.

Ich bedauere deshalb, Ihrer Bitte um Abnahme Ihrer Sonderausgabe des Ost-West-Kuriers unter dem Leitgedanken "Einheit Deutschlands - Schlüssel zum Frieden Europas" diesmal nicht entsprechen zu können.

Hochachtungsvoll

(Syttkus)

2.)

2.17.







10 10 - 12



siegkreis

SIEGBURG, den 5. Mai 1962.

An

Herrn Amtsdirektor Hubert M i n z

in Siegburg-Mülldorf,

Amtsverwaltung.

Betr.: Kuratorium Unteilbares Deutschland;  
hier: Stafettenlauf der Jugend vom 19. Mai - 17. Juni 1962.

Sehr geehrter Herr Minz !

Das Kuratorium Unteilbares Deutschland führt alljährlich Stafettenläufe der Jugend zu verschiedenen Endpunkten an der Zonengrenze durch. Eine der diesjährigen Stafetten berührt auch den Siegkreis, und zwar führt sie am Sonntag, dem 3.6.1962, von Bonn kommend, durch die Gemeinden Hangelar, Siegburg-Mülldorf, die Städte Siegburg und Troisdorf sowie die Gemeinde Sieglar (Ort Spich) bis zur Kreisgrenze, wo die Übergabe an den Nachbarkreis erfolgt. Der genaue Zeitplan wird noch bekanntgegeben.

Jede Stafette führt die Fahnen von Ost- und Mitteldeutschland sowie der Bundesrepublik und Berlin mit sich. In die Stafettenrollen sollen sich die Städte, Landkreise und Gemeinden, durch die die Stafette ihren Weg nimmt, eintragen. Es wird gewünscht, daß die Übergabe der Stafette an den einzelnen Haltepunkten sich in feierlicher Form, verbunden mit einer kurzen Veranstaltung, vollzieht.

Die Stafette wird von den Jugendverbänden des Siegkreises durchgeführt. Zur Erörterung der organisatorischen Einzelheiten, wie Festlegung der Übergabepunkte, Gestaltung der Übernahme, Verkehrsregelung, Begleitfahrzeuge, Betreuung der Jugendlichen und dgl., dürfen wir Sie zu einer Besprechung für Donnerstag, den 17.5.1962, vormittags 10 Uhr, in das Sitzungszimmer Nr. 106 des Kreishauses Siegburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, freundlich einladen. Damit der Stafettenlauf in unserem Kreisgebiet reibungslos durchgeführt werden kann, wären wir für eine persönliche Teilnahme dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat

Oberkreisdirektor

Prüfung  
30.5.62



- 1.) Die umseitige Besprechung unter dem Vorsitz des Kreisdirektors Bestgen hat stattgefunden. Für das Amt Menden nahmen der stellv. Amtsbürgermeister Mittelmeier und der Unterzeichnete teil. Neben den bereits in der Einladung gemachten Ausführungen wurden weitere organisatorische Einzelheiten wie folgt besprochen:
  - a) Die Stafette trifft am 3.6.1962 um 12.30 Uhr in Hangelar ein. Dort wird sie vom Landkreis Bonn an den Siegkreis übergeben. Es handelt sich um 28 Jugendliche, die 24 Fahnen, 1 Transparent und 1 Rolle mit sich führen. Von Hangelar ab wird die Stafette von der Sportjugend des Siegkreises gebildet.
  - b) Um 13.00 Uhr trifft die Stafette auf dem Rathausplatz in Siegburg-Mülldorf ein. Sie soll dort von dem Amtsbürgermeister und dem Bürgermeister der Gemeinde Siegburg-Mülldorf empfangen und begrüßt werden. In die Rolle ist ein kurzes Grusswort einzutragen mit Unterschrift und Siegel. Zu dem Empfang sollen möglichst viele Zuschauer, wie Volksschüler, Ortsvereine usw. erscheinen.
  - c) Anschliessend erfolgt Übergabe an die Gewerkschaftsjugend, die spätestens um 13.30 Uhr den Weitemarsch nach Siegburg antritt.
  - d) Während der kurzen Veranstaltung von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr sind die beiden Flaggen (Bund und Land) zu hissen. Eine Bewirtung der Jugendlichen soll nicht erfolgen.
- 2.) Herrn Amtsdirektor zur gefl. Kenntnisnahme vorgelegt.

Siegburg-Mülldorf, den 17. Mai 1962

*[Handwritten signature]*

Verwaltung des Amtes Menden  
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 18. Mai 1962

0/1

- 1.) Von dem vorseitigen Schreiben des Siegkreises vom 5.5.1962 und dem Aktenvermerk vom 17.5.1962 sind Abschriften zu fertigen. Darunter ist zu setzen:
  - a) An Herrn Amtsbürgermeister Hagen, Kohlkaul,
  - b) an Herrn Bürgermeister Menne, Hangelar,
  - c) an Herrn Bürgermeister Hess, Siegburg-Mülldorf.
 Vorstehende Abschriften erhalten Sie zur gefl. Kenntnis. Wegen der Durchführung der Feierstunde werde ich mich mit Ihnen rechtzeitig ins Benehmen setzen.  
Mit freundlichen Grüßen  
-//-
- 2.) Herrn Amtmann Elsen zur gefl. Kenntnis.  
-//-
- 3.) W.Vorlage nach 1 Woche.

*ab 19/5.*

-//- *[Handwritten signature]* 19/5.

*Kol. 25/5.*

*[Handwritten mark]*



- 1.) Von dem Schreiben des Siegkreises und dem Aktenvermerk vom 17.5.1962 erhält Hauptlehrer Schmitz in Siegburg-Mülldorf eine Abschrift mit dem Zusatz:  
*ab 7/6.*  
 "Vorstehende Abschriften erhalten Sie zur gefl. Kenntnis. Ich bitte, die Schulkinder der oberen Jahrgänge von der kurzen Feierstunde am Sonntag, dem 3.6.1962, 13,00 Uhr, auf dem hiesigen Rathausplatz zu unterrichten und sie zu veranlassen, nach Möglichkeit daran teilzunehmen.

-//-

-//-

- 2.) Dem Hausmeister zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, zu der angegebenen Zeit die Flaggen zu hissen.

-//-

-//- *fr. 1.6.62*

- 3.) Zum Termin.

Siegburg-Mülldorf, den 1. Juni 1962

Der Amtsdirektor

*Die Feierstunde wurde im Beisein  
 des Amtsdirektors, Hagen u. der Beiräte  
 durchgeföhrt.*

4

*4/2. d. A.*

*Hg, 4/6 62.*







000-4  
S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
43/3 - 59 -

10 10 - 12  
Siegburg, den 24.5.1963  
StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 48

Amtsverwaltung in  
Siegburg-Mülldorf

27. MAI 1963

An den Herrn

Landesdirektor des Landes Hessen

in Siegburg-Mülldorf

Bitte 1 Abdruck.

Betr.: Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND;  
hier: Stafettenlauf der Jugend vom 16. Mai bis 17.6.1963.

Das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND führt alljährlich Stafettenläufe der Jugend zu verschiedenen Endpunkten an der Zonengrenze durch. Eine der diesjährigen Stafetten berührt auch den Siebkreis und zwar führt sie am

Donnerstag, dem 6.6.1963

von Bonn kommend durch die Gemeinden Hangelar, Siegburg-Mülldorf, der Stadt Siegburg, des Amtes Lohmar sowie der Gemeinde Wahlscheid bis zur Kreisgrenze, wo die Übergabe an den Nachbarkreis erfolgt. Der genaue Zeitplan wurde in Besprechungen wie folgt aufgestellt:

- 12.00 Uhr Übernahme der Staffel auf dem Schulplatz der Kath. und Evangl. Volksschule in Hangelar.
- 12.30 Uhr ab Hangelar. (Die Staffel stellen Schüler der Kath. und Evangl. Volksschule Hangelar. Verantwortlicher Leiter: Hauptlehrer Zenker und Hauptlehrer Gerlach).
- ✓ 13.00 Uhr Ankunft Vorplatz der Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf. Dort Übergabe der Staffel und Eintragung des Amtsbürgermeisters in die Stafetten-Rolle.
- 13.30 Uhr ab Siegburg-Mülldorf. (Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule Siegburg-Mülldorf, verantwortlicher Leiter: Hauptlehrer Schmitz).
- 14.00 Uhr Ankunft Siegburg, Marktplatz. Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafetten-Rolle durch den Landrat und den Bürgermeister der Stadt Siegburg.
- 14.30 Uhr ab Siegburg. (Die Stafette stellen Schüler der Volksschule Innere Stadt, verantwortlicher Leiter: Lehrer Heinz Post).



24-11-14





- 2 -

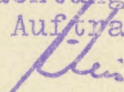
- 15.30 Uhr Ankunft Schulplatz der Kath. Volksschule Lohmar.  
Übergabe der Staffel und Eintragung in die Stafetten-  
Rolle durch den Herrn Amtsbürgermeister in Lohmar.
- 15.45 Uhr ab Lohmar.  
Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule  
Lohmar. Verantwortlicher Leiter: Hauptlehrer Finger-  
hut.
- 17.00 Uhr Ankunft Vorplatz der Gemeindeverwaltung Wahlscheid.  
Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafetten-  
Rolle durch den Bürgermeister.
- 17.30 Uhr ab Wahlscheid.  
Die Stafette stellen Sportler der Sportvereine der  
Gemeinde Wahlscheid.
- 18.30 Uhr Ankunft in Naafshäuschen.  
Übergabe der Staffel an die Gemeinde Overath.

Jede Stafette führt die Fahnen von Ost- und Mitteldeutschland so-  
wie der Bundesrepublik und Berlin mit sich. In die Stafetten-Rolle  
sollen sich die Städte, Landkreise und Gemeinden, durch die die  
Stafette ihren Weg nimmt, eintragen. Es wird gewünscht, daß die  
Übergabe der Stafette an den einzelnen Haltepunkten sich in kur-  
zer, feierlicher Form vollzieht.

Die Stafette wird von Schülern und Jugendlichen der einzelnen  
Stadt-, Amts- und Gemeindegebiete durchgeführt.

Bei etwaigen auftretenden Schwierigkeiten oder bei offenstehenden  
Fragen bitte ich, sich unmittelbar an Kreisjugendpfleger Meis  
zu wenden.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:









## Stadt BEUEL a./Rhein



DER STADTDIREKTOR

- Hauptamt -

An die  
Amtsverwaltung Menden

Zeichen .....

5201 Siegburg-Mülldorf

Amtsverwaltung in  
Siegburg-Mülldorf  
29. MAI 1963

5302 BEUEL, den 24. Mai 1963

Ruf: 4 32 51 NSt. 308/309

Postfach 50

Betr.: Stafettenlauf im Rahmen der Veranstaltungen zum Tage  
der Deutschen Einheit

Auch in diesem Jahr wird wiederum ein Stafettenlauf durchgeführt, u. a. sind Beuel und Hangelar als Haltepunkte vorgesehen. Die Stafette geht in Beuel am 6. Juni, um 11.00 Uhr, ab.

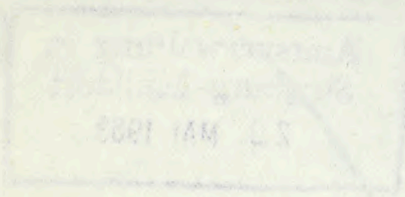
Ich bitte zu veranlassen, daß die Läufer um 11.30 Uhr in Hangelar ordnungsmäßig übernommen werden.

Im Auftrage:

(Schumacher)

Stadtverwaltungsdirektor





STADT SANKT AUGUSTIN



VEREINIGTE GEMEINSCHAFTEN  
VON SANKT AUGUSTIN UND  
SANKT LEONHARD

VEREINIGTE GEMEINSCHAFTEN  
VON SANKT AUGUSTIN UND  
SANKT LEONHARD

VEREINIGTE GEMEINSCHAFTEN  
VON SANKT AUGUSTIN UND  
SANKT LEONHARD

VEREINIGTE GEMEINSCHAFTEN  
VON SANKT AUGUSTIN UND  
SANKT LEONHARD

VEREINIGTE GEMEINSCHAFTEN  
VON SANKT AUGUSTIN UND  
SANKT LEONHARD

28. Mai 1963

000-4

ab <sup>29</sup>/<sub>5.</sub>

1.) An den  
Herrn Amtsbürgermeister

in K o h l k a u l

Betr.: Stafettenlauf der Jugend zum 17. Juni 1963.

Der vom Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND durchgeführte Stafettenlauf der Jugend berührt am Donnerstag, den 6.6.1963, den hiesigen Amtsbereich. Gemäß dem in Abschrift beigelegten Schreiben des Oberkreisdirektors ist um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz des Rathauses in Siegburg-Müllendorf die Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafettenrolle.

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis und wäre dankbar, wenn Sie den angegebenen Termin wahrnehmen könnten. Im Verhinderungsfalle wollen Sie den stellvertretenden Amtsbürgermeister entsprechend benachrichtigen.

Hochachtungsvoll  
In Vertretung:

2.)

Mitl. 5.6.63

*[Handwritten signature]*





UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Landeskuratorium Rheinland  
- Der Geschäftsführer -

53 Bonn, den 7. Mai 1966  
Eduard-Pflüger-Str. 42  
Telefon: 22 23 41

An die

Kreis-, Stadt- und  
Gemeindeverwaltungen,

Kreis- und Ortskuratorien

im Bereich Rheinland

Amt Me  
Eing. 12. MAI 1966  
10  
Ablichtung für

Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken".

Bezug: Mein Rundschreiben vom 28.2.1966

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Mitarbeiter,

wir nehmen Bezug auf das Rundschreiben des Bundeskuratoriums,  
welches in diesem Jahre in Form der "Mitteilungen", Heft 4/66,  
erschienen ist. Für den Fall, daß Ihnen diese Tatsache entgangen  
ist, fügen wir in der Anlage ein Exemplar bei.

In dieser Mitteilung sind alle wesentlichen Fragen beantwortet. Wir  
dürfen darauf verweisen.

Zusätzlich möchten wir darauf aufmerksam machen, daß das Bundes-  
kuratorium in seiner Sitzung am 3. Mai beschlossen hat, als Haupt-  
motto für den diesjährigen 17. Juni auszugeben:

"Die Einheit des Volkes stärken".

Es ist zu empfehlen, daß in den Reden und Begrüßungen, die aus An-  
laß der Fahnenstafette da und dort stattfinden werden, auf dieses sehr  
aktuelle Motto Bezug genommen wird. In der Tat hat ja die seit kurzem  
begonnene offensive Auseinandersetzung des demokratischen Westens  
mit dem Kommunismus in der Zone eine Entwicklung eingeleitet, die,  
das kann man wohl sagen, in jedem Fall einen Ansatzpunkt für das stär-  
kere Bewußtwerden der Einheit des deutschen Volkes gesetzt hat. Es  
kommt darauf an, daß alle Kräfte des Volkes daran mitwirken.

Gerade wegen der Aktualität dieses Mottos kann damit gerechnet wer-  
den, daß das allgemeine Interesse an der Fahnenstafette und am 17. Juni  
besonders stark sein wird.



185  
185  
185  
185  
185

- 2 -

Die einzelnen Pergamentrollen ( 4 m lang ) sind nach Abschluß der Staffeln an das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, (1) Berlin 30, Stauffenbergstr. 11 - 14, zurückzusenden.

Versicherung: Die unmittelbar an der Stafette beteiligten Fahnenträger und die Begleitpersonen sind durch das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Evtl. Schadensfälle sind zu melden an:

Bundeskuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
5300 B o n n, Remigiusstraße 1.

Um einen reibungslosen Ablauf der Stafetten zu garantieren, dürfen wir Sie bitten, sich untereinander zu verständigen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

gez. Blessing

Anlage: 1 Mitteilung 4/66

1 Ablauf-Zeitplan der Stafette 1966 im Rheinland





Ablaufzeitplan der VIII. Deutschen Fahnenstafette 1966 im  
Bereich Rheinland

---

1.) Montag, 6. Juni 1966

|            |    |           |              |
|------------|----|-----------|--------------|
| Aachen     | ab | 9, 30 Uhr | Kreis Aachen |
| Eilendorf  | "  | 10, 45 "  |              |
| Stolberg   | "  | 12, 45 "  |              |
| Eschweiler | "  | 14, 45 "  |              |

-----

|               |    |            |             |
|---------------|----|------------|-------------|
| Weisweiler    | ab | 16, 30 Uhr | Kreis Düren |
| Langerwehe    | "  | 17, 30 "   |             |
| Derichsweiler | "  | 19, 30 "   |             |
| Gürzenich     | an | 20, 00 "   |             |

Abschnittsleiter:

2.) Dienstag, 7. Juni 1966

|           |    |          |
|-----------|----|----------|
| Gürzenich | ab | 9.00 Uhr |
| Düren     | "  | 10, 15 " |

-----

|            |    |            |                  |
|------------|----|------------|------------------|
| Zülpich    | ab | 11, 45 Uhr | Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | "  | 13, 00 "   |                  |

-----

|                   |    |            |            |
|-------------------|----|------------|------------|
| Heimerzheim       | ab | 13, 30 Uhr | Kreis Bonn |
| Dünstekoven       | "  | 14, 30 "   |            |
| Buschhoven        | "  | 15, 15 "   |            |
| Duisdorf          | "  | 15, 30 "   |            |
| Münsterplatz Bonn | "  | 16, 00 "   | Stadt Bonn |
| Markt Bonn        | an | 17, 00 "   |            |

Abschnittsleiter:

3.) Mittwoch, 8. Juni 1966

|       |    |           |             |
|-------|----|-----------|-------------|
| Bonn  | ab | 9, 30 Uhr | Stadt Bonn  |
| Beuel | "  | 11, 00 "  | Stadt Beuel |

-----

|                   |    |            |               |
|-------------------|----|------------|---------------|
| Hangelar          | ab | 12, 30 Uhr | Siegburgkreis |
| Siegburg-Mülldorf | "  | 13, 30 "   |               |
| Siegburg          | "  | 14, 30 "   |               |
| Lohmar            | "  | 15, 30 "   |               |
| Wahlscheid        | "  | 17, 00 "   |               |

-----

|               |    |            |                   |
|---------------|----|------------|-------------------|
| Overath       | ab | 18, 00 Uhr | Rhein.-Berg.Kreis |
| Loope         | "  | 18, 30 "   |                   |
| Engelskirchen | an | 19, 00 "   |                   |

Abschnittsleiter:





- 2 -

Donnerstag, 9. Juni 1966 = Feiertag (Fronleichnam)

4.) Freitag, 10. Juni 1966

Engelskirchen ab 11,30 Uhr Rhein.-Berg.Kreis

Ründeroth ab 12,30 Uhr Oberberg.Kreis

Dieringhausen " 14,00 "

Gummersbach " 15,30 "

Derschlag " 17,00 "

Bergneustadt " 18,00 "

Wiedenest " 19,00 "

Wegeringhausen an 20,00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe

Abschnittsleiter:







Landeskuratorium Rheinland  
UNTEILBARES DEUTSCHLANDFahnenstafette 1966Vorläufiger Zeitplan1.) Montag, 6. Juni 1966

|            |    |          |              |
|------------|----|----------|--------------|
| Aachen     | ab | 9.30 Uhr | Kreis Aachen |
| Eilendorf  | "  | 10,45 "  |              |
| Stolberg   | "  | 12,45 "  |              |
| Eschweiler | "  | 14,45 "  |              |

---

|               |    |           |             |
|---------------|----|-----------|-------------|
| Weisweiler    | ab | 16,30 Uhr | Kreis Düren |
| Langerwehe    | "  | 17,30 "   |             |
| Derichsweiler | "  | 19,30 "   |             |
| Gürzenich     | an | 20,00 "   |             |

Abschnittsleiter:

2.) Dienstag, 7. Juni 1966

|           |    |          |
|-----------|----|----------|
| Gürzenich | ab | 9,00 Uhr |
| Düren     | "  | 10,15 "  |

---

|            |    |           |                  |
|------------|----|-----------|------------------|
| Zülpißch   | ab | 11,45 Uhr | Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | "  | 13,00 "   |                  |

---

|                  |    |           |            |
|------------------|----|-----------|------------|
| Heimerzheim      | ab | 13,30 Uhr | Kreis Bonn |
| Dünstekoven      | "  | 14,30 "   |            |
| Buschhoven       | "  | 15,15 "   |            |
| Duisdorf         | "  | 15,30 "   |            |
| Stadtgrenze Bonn | "  | 16,00 "   |            |
| Markt Bonn       | an | 17,00 "   | Stadt Bonn |

Abschnittsleiter:

3.) Mittwoch, 8. Juni 1966

|       |    |          |             |
|-------|----|----------|-------------|
| Bonn  | ab | 9,30 Uhr | Stadt Bonn  |
| Beuel | "  | 11,00 "  | Stadt Beuel |

---

|                   |    |           |           |
|-------------------|----|-----------|-----------|
| Hangelar          | ab | 12,30 Uhr | Siegkreis |
| Siegburg-Mülldorf | "  | 13,30 "   |           |
| Siegburg          | "  | 14,30 "   |           |
| Lohmar            | "  | 15,30 "   |           |
| Wahlscheid        | "  | 17,00 "   |           |

---

|               |    |           |                   |
|---------------|----|-----------|-------------------|
| Overath       | ab | 18,00 Uhr | Rhein.-Berg.Kreis |
| Loope         | "  | 18,30 "   |                   |
| Engelskirchen | an | 19,00 "   |                   |

Abschnittsleiter:

Donnerstag, 9. Juni 1966 = Feiertag (Fronleichnam)





4.) Freitag, 10. Juni 1966

Rhein.-Berg. Kreis

Oberberg.Kreis

14.00

11 15.30 11

" 17.00 "

" 18.00 "

" 19.00 "

an 20.00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe







SIEGKREIS

Der Oberkreisdirektor

Amt Menden

ing. 13. MAI 1966

mit  
Büchling für Amt

Kreisverwaltung 52 Siegburg - Postfach 209

An den Herrn  
Amtsdirektor des Amtes  
Menden

Dienststelle: Vertr. Amt

Zimmer Nr.: 142

504 267

SIEGBURG

den 12.5.1966

Aktenzeichen:

40/3

(Bitte bei Antwort angeben)

Betr.: "Gesamtdeutsche Woche" 1966

Anliegenden Abdruck über die Durchführung  
der "Gesamtdeutschen Woche" im Siegkreis  
übersende ich zur Kenntnisnahme und Be-  
achtung. Ein Mitfinanzierungsplan ist bei-  
gefügt.

Im Auftrage:

Anlagen: 2



1871

1871

1871

1871

1871



S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
-40/3-

Siegburg, den 10. Mai 1966

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
in Siegburg,  
Bad Honnef,  
Siegburg-Mülldorf,  
Much,  
Dattenfeld

Betr.: Durchführung der "Gesamtdeutschen Woche"  
vom 10.6. - 17.6.1966

Bezug: Rundschreiben vom 9.11.1965

Dankenswerterweise haben Sie sich bereit erklärt, am Gelingen dieser Veranstaltung tatkräftig mitzuwirken.

Die Federführung bei der Programmgestaltung der in Träger-  
schaft des Siegkreises durchgeführten "Gesamtdeutschen Woche"  
liegt bei dem Vorsitzenden des Ausschusses für kulturelle,  
gesellschafts- und staatspolitische Aufgaben, Herrn Aust,  
Königswinter, Am Stadtgarten 10, und den gebildeten "kleinen  
Ausschüssen".

Die einzelnen Veranstaltungen sind im Rahmen mehrerer  
Besprechungen, an denen auch Vertreter Ihrer Verwaltung teil-  
genommen haben, durchgesprochen worden. Das gesamte Programm  
geht noch in dieser Woche in Druck.

Einladungskarten mit Programmen werden Ihnen in der nächsten  
Woche zugesandt werden.

Vom Kreis aus werden unmittelbar eingeladen:

Die Kreistagsabgeordneten,  
die Stadt-, Amts- und Gemeindebürgermeister,  
die Hauptgemeinbebeamten,  
die Mitglieder des Kreisvertriebenenbeirates und  
seiner Ausschüsse sowie  
sämtliche Mitglieder der örtlichen Vertriebenen-  
beiräte einschließlich der Vertrauensleute.







- 2 -

Sämtliche Gemeinden erhalten eine entsprechende Anzahl an Einladungskarten mit Programmen, so daß Sie lediglich Einladungskarten in Ihrem eigenen Amtsbereich zu verschicken haben. Dem Umstand, daß in Ihrem Bereich Veranstaltungen stattfinden, habe ich dadurch Rechnung getragen, daß Sie eine entsprechend größere Anzahl an Einladungskarten erhalten.

Die Ankündigungsplakate wollen Sie bitte schon jetzt in Ihrem Verwaltungsbereich in geeigneter Stelle anbringen lassen.

Gleichzeitig erhalten Sie die eigentlichen Hinweisplakate mit der Bitte, die in Ihrem Raum stattfindenden Veranstaltungen - möglichst in grüner Schrift- aufdrucken zu lassen. Diese Plakate sollen etwa 2 Wochen vor Beginn der betreffenden Veranstaltung ausgehängt werden.

Die durch die örtlich durchzuführenden Veranstaltungen entstehenden Kosten bitte ich, durch geeignete Belege nachzuweisen, damit sie nach Abschluß der Veranstaltung vom Kreis erstattet werden können. In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, daß Kosten, die durch besondere Zeitungsanzeigen entstehen, vom Kreis nicht übernommen werden können. Die Presse hat sich nämlich bereit erklärt, die notwendigen Hinweise im redaktionellen Teil der Zeitung kostenlos aufzunehmen. Im übrigen stehen genügend Programmhefte zur Verfügung.

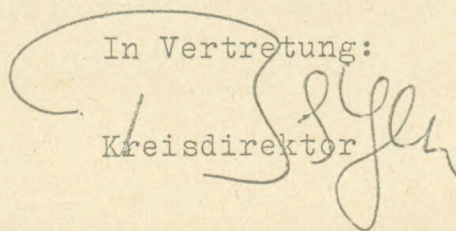
Abschließend bitte ich Sie, im Rahmen der Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten dahin zu wirken, daß während des Zeitraumes der "Gesamtdeutschen Woche" keine anderweitigen Veranstaltungen stattfinden.

Wegen der Veranstaltung eines Preisausschreibens erhalten Sie noch ein besonderes Schreiben.

Für Ihre Bemühungen darf ich Ihnen im voraus danken.

In Vertretung:

Kreisdirektor









Der Arbeits- und Sozialminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

V 2 - 9518.13.1 -

Gesamtdeutsche Wochen

- Mitfinanzierung aus Landesmitteln -

Anträge auf Mitfinanzierung aus Landesmitteln sind an den  
Regierungspräsidenten zu richten.

Als Zuschuß können 80 % der entstehenden Gesamtkosten  
- maximal 10.000,-- DM - gewährt werden.

Als Kosten anerkannt werden:

- a) Referentenhonorare für Eröffnungsveranstaltungen, Fest-  
vorträge, Großkundgebungen bis zu 200,-- DM. Reisekosten  
nach Reisekostenstufe II des Reisekostengesetzes (RKG).

In Ausnahmefällen beabsichtigte Abweichungen sind über  
den Regierungspräsidenten beim Arbeits- und Sozialminister  
zu beantragen.

- b) Referentenhonorare, <sup>auch</sup> für Forumgesprächsleiter und Leiter  
von Lehrerveranstaltungen bis zu 125,-- DM. Reisekosten  
nach Reisekostenstufe II des Reisekostengesetzes (RKG).

- c) Honorare für Forumgesprächspartner bis zu 80,-- DM. Für  
auswärtige Teilnehmer daneben Reisekosten nach Reise-  
kostenstufe II des Reisekostengesetzes (RKG).







- 2 -

d) ein Verpflegungssatz von 6,-- DM für Teilnehmer an ganztägigen Lehrerveranstaltungen.

e) entstehende Fahrtkosten (II. Klasse) oder Omnibuskosten für Teilnehmer an

1. Lehrerveranstaltungen
2. Schülerveranstaltungen
3. Jugendveranstaltungen.

f) Honorare für Film- und Dia-Vorträge bis zu 150,-- DM.

In Ausnahmefällen beabsichtigte Abweichungen sind über den Regierungspräsidenten beim Arbeits- und Sozialminister zu beantragen.

g) Honorare für Jugendkabarett-Veranstaltungen bis zu 550,-- DM. Daneben Fahrtkostenerstattung (II. Klasse) nur, wenn die Anreise mehr als 100 km beträgt.

h) Aufwendungen für

1. Prospekte
2. Werbung
3. Ausstellungen (auch Transport- und Versicherungskosten)
4. Orchester, Chöre
5. Theateraufführungen
6. Pressebesprechungen (auch während der Vorbereitungszeit)
7. Empfang des Veranstalters während der Gesamtdeutschen Woche.
8. Saalmiete
9. Saalschmuck.

- 3 -







- 3 -

- i) Aufwendungen für Personal sowie für Geschäftsbedürfnisse nur dann, wenn der Träger nicht der Stadt- oder Landkreis selbst ist.

Die Richtlinien zu § 64 a RHO (SMBL. NW. 6300) sind zu beachten.

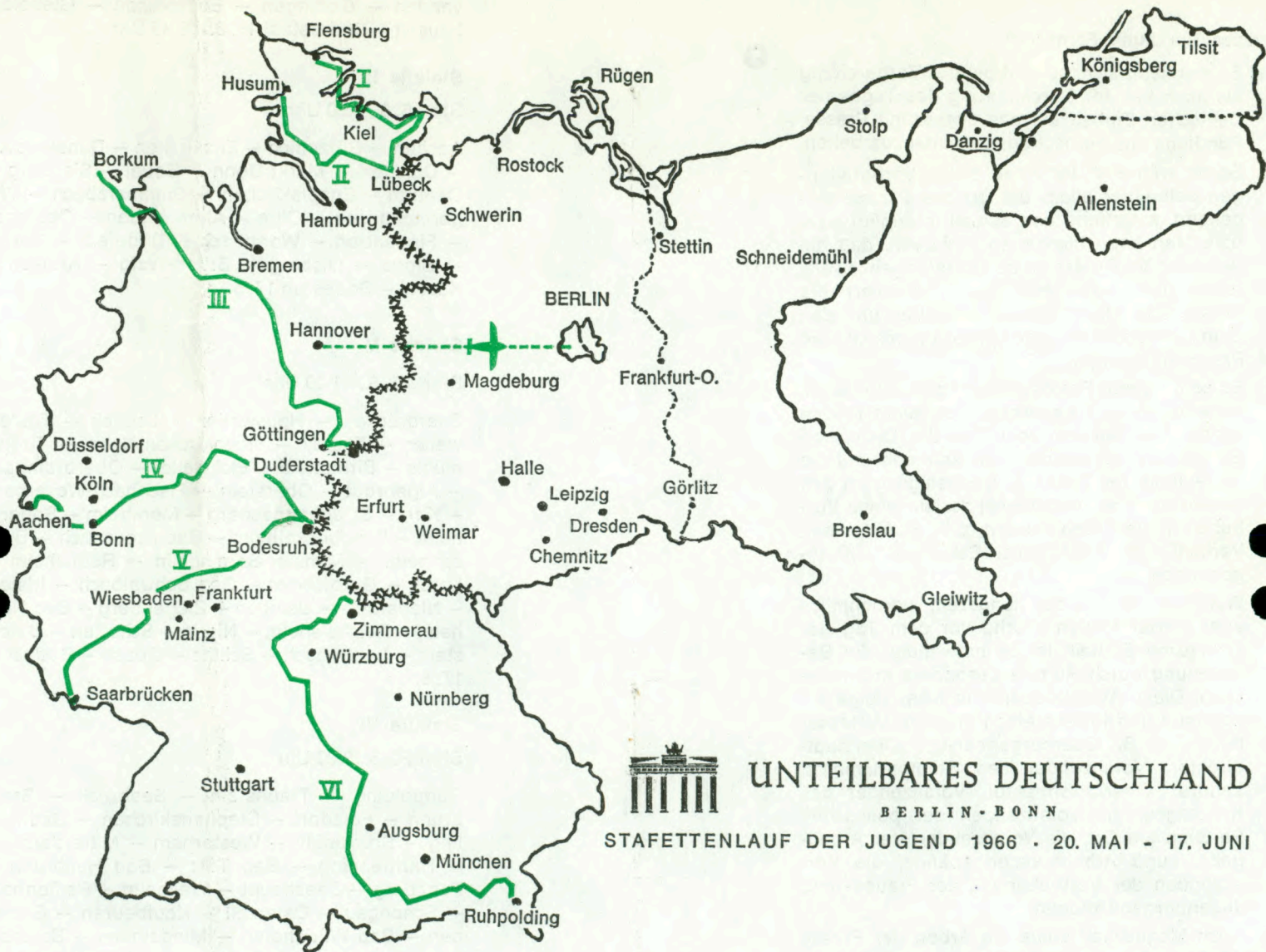


1. Nach Angabe des  
 Spizzen durch Fuchsen  
 sind die bisher-  
 meisten nur  
 a.D. bereits schriftl.  
 von ihm in  
 Kenntnis gesetzt;  
 ob falls keine  
 Angaben.

2. Z d A.

L., 2/6.66  
 f







Kreuzwertheim — Marktheidenfeld — Billingshausen — Thüngen — Mühlhausen ü. Schweinfurt — Sulzfeld — Königshofen — Zimmerau ü. Haßfurt — Aussichtsturm 16. 6., 15.00 Uhr

### Presse, Rundfunk, Fernsehen

1. Es empfiehlt sich, sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung des Tages der Deutschen Einheit auf das engste mit Presse, Rundfunk und Fernsehen zusammenzuarbeiten.
2. Schon während der anlaufenden Vorbereitungen sollte vor allem die örtliche Presse eingehend, zutreffend und aktuell informiert werden. Man kann hierbei so verfahren, daß die Vertreter der Presse an den Beratungen jeweils teilnehmen, oder aber man informiert die Presse über die einzelnen Vorhaben und den Stand der Vorbereitungen jeweils durch knappe Presseerklärungen.
3. Es sollte durch Pressekonferenzen, Interviews, Reportagen und Leitartikel, vor allem in den letzten Wochen vor dem Tag der Deutschen Einheit, die Bevölkerung immer wieder auf die Bedeutung des Tages, ihre Beteiligung an den Veranstaltungen und die Art der einzelnen Vorhaben hingewiesen werden, z. B. Stafettenlauf, Verkauf des Abzeichens, Schulfeste, Kundgebungen usw.
4. Während der Vorbereitungszeit, vornehmlich aber in der letzten Woche vor dem Tag der Deutschen Einheit, ist es notwendig, die Bevölkerung durch Aufrufe besonders anzusprechen. Diese Aufrufe sollten in loser Folge erscheinen und jeweils einen anderen Verfasser haben, z. B. Oberbürgermeister, Oberstadtdirektor, Vorsitzender des Stadtparlaments, Landrat, Oberkreisdirektor, Vorsitzender des Kreistages, die Vorsitzenden der politischen Parteien am Ort, die Vorsitzenden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, die Vorsitzenden der Vertriebenen-, der Frauen- und Jugendorganisationen.
5. Nach Möglichkeit sollte die Arbeit der Presse durch geeignetes Bildmaterial unterstützt werden. Aufnahmen vom Stafettenlauf und vom Straßenverkauf sollten umgehend veröffentlicht werden, um dadurch für die Hauptveranstaltung am 17. Juni zu werben.

— Loccum — Bad Rehburg — Bückeburg — Bad Eilsen — Wieden — Grossen — Hess. Oldendorf — Hajen — Bodenwerder — Holzminden — Stadtoldendorf — Merxhausen — Einbeck — Northeim — Bovenden — Göttingen — Ebergötzen — Gieboldehausen — Duderstadt 16. 6., 19.45 Uhr

### Stafette IV

Start 6. 6., 9.30 Uhr

Aachen — Gürzenich — Euskirchen — Dünstekoven — Duisdorf — Markt Bonn — Beuel — Siegburg — Overath — Engelskirchen — Gummersbach — Wegeringhausen — Olpe — Altenhuden — Oedingen — Finnentrop — Wormbach — Bödefeld — Nuttlar — Bigge — Olsberg — Brilon-Wald — Arolsen — Kassel — Bodesruh 17. 6.

### Stafette V

Start 25. 5., 11.00 Uhr

Saarbrücken — Heusweiler — Lebach — Thalexweiler — Tholey — Neunkirchen/Nahe — Türkismühle — Birkenfeld — Elchweiler — Oberbrombach — Algenrodt — Oberstein — Fischbach-Weyerbach — Kirn — St. Johannesberg — Merxheim — Sobernheim — Waldböckelheim — Bad Kreuznach — Bad Kreuzen — Münster-Sarmsheim — Rüdesheim — Lorch — Gerolsheim — Bad Schwalbach — Idstein — Niederems — Usingen — Ziegenberg — Bad Nauheim — Reichelsheim — Nidda — Schotten — Ulrichstein — Lauterbach — Schlitz — Queck — Bodesruh 17. 6.

### Stafette VI

Start 20. 5., 9.00 Uhr

Ruhpolding — Traunstein — Seebruck — Breitbrunn — Frasdorf — Stephanskirchen — Bad Aibling — Bruckmühl — Westerham — Mitterdarching — Hartpenning — Bad Tölz — Bad Heilbrunn — Penzberg — Seeshaupt — Weilheim — Peißenberg — Schongau — Osterzell — Kaufbeuren — Schlinggen — Bad Wörishofen — Mindelheim — Balzhause — Uttenhofen ü. Augsburg — Wörleschwang — Altenmünster — Wertingen — Frauenstetten — Mertingen — Donauwörth — Nördlingen — Bopfingen — Ellwangen — Grailsheim — Schrozberg — Weikersheim — Bad Mergentheim — Lauda



## Stafettenlauf der Jugend

Zur Fahnenstafette der jungen Generation sind auch in diesem Jahr die Volks-, Berufs- und höheren Schulen sowie die Studentenschaft, die Mitglieder von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Vereinen aufgerufen.

Die Stafetten werden vom Norden, Westen und Süden durch alle Bundesländer an die Zonengrenze gebracht.

Von Helmstedt wird ein Mahnfeuer über Hannover in die deutsche Hauptstadt Berlin geflogen.

Insgesamt werden neun Bundesländer und Berlin, etwa 150 Kreisgebiete und rund 700 Ortschaften und Gemeinden berührt werden. Die gesamte Ablaufstrecke beträgt etwa 3500 km. Diese wird zum Teil zu Fuß, mit dem Fahrrad und auf dem Wasserweg durchmessen. Es werden sich 40 000 Jugendliche unmittelbar am Staffellauf beteiligen.

Jede Stafette führt neben der Bundesfahne und dem Spruchband „UNTEILBARES DEUTSCHLAND“ die Fahnen der deutschen Länder im geteilten Deutschland mit. In die Stafettenrollen werden sich die Städte, Landkreise und Gemeinden, durch die die Stafette ihren Weg nimmt, eintragen. Es wird erwartet, daß die Übergabe der Stafette an den einzelnen Haltepunkten in feierlicher Form mit einer kurzen Veranstaltung verbunden ist.

Folgende Routen sind für den Stafettenlauf der Jugend vorgesehen:

### Stafette I

Start 10. 6., morgens

Flensburg — Kappeln — Eckernförde — Laboe — Heiligenhafen — Grömitz — Travemünde — Lübeck 17. 6., abends

### Stafette II

Start 6. 6., morgens

Husum — Heide — Krummendiek — Itzehoe — Weddelbrook — Bad Bramstedt — Seivershütten — Bad Oldesloe — Hamberge — Lübeck 17. 6., abends

### Stafette III

Start 3. 6., 9.00 Uhr

orkum — Emden — Neermoor — Leer — Ost-Rhauderfehn — Strücklingen — Friesoythe — Cloppenburg — Langförden — Heiligenloh — Twistringen — Rathlosen — Kirchdorf — Stolzenau

6

## Verkauf des Abzeichens Brandenburger Tor

1. Zum Tag der Deutschen Einheit wird das Abzeichen BRANDENBURGER TOR zum Kauf angeboten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen, daß die stärkste politische Wirkung durch den Straßenverkauf erzielt wird. Es ist außerordentlich wichtig, daß die Bevölkerung vor dem 17. Juni und an diesem Tage selbst das Abzeichen angeboten erhält und auch trägt.
2. Der Verkauf des Abzeichens erfolgt durch die Landes-, Bezirks-, Kreis-, Amts- und Ortskuratorien UNTEILBARES DEUTSCHLAND. Wo keine Kreis- und Ortskuratorien bestehen, bitten wir die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte, die Oberstadtdirektoren, Stadtdirektoren und Oberkreisdirektoren, gleichzeitig aber auch die Vertreter der Parteien, Verbände und Organisationen, die Initiative für den Abzeichenverkauf zu ergreifen.
3. Der Straßenverkauf des Abzeichens sollte in allen Städten, Kreisen und Gemeinden erfolgen. Die Vertreter der Parteien und Verbände sind sich einig darüber, daß Erwachsene und Jugendliche gemeinsam das Abzeichen auf der Straße anbieten sollen.

Der Straßenverkauf ist geplant in:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Baden-Württemberg   | 12. bis 16. 6. |
| Bayern              | 10. bis 17. 6. |
| Berlin              | 10. bis 18. 6. |
| Bremen              | 16. bis 19. 6. |
| Hamburg             | 12. bis 18. 6. |
| Hessen              | 12. bis 18. 6. |
| Niedersachsen       | 12. bis 17. 6. |
| Nordrhein-Westfalen | 10. bis 18. 6. |
| Rheinland-Pfalz     | 10. bis 17. 6. |
| Saarland            | 10. bis 18. 6. |
| Schleswig-Holstein  | 10. bis 17. 6. |

Innerhalb dieser Zeiträume kann der Straßenverkauf durch die hierfür verantwortlichen Gremien an zwei bis vier Tagen erfolgen. Sammlungsgenehmigungen der einzelnen Länder-Innenministerien sind beantragt und zum Teil bereits erteilt.



4. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß in den Städten die besten Tage für einen erfolgreichen Straßenverkauf der Donnerstag, Freitag und Samstagvormittag sind. In den Landgemeinden haben sich überwiegend der Samstag und Sonntag als die besten Verkaufstage ergeben.

5. Das Abzeichen wird für 0,30 DM abgegeben. Falls bei dem Verkauf des Abzeichens, zu dem plombierte Sammelbüchsen zu benutzen sind, höhere Summen als 0,30 DM je Abzeichen eingehen, ist dieser Betrag in der Abrechnung gesondert auszuweisen und vollständig abzuführen.

Wenn in Ausnahmefällen ein Mitbürger oder ein Jugendlicher 0,30 DM nicht aufbringen kann, soll ihm auch dann das Tragen des Abzeichens ermöglicht werden.

Es wird gebeten, sich die Sammelbüchsen örtlich zu beschaffen. Mit Genauigkeit sind alle Vorschriften einzuhalten über die Numerierung der Sammelbüchsen, Ausgabe von Sammelausweisen usw.

Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND legt über den Erlös des öffentlichen Straßenverkaufs Rechnung ab. Diese Abrechnung wird den Innenministerien der Länder vorgelegt.

6. Das Abzeichen sollte auch in Geschäftsstellen, Banken, Sparkassen usw. verkauft werden. Ebenso ist es wichtig, in jedem Ort einige ständige Verkaufsstellen einzurichten, damit jeder die Möglichkeit hat, ein Abzeichen zu erwerben.
7. Es wird außerdem das Abzeichen BRANDENBURGER TOR in silberner Ausführung zur Verfügung stehen. Dieses Abzeichen soll das ganze Jahr über bei örtlichen Veranstaltungen jeglicher Art angeboten werden. Ferner wird angeregt, laufend in Verkehrsämtern, Kurverwaltungen, Banken, Sparkassen usw. den Vertrieb dieses silbernen Abzeichens vorzunehmen. Der Verkaufspreis beträgt je Stück 1,— DM.
8. Bestellungen auf Abzeichen sind rechtzeitig ausschließlich an das UNTEILBARE DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11—14, Telefon 134541, zu richten.

reits im vergangenen Jahr sind erfolgreiche Veranstaltungen vorwiegend von jungen Menschen selbst gestaltet worden.

2. Höhere und Berufsschulen übernehmen in einigen Städten die gesamte Durchführung der Feierstunden, die Gestaltung der Plakate und anderer Ankündigungen. Voraus gingen Besprechungen mit Schulen, Verbänden, Vereinen, Parteien, Elternbeiräten, Schülermitverantwortung.
3. Schülermitverantwortung (SMV) und Schülerzeitungs-Redaktionen organisieren gemeinsam mit Schuldirektoren und Elternbeiräten, Gymnasien, Berufs- und Berufsfachschulen einen freiwilligen Arbeitseinsatz an den Tagen um den 17. Juni. Die Wahl der Arbeit wird bewußt freigestellt. Möglichkeiten bestehen z. B. in landwirtschaftlichen Betrieben, im Forstdienst, in Krankenhäusern, Alters- und Erholungsheimen. Diese Dienstleistungen müssen vorher mit den zuständigen Behörden vereinbart werden. Der Verdienst kommt zugute: Sowjetzonenflüchtlings, Paketsendungen, der Verstärkung des Kontaktes Jugendlicher zu Schulen und Vereinen in West-Berlin, Finanzierung von Ferienaufenthalten Berliner Kinder in der Bundesrepublik. Die beteiligten Schüler werden im vergangenen Jahr am Arbeitstage von der Schulleitung beurlaubt. Über das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND wurde sie unfallversichert.
4. An Hochschulen finden Vorträge und Vorlesungen im Stil des studium generale mit Bezug auf den Tag der Deutschen Einheit, die Freiheit und die Selbstbestimmung statt.
5. Jugend-, Schüler- und Studentenzeitschriften gedenken in ihren Mai/Juni-Ausgaben besonders des Tages der Deutschen Einheit. Schülerparlamente geben zu diesem Tag eigene Zeitungen heraus.
6. In allen Gemeinden ohne öffentliche Veranstaltung werden Schulleiter und Schüler gebeten, die Eltern zur Feierstunde in die Schulen einzuladen.
7. Jugendlichen sollen Handzettel zur Verfügung gestellt werden, die auf den Tag der Deutschen Einheit, auf die Schulfest und die Teilnahme an der Kundgebung aufmerksam machen.



## Werbung in der Öffentlichkeit

Die Erfahrung zeigt, daß sporadische Plakatierung über Veranstaltungen zum Tag der Deutschen Einheit zur Information der Bevölkerung nicht ausreicht. Es sollten die Möglichkeiten genutzt und ausgeschöpft werden, welche sich die politischen Parteien, Verbände usw. für die Ankündigung von Wahlkundgebungen und Veranstaltungen dienstbar machen. Dazu gehören gezielte Ankündigungsplakate in allen Stadtteilen und Ortschaften an Litfaßsäulen, auf Ständern, Plakate in Schaufenstern, Verteilung von Handzetteln, Bekanntmachung mit Lautsprecherwagen, groß aufgemachte, wenn möglich ganz- oder halbseitige Zeitungsanzeigen, Mitteilungen über Schulen, Vereine und Verbände an deren Mitglieder, Dias in Lichtspielhäusern, Transparente usw.

Inhalt dieser Plakate, Hinweise und Mitteilungen muß die genaue Information über Art, Ort und Zeit der Veranstaltung und die Werbung für das Abzeichen „Brandenburger Tor“ sein.

Als wirksam haben sich weiterhin Auslagen in den Buchhandlungen erwiesen, in denen Literatur zur Wiedervereinigungsfrage möglichst zusammen mit einem Ankündigungsplakat gezeigt wird; desgleichen Berlin-Fenster in Warenhäusern und Einzelhandelsgeschäften mit Waren aus Berlin und Plakaten, schließlich Ständer mit Abzeichen „Brandenburger Tor“ in Geschäften, Kaufhäusern, Banken, Sparkassen, Behörden, Fabriken, Schulen usw.

Für die Vierteljahresschrift „POLITIK“, herausgegeben von Johann Baptist Gradl, Erich Mende, Wilhelm Wolfgang Schütz, Herbert Wehner, können Plakate beim Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND, 53 Bonn, Remigiusstr. 1, angefordert werden.

## Mitarbeit der jungen Generation

1. In Bund, Ländern und Gemeinden sind der RING POLITISCHER JUGEND (JUNGE UNION DEUTSCHLANDS, DEUTSCHE JUNGDEMOKRATEN, JUNGSOZIALISTEN DEUTSCHLANDS), die Jugendringe sowie die Jugendverbände des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft und des Deutschen Beamtenbundes bereit, an der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen zum 17. Juni mitzuwirken. Be-

2

9. Die Abrechnung über die bezogenen Abzeichen erfolgt ebenfalls nur mit dem Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND. Sie sollte grundsätzlich vier Wochen nach Abschluß des Abzeichenverkaufs vorgenommen werden, bei großen Abzeichenmengen spätestens acht Wochen danach.

10. Der Erlös des Abzeichenverkaufs ist einschließlich der erzielten Spenden zu überweisen an: Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Tel. 134541. Bankkonto-Nr. 116/555 bei der Sparkasse der Stadt Berlin West oder Postscheckkonto dieser Sparkasse Nr. 780 Berlin West mit dem Vermerk „für Konto UNTEILBARES DEUTSCHLAND 116/555“. Jeder Abzeichensendung liegt eine Zahlkarte bei.

11. Der Reinerlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich zusätzlicher Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u. a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze. Der Reinerlös fließt in einen Fonds, der verwaltet wird von

Dr. H. C. Paulissen, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Ludwig Rosenberg, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Professor Dr. Hermann Heimpel, Göttingen, Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte

Die Gelder werden nach Maßgabe dieses Gremiums verausgabt.

## Banderolen

Banderolen zum Aufkleben für Sammelbüchsen mit dem Aufdruck „17. Juni – Tag der Deutschen Einheit – UNTEILBARES DEUTSCHLAND“ können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in Bonn, Remigiusstr. 1, angefordert werden. Wir bitten diese Anforderungen rechtzeitig zu stellen.



## Nur Ankündigungsplakate

1. Auf ein Plakat zum 17. Juni mußte in diesem Jahre verzichtet werden, da keine Mittel hierfür zur Verfügung stehen. Allerdings sind noch rund 240 000 Ankündigungsplakate vorhanden, die viel freien Raum aufweisen. Sie lassen sich durch entsprechende Eindrücke als 17.-Juni-Plakate verwenden. Von diesen Plakaten sind vorhanden:

60 000 Stück DIN A 1 = 594 x 841 mm

90 000 Stück DIN A 2 = 420 x 594 mm

90 000 Stück DIN A 3 = 297 x 420 mm

Sie können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11–14, bezogen werden.

2. Die Plakate werden kostenlos geliefert. Soweit Aushängkosten entstehen, müssen sie örtlich getragen werden. Die Auslieferung erfolgt ab sofort.

## Dias

Mehrere tausend Dias mit Motiven der Plakate zum 17. Juni früherer Jahre befinden sich noch im Besitze der Kuratorien bzw. der Lichtspieltheater. Wir sprechen die Bitte aus, diese Dias auch in der Zeit vor dem 17. Juni dieses Jahres zu verwenden. Rechtzeitige diesbezügliche Rücksprachen mit den Lichtspieltheatern werden sicher Erfolg haben.

## Listensammlung

Um dem Opfergedanken des 17. Juni mehr Rechnung zu tragen, wollen wir in diesem Jahre – vielfachen Anregungen entsprechend – erstmalig im gesamten Bundesgebiet eine Listensammlung durchführen. Im vergangenen Jahre ist eine solche Listensammlung im Bereich des Landeskuratoriums Berlin mit gutem Erfolg durchgeführt worden. Wir empfehlen daher allen Kuratorien neben der Straßensammlung auch eine solche Listensammlung durchzuführen. Sie kann an allen genehmigten Sammlungstagen erfolgen. Die hierfür benötigten Listen sind numeriert und werden in der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Sie können durch das Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11–14, bezogen werden.

8

6. Eine wesentliche Aufgabe für den Tag der Deutschen Einheit fällt wiederum den Städten, Kreisen und Gemeinden zu. Diese bitten wir, den Bemühungen des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND auch in diesem Jahr wieder ihre volle Unterstützung zu gewähren. Vielerorts dürfte es zweckmäßig sein, wenn sie selbst für die Vorbereitung der Feiern die Initiative ergreifen.
7. Es ist wichtig, daß alle Parteien und Verbände, die im UNTEILBAREN DEUTSCHLAND zusammengeschlossen sind, gemeinsam zu Feiern einladen. Darüber hinaus bitten wir jede Partei und jeden Verband, ihre eigenen Mitglieder noch gesondert einzuladen und auf die Dringlichkeit der Teilnahme hinzuweisen.
8. Betriebe und Dienststellen bitten wir, ihre Mitarbeiter zur Teilnahme an den Veranstaltungen persönlich einzuladen.
9. Die Teilnehmer von Tagungen oder Kongressen, die zufällig am 17. Juni stattfinden, sollten zur Teilnahme an den Veranstaltungen aufgefordert werden.
10. In Kur- und Ausflugsorten sollten öffentliche Veranstaltungen stattfinden, zu denen auch die Gäste eingeladen werden.
11. Es empfiehlt sich, die in Deutschland lebenden Ausländer, Gastarbeiter und ausländischen Studenten zu den Veranstaltungen am 17. Juni einzuladen.
12. Nicht nur die öffentlichen Gebäude, sondern auch Privathäuser, Betriebe und Bürogebäude bitten wir, am Tag der Deutschen Einheit zu flaggen. Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND folgt damit einer Anregung des Herrn Bundespräsidenten.
13. Mehrere Formen der Veranstaltungen zum Tag der Deutschen Einheit haben sich bewährt: Öffentliche Kundgebungen im Freien – Kundgebungen in geschlossenen Räumen – Politische Veranstaltungen mit künstlerischer Umrahmung – Künstlerische Veranstaltungen, z. B. Theateraufführungen, Freilichtaufführungen, Laienspiele – Filmvorführungen – Fackelzüge – Stern- und Schweigemärsche – Mahnfeuer – Sternfahrten zu den Kundgebungen.

9



Mit Berlin ist Deutschland, mit Deutschland ist Europa geteilt. Die Befriedung Europas erfordert daher die Wiedervereinigung Deutschlands. Sie liegt im Interesse aller europäischen Staaten.

Dr. Erich M e n d e

Vizekanzler und Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen  
Vorsitzender der FDP

Es gibt nicht nur Selbstzufriedenheit und Gleichgültigkeit. Es gibt viel guten Willen, viele ungenutzte Kräfte. Wir Deutschen haben begonnen, uns auf uns selbst zu besinnen. Dabei ist die junge Generation das drängende Element.

Willy B r a n d t

Regierender Bürgermeister von Berlin  
Vorsitzender der SPD

Diese Stimmen zum 17. Juni 1965 haben Gültigkeit für den Tag der Deutschen Einheit.

### Kundgebungen, Demonstrationen

1. In jeder Stadt, in jedem Kreis und in jeder Gemeinde sollten am 17. Juni öffentliche Kundgebungen stattfinden.
2. Es ist eine staatsbürgerliche Pflicht jedes einzelnen Deutschen, an den Veranstaltungen des Tages der Deutschen Einheit teilzunehmen.
3. Wir bitten die Bevölkerung, alle lauten Vergnügungen und Tanzveranstaltungen, Ausflugsfahrten von Vereinen und Verbänden am Tag der Deutschen Einheit zu unterlassen.
4. Es ist zu empfehlen, mit den Vorbereitungen zum 17. Juni rechtzeitig zu beginnen. Die erfolgreichsten Veranstaltungen der vergangenen Jahre waren überall dort festzustellen, wo alle Parteien, Verbände und Organisationen, die Gewerkschaften und gewerbliche Wirtschaft und besonders die Jugend und die Schulen die Vorbereitung und Durchführung des 17. Juni gemeinsam und gewissenhaft übernommen haben.
5. Soweit Kuratorien und Arbeitskreise des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND noch nicht bestehen, erscheint es geboten, unverzüglich Arbeitskreise zur Vorbereitung des 17. Juni zu bilden.

Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, müssen sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde eingereicht werden, damit diese die Liste mit einem Dienstsiegel versieht.

Es ist den Kuratorien überlassen, ob sie mit den Listen in Betrieben, Dienststellen, Ämtern oder in den einzelnen Häusern sammeln wollen. Es muß jedoch beachtet werden, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen. Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag zeichnet, kann ein Abzeichen Brandenburger Tor ausgehändigt werden. Die Listen müssen mit der Abrechnung und Abführung des Spendenbetrages an das Organisationsbüro Berlin wieder zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder auch verschriebene Listen, da die Nummernkontrolle über die ausgegebenen Listen der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Die von den einzelnen Kuratorien benötigte Anzahl der Listen bitten wir mit der Abzeichen- und Plakatbestellung beim Organisationsbüro Berlin vorzunehmen.

### Verwendung des Reinerlöses aus dem Abzeichenverkauf

Bis zum 31. März 1966 konnten aus dem Reinerlös des Abzeichenverkaufs folgende Aufgaben finanziert werden:

- 6 182 jugendliche Flüchtlinge und Spätaussiedler erhielten Zuschüsse für Ferienaufenthalte, Bildungs- und Erholungsfahrten sowie Zuschüsse für Freizeitgestaltung.
- 4 666 bedürftige Flüchtlinge und Lagerbewohner aus der SBZ erhielten einen Zuschuß für Erholungsaufenthalte und zur Freizeitgestaltung.
- 1 971 alte Berliner erhielten einen Zuschuß für dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in Westdeutschland.
- 2 842 erholungsbedürftige Berliner Kinder erhielten Zuschüsse zum Ferienaufenthalt in Westdeutschland.



- 27 121 Hilfsbedürftige aus der SBZ wurden betreut.
- 51 248 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Bildungsfahrten nach Berlin.
- 43 019 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Fahrten an die Zonengrenze.
- 5 785 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Tagungsfahrten.
- 20 500 Bände „Jugend sieht Deutschland“ und „Das ganze Deutschland“ wurden kostenlos an Bibliotheken, Sowjetzonenflüchtlinge, Schulen und Einzelpersonen im In- und Ausland abgegeben.
- 40 000 Plakate „Sie opfern ihre Freiheit“.
- 1 030 000 Plakate und Handzettel „Gemeinsame Weihnachten“ und „Deutschland-Wettbewerb der Jugend“.
- 700 000 Plakate zum 17. Juni, Tag der Deutschen Einheit.
- 32 200 staatspolitische Bildungsbroschüren.

## UNTEILBARES DEUTSCHLAND

### Mitteilungen

#### Tag der deutschen Einheit

Bei der ungewissen Zukunft ist es notwendig, uns täglich von neuem die Gewissensfrage zu stellen: Was hast du für den Fortbestand deines Volkes, in dem du dein eigenes Leben lebst, für deine Landsleute in der Zone, für die Bekämpfung des Hungers und für den Frieden auf dieser Welt getan und geopfert? Die Menschen, für die wir mitverantwortlich sind, brauchen uns: Unseren guten Willen und unser Verstehen, unsere geistige Spannkraft und unsere Bereitschaft zum Handeln, unsere feste Zuversicht und den Glauben an die Berufung unseres Volkes, sein zukünftiges Wirken dem Frieden und der Wohlfahrt der Welt zu widmen. Nur mit Beharrlichkeit und Mut ist die Einheit unseres Volkes in Frieden und Freiheit zu erreichen.

Dr. Heinrich Lübke  
Präsident der Bundesrepublik Deutschland

Die Feierlichkeiten zum Gedächtnis dieses Tages in Deutschland bringen uns allen die Tatsache lebhaft zum Bewußtsein, daß wir, bevor das Problem des geteilten Deutschland nicht gelöst ist, keinen gerechten und dauerhaften Frieden in Europa oder sonstwo haben werden.

Lyndon B. Johnson  
Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

Vaterland – das bedarf seit jeher auch der sichtbaren und überzeugenden Manifestation. Mit dem Aufstand in der Zone wurde nach Jahren eines schmerzlichen Vakuums endlich wieder erkennbar, was Deutschland ist.

Prof. Dr. Ludwig Erhard  
Bundeskanzler und Vorsitzender der CDU



S I E G K R E I S

-40/3-

Siegburg, den 24.3.1966

E 17/5.66

An die Herren  
Stadt-, Amts- und Gemeindebürgermeister

An die Herren  
Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im S i e g k r e i s

Betr.: Eröffnungsveranstaltung der "Gesamtdeutschen Woche"  
am 10.6.1966, um 11.00 Uhr in Siegburg

Bezug: Schreiben vom 9.11.1965

Sehr geehrte Herren!

Nach der bisherigen Vorplanung des Ausschusses für kulturelle, gesellschafts- und staatspolitische Aufgaben soll die Eröffnungsveranstaltung vor geladenen Gästen im Museumssaal der Stadt Siegburg stattfinden. Die Ansprache wird wahrscheinlich Herr Arbeits- und Sozialminister Grundmann halten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre ließen es nicht ratsam erscheinen, diese Veranstaltung in der Stadthalle mit 700 Plätzen durchzuführen. Die Zahl der verschickten Einladungen stand nämlich bei ähnlichen Anlässen in den letzten Jahren in einem nicht sehr günstigen Verhältnis zur tatsächlichen Besucherzahl. Aus diesem Grunde glaubte man, auf die Stadthalle verzichten zu müssen und wählte den Museumssaal mit rund 100 Plätzen.

Zwischenzeitlich haben sich erfreulicherweise die Stimmen gemehrt, die den Kreis der Teilnehmer größer gefasst wissen wollte. In einigen Gemeinden wird die Teilnahme einer stärkeren Abordnung der Gemeindevertreter an der Eröffnungsfeier erwogen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie spätestens bis zum 15.4. 1966 zu dem obigen Aktenzeichen mitteilen könnten, ob und ggfls. wieviele Ihrer Ratsmitglieder bereit sind, einer an sie gerichteten Einladung zu der Eröffnungsveranstaltung in Siegburg zu folgen. Selbstverständlich können auch die Mitglieder der örtlichen Vertriebenenbeiräte in die Zahl der evtl. Einzuladenden eingeschlossen werden.

Es wäre schön, wenn die Zahl der Zusagen so groß wäre, daß der Siegkreis die Veranstaltung ohne Risiko in die Stadthalle verlegen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

(Lindlar)  
Landrat

(Kieras)  
Oberkreisdirektor







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 69

AMTSBÜRGERMEISTER  
Amt Menden  
(Rheinland)

5205 ST. AUGUSTIN, den 13. April 1966  
üb. Siegburg, Schulstraße 3

An die  
Herren Amtsvertreter

des Amtes Menden

Betr.: Eröffnungsveranstaltung der "Gesamtdeutschen Woche"

Sehr geehrte Herren!

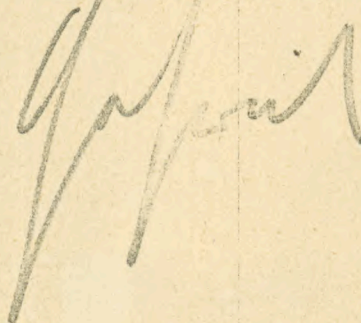
Die Eröffnungsveranstaltung der "Gesamtdeutschen Woche" findet am Freitag, dem 10. Juni 1966, vormittags um 11.00 Uhr, in Siegburg statt.

Der Landrat des Siegkreises hat mich gebeten, die Herren Vertreter auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen und um Teilnahme zu bitten.

Wegen der Bedeutung dieser Veranstaltung möchte ich Sie darum auch von mir aus bitten, eine Teilnahme zu ermöglichen.

Eine Einladung mit Angabe des Tagungsortes erhalten Sie dann noch rechtzeitig.

Mit freundlichen Grüßen









10

Öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Siegburg-Mülldorf am 25.4.1966.

die Beschlußfähigkeit und die rechtzeitige und formgerechte Einladung fest.

Beschluß:  
45/1966

Zu 2.): Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 1.2.1966.

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Zu 3.): Bericht über die Ausführung von Beschlüssen aus der öffentlichen Sitzung vom 1.2.1966.

Der als Anlage 1 beigelegte Bericht über die Ausführung der Beschlüsse wurde zur Kenntnis gegeben.

Punkt 18 wurde vorab behandelt.

Zu 18.): Ausbau der Gartenstraße.

Der Rat der Gemeinde Siegburg-Mülldorf bittet den Vorsitzenden des Bauausschusses, unverzüglich, nämlich am 26.4.1966, 18 Uhr, eine Bauausschußsitzung einzuberufen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten zum ordnungsgemäßen Ausbau der Gartenstraße noch bestehen und wer den eigenmächtigen Ausbau der Gartenstraße, entgegen dem vom Rat beschlossenen Plan, angeordnet hat.

Der Rat wünscht die Anwesenheit des zuständigen Dezernenten und Abteilungsleiters sowie die Vorlage des Vertrages mit dem RWE. über die Kabelverlegung.

Der Bauausschuß trifft sich zunächst zur Ortsbesichtigung in der Gartenstraße. Die anschließende Sitzung findet im Rathaus statt.

Alle Mitglieder des Bauausschusses sind in der jetzigen Ratssitzung anwesend und verzichten auf eine schriftliche Einladung.

Beschluß:  
46/1966

einstimmig.

Zu 4.): Mitteilungen des Bürgermeisters.

Ratsmitglied Birkhölzer bemängelte, daß zu diesem Punkt in der Einladung nicht gesagt ist, um welche Mitteilungen es sich handelt.

Der Bürgermeister gab den Ratsmitgliedern von einem Schreiben des Oberkreisdirektors Kenntnis, betr. die Eröffnungsveranstaltung der Gesamtdeutschen Woche am 10.6.1966 im Heimatmuseum in Siegburg - Ansprache des Arbeits- und Sozialministers Grundmann -.

*n. Bgmst. Franken  
f. m. 6180  
2. Nr. 25/5.66*

*kuria. 16/5.66 L.*







- 4 -

Öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Siegburg-Müll-  
dorf am 25.4.1966.

Voraussichtlich nehmen an dieser Veranstaltung  
die Ratsmitglieder Astor, Franken, Heinemann,  
Klinger, Weber, Zenker teil.

Zu 5.): Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen gem.  
§ 93 GO NW.

Ein Verzeichnis der in der Zeit vom 7.12.1965 -  
28.1.1966 vorgekommenen über- und außerplanmäßi-  
gen Ausgaben liegt allen Ratsmitgliedern vor.  
Der Rat genehmigt diese Haushaltsüberschreitungen  
mit Ausnahme der lfd. Nr. 1, 3, 15, 16, 18, die  
von der Verwaltung noch zu klären sind.

Beschluß:

47/1966

einstimmig.

Zu 6.): Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft  
im Siegkreis.

Unter Beachtung des § 17 stimmt die Gemeindever-  
tretung der Gemeinde Siegburg-Mülldorf der am 24.  
2.1965 von der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft  
Rhein-Sieg angenommenen Vereinbarung über die Bil-  
dung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft im Sieg-  
kreis zu.

Beschluß:

48/1966

einstimmig.

Zu 7.): Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Ge-  
meinde Siegburg-Mülldorf bei der kommunalen Arbeits-  
gemeinschaft Rhein-Sieg.

Die SPD-Fraktion schlug das Ratsmitglied Weber vor.  
Die CDU-Fraktion machte keinen Vorschlag.

Beschluß:

49/1966

einstimmig bei 1 Stimmenthaltung.

Zu 8.): Entlastung der Jahresrechnung 1962.

Für die Jahresrechnung 1962 wird dem Gemeindedirek-  
tor Entlastung erteilt. Der Rat war der Auffassung,  
daß evtl. Ansprüche der Gemeinde Hangelar durch Auf-  
rechnung erloschen sind.

Beschluß:

50/1966

einstimmig.

Zu 9.): Deckung der durch sonstige Einnahmen nicht gedeck-  
ten Ausgaben der Kreisberufsschule.

Der Rat ist dem Grunde nach bereit, sich an den  
Kosten der Berufsschule zu beteiligen. Angesichts  
der Finanzlage der Gemeinde mit dem hohen Fehlbetra-  
g im Jahre 1965 und dem zu erwartenden hohen Fehlbe-  
darf für 1966 sieht sich der Rat außerstande, über  
den Haushaltsansatz von 4.000 DM hinaus, einen wei-  
teren Betrag zu zahlen. Einer Haushaltsüberschreitu-  
gem. § 93 GO stimmt der Rat nicht zu.

Beschluß:

51/1966

einstimmig.

- 5 -









## SIEGKREIS

Der Oberkreisdirektor  
- Kreisjugendamt -

Amt Menden

Eing. 25. MAI 1966

Amt ~~50~~ 40  
Abteilung für Amt

Kreisverwaltung: 52 Siegburg - Postfach 209

Dienststelle: 43/3

Zimmer Nr.: 133

☎ 504 259

SIEGBURG, den 23.5.1966

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Aktenzeichen: 43/3-59  
(Bitte bei Antwort angeben)

Betrifft: Kuratorium Unteilbares Deutschland;  
hier: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
 unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken".

Bezug: Rundschreiben des Landeskuratoriums Rheinland vom 7.5.1966.

Wie alljährlich führt auch die diesjährige Fahnenstaffette des Kuratoriums Unteilbares Deutschland durch das Rheinland und berührt auch den Siegburgkreis. Sie führt am

Mittwoch, dem 8.6.1966

von Bonn kommend durch die Gemeinde Hangelar, Siegburg-Mülldorf, der Stadt Siegburg, des Amtes Lohmar und der Gemeinde Wahlscheid bis zur Kreisgrenze, wo die Übergabe an den Rhein.-Berg.Kreis erfolgt. Der genaue Zeitplan wurde in Besprechungen wie folgt aufgestellt:

- 12.30 Uhr Übernahme der Stafette auf dem Schulplatz der Kath. und Evangl. Volksschule in Hangelar.
- 12.40 Uhr ab Hangelar. (Die Staffel stellen Schüler der Kath. und Evangl. Volksschule Hangelar.)
- 13.15 Uhr Ankunft Vorplatz der Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf.  
Dort Übergabe der Staffel und Eintragung des Herrn Amtsbürgermeisters in die Stafetten-Rolle..
- 13.30 Uhr ab Siegburg-Mülldorf.  
(Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule in Siegburg-Mülldorf.)







- 14.00 Uhr Ankunft Siegburg, Marktplatz.  
Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafettenrolle durch den Herrn Landrat des Siegkreises und dem Herrn Bürgermeister der Stadt Siegburg.
- 14.30 Uhr ab Siegburg.  
(Die Stafette stellen Schüler unter der verantwortlichen Leitung von Herrn Lehrer Post, Schule Innere Stadt)
- 15.30 Uhr Ankunft in Lohmar, Grünanlage Ecke Bachstraße - Herm.-Löns-Str.  
Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafettenrolle durch den Herrn Amtsbürgermeister in Lohmar.
- 15.35 Uhr ab Lohmar.  
(Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule Lohmar.)
- 17.00 Uhr Ankunft Vorplatz der Gemeindeverwaltung Wahlscheid.  
Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafettenrolle durch den Herrn Bürgermeister.
- 17.15 Uhr ab Wahlscheid.  
(Die Staffel stellen Jugendliche der Gemeinde Wahlscheid.)
- 17.45 Uhr Ankunft in Naafshäuschen. Übergabe der Staffel an die Gemeinde Overath.

Die Stafette wird von einem Einsatzwagen der Kreispolizei und des DJRK begleitet.

Es wird gewünscht, daß die Übergabe der Stafette an den einzelnen Haltepunkten sich in kurzer, feierlicher Form vollzieht.

Bei etwaigen auftretenden Schwierigkeiten oder bei offenstehenden Fragen bitte ich, sich unmittelbar an das Kreisjugendamt, Herrn Meis, zu wenden.

Hochachtungsvoll!

Im Auftrage:

*Meis*







Amt 40

Siegburg-Mülldorf, den 12. Mai 1966

Vermerk.

- 1.) Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966 unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken."

Die VIII. Deutsche Fahnenstaffel geht am 8.6.1966 ab Hangelar 12,30 Uhr,  
ab Siegburg-Mülldorf 13,30 Uhr.

Die Schulleiter in Hangelar und Siegburg-Mülldorf sind entsprechend unterrichtet. Die Stafette wird ab Hangelar bis Siegburg-Mülldorf zur Amtsverwaltung von Herrn Hauptlehrer Zenker geführt, von wo sie von Herrn Rektor Müller nach Siegburg weitergeführt wird.

Eine Abordnung des Amtes Menden (Amtsdirektor, Beigeordneter Luhmer, Leiter des Schulamtes) nimmt die Stafette in feierlicher Form mit in Empfang. Auf der mitgeführten Pergamentrolle soll eine Eintragung in Form eines kurzen Gedenkwortes vorgenommen werden.

Der diesjährige 17. Juni steht unter dem Motto:

"Die Einheit des Volkes stärken."

Bei der Begrüßung soll auf dieses Motto Bezug genommen werden.

//

- 2.) Herrn Amtsdirektor und Herrn Beigeordneten Luhmer mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

//

E-145.

Luhmer

Luhmer

1-3

Der Gebrauch umfasst  
und in Teilnahme der

✓







Amt 40

Siegburg-Mülldorf, den 12. Mai 1966

Vermerk.

- 1.) Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966 unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken.

Die VIII. Deutsche Fahnenstaffette geht am 8.6.1966 ab Hangelar 12,30 Uhr,  
ab Siegburg-Mülldorf 13,30 Uhr.

Die Schulleiter in Hangelar und Siegburg-Mülldorf sind entsprechend unterrichtet. Die Stafette wird ab Hangelar bis Siegburg-Mülldorf zur Amtsverwaltung von Herrn Hauptlehrer Zenker geführt, von wo sie von Herrn Rektor Müller nach Siegburg weitergeführt wird.

Eine Abordnung des Amtes Menden (Amtsdirektor, Beigeordneter Luhmer, Leiter des Schulamtes) nimmt die Stafette in feierlicher Form mit in Empfang. Auf der mitgeführten Pergamentrolle soll eine Eintragung in Form eines kurzen Gedenkwortes vorgenommen werden.

Der diesjährige 17. Juni steht unter dem Motto:

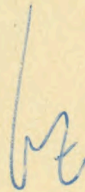
"Die Einheit des Volkes stärken."

Bei der Begrüßung soll auf dieses Motto Bezug genommen werden.

//

//

- 2.) Herrn Amtsdirektor und Herrn Beigeordneten Luhmer mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.









Amt Menden (Rheinland)  
Der Amtsdirektor

16. Mai 1966

400

1.) Herrn  
Amtsbürgermeister Gatzweiler  
in St. A u g u s t i n

Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken."

Sehr geehrter Herr Gatzweiler!

Beigeschlossen überreiche ich Ihnen ein Schreiben des Kuratoriums  
Unteilbares Deutschland nebst Anlage.

Die Fahnenstafette geht am 8.6.66 ab Hangelar 12,30 Uhr,  
ab Siegburg-Mülldorf 13,30 Uhr.

Die Schulleiter in Hangelar und Siegburg-Mülldorf sind entsprechend  
unterrichtet. Die Stafette wird ab Hangelar bis Siegburg-Mülldorf  
zur Amtsverwaltung von Herrn Hauptlehrer Zenker geführt, von wo sie  
von Herrn Rektor Müller nach Siegburg weitergeführt wird.

Eine Abordnung des Amtes Menden (Amtsdirektor, Beigeordneter Luhmer,  
Leiter des Schulamtes) nimmt die Stafette in feierlich Form mit in  
Empfang. Auf der mitgeführten Pergamentrolle soll eine Eintragung  
in Form eines kurzen Gedenkwortes vorgenommen werden.

Ich bitte Sie, an dieser Feier ebenfalls teilzunehmen.

Hochachtungsvoll

// Anlage

'2.) Zum Vorgang

//

67







UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
LANDESKURATORIUM RHEINLAND

- Der Geschäftsführer -

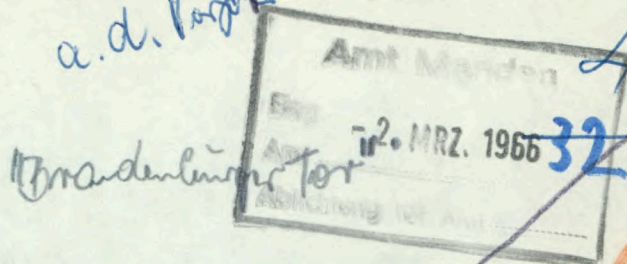
An die  
Gemeindeverwaltung  
Siegburg-Mülldorf

*Frei Karl!*

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 77

*für we. Ber. abgelehnt*  
53 BONN, den 23. 2. 1966  
EDUARD-PFLUGER-STR. 42  
TELEFON 222341

*h. Vog.  
a. d. Vog.* /He.



Betr.: Fahnenstafette 1966.

Sehr geehrte Herren,

die diesjährige Fahnenstafette des Kuratoriums UNTEILBARES DEUTSCHLAND, die durch das Rheinland führt, wird lt. anliegendem vorläufigem Zeitplan die darin genannten Orte betreffen.

Wir überreichen Ihnen schon jetzt den Vorschlag, damit Sie die Zeiten etc. überprüfen und sich mit den entsprechenden Gemeinden bzw. Nachbarorten in Verbindung setzen können. Evtl. Änderungswünsche, zeitlich und örtlich, bitten wir Sie, uns bald mitzuteilen.

Wegen der Einzelheiten werden wir uns in nächster Zeit mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen.

Zu Ihrer Information: Jede Stafette besteht aus 28 bis 30 jugendlichen Teilnehmern. Jeder Teilnehmer wird eine der 24 Fahnen (Länge der Fahnenstange 2 m, Fahnentuch 120 x 80 cm), Gewicht ca 750 g) von Ort zu Ort tragen. Außerdem führt jede Stafette das Spruchband "UNTEILBARES DEUTSCHLAND" sowie eine Pergamentrolle mit (zur Eintragung durch berufene Vertreter der beteiligten Städte, Gemeinden und Landkreise, sowie Schulen und Verbände mit einem kurzen Gedenkwort, versehen mit Stadt- und Gemeindesiegel).

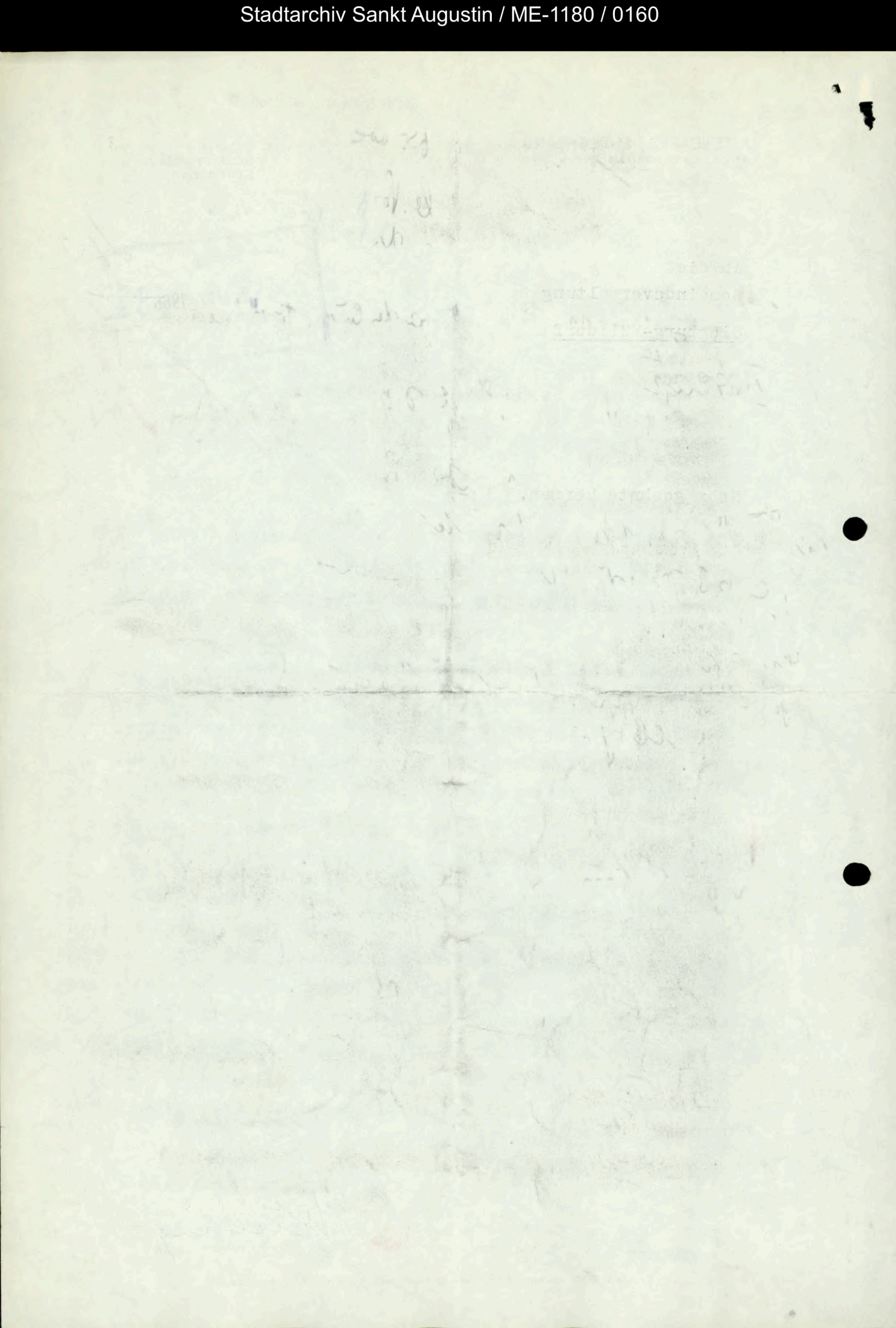
Mit freundlichen Grüßen

Ihr

( Blessing )

- Anlage -







Landeskuratorium Rheinland  
UNTEILBARRES DEUTSCHLAND

Fahnenstafette 1966  
Vorläufiger Zeitplan

1.) Montag, 6. Juni 1966

|            |    |          |              |
|------------|----|----------|--------------|
| Aachen     | ab | 9.30 Uhr | Kreis Aachen |
| Eilendorf  | "  | 10,45 "  |              |
| Stolberg   | "  | 12,45 "  |              |
| Eschweiler | "  | 14,45 "  |              |

---

|               |    |           |             |
|---------------|----|-----------|-------------|
| Weisweiler    | ab | 16,30 Uhr | Kreis Düren |
| Langerwehe    | "  | 17,30 "   |             |
| Derichsweiler | "  | 19,30 "   |             |
| Gürzenich     | an | 20,00 "   |             |

Abschnittsleiter:

2.) Dienstag, 7. Juni 1966

|           |    |          |
|-----------|----|----------|
| Gürzenich | ab | 9,00 Uhr |
| Düren     | "  | 10,15 "  |

---

|            |    |           |                  |
|------------|----|-----------|------------------|
| Zulpisch   | ab | 11,45 Uhr | Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | "  | 13,00 "   |                  |

---

|                  |    |           |            |
|------------------|----|-----------|------------|
| Heimerzheim      | ab | 13,30 Uhr | Kreis Bonn |
| Dünstekoven      | "  | 14,30 "   |            |
| Buschhoven       | "  | 15,15 "   |            |
| Duisdorf         | "  | 15,30 "   |            |
| Stadtgrenze Bonn | "  | 16,00 "   |            |
| Markt Bonn       | an | 17,00 "   | Stadt Bonn |

Abschnittsleiter:

3.) Mittwoch, 8. Juni 1966

|       |    |          |             |
|-------|----|----------|-------------|
| Bonn  | ab | 9,30 Uhr | Stadt Bonn  |
| Beuel | "  | 11,00 "  | Stadt Beuel |

---

|                   |    |           |           |
|-------------------|----|-----------|-----------|
| Hangelar          | ab | 12,30 Uhr | Siegkreis |
| Siegburg-Mülldorf | "  | 13,30 "   |           |
| Siegburg          | "  | 14,30 "   |           |
| Lohmar            | "  | 15,30 "   |           |
| Wahlscheid        | "  | 17,00 "   |           |

---

|               |    |           |                   |
|---------------|----|-----------|-------------------|
| Overath       | ab | 18,00 Uhr | Rhein.-Berg.Kreis |
| Loope         | "  | 18,30 "   |                   |
| Engelskirchen | an | 19,00 "   |                   |

Abschnittsleiter:

Donnerstag, 9. Juni 1966 = Feiertag (Fronleichnam)



ST   SPECIAL-POST



- 2 -

4.) Freitag, 10. Juni 1966

Engelskirchen

ab 11.30 Uhr

Rhein.-Berg. Kreis

Ründeroth

ab 12.30 Uhr

Oberberg.Kreis

Dieringhausen

" 14.00 "

Gummersbach

" 15.30 "

Derschlag

" 17.00 "

Bergneustadt

" 18.00 "

Wiedenest

" 19.00 "

Wegeringhausen

an 20.00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe



6-63  
SPECIAL-POST

SPE



Amt Menden (Rheinland)  
Der Amtsdirektor

1.) Herrn

Amtsbürgermeister Gatzweiler

in St. Augustin

Schulstr.

*plb* 26. Mai 1966

400

Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken."

Sehr geehrter Herr Gatzweiler!

Im Anschluß an mein Schreiben vom 16.5.66 übersende ich Ihnen beiliegend die Verfügung des Oberkreisdirektors vom 23.5.66, aus der die endgültigen Ankunfts- bzw. Abgangszeiten ersichtlich sind.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:

Anlage

//

2.) Zum Vorgang

//







Amt 40

Siegburg-Mülldorf, den 26. Mai 1966

Vermerk.

- 1.) Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken".

Mit beiliegender Verfügung vom 23.5.66 des Oberkreisdirektors in Siegburg wurden die endgültigen Ankunfts- bzw. Abgangszeiten der Fahnenstaffette bekanntgegeben. *(gegenüber der Mittteilg. vom 2 P. 2. geringfügig geändert)*

Herr Hauptlehrer Zenker (Hangelar) und Herr Rektor Müller (Siegburg-Mülldorf) sind von mir entsprechend unterrichtet worden.

Die Verfügung des Oberkreisdirektors wurde dem Amt 30 übersandt mit der Bitte um Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Amtes Menden.

Herr Amtsbürgermeister Gatzweiler hat unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 16.5.66 einen Abdruck der Verfügung des Oberkreisdirektors erhalten.

//

//

- 2.) / Herrn Amtsdirektor und Herrn Beigeordneten Luhmer mit der Bitte um gefl. Kenntnissnahme.

*2/7* *4.27/5.*  
*Krauß*  
Amtsobersinspektor

1.) Die Fahnenstaffette hat stattgefunden.  
2.) Zu den Akten

17.6.66







Amt 40

Siegburg-Mülldorf, den 26. Mai 1966

Vermerk.

- 1.) Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966  
unter dem Motto "Die Einheit des Volkes stärken".

Mit beiliegender Verfügung vom 23.5.66 des Oberkreisdirektors in Siegburg wurden die endgültigen Ankunfts- bzw. Abgangszeiten der Fahnenstafette bekanntgegeben.

Herr Hauptlehrer Zenker (Hangelar) und Herr Rektor Müller (Siegburg-Mülldorf) sind von mir entsprechend unterrichtet worden.

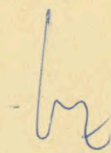
Die Verfügung des Oberkreisdirektors wurde dem Amt 30 übersandt mit der Bitte um Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Amtes Menden.

Herr Amtsbürgermeister Gatzweiler hat unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 16.5.66 einen Abdruck der Verfügung des Oberkreisdirektors erhalten.

//

//

- 2.) Herrn Amtsdirektor und Herrn Beigeordneten Luhmer mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.



Amtsoberinspektor

//

//

- 3.) Zum Vorgang







Amt Menden (Rheinland)  
Der Amtsdirektor

*sl* 26. Mai 1966

400

- 1.) Herrn  
Hauptlehrer Zenker  
in St. Augustin  
Am Kirschbäumchen

Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966.

Sehr geehrter Herr Zenker!

Ich beziehe mich auf das mit Ihnen s.Zt. geführte Telefongespräch und übersende Ihnen beiliegend einen Abzug der Verfügung des Oberkreisdirektors vom 23.5.66, aus der die nunmehr endgültigen Ankanfts- bzw. Abgangszeiten ersichtlich sind, mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:

Anlage

- //  
2.) Zum Vorgang

//







Amt Menden (Rheinland)  
Der Amtsdirektor

ab 26. Mai 1966

500

1.) Herrn  
Rektor Müller

in Siegburg-Mülldorf  
Kath. Volksschule

Betr.: VIII. Deutsche Fahnenstaffel vom 6. Juni bis 17. Juni 1966.

Sehr geehrter Herr Müller!

Ich beziehe mich auf das mit Ihnen s.Zt. geführte Telefongespräch und übersende Ihnen beiliegend einen Abzug der Verfügung des Oberkreisdirektors vom 23.5.66, aus der die nunmehr endgültigen Ankunfts- bzw. Abgangszeiten ersichtlich sind, mit der Bitte um gefl. Kenntnissnahme.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:

Anlage

//

2.) Zum Vorgang

//







40 31-01/00

STADT SIEGBURG  
Der Stadtdirektor  
40/41 24-1

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 85  
Siegburg, den 30. Nov. 1966

An den  
Herrn Amtsdirektor  
des Amtes Menden  
-Schulamt-

Amt Menden  
Eing.-2. DEZ 1966  
40  
Abteilung für Amt

52 in Siegburg-Mülldorf

*Frau Roch!*  
*Bitte erledigen.*  
*erl. Weitergeleitet*  
*an die Schulen.*  
5.12.66

Als Anlagen übersende ich eine Anzahl Kulturblätter für den Monat Dezember 1966.

Ich bitte um Weiterleitung an die betreffenden Schulen/Klassenlehrer und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie besonders auf das Märchenspiel

"PRINZESSIN HUSCELEWIND"

am 16. Dezember 1966 um 13,45 Uhr und um 16,15 Uhr, in der Stadthalle Siegburg, hinweisen würden.

Die Eintrittskarten befinden sich ab 3. Dezember 1966 in folgenden Vorverkaufsstellen:

Städt. Verkehrsamt Markt/ Buchhandlungen van Gils und Kämpel, Kaiserstraße / Musikhaus Schreckenber, Holzgasse / Reisebüro Papendick Siegburg / Hennef / Eitorf.

Das hiesige Kulturamt ist auch gern bereit, Ihnen bei der Kartenbeschaffung behilflich zu sein und bittet nur Sammelbestellungen weiterzuleiten.

Für Ihre Mühe herzlichen Dank!

Hochachtungsvoll  
Im Auftrage:

*W. W. W.*



1. Die...

2. Die...

3. Die...

4. Die...

5. Die...

6. Die...

7. Die...

8. Die...

9. Die...

10. Die...

11. Die...

12. Die...

13. Die...

14. Die...

15. Die...



40 31-01

UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Landeskuratorium Rheinland  
- Der Geschäftsführer -

52) Siegburg, den 22.3.1967  
Wilhelmstr. 22  
Tel.: 66 558

Amt Menden

Eing 23. MARZ 1967

Amt 40  
Abtichtung für Amt

An das  
Amt Menden - Schulamt  
z.Hd. Frau Koch  
5201) Siegburg-Mülldorf

Betr.: Fahnenstafette 1967

Sehr geehrte Fräü Koch,

die diesjährige Fahnenstafette des Kuratoriums UNTEILBARES DEUTSCHLAND, die durch das Rheinland führt, wird lt. anliegendem vorläufigen Zeitplan die darin genannten Orte betreffen.

Wir überreichen Ihnen schon jetzt den Vorschlag, damit Sie die Zeiten etc. überprüfen und sich mit den entsprechenden Gemeinden bzw. Nachbarorten in Verbindung setzen können. Evtl. Änderungswünsche, zeitlich und örtlich, bitten wir Sie, uns bald mitzuteilen.

Wegen der Einzelheiten werden wir uns in nächster Zeit mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen.

Zu Ihrer Information: Jede Stafette besteht aus 28 bis 30 jugendlichen Teilnehmern: Jeder Teilnehmer wird eine der 24 Fahnen (Länge der Fahnenstange 2 m, Fahnentuch 120 x 80 cm), Gewicht ca. 750 g) von Ort zu Ort tragen. Außerdem führt jede Stafette das Spruchband "UNTEILBARES DEUTSCHLAND" sowie eine Pergamentrolle mit (zur Eintragung durch berufene Vertreter der beteiligten Städte, Gemeinden und Landkreise, sowie Schulen und Verbände mit einem kurzen Gedenkwort, versehen mit Stadt- und Gemeindesiegel).

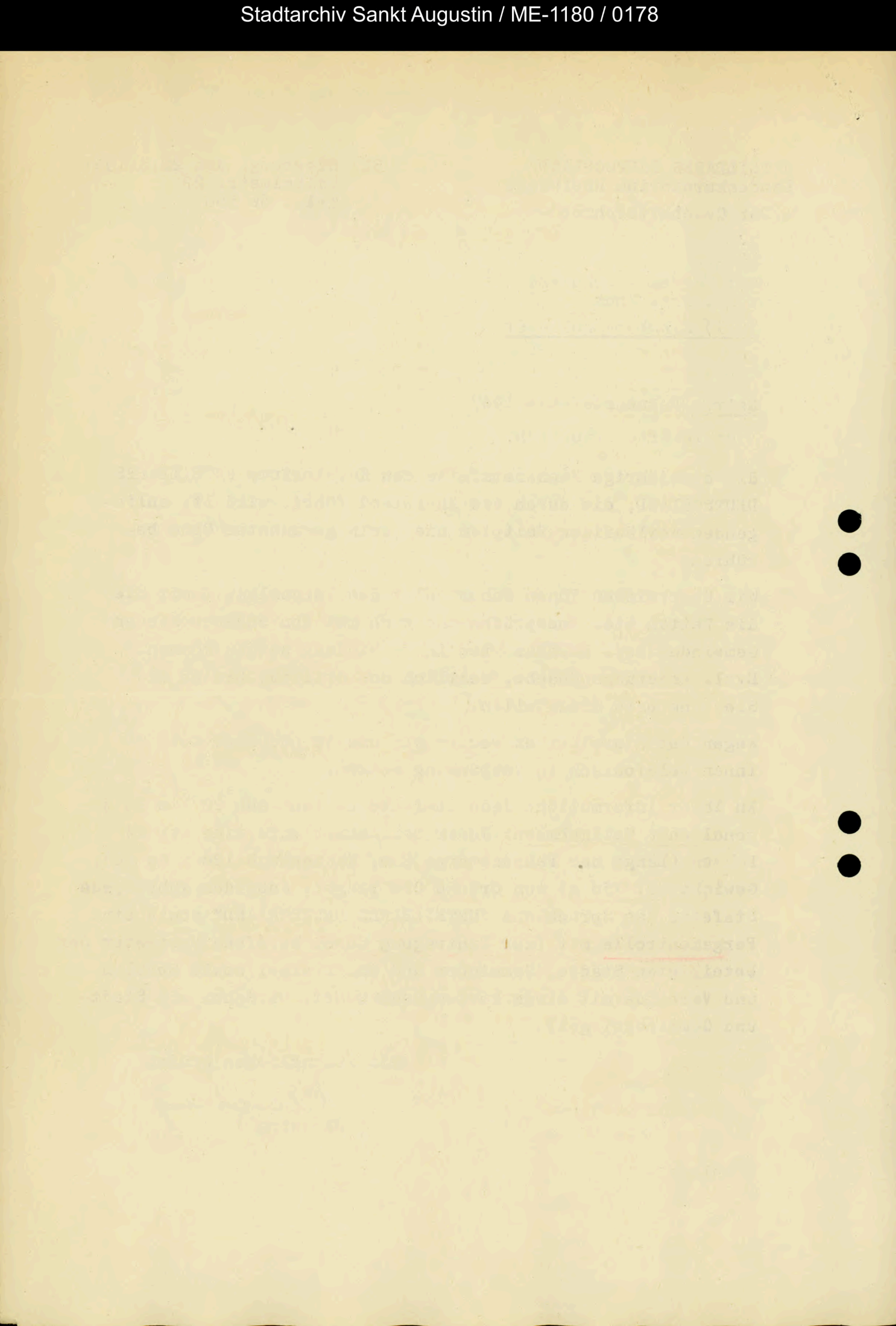
Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Blessing*  
( Blessing )

- Anlage -







Landeskuratorium Rheinland  
UNTEILBARES DEUTSCHLANDFahnenstafette 1967Vorläufiger Zeitplan1.) Donnerstag, 1. Juni 1967

|            |         |                  |
|------------|---------|------------------|
| Aachen     | ab 9,30 | Uhr Kreis Aachen |
| Eilendorf  | " 10,45 | "                |
| Stolberg   | " 12,45 | "                |
| Eschweiler | " 14,45 | "                |

|               |          |                 |
|---------------|----------|-----------------|
| Weisweiler    | ab 16,30 | Uhr Kreis Düren |
| Langerwehe    | " 17,30  | "               |
| Derichsweiler | " 19,30  | "               |
| Gürzenich     | an 20,00 | "               |

Abschnittsleiter:

2.) Freitag, 2. Juni 1967

|           |         |     |
|-----------|---------|-----|
| Gürzenich | ab 9,00 | Uhr |
| Düren     | " 10,15 | "   |

|            |          |                      |
|------------|----------|----------------------|
| Zülpich    | ab 11,45 | Uhr Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | " 13,00  | "                    |

|                   |          |                |
|-------------------|----------|----------------|
| Heimerzheim       | ab 13,30 | Uhr Kreis Bonn |
| Dünstekoven       | " 14,30  | "              |
| Buschhoven        | " 15,15  | "              |
| Duisdorf          | " 15,30  | "              |
| Münsterplatz Bonn | " 16,00  | " Stadt Bonn   |
| Markt Bonn        | an 17,00 | "              |

Abschnittsleiter:

3.) Montag, 5. Juni 1967

|       |         |                |
|-------|---------|----------------|
| Bonn  | ab 9,30 | Uhr Stadt Bonn |
| Beuel | " 11,00 | " Stadt Beuel  |

|                   |          |               |
|-------------------|----------|---------------|
| Hangelar          | ab 12,30 | Uhr Siegkreis |
| Siegburg-Mülldorf | " 13,30  | "             |
| Siegburg          | " 14,30  | "             |
| Lohmar            | " 15,30  | "             |
| Wahlscheid        | " 17,00  | "             |

|               |          |                       |
|---------------|----------|-----------------------|
| Overath       | ab 18,00 | Uhr Rhein.-Berg.Kreis |
| Loope         | " 18,30  | "                     |
| Engelskirchen | an 19,00 | "                     |

Abschnittsleiter:







- 2 -

4.) Dienstag, 6. Juni 1966

Engelskirchen ab 11,30 Uhr Rhein,-Berg. Kreis  
-----

|               |              |                 |
|---------------|--------------|-----------------|
| Ründeroth     | ab 12,30 Uhr | Oberberg. Kreis |
| Dieringhausen | " 14,00 "    |                 |
| Gummersbach   | " 15,30 "    |                 |
| Derschlag     | " 17,00 "    |                 |
| Bergneustadt  | " 18,00 "    |                 |
| Wiedenest     | " 19,00 "    |                 |

-----

Wegeringhausen 20,00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe

Abschnittsleiter:







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 89

UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Landeskuratorium Rheinland  
- Der Geschäftsführer -

52) Siegburg, den 16.5.1967  
Wilhelmstr. 22  
Tel.: 66 558

An die  
Kreis-, Stadt- und  
Gemeindeverwaltungen,  
Kreis- und Ortskuratorien  
im Bereich Rheinland

Amt Menden  
Eing 18. MAI 1967  
Amt 10  
Ablichtung für Amt

Betr.: IX. Deutsche Fahnenstaffel vom 1. Juni bis 17. Juni 1967.  
Bezug: Mein Rundschreiben vom 22.3.1967

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Mitarbeiter,

das Bundeskuratorium hat zum Tag der deutschen Einheit 1967  
das Motto

"Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates"  
herausgegeben, unter dem auch die diesjährige Fahnenstafette  
steht. Ich möchte Sie bitten, in den Reden und Begrüßungen,  
die aus Anlaß der Fahnenstafette da und dort stattfinden wer-  
den, auf dieses Motto Bezug zu nehmen und auf die politische  
Wirklichkeit im heutigen Deutschland, die politischen Mög-  
lichkeiten, Probleme und Aufgaben der Deutschlandpolitik  
hinzuweisen.

Zu Ihrer Kenntnis füge ich ein Merkblatt des Bundeskuratoriums  
zum 17. Juni 1967 bei, falls Sie es noch nicht erhalten haben  
sollten.

Ich bitte Sie, die einzelnen Pergamentrollen nach Abschluß  
der Staffeln an das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND, Orga-  
nisationsbüro Berlin, (1) Berlin 30, Stauffenbergstr. 11 - 14,  
zurückzusenden.

Die unmittelbar an der Stafette beteiligten Fahnenträger  
und Begleitpersonen sind durch das Kuratorium UNTEILBARES  
DEUTSCHLAND gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Evtl.







- 2 -

Schadensfälle sind zu melden an:

Bundeskuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
5300) B o n n , Remigiusstr. 1.

Ich darf Sie bitten, sich untereinander zu verständigen,  
damit ein reibungsloser Ablauf der Stafette gewährleistet  
ist und danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre Bemühun-  
gen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

gez. Blessing

F.dR.

*Hesse*

( Hesse )

Anlage: 1 Merkblatt

1 Ablauf-Zeitplan der Stafette 1967 im Rheinland







Landeskuratorium Rheinland  
UNTEILBARES DEUTSCHLANDFahnenstafette 1967Zeitplan1.) Donnerstag, 1. Juni 1967

|            |          |                  |
|------------|----------|------------------|
| Aachen     | ab 10,30 | Uhr Kreis Aachen |
| Eilendorf  | " 11,45  | "                |
| Eschweiler | " 14,45  | "                |

|                 |          |                 |
|-----------------|----------|-----------------|
| Weisweiler      | ab 16,30 | Uhr Kreis Düren |
| über Frenz nach |          |                 |
| Langerwehe      | " 17,30  | "               |
| Derichweilser   | " 19,30  | "               |
| Gürzenich       | an 20,00 | "               |

Abschnittsleiter:

2.) Freitag, 2. Juni 1967

|           |         |     |
|-----------|---------|-----|
| Gürzenich | ab 9,00 | Uhr |
| Düren     | " 10,15 | "   |

|            |          |                      |
|------------|----------|----------------------|
| Zülpich    | ab 11,45 | Uhr Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | " 13,00  | "                    |

|                   |          |                |
|-------------------|----------|----------------|
| Heimerzheim       | ab 13,30 | Uhr Kreis Bonn |
| Dünstekoven       | " 14,30  | "              |
| Buschhoven        | " 15,15  | "              |
| Duisdorf          | " 15,30  | "              |
| Münsterplatz Bonn | " 16,00  | " Stadt Bonn   |
| Markt Bonn        | an 17,00 | "              |

Abschnittsleiter:

3.) Montag, 5. Juni 1967

|       |          |                |
|-------|----------|----------------|
| Bonn  | ab 10,00 | Uhr Stadt Bonn |
| Beuel | " 11,00  | " Stadt Beuel  |

|                   |          |               |
|-------------------|----------|---------------|
| Hangelar          | ab 12,30 | Uhr Siegkreis |
| Siegburg-Mülldorf | " 13,30  | "             |
| Siegburg          | " 14,30  | "             |
| Lohmar            | " 15,30  | "             |
| Wahlscheid        | " 17,00  | "             |

|               |          |                        |
|---------------|----------|------------------------|
| Overath       | ab 18,00 | Uhr Rhein.-Berg. Kreis |
| Loope         | " 18,30  | "                      |
| Engelskirchen | an 19,00 | "                      |

Abschnittsleiter:







- 2 -

4.) Dienstag, 6. Juni 1967

Engelskirchen ab 11,30 Uhr Rhein.-Berg. Kreis

-----

|               |              |                 |
|---------------|--------------|-----------------|
| Ründeroth     | ab 12,30 Uhr | Oberberg. Kreis |
| Dieringhausen | " 14,00 "    |                 |
| Gummersbach   | " 15,30 "    |                 |
| Derschlag     | " 17,00 "    |                 |
| Bergneustadt  | " 18,00 "    |                 |
| Wiedenest     | " 19,00 "    |                 |

-----

Wegeringhausen 20,00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe

Abschnittsleiter:







MERKBLATT

für den Tag der deutschen Einheit 1967

Veröffentlichungen

1. Wilhelm Wolfgang Schütz „Modelle der Deutschlandpolitik“, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln – Berlin 1966
2. Wilhelm Wolfgang Schütz „Reform der Deutschlandpolitik“, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln – Berlin 1965
3. „POLITIK“, Vierteljahresschrift des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, herausgegeben von Johann Baptist Gradl, Erich Mende, Wilhelm Wolfgang Schütz, Herbert Wehner, Verlag für Fachliteratur Berlin
- 1/1965 Zusammenhalt im geteilten Deutschland
- 2/1965 Deutschland eine internationale Frage
- 3/1965 Die deutsche Frage im Bildungswesen
- 4/1965 Gesellschaft im geteilten Deutschland
- 1/1966 Rechtsgrundlagen der Deutschlandpolitik
- 2/1966 Strukturwandel
- 3/1966 Geschichtsbild
- 4/1966 Ostpolitik
- 1/1967 Neue Wege
- 2/1967 Neues Denken
- 3/1967 erscheint Ende Mai, befaßt sich vorwiegend mit wirtschaftlichen Problemstellungen

4. „Die deutsche Frage in der Welt“

- Herausgegeben von Werner Conze, Georg Eckert, Ferdinand Friedensburg, Paul Kluge, Ulrich Scheuner, Carlo Schmid und Wilhelm Wolfgang Schütz.  
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Werner Conze Die deutsche Nation  
Paul Kluge Selbstbestimmung  
W. W. Schütz Unteilbare Freiheit  
Werner Conze Das deutsch-russische Verhältnis im Wandel der modernen Welt  
Hartmut Vogt Bildung für die Zukunft  
Rolf Kregel Die Bedeutung des Ost-West-Handels für die Ost-West-Beziehungen  
1965  
1963  
1964  
1967

5. „Widerstand gegen die Teilung“

Herausgegeben vom Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Zusammenstellung: Wilhelm Nobel  
Berlin – Bonn 1966

Ankündigungspakete

1. Auf ein Paket zum 17. Juni mußte auch in diesem Jahre verzichtet werden. Hierfür stehen keine Mittel zur Verfügung. Dafür können noch 150 000 Ankündigungsplakate, die viel freien Raum aufweisen, angeboten werden. Sie lassen sich durch entsprechende Eindrücke als 17.-Juni-Plakate verwenden. Es sind folgende Größen vorhanden:  
35 000 Stück DIN A 1 = 594 x 841 mm  
60 000 Stück DIN A 2 = 420 x 594 mm  
55 000 Stück DIN A 3 = 297 x 420 mm
2. Sie können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstraße 11 – 14, bezogen werden.  
Die Plakate werden kostenlos geliefert. Soweit Aushängerkosten entstehen, müssen sie örtlich getragen werden. Die Auslieferung erfolgt sofort.

in diesem Jahre allen Kuratorien neben dem Abzeichenverkauf eine solche Listensammlung durchzuführen. Sie kann an allen genehmigten Sammlungsstellen erfolgen. Die hierfür benötigten Listen sind nummeriert und werden in der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Sie können durch das Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11 – 14, bezogen werden.

Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, müssen sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde eingereicht werden, damit diese die Liste mit einem Dienststempel versieht.

Es ist den Kuratorien überlassen, ob sie mit den Listen in Betrieben, Dienststellen, Ämtern oder in den einzelnen Häusern sammeln wollen. Es muß jedoch beachtet werden, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen.

Die Sammler sind darüber zu belehren, daß eine Eintragung des Namens des Spenders nicht gefordert werden darf und der Sammler den Namen des Spenders auch nicht ohne dessen ausdrückliche Einwilligung eintragen darf. Der gespendete Betrag muß jedoch in jedem Falle in die Liste eingetragen werden.

Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag zeichnet, kann auf Wunsch ein Abzeichen Brandenburger Tor ausgetauscht werden. Die Listen müssen mit der Abrechnung und Abführung des Spendenbetrages an das Organisationsbüro Berlin wie der zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder auch verschriebene Listen, da die Nummern-Kontrolle über die ausgegebenen Listen der genehmigten Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Die von den einzelnen Kuratorien benötigte Anzahl der Listen bitten wir mit der Abzeichen- und Plakatbestellung beim Organisationsbüro Berlin anzufordern.

Verwendung des Reinerlöses aus dem Abzeichenverkauf

Bis zum 31. Dezember 1966 konnten aus dem Reinerlös des Abzeichenverkaufs folgende Aufgaben finanziert werden:

- 6 182 jugendliche Flüchtlinge und Spätaussiedler erhielten Zuschüsse für Ferienaufenthalte, Bildungs- und Erholungsfahrten sowie Zuschüsse für Freizeitgestaltung.
- 4 672 bedürftige Flüchtlinge und Lagerbewohner aus der SBZ erhielten einen Zuschuß für Erholungsaufenthalte und zur Freizeitgestaltung.
- 1 971 alte Berliner erhielten einen Zuschuß für dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in Westdeutschland.
- 2 842 erholungsbedürftige Berliner Kinder erhielten Zuschüsse zum Ferienaufenthalt in Westdeutschland.
- 28 386 Hilfsbedürftige aus der SBZ wurden betreut.
- 64 150 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Bildungsfahrten nach Berlin.
- 54 360 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Fahrten an die Zonenrennen.
- 7 305 Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Tagungsfahrten.
- 54 150 Bände „Jugend sieht Deutschland“ und „Das ganze Deutschland“ sowie „Widerstand gegen die Teilung“ und der Schriftenreihe „Die deutsche Frage in der Welt“ wurden kostenlos an Bibliotheken, Sowjetzonenflüchtlinge, Schulen und Einzelpersonen im In- und Ausland abgegeben.
- 40 000 Plakate „Sie optierten ihre Freiheit“.
- 3 060 000 Plakate und Handzettel „Gemeinsame Weihnachten“ und „Deutschland-Wettbewerb der Jugend“.
- 1 500 000 Plakate zum 17. Juni, Tag der deutschen Einheit.
- 67 000 staatspolitische Bildungsbroschüren.



Dias

1. Dias mit Motiven der Plakate zum 17. Juni früherer Jahre befinden sich noch in großer Zahl im Besitze der Kuratorien bzw. der Lichtspieltheater. Wir sprechen die Bitte aus, diese Dias auch in der Zeit vor dem 17. Juni dieses Jahres zu verwenden. Rechtzeitige Rücksprachen mit den Lichtspieltheatern haben sicher Erfolg.
2. Eine Diasreihe mit 60 Arbeiten aus dem Bildnerischen Jugendwettbewerb "Wir gehören zusammen" kann an die Kuratorien ausgeliehen werden. Entsprechende Anträge sind an das Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen - Filmreferat - Bonn, Lennéstraße, zu richten. Die Diasreihe eignet sich zur Vorführung in Veranstaltungen, Seminaren usw. zum Tag der deutschen Einheit.

#### Verkauf einer Anstecknadel schwarz-rot-gold und des Abzeichens Brandenburger Tor

1. Zum Tag der deutschen Einheit werden in diesem Jahre der Bevölkerung zum Kauf angeboten

a) die neu geschaffene Anstecknadel schwarz-rot-gold,

b) das Abzeichen Brandenburger Tor,

c) das Abzeichen Brandenburger Tor in echt Silber.

Es ist wichtig, daß die Bevölkerung vor dem 17. Juni und an diesem Tage selbst, die Abzeichen angeboten erhält und auch trägt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen, daß die stärkste politische Wirkung immer noch durch den Straßenverkauf erzielt wird. Allerdings sollte die schwarz-rot-goldene Anstecknadel wie das Abzeichen Brandenburger Tor auch in allen Betrieben und Dienststellen angeboten werden.

2. Der Verkauf der Abzeichen erfolgt wie bisher durch die Landes-, Bezirks-, Kreis-, Amts- und Ortskuratorien UNTEILBARES DEUTSCHLAND. Wo keine Kreis- und Ortskuratorien bestehen, bitten wir die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte, die Oberstadtdirektoren, Stadtdirektoren und Oberkreisdirektoren, gleichzeitig aber auch die Vertreter der Parteien, Verbände und Organisationen, die Initiative für den Abzeichenverkauf zu ergreifen.
3. Der Straßenverkauf des Abzeichens sollte in allen Städten, Kreisen und Gemeinden erfolgen. Die Vertreter der Parteien und Verbände sind sich einig darüber, daß Erwachsene und Jugendliche gemeinsam das Abzeichen auf der Straße anbieten sollen.

#### Der Straßenverkauf ist geplant in:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Baden-Württemberg   | 10. bis 17. 6. |
| Bayern              | 10. bis 17. 6. |
| Berlin              | 10. bis 18. 6. |
| Bremen              | 10. bis 18. 6. |
| Hamburg             | 10. bis 18. 6. |
| Hessen              | 10. bis 18. 6. |
| Niedersachsen       | 10. bis 17. 6. |
| Nordrhein-Westfalen | 10. bis 18. 6. |
| Rheinland-Pfalz     | 10. bis 17. 6. |
| Saarland            | 10. bis 18. 6. |
| Schleswig-Holstein  | 10. bis 17. 6. |

Die Termine sind so gewählt, daß sie sich mit keinem Sammlungsstermin der Wohlfahrtsorganisationen überschneiden.

Innerhalb dieser Zeiträume kann der Straßenverkauf durch die hierfür verantwortlichen Gremien an zwei bis vier Tagen erfolgen. Sammlungsgenehmigungen der einzelnen Länder-Innenministerien sind bereits erteilt.

4. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß in den Städten die besten Tage für einen erfolgreichen Straßenverkauf der Donnerstag, Freitag und Samstagvormittag sind. In den Landgemeinden haben sich überwiegend der Samstag und Sonntag als die besten Verkaufstage ergeben.

#### Listensammlung

Immer wieder wird in Diskussionen um den Tag der deutschen Einheit die Forderung erhoben, daß aus Anlaß dieses Tages dem Opfergedanken mehr Rechnung getragen werden sollte. Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND hat daher in den beiden letzten Jahren bereits zu einer Listensammlung aufgerufen. Dort, wo diese durchgeführt wurde, hat sie im allgemeinen ein gutes Ergebnis gezeigt. Wir empfehlen daher auch

#### Sammelbüchsen und Banderolen

1. Die Sammelbüchsen bitten wir örtlich zu beschaffen. Mit Genauigkeit sind alle Vorschriften einzuhalten über die Nummerierung der Sammelbüchsen, Ausgabe von Sammelausweisen usw.
2. Banderolen zum Aufkleben für Sammelbüchsen mit dem Aufdruck "17. Juni - Tag der deutschen Einheit - UNTEILBARES DEUTSCHLAND" können in Berlin beim Organisationsbüro oder beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in Bonn, Remigiusstr. 1, angefordert werden. Wir bitten diese Anforderungen rechtzeitig zu stellen.

Die Gelder werden nach Maßgabe dieses Gremiums verausgabt.

Professor Dr. Hermann Heimpel, Göttingen, Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte

Ludwig Rosenberg, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Dr. H. C. Paulsen, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Dr. H. C. Paulsen, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen

11. Der Reinerlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich zusätzlicher Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u. a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze. Der Reinerlös fließt in einen Fonds, der verwaltet wird von

10. Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND legt über den Erlös des öffentlichen Straßenverkaufs Rechnung ab. Diese Abrechnung wird den Innenministerien der Länder vorgelegt.

9. Der Erlös des Abzeichenverkaufs ist einschließlich der erhaltenen Spenden zu überweisen an das Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Tel. 13 45 41. Bankkonto-Nr. 116/555 bei der Sparkasse der Stadt Berlin West oder Postcheckkonto dieser Sparkasse Nr. 780 Berlin West mit dem Vermerk "für Konto UNTEILBARES DEUTSCHLAND 116/555". Jeder Abzeichensendung liegt eine Zahlkarte bei.

Die Abrechnung über die bezogenen Abzeichen erfolgt ebenfalls nur mit dem Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND. Sie sollte grundsätzlich vier Wochen nach Abschluß des Abzeichenverkaufs vorgenommen werden, bei großen Abzeichenmengen spätestens acht Wochen danach.

8. Die Abrechnung über die bezogenen Abzeichen erfolgt ebenfalls nur mit dem Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Telefon 13 45 41, zu richten.

7. Bestellungen auf Abzeichen sind rechtzeitig an das UNTEILBARE DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, zu richten.

6. Es steht außerdem das Abzeichen BRANDENBURGER TOR in Silber zur Verfügung. Der Verkaufspreis beträgt je Stück 1,- DM. Dieses Abzeichen soll das ganze Jahr über bei örtlichen Veranstaltungen jeglicher Art angeboten werden. Ferner wird angeregt, laufend in Verkehrsräumen, Kurverwaltung, Banken, Sparkassen usw. den Vertrieb dieses silbernen Abzeichens vorzunehmen.

5. Die Anstecknadel schwarz-rot-gold wie auch das Abzeichen Brandenburger Tor werden für 0,30 DM abgegeben.



StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 95



## SIEGKREIS

Der Oberkreisdirektor

-Kreisjugendamt-

Kreisverwaltung 52 Siegburg · Postfach 209

Amt Menden

Eing 30. MAI 1967

Amt  
Ablichtung für Amt

Dienststelle: 43/3

Zimmer-Nr.: 24

☎ 504 217

SIEGBURG, den 26.5.1967

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Aktenzeichen: 43/3-59  
(Bitte bei Antwort angeben)

Betrifft: Kuratorium Unteilbares Deutschland;  
 hier: IX. Deutsche Fahnenstaffel vom 1. Juni bis 17. Juni 1967.  
 Bezug: Rundschreiben des Landeskuratoriums Rheinland vom 16.5.1967.

Wie alljährlich führt auch die diesjährige Fahnenstafette des Kuratoriums Unteilbares Deutschland durch das Rheinland und berührt auch den Siegburgkreis. Sie führt weiter am

Montag, dem 5.6.1967

von Bonn kommend durch die Gemeinden Hangelar, Siegburg-Mülldorf, der Stadt Siegburg, des Amtes Lohmar und der Gemeinde Wahlscheid bis nach Overath, wo die Übergabe an den Rheinisch-Bergischen Kreis erfolgt. Der genaue Zeitplan wurde in Besprechungen wie folgt aufgestellt:

12.30 Uhr: Übernahme der Stafette auf dem Schulplatz der Kath. und Ev. Volksschule in Hangelar.

X 12.35 Uhr: Ab Hangelar (Die Staffel stellen Schüler der Kath. und Ev. Volksschule Hangelar).

! 13.15 Uhr: Ankunft Vorplatz der Amtsverwaltung Siegburg-Mülldorf. Dort Übergabe der Staffel und Eintragung des Amtsbürgermeisters in die Stafetten-Rolle.

13.30 Uhr: Ab Siegburg-Mülldorf (Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule von Siegburg-Mülldorf).

14.00 Uhr: Ankunft Siegburg, Marktplatz. Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafetten-Rolle durch den Herrn Landrat des Siegburgkreises und den Herrn Bürgermeister der Stadt Siegburg.

14.30 Uhr: Ab Siegburg (Die Stafette stellen Schüler der Schulen der Stadt Siegburg).

15.30 Uhr: Ankunft in Lohmar, Grünanlage Ecke Bachstraße -Herm. Löns-Str.



Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafetten-Rolle durch den Herrn Amtsbürgermeister in Lohmar.

15.35 Uhr: Ab Lohmar (Die Staffel stellen Schüler der Kath. Volksschule Lohmar).

17.00 Uhr: Ankunft Vorplatz der Gemeindeverwaltung Wahlscheid. Übergabe der Stafette und Eintragung in die Stafetten-Rolle durch den Herrn Bürgermeister.

17.05 Uhr: Ab Wahlscheid (Die Staffel stellen Jugendliche der Gemeinde Wahlscheid).

18.00 Uhr: Ankunft in Overath und Übergabe der Staffel.

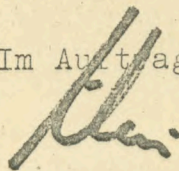
Die Stafette wird von Hangelar bis Naafshäuschen (Kreisgrenze) von einem Einsatzwagen der Kreispolizei und des Deutschen Jugendrotkreuzes begleitet. Die Kreispolizei des Rheinisch-Bergischen Kreises, sowie das Deutsche Jugendrotkreuz Overath übernimmt bereits in Naafshäuschen die Begleitung der Stafette.

Der begleitende Kreisjugendpfleger Müller von der Kreisverwaltung Siegburg begleitet die Stafette von Hangelar bis Overath.

Es wird gewünscht, daß die Übergabe der Stafette an den einzelnen Haltepunkten sich in kurzer, feierlicher Form vollzieht. In den Reden und Begrüßungen soll auf das Motto zum Tag der deutschen Einheit 1967 "Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates" hingewiesen werden.

Bei etwaigen auftretenden organisatorischen Schwierigkeiten oder bei offenstehenden Fragen bitte ich, sich unmittelbar an das Kreisjugendamt, Herrn Meis, zu wenden.

Im Auftrage

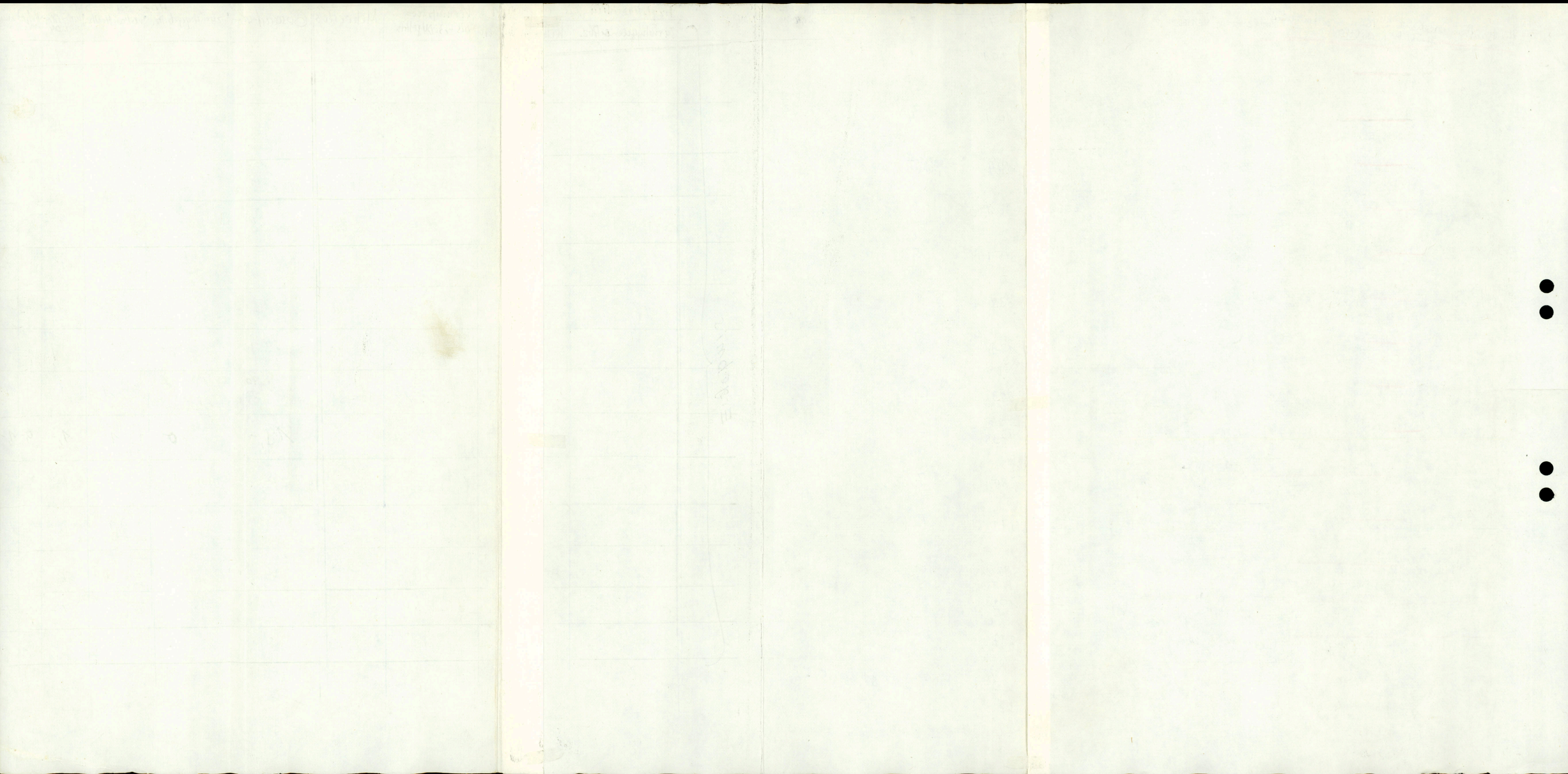




| Ankäufer realisierte (in Menden in der Realanleihe)<br>Sankt Augustin                                                                         | Schülerzahl 1967<br>72 | Zahl der Lehrpersonen 1967<br>2 | Zuges. Abzeichen<br>zu 0,30 DM zu 1,- DM |   | bzgl. Abzeichen zu 0,30 DM |                | Verkaufstos<br>bis -30 DM ist | Mehrerlös | Gesamterlös | Abz. zu 1,- DM  |                |                           |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------|------------------------------------------|---|----------------------------|----------------|-------------------------------|-----------|-------------|-----------------|----------------|---------------------------|----------------|
|                                                                                                                                               |                        |                                 | 40                                       | 1 | Zurückgegebenes Abz.       | Verkäufte Abz. |                               |           |             | zurückgeb. Abz. | verkauft. Abz. | Verk.-Erlös<br>bei 1,- DM | Mehr-<br>erlös |
| Kath. Volksschule Buisdorf, Schulstr. 27<br>Hauptlehrer Josef Efferm, Sonderbusch über Siegburg<br>Tel. Schule 5694                           | 201                    | 6                               | 60                                       | 1 | 0                          | 40             | 12,-                          | 6,78      | 18,78       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule St. Augustin, Schulstr.<br>Hauptlehrer Josef Pütz, St. Augustin, Lindenstr.<br>Tel. Schule 14735 - privat 13 615            | 141                    | 4                               | 50                                       | 1 | 0                          | 60             | 18,-                          | 6,40      | 24,40       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Ev. Volksschule St. Augustin, Schulstr.<br>Hauptlehrer Eugen Kern, St. Augustin, Am Kirschbäumchen 2<br>Tel. Schule 13 667 - privat 13 421    | 144                    | 5                               | 50                                       | 1 | 8                          | 42             | 12,60                         | -1,30     | 12,60       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Hangelar, Bahnhofstr.<br>Rektor Rudolf Gerlach, Hangelar, Bonner Str. 84<br>Tel. Schule 14 107 - privat 14 50               | 301<br>10.360          | 8                               | 120                                      | 1 | 0                          | 120            | 36,-                          | 2,60      | 38,60       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Ev. Volksschule Hangelar, Bahnhofstr.<br>Hauptlehrer Gerhard Zenker, St. Augustin, Am Kirschbäumchen 2a<br>Tel. Schule 14 107 - privat 13 673 | 154<br>130             | 5                               | 50                                       | 1 | 0                          | 50             | 15                            | 9,10      | 24,10       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Holzlar, Hauptstr. 103<br>Rektor Hans Meyer, Holzlar, Hauptstr. 103<br>Tel. Schule 43 192 (Bonn)                            | 339                    | 9                               | 110                                      | 1 | 0                          | 110            | 33,-                          | -         | 33,-        | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Meisdorf, -<br>Hauptlehrer Gerhard Schöbel, Kohlkaul, Kautexstr.<br>Tel. 43 483 (Bonn) privat                               | 129                    | 4                               | 35                                       | 1 | 0                          | 35             | 10,50                         | -1,20     | 10,70       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Menden, Kirchstr.<br>Rektor Josef Grommes, Menden, Jahnstr. 6<br>Tel. Schule 3367 - privat 4362                             | 503                    | 13                              | 170                                      | 1 | 37                         | 133            | 39,80                         | -1,20     | 39,80       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Ev. Volksschule Menden, Kirchstr.<br>Hauptlehrer Ernst Elling, Friedrich-Wilhelmshütte, Kirchstr. 23<br>Tel. privat 76 473 - Schule 61 731    | 173                    | 5                               | 60                                       | 1 | 0                          | 60             | 18,-                          | -         | 18,-        | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Gemeinschaftsschule Friedrich-Wilhelmshütte, Kirchstr. 26<br>Rektor Hombach, Siegburg, Am Grafenkreuz 30<br>Tel. Schule 75 660 - privat 5141  | 280                    | 7                               | 100                                      | 1 | 7                          | 93             | 27,90                         | 0,65      | 28,55       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Niederpleis, Bonner Weg 1<br>Rektor Robert Hartleib, Niederpleis, Schulstr. 6<br>Tel. Schule 5360 - privat 5850             | 471                    | 12                              | 160                                      | 1 | 0                          | 160            | 48,-                          | -         | 48,-        | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Kath. Volksschule Siegburg-Mülldorf, Bonner Straße 68<br>Rektor Müller, St. Augustin, Bonner Str. 78<br>Tel. Schule 3215 - privat 13 613      | 383                    | 10                              | 130                                      | 1 | 0                          | 130            | 39,-                          | -1,90     | 39,90       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Sonderschule des Amtes Menden in St. Augustin Siegburg-Mülldorf,<br>Rektor Georg Jaworek, Scheurenmühle b. Dambroich<br>Tel. Schule 3215      | 152                    | 8                               | 50                                       | 1 | 12                         | 38             | 11,40                         | -         | 11,40       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Realschule des Amtes Menden, Menden, Siegstr.<br>Realschulleiter Erich Otto, Siegburg, Ludwigstr. 27<br>Tel. Schule 61 624 - privat 61 443    | 217                    | 2                               | 100                                      | 1 | 0                          | 100            | 30,-                          | 6,90      | 36,90       | 0               | 1              | 1,-                       | - 1,-          |
| Oberstudienrat Bruner, Holzer<br>Lupinenweg 2                                                                                                 | 3657                   |                                 | 1280                                     |   | 64                         | 1221           | 366,20                        |           | 400,93      |                 |                |                           |                |

400,93  
+ 475,93  
+ 308,10  
784,96







|      | FW     | ca-Fam. | Liste                 | Markblatt | An Bürgerm.<br>übergebene<br>Abzeichen<br>zu 0,30 DM | Von Bürgermeist.<br>zu rückgegebene<br>Abzeichen zu 0,30 DM | Mithin bei<br>Haussammlung<br>rückgegebene Abzeichen | Brutto-<br>Ergebnis<br>bei Haussamml. | 10%<br>für den<br>Sammler | Netto-<br>Ergebnis<br>bei Haussamml. |
|------|--------|---------|-----------------------|-----------|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------|
| Goh  | 2.200  | 400     | 5<br>Nr. 4831-4835 ✓  | 3         | 50                                                   | 50                                                          | 0,-                                                  | 0,-                                   | —                         | 0,-                                  |
| Ner  | 7.200  | 1200    | 10<br>Nr. 4836-4845 ✓ | 5         | 160 ✓                                                | 160                                                         | 0                                                    | 0,-                                   | —                         | 0,-                                  |
| Lep  | 3.630  | 700     | 5<br>Nr. 4846-4850 ✓  | 5         | 80 ✓                                                 | 43                                                          | 37                                                   | 117,20                                | —                         | 117,20                               |
| Zehl | 1300   | 500     | 6<br>Nr. 4851-4856 ✓  | 3         | 30 ✓                                                 | 30                                                          | 0,-                                                  | 0,-                                   | —                         | 0,-                                  |
| Ve   | 9563   | 2000    | 20<br>Nr. 4857-4876 ✓ | 5         | 165 ✓                                                | —                                                           | 0,-                                                  | 0,-                                   | —                         | 0,-                                  |
| Wb   | 4142   | 800     | 8<br>Nr. 4877-4884 ✓  | 4         | 100 ✓                                                | 0                                                           | 100 -                                                | 218,-                                 | —                         | 218,-                                |
| SM   | 5284   | 1000    | 10<br>Nr. 4885-4894 ✓ | 5         | 120 ✓                                                | 120                                                         | 0                                                    | 100,50                                | 10,-                      | 90,50                                |
|      | 33.330 |         | 64                    |           | 720                                                  | 403                                                         |                                                      |                                       |                           |                                      |

6.600

24 80 ✓

13/6.67

435,70

308,50  
+ 117,20  
425,70

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 97



## § 12

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Auf die Haushaltsführung, das Kassenwesen und die Rechnungslegung des Planungsverbandes finden die für Gemeinden geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

## § 13

Deckung des Finanzbedarfs

(1) Für die allgemeinen Verwaltungskosten erhebt der Planungsverband von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Umlage wird nach dem Verhältnis der von den Mitgliedern zu entsendenden Vertreter in der Versammlung bemessen.

(2) Für die sonstigen Ausgaben, die innerhalb des Haushalts des Planungsverbandes abgewickelt werden, kann er eine Sonderumlage erheben; sie wird nach dem Verhältnis des Nutzens bemessen, den die einzelnen Verbandsmitglieder aus der Erfüllung der Aufgaben des Planungsverbandes haben.

## § 14

Auflösung des Planungsverbandes

(1) Der Planungsverband wird aufgelöst, wenn die Voraussetzungen für den Zusammenschluß weggefallen sind oder der Zweck der gemeinsamen Planung erreicht ist. Ob dies der Fall ist, stellt die Versammlung fest.

(2) Über die Auflösung entscheiden die Verbandsmitglieder. Kommt ein übereinstimmender Beschluß über die Auflösung nicht zustande, so entscheidet die Landesregierung.

Die Versammlung unterbreitet den Verbandsmitgliedern Vorschläge über die Auseinandersetzung.

## § 15

Bekanntmachungen

Bekanntmachungen des Verbandes sind unbeschadet der Vorschriften des BBauG in .....bekanntzumachen.



ab 2.6.67 H.

1.6.1967

## 1. Herrn

Amtsbürgermeister  
Gatzweiler

100  
10 10-12

St. Augustin  
Schulstraße 3

Betr.: IX. Deutsche Fahnenstafette des Kuratoriums Unteilbares  
Deutschland vom 1.6. bis 17.6.1967

Sehr geehrter Herr Amtsbürgermeister Gatzweiler!

Auch in diesem Jahr führt die Fahnenstafette des Kuratoriums Unteilbares Deutschland durch das Gebiet des Amtes Menden. Im Nachgang zu der telefonischen Benachrichtigung übersende ich Ihnen anbei zwei Schreiben des Landeskuratoriums Rheinland vom 22.3.67 und 26.5.1967 sowie ein Schreiben des Kreisjugendamtes Siegburg vom 26.5.1967 nebst Zeitplan über den Ablauf der Fahnenstafette.

Nach dem Zeitplan trifft die Stafette von Hangelar kommend etwa um 13,15 Uhr in Siegburg-Mülldorf auf dem Vorplatz der Amtsverwaltung ein. Hier soll sie in kurzer feierlicher Form von einer Abordnung des Amtes Menden (Amtsbürgermeister, Amtsdirektor, Beigeordnete, Leiter des Hauptamtes) empfangen und um 13,30 Uhr nach Siegburg übergehen werden. Bei dieser Gelegenheit sollte durch Sie eine kurze Ansprache zu dem Motto des diesjährigen 17. Juni "Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates" gehalten und eine Eintragung in die von der Stafette mitgeführte Pergamentrolle vorgenommen werden.

Die Schulleiter in Hangelar und Siegburg-Mülldorf sind entsprechend unterrichtet.

Ich bitte Sie, an dieser Feier ebenfalls teilzunehmen.

3 Anlagen

Hochachtungsvoll

2. Den Herren Beigeordneten zur Kenntnis. *geprüft  
einreichung  
zum 2/6.67*
3. Dem Leiter des Hauptamtes zur Kenntnis.
4. Z. d. A.
- gez. Syttkus

M.







1.6.1967

1. Herrn

Amtsbürgermeister  
Gatzweiler

100  
10 10-12

St. Augustin  
Schulstraße 3

Betr.: IX. Deutsche Fahnenstafette des Kuratoriums Unteilbares  
Deutschland vom 1.6. bis 17.6.1967

Sehr geehrter Herr Amtsbürgermeister Gatzweiler!

Auch in diesem Jahr führt die Fahnenstafette des Kuratoriums Unteilbares Deutschland durch das Gebiet des Amtes Menden. Im Nachgang zu der telefonischen Benachrichtigung übersende ich Ihnen anbei zwei Schreiben des Landeskuratoriums Rheinland vom 22.3.67 und 26.5.1967 sowie ein Schreiben des Kreisjugendamtes Siegburg vom 26.5.1967 nebst Zeitplan über den Ablauf der Fahnenstafette.

Nach dem Zeitplan trifft die Stafette von Hangelar kommend etwa um 13,15 Uhr in Siegburg-Mülldorf auf dem Vorplatz der Amtsverwaltung ein. Hier soll sie in kurzer feierlicher Form von einer Abordnung des Amtes Menden (Amtsbürgermeister, Amtsdirektor, Beigeordnete, Leiter des Hauptamtes) empfangen und um 13,30 Uhr nach Siegburg übergeben werden. Bei dieser Gelegenheit sollte durch Sie eine kurze Ansprache zu dem Motto des diesjährigen 17. Juni "Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates" gehalten und eine Eintragung in die von der Stafette mitgeführte Pergamentrolle vorgenommen werden.

Die Schulleiter in Hangelar und Siegburg-Mülldorf sind entsprechend unterrichtet.

Ich bitte Sie, an dieser Feier ebenfalls teilzunehmen.

### 3 Anlagen

Hochachtungsvoll

2. Den Herren Beigeordneten  
zur Kenntnis.

gez. Syttkus

3. Dem Leiter des Hauptamtes  
zur Kenntnis.

*mit Kenntnis ges. am 5.6.67*

*td*







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 100

S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/5 - Nr. 004-16 -

Siegburg, den 29. M a i 1967

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im S i e g k r e i s

Amt Menden  
Eing 30. MAI 1967  
Amt .....  
Ablichtung für Amt .....

Betr.: Tag der deutschen Einheit 1967;  
hier: Haus- und Straßensammlung.

Bezug: Verfügung vom 16. 5. 1967 - 00/5 - Nr. 004-16 -

Die umseitige Mitteilung des Kuratoriums Unteilbares Deutschland enthält Hinweise zur Haussammlung (Listensammlung); um sorgfältige Beachtung dieser Hinweise wird gebeten.

Für die Haus- und Straßensammlung übersende ich hiermit die der Anlage zur Bezugsverfügung entsprechende Anzahl Sammel listen und Abzeichen, -außerdem:

für die Haussammlung

Vordrucke "Abrechnungsbogen"

Vordrucke "Abrechnung mit den Sammlern"  
(verwendbar als Unkostenbeleg)

für die Straßensammlung

Vordrucke "Abrechnungsbogen"

Banderolen zum Aufkleben auf die Sammelbüchsen.

Ich bitte, sämtliche Abrechnungsunterlagen bis zum 30. 6. 1967 hier vorzulegen und zugleich das Sammlungsaufkommen an die Kreiskasse (Verwehrkonto 300 - Sammlung "17. Juni") zu überweisen.

Anlage:

1 Paket Sammlungs-  
unterlagen

Im Auftrage:  
gez. Stahl  
Kreisamtmann  
Begl. Hoffmann

M e n d e n





# UNTEILBARES DEUTSCHLAND

BONN-BERLIN

~~Friedrichshagen~~  
Siegkreis  
Der Oberkreisdirektor  
5200 Siegburg  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

## ORGANISATIONSBÜRO BERLIN

1 ~~Unternehmens- und~~ Neue Anschrift: 1 BERLIN 20,  
~~Moschauerstrasse 20~~ STAUFFENBERGSTR. 11-14  
~~TELEFON 11010~~ TELEFON 13 45 41

18. Mai 1967 kl.  
Lis

Bankverbindung: Sparkasse der Stadt Berlin West,  
Zweigstelle 116, Konto-Nr. 555  
Postscheckkonto: Sparkasse der Stadt Berlin West,  
Kontonummer Berlin West 780  
(für Konto Unteilbares Deutschland 116/555)

Betrifft: Listensammlung zum 17. Juni 1967  
Bezug: Ihre Bestellung vom 17. Mai 1967

Sehr geehrter Herr Oberkreisdirektor !

Sie erhalten als Anlage = 1.300 = Sammel listen Nr. 4360 - 5659

(als Schnellpaket)

1. Erlauben Sie uns den Hinweis, daß die Listen sorgfältigst behandelt werden müssen und als Dokumente anzusehen sind.
2. Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, sind sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde einzureichen, damit diese die Listen mit ihrem Dienstsiegel versieht.
3. Sie wollen bitte beachten, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen.
4. Name, Vorname und Anschrift des Sammlers müssen ordnungsgemäß auf der Liste eingetragen sein.  
Mehrere Sammler dürfen nicht eine gemeinsame Liste benutzen.
5. Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag von mehr als - ,30 DM zeichnet, kann ein Abzeichen ausgehändigt werden.
6. Sämtliche Listen müssen von Ihnen mit der Abrechnung und Abführung des Sammlungsbetrages an das Organisationsbüro Berlin zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder verschriebene Listen, da die Nummern-Kontrolle über die abgegebenen Listen der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.
7. Beachten Sie bitte genauestens die in Ihrem Lande genehmigten Sammlungstage (10. Juni 1967 - 18. Juni 1967) sowie die Hinweise auf den Listen, um Beanstandungen durch die Polizei zu vermeiden. (~~Sammlungsbüro Berlin Seite 3~~).

Mit freundlichen Grüßen

UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Organisationsbüro Berlin

### Anlagen:

- 1.300 Listen
- 1 Zahlkarte
- 1 Merkblatt

*h. f. Radlach*  
- Radlach -



S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/5 - Nr. 004-16 -

Amt Menden

Eing. 18. MAI 1967 Siegburg, den 16. Mai 1967

10  
Amt  
Ablichtung für AmtAbt. II  
(M.M.)

An die

Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im Siegkreis

Menden

Betr.: Tag der deutschen Einheit 1967

Das Kuratorium Unteilbares Deutschland hat zu einer Haus- und Straßensammlung aus Anlaß des Tages der deutschen Einheit am 17. Juni 1967 aufgerufen.

Die Haussammlung ist eine Listensammlung. Die Straßensammlung ist eine Büchzensammlung und dient dem Abzeichenverkauf. Nähere Einzelheiten werde ich rechtzeitig mitteilen. Ich bitte Sie, sich schon jetzt um geeignete Sammler zu bemühen; Angehörige der Vertretungskörperschaften und der Verwaltung sollten sich in erster Linie für diesen guten Zweck zur Verfügung stellen.

Anl.

Die für die Haus- und Straßensammlung benötigten Materialien werde ich zentral beschaffen. Wegen der Kürze der noch verfügbaren Zeit habe ich - Ihr Einverständnis voraussetzend - eine Sammelbestellung gemäß beiliegender Übersicht vorbereitet. Der Bedarfsermittlung wurden die Sammlungsergebnisse 1966 zugrundegelegt. Ein etwaiger Mehrbedarf kann von Ihnen hier jederzeit nachgemeldet werden.

Die Auslieferung der Materialien erfolgt sofort nach Eingang bei der Kreisverwaltung.

Das Leitwort für den Tag der deutschen Einheit 1967 lautet:

"Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates."

Nach diesem Leitwort ist eine Gedenkstunde ausgerichtet, die am 17. 6. 1967, 11.00 Uhr, in der Siegburger Stadthalle stattfindet. Ich bitte, den Veranstaltungstermin ortsüblich bekanntzumachen. Die Tageszeitungen sind bereits unterrichtet. Bürgermeister, Ratsmitglieder und Verwaltungspersonal wollen Sie durch Rundschreiben zum Besuch der Veranstaltung einladen, ebenso die Abschlußklassen aller am Ort befindlichen Schulen. Das Veranstaltungsprogramm geht Ihnen in Kürze zu.









V e r z e i c h n i s

der an die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen im  
Siegkreis auszuliefernden Materialien für den Abzeichen-  
verkauf und die Listensammlung aus Anlaß des Tages der  
deutschen Einheit am

17. J u n i 1967.

| Lfd. Stadt, Amt<br>Nr. Gemeinde | I. Werbe-<br>material<br>(Plakate) | II. Material für den Abzeichenverkauf |                         |                                     | III. Material<br>f. die Listen-<br>sammlung<br>(Sammellisten) |
|---------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
|                                 |                                    | Abzeichen<br>f. 0,30 DM               | Abzeichen<br>f. 1,00 DM | Banderolen<br>f. Sammel-<br>büchsen |                                                               |
| 1 Dattenfeld                    | 10                                 | 200                                   | 5                       | 5                                   | 30                                                            |
| 2 Eitorf                        | 20                                 | 1.500                                 | 10                      | 20                                  | 70                                                            |
| 3 Hennef                        | 10                                 | 2.500                                 | 15                      | 30                                  | 90                                                            |
| 4 Herchen                       | 10                                 | 600                                   | 5                       | 10                                  | 30                                                            |
| 5 Honnef                        | 15                                 | 2.000                                 | 10                      | 20                                  | 80                                                            |
| 6 Königswinter                  | 25                                 | 2.000                                 | 10                      | 20                                  | 100                                                           |
| 7 Lauthausen                    | 10                                 | 400                                   | 5                       | 10                                  | 20                                                            |
| 8 Lohmar                        | 15                                 | 1.000                                 | 5                       | 15                                  | 50                                                            |
| 9 Menden                        | 25                                 | 2.000                                 | 15                      | 30                                  | 80                                                            |
| 10 Much                         | 15                                 | 1.000                                 | 5                       | 10                                  | 90                                                            |
| 11 Neunkirchen                  | 10                                 | 300                                   | 5                       | 10                                  | 60                                                            |
| 12 Niederkassel                 | 20                                 | 2.000                                 | 10                      | 15                                  | 70                                                            |
| 13 Oberkassel                   | 15                                 | 2.000                                 | 10                      | 20                                  | 50                                                            |
| 14 Oberpleis                    | 15                                 | 1.000                                 | 10                      | 15                                  | 50                                                            |
| 15 Rosbach                      | 10                                 | 1.000                                 | 5                       | 10                                  | 40                                                            |
| 16 Ruppichterorth               | 10                                 | 500                                   | 5                       | 10                                  | 50                                                            |
| 17 Siegburg                     | 25                                 | 4.500                                 | 20                      | 50                                  | 70                                                            |
| 18 Sieglar                      | 20                                 | 1.000                                 | 10                      | 40                                  | 60                                                            |
| 19 Troisdorf                    | 15                                 | 3.000                                 | 10                      | 25                                  | 90                                                            |
| 20 Uckerath                     | 10                                 | 500                                   | 5                       | 10                                  | 20                                                            |
| 21 Wahlscheid                   | 10                                 | 500                                   | 5                       | 10                                  | 20                                                            |
| Siegkreis<br>u. Reserve         | 35                                 | 500                                   | 20                      | 15                                  | 80                                                            |
| <u>Summe:</u>                   | 350                                | 30.000                                | 200                     | 400                                 | 1.300                                                         |
|                                 | =====                              | =====                                 | =====                   | =====                               | =====                                                         |

*für 1.985 Stk  
Signal zuge-  
troffen*







Vermerk in die Bekanntgabe der vorgen. Gedenkstunde am 17. Juni

Inf. Anweisung des Herrn Amtschreibers vom 2. 6. 1967 soll in den Sitzungen, die bis zum 16. 6. 1967 stattfinden, über die am 17. 6. 1967 um 11 Uhr in der Stadthalle in Siegburg stattfindende Gedenkstunde Mitteilung gemacht werden.

Bis zum 16. 6. 67 sind folgende Sitzungen:

|            |                             |    |        |
|------------|-----------------------------|----|--------|
| 5. 6. 1967 | Rat Weindorf                | x) |        |
| 5. 6. "    | Schülerverband St. Augustin | y) |        |
| 6. 6. "    | Bauabstimmung               | x) |        |
| 8. 6. "    | Hauptausschuß (Hangelar)    | x) |        |
| 12. 6. "   | Rat Holslar                 | x) |        |
| 13. 6. "   | Finanzausschuß (Hangelar)   | z) |        |
| 13. 6. "   | Planungsausschuß (Menden)   | b) |        |
| 15. 6. "   | Rat Brischopf               | x) |        |
| 15. 6. "   | Bauausschuß (Hangelar)      | b) | st. H. |

x) = ist von 100 veraußt 11/6.67 Fotokopie vorlegen gemacht.

y) = Fotokopie an Post 40 zur weiteren Veraußung; st. H. 5/6.67

z) = Fotokopie an Post 20 " " " st. H. 5/6.67

b) = 2 Fotokopien an Dez. IV " " " st. H. 5/6.67

11/6.67



Übersicht über die Grabstätten:

|                                 |                       |                             |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Kathe Meeger geb. Lödorf        | 1909 + 1936           | verfallen - unbekannt       |
| Maria Kurscheidt geb. Miebach   | 30.3.1866 + 5.1.36    | verfallen - unbekannt       |
| Josef Busch                     |                       | verfallen - unbekannt       |
| Servatius Klapprich             | 23.4.1864 + 1.12.1938 | verfallen - unbekannt       |
| Kathe Gattlinger geb. Stawitzki | 11.3.1908 - 29.1.1939 | Peter Müller                |
| Johann Langendörfer             | 5.11.05 + 24.7.1939   | 27.9.1954 + 8.6.1939        |
|                                 |                       | Agnes Hartmann geb. Schwarz |
|                                 |                       | 5.8.1894 + 19.7.1940        |



10

10 10 - 11

UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Landeskuratorium Rheinland  
- Der Geschäftsführer -

52) Siegburg, den 16.5.1967  
Wilhelmstr. 22  
Tel.: 66 558

An die

Kreis-, Stadt- und  
Gemeindeverwaltungen,

Kreis- und Ortskuratorien  
im Bereich Rheinland

B.M. Meier und Böhmer  
nd Antshagen  
Feb. von Tennen  
Vorsitzende

10

Betr.: IX. Deutsche Fahnenstaffel vom 1. Juni bis 17. Juni 1967.  
Bezug: Mein Rundschreiben vom 22.3.1967

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Mitarbeiter,

das Bundeskuratorium hat zum Tag der deutschen Einheit 1967  
das Motto

"Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates"  
herausgegeben, unter dem auch die diesjährige Fahnenstaffette  
steht. Ich möchte Sie bitten, in den Reden und Begrüßungen,  
die aus Anlaß der Fahnenstaffette da und dort stattfinden wer-  
den, auf dieses Motto Bezug zu nehmen und auf die politische  
Wirklichkeit im heutigen Deutschland, die politischen Mög-  
lichkeiten, Probleme und Aufgaben der Deutschlandpolitik  
hinzuweisen.

Zu Ihrer Kenntnis füge ich ein Merkblatt des Bundeskuratoriums  
zum 17. Juni 1967 bei, falls Sie es noch nicht erhalten haben  
sollten.

Ich bitte Sie, die einzelnen Pergamentrollen nach Abschluß  
der Staffeln an das Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND, Orga-  
nisationsbüro Berlin, (1) Berlin 30, Stauffenbergstr. 11 - 14,  
zurückzusenden.

Die unmittelbar an der Stafette beteiligten Fahmenträger  
und Begleitpersonen sind durch das Kuratorium UNTEILBARES  
DEUTSCHLAND gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Evtl.







- 2 -

Schadensfälle sind zu melden an:

Bundeskuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
5300) B o n n , Remigiusstr. 1.

Ich darf Sie bitten, sich untereinander zu verständigen,  
damit ein reibungsloser Ablauf der Stafette gewährleistet  
ist und danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre Bemühun-  
gen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

gez. Blessing

F.d.R.

*Hesse*

( Hesse )

Anlage: 1 Merkblatt

1 Ablauf-Zeitplan der Stafette 1967 im Rheinland







Landeskuratorium Rheinland  
UNTEILBARES DEUTSCHLANDFahnenstafette 1967Zeitplan1.) Donnerstag, 1. Juni 1967

|            |              |              |
|------------|--------------|--------------|
| Aachen     | ab 10,30 Uhr | Kreis Aachen |
| Eilendorf  | " 11,45 "    |              |
| Eschweiler | " 14,45 "    |              |

|                 |              |             |
|-----------------|--------------|-------------|
| Weisweiler      | ab 16,30 Uhr | Kreis Düren |
| über Frenz nach |              |             |
| Langerwehe      | " 17,30 "    |             |
| Derichweilser   | " 19,30 "    |             |
| Gürzenich       | an 20,00 "   |             |

Abschnittsleiter:

2.) Freitag, 2. Juni 1967

|           |             |  |
|-----------|-------------|--|
| Gürzenich | ab 9,00 Uhr |  |
| Düren     | " 10,15 "   |  |

|            |              |                  |
|------------|--------------|------------------|
| Zülpich    | ab 11,45 Uhr | Kreis Euskirchen |
| Euskirchen | " 13,00 "    |                  |

|                   |              |            |
|-------------------|--------------|------------|
| Heimerzheim       | ab 13,30 Uhr | Kreis Bonn |
| Dünstekoven       | " 14,30 "    |            |
| Buschhoven        | " 15,15 "    |            |
| Duisdorf          | " 15,30 "    |            |
| Münsterplatz Bonn | " 16,00 "    | Stadt Bonn |
| Markt Bonn        | an 17,00 "   |            |

Abschnittsleiter:

3.) Montag, 5. Juni 1967

|       |              |             |
|-------|--------------|-------------|
| Bonn  | ab 10,00 Uhr | Stadt Bonn  |
| Beuel | " 11,00 "    | Stadt Beuel |

|                   |              |           |
|-------------------|--------------|-----------|
| Hangelar          | ab 12,30 Uhr | Siegkreis |
| Siegburg-Mülldorf | " 13,30 "    |           |
| Siegburg          | " 14,30 "    |           |
| Lohmar            | " 15,30 "    |           |
| Wahlscheid        | " 17,00 "    |           |

|               |              |                    |
|---------------|--------------|--------------------|
| Overath       | ab 18,00 Uhr | Rhein.-Berg. Kreis |
| Loope         | " 18,30 "    |                    |
| Engelskirchen | an 19,00 "   |                    |

Abschnittsleiter:







- 2 -

4.) Dienstag, 6. Juni 1967

Engelskirchen ab 11,30 Uhr Rhein.-Berg. Kreis

-----

|               |              |                |
|---------------|--------------|----------------|
| Ründeroth     | ab 12,30 Uhr | Oberberg.Kreis |
| Dieringhausen | " 14,00 "    |                |
| Gummersbach   | " 15,30 "    |                |
| Derschlag     | " 17,00 "    |                |
| Bergneustadt  | " 18,00 "    |                |
| Wiedenest     | " 19,00 "    |                |

-----

Wegeringhausen 20,00 Uhr Westfalen - Kreis Olpe

Abschnittsleiter:







in diesem Jahre allen Kuratorien neben dem Abzeichenverkauf eine solche Listensammlung durchzuführen. Sie kann an allen genehmigten Sammlungstagen erfolgen. Die hierfür benötigten Listen sind numeriert und werden in der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Sie können durch das Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11 – 14, bezogen werden.

Bevor die Listen in Umlauf gesetzt werden, müssen sie der zuständigen Kreis- oder Ortspolizeibehörde eingereicht werden, damit diese die Liste mit einem Dienstsiegel versieht.

Es ist den Kuratorien überlassen, ob sie mit den Listen in Betrieben, Dienststellen, Ämtern oder in den einzelnen Häusern sammeln wollen. Es muß jedoch beachtet werden, daß bei der Listensammlung nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden dürfen.

Die Sammler sind darüber zu belehren, daß eine Eintragung des Namens des Sponsors nicht gefordert werden darf und der Sammler den Namen des Sponsors auch nicht ohne dessen ausdrückliche Einwilligung eintragen darf. Der gespendete Betrag muß jedoch in jedem Falle in die Liste eingetragen werden.

Demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag zeichnet, kann auf Wunsch ein Abzeichen Brandenburger Tor ausgehändigt werden. Die Listen müssen mit der Abrechnung und Abführung des Spendenbetrages an das Organisationsbüro Berlin wieder zurückgesandt werden. Das gilt auch für nicht verwendete oder auch verschriebene Listen, da die Nummern-Kontrolle über die ausgegebenen Listen der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Die von den einzelnen Kuratorien benötigte Anzahl der Listen bitten wir mit der Abzeichen- und Plakatbestellung beim Organisationsbüro Berlin anzufordern.

#### Verwendung des Reinerlöses aus dem Abzeichenverkauf

Bis zum 31. Dezember 1966 konnten aus dem Reinerlös des Abzeichenverkaufs folgende Aufgaben finanziert werden:

- |           |                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6 182     | jugendliche Flüchtlinge und Spätaussiedler erhielten Zuschüsse für Ferienaufenthalte, Bildungs- und Erholungsfahrten sowie Zuschüsse für Freizeitgestaltungen.                                                                                                               |
| 4 672     | bedürftige Flüchtlinge und Lagerbewohner aus der SBZ erhielten einen Zuschuß für Erholungsaufenthalte und zur Freizeitgestaltung.                                                                                                                                            |
| 1 971     | alte Berliner erhielten einen Zuschuß für dreiwöchigen Erholungsaufenthalt in Westdeutschland.                                                                                                                                                                               |
| 2 842     | erholungsbedürftige Berliner Kinder erhielten Zuschüsse zum Ferienaufenthalt in Westdeutschland.                                                                                                                                                                             |
| 28 386    | Hilfsbedürftige aus der SBZ wurden betreut.                                                                                                                                                                                                                                  |
| 64 150    | Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Bildungsfahrten nach Berlin.                                                                                                                                                               |
| 54 360    | Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Fahrten an die Zonengrenze.                                                                                                                                                                             |
| 7 305     | Schüler, Studenten und Erwachsene erhielten Reisekostenzuschüsse für Studien- und Tagungsfahrten.                                                                                                                                                                            |
| 54 150    | Bände „Jugend sieht Deutschland“ und „Das ganze Deutschland“ sowie „Widerstand gegen die Teilung“ und der Schriftenreihe „Die deutsche Frage in der Welt“ wurden kostenlos an Bibliotheken, Sowjetzonenflüchtlinge, Schulen und Einzelpersonen im In- und Ausland abgegeben. |
| 40 000    | Plakate „Sie opferten ihre Freiheit“.                                                                                                                                                                                                                                        |
| 3 060 000 | Plakate und Handzettel „Gemeinsame Weihnachten“ und „Deutschland-Wettbewerb der Jugend“.                                                                                                                                                                                     |
| 1 500 000 | Plakate zum 17. Juni, Tag der deutschen Einheit.                                                                                                                                                                                                                             |
| 67 000    | staatspolitische Bildungsbroschüren.                                                                                                                                                                                                                                         |

## MERKBLATT

für den Tag der deutschen Einheit 1967

#### Veröffentlichungen

1. Wilhelm Wolfgang Schütz „Modelle der Deutschlandpolitik“, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln – Berlin 1966
2. Wilhelm Wolfgang Schütz „Reform der Deutschlandpolitik“, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln – Berlin 1965
3. „POLITIK“, Vierteljahresschrift des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, herausgegeben von Johann Baptist Gradl, Erich Mende, Wilhelm Wolfgang Schütz, Herbert Wehner, Verlag für Fachliteratur Berlin
 

|        |                                                                                   |  |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------|--|
| 1/1965 | Zusammenhalt im geteilten Deutschland                                             |  |
| 2/1965 | Deutschland eine internationale Frage                                             |  |
| 3/1965 | Die deutsche Frage im Bildungswesen                                               |  |
| 4/1965 | Gesellschaft im geteilten Deutschland                                             |  |
| 1/1966 | Rechtsgrundlagen der Deutschlandpolitik                                           |  |
| 2/1966 | Strukturwandel                                                                    |  |
| 3/1966 | Geschichtsbild                                                                    |  |
| 4/1966 | Ostpolitik                                                                        |  |
| 1/1967 | Neue Wege                                                                         |  |
| 2/1967 | Neues Denken                                                                      |  |
| 3/1967 | erscheint Ende Mai, befaßt sich vorwiegend mit wirtschaftlichen Problemstellungen |  |
4. „Die deutsche Frage in der Welt“
 

Herausgegeben von Werner Conze, Georg Eckert, Ferdinand Friedensburg, Paul Kluge, Ulrich Scheuner, Carlo Schmid und Wilhelm Wolfgang Schütz.  
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

|              |                                                                 |      |
|--------------|-----------------------------------------------------------------|------|
| Werner Conze | Die deutsche Nation                                             | 1965 |
| Paul Kluge   | Selbstbestimmung                                                | 1963 |
| W. W. Schütz | Unteilbare Freiheit                                             | 1964 |
| Werner Conze | Das deutsch-russische Verhältnis im Wandel der modernen Welt    | 1967 |
| Hartmut Vogt | Bildung für die Zukunft                                         | 1967 |
| Rolf Krengel | Die Bedeutung des Ost-West-Handels für die Ost-West-Beziehungen | 1967 |
5. „Widerstand gegen die Teilung“
 

Herausgegeben vom Kuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND  
Zusammenstellung: Wilhelm Nöbel  
Berlin – Bonn 1966

#### Ankündigungsplakate

1. Auf ein Plakat zum 17. Juni mußte auch in diesem Jahre verzichtet werden. Hierfür stehen keine Mittel zur Verfügung. Dafür können noch 150 000 Ankündigungsplakate, die viel freien Raum aufweisen, angeboten werden. Sie lassen sich durch entsprechende Eindrücke als 17.-Juni-Plakate verwenden. Es sind folgende Größen vorhanden:

35 000 Stück DIN A 1 = 594 × 841 mm  
60 000 Stück DIN A 2 = 420 × 594 mm  
55 000 Stück DIN A 3 = 297 × 420 mm

Sie können beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstraße 11 – 14, bezogen werden.

2. Die Plakate werden kostenlos geliefert. Soweit Aushängekosten entstehen, müssen sie örtlich getragen werden. Die Auslieferung erfolgt sofort.



**Dias**

1. Dias mit Motiven der Plakate zum 17. Juni früherer Jahre befinden sich noch in großer Zahl im Besitze der Kuratorien bzw. der Lichtspieltheater. Wir sprechen die Bitte aus, diese Dias auch in der Zeit vor dem 17. Juni dieses Jahres zu verwenden. Rechtzeitige Rücksprachen mit den Lichtspieltheatern haben sicher Erfolg.
2. Eine Diasreihe mit 60 Arbeiten aus dem Bildnerischen Jugendwettbewerb „Wir gehören zusammen“ kann an die Kuratorien ausgeliehen werden. Entsprechende Anträge sind an das Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen – Filmreferat – Bonn, Lennéstraße, zu richten. Die Diasreihe eignet sich zur Vorführung in Veranstaltungen, Seminaren usw. zum Tag der deutschen Einheit.

**Verkauf einer Anstecknadel schwarz-rot-gold  
und des Abzeichens Brandenburger Tor**

1. Zum Tag der deutschen Einheit werden in diesem Jahre der Bevölkerung zum Kauf angeboten
  - a) die neu geschaffene Anstecknadel schwarz-rot-gold,
  - b) das Abzeichen Brandenburger Tor,
  - c) das Abzeichen Brandenburger Tor in echt Silber.

Es ist wichtig, daß die Bevölkerung vor dem 17. Juni und an diesem Tage selbst, die Abzeichen angeboten erhält und auch trägt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen, daß die stärkste politische Wirkung immer noch durch den Straßenverkauf erzielt wird. Allerdings sollte die schwarz-rot-goldene Anstecknadel wie das Abzeichen Brandenburger Tor auch in allen Betrieben und Dienststellen angeboten werden.
2. Der Verkauf der Abzeichen erfolgt wie bisher durch die Landes-, Bezirks-, Kreis-, Amts- und Ortskuratorien UNTEILBARES DEUTSCHLAND. Wo keine Kreis- und Ortskuratorien bestehen, bitten wir die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte, die Oberstadtdirektoren, Stadtdirektoren und Oberkreisdirektoren, gleichzeitig aber auch die Vertreter der Parteien, Verbände und Organisationen, die Initiative für den Abzeichenverkauf zu ergreifen.
3. Der Straßenverkauf des Abzeichens sollte in allen Städten, Kreisen und Gemeinden erfolgen. Die Vertreter der Parteien und Verbände sind sich einig darüber, daß Erwachsene und Jugendliche gemeinsam das Abzeichen auf der Straße anbieten sollen.

Der Straßenverkauf ist geplant in:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Baden-Württemberg   | 10. bis 17. 6. |
| Bayern              | 10. bis 17. 6. |
| Berlin              | 10. bis 18. 6. |
| Bremen              | 10. bis 18. 6. |
| Hamburg             | 10. bis 18. 6. |
| Hessen              | 10. bis 18. 6. |
| Niedersachsen       | 10. bis 17. 6. |
| Nordrhein-Westfalen | 10. bis 18. 6. |
| Rheinland-Pfalz     | 10. bis 17. 6. |
| Saarland            | 10. bis 18. 6. |
| Schleswig-Holstein  | 10. bis 17. 6. |

Die Termine sind so gewählt, daß sie sich mit keinem Sammlungstermin der Wohlfahrtsorganisationen überschneiden.

Innerhalb dieser Zeiträume kann der Straßenverkauf durch die hierfür verantwortlichen Gremien an zwei bis vier Tagen erfolgen. Sammlungs genehmigungen der einzelnen Länder-Innenministerien sind bereits erteilt.

4. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß in den Städten die besten Tage für einen erfolgreichen Straßenverkauf der Donnerstag, Freitag und Samstagvormittag sind. In den Landgemeinden haben sich überwiegend der Samstag und Sonntag als die besten Verkaufstage ergeben.

5. Die Anstecknadel schwarz-rot-gold wie auch das Abzeichen Brandenburger Tor werden für 0,30 DM abgegeben.

Falls bei dem Verkauf des Abzeichens, zu dem plombierte Sammelbüchsen zu benutzen sind, höhere Summen als 0,30 DM je Abzeichen eingehen, ist dieser Betrag in der Abrechnung gesondert auszuweisen und vollständig abzuführen.

6. Es steht außerdem das Abzeichen BRANDENBURGER TOR in silberner Ausführung zur Verfügung. Der Verkaufspreis beträgt je Stück 1,- DM. Dieses Abzeichen soll das ganze Jahr über bei örtlichen Veranstaltungen jeglicher Art angeboten werden. Ferner wird angeregt, laufend in Verkehrsämtern, Kurverwaltungen, Banken, Sparkassen usw. den Vertrieb dieses silbernen Abzeichens vorzunehmen.
7. Bestellungen auf Abzeichen sind rechtzeitig ausschließlich an das UNTEILBARE DEUTSCHLAND, Organisationsbüro Berlin, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Telefon 13 45 41, zu richten.
8. Die Abrechnung über die bezogenen Abzeichen erfolgt ebenfalls nur mit dem Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND. Sie sollte grundsätzlich vier Wochen nach Abschluß des Abzeichenverkaufs vorgenommen werden, bei großen Abzeichenmengen spätestens acht Wochen danach.
9. Der Erlös des Abzeichenverkaufs ist einschließlich der erzielten Spenden zu überweisen an das Organisationsbüro des UNTEILBAREN DEUTSCHLAND, 1 Berlin 30, Stauffenbergstr. 11-14, Tel. 13 45 41. Bankkonto-Nr. 116/555 bei der Sparkasse der Stadt Berlin West oder Postscheckkonto dieser Sparkasse Nr. 780 Berlin West mit dem Vermerk „für Konto UNTEILBARES DEUTSCHLAND 116/555“. Jeder Abzeichensendung liegt eine Zahlkarte bei.
10. Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND legt über den Erlös des öffentlichen Straßenverkaufs Rechnung ab. Diese Abrechnung wird den Innenministerien der Länder vorgelegt.
11. Der Reinerlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich zusätzlicher Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u. a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze. Der Reinerlös fließt in einen Fonds, der verwaltet wird von  
Dr. H. C. Paulssen, Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände  
Ludwig Rosenberg, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes  
Professor Dr. Hermann Heimpel, Göttingen, Direktor des Max-Planck-Instituts für Geschichte  
Die Gelder werden nach Maßgabe dieses Gremiums verausgabt.

**Sammelbüchsen und Banderolen**

1. Die Sammelbüchsen bitten wir örtlich zu beschaffen. Mit Genauigkeit sind alle Vorschriften einzuhalten über die Numerierung der Sammelbüchsen, Ausgabe von Sammelausweisen usw.
2. Banderolen zum Aufkleben für Sammelbüchsen mit dem Aufdruck „17. Juni – Tag der deutschen Einheit – UNTEILBARES DEUTSCHLAND“ können in Berlin beim Organisationsbüro oder beim UNTEILBAREN DEUTSCHLAND in Bonn, Remigiusstr. 1, angefordert werden. Wir bitten diese Anforderungen rechtzeitig zu stellen.

**Listensammlung**

Immer wieder wird in Diskussionen um den Tag der deutschen Einheit die Forderung erhoben, daß aus Anlaß dieses Tages dem Opfergedanken mehr Rechnung getragen werden sollte. Das UNTEILBARE DEUTSCHLAND hat daher in den beiden letzten Jahren bereits zu einer Listensammlung aufgerufen. Dort, wo diese durchgeführt wurde, hat sie im allgemeinen ein gutes Ergebnis gezeigt. Wir empfehlen daher auch



## 1. Bekanntmachung für das amtliche Mitteilungsblatt des Amtes Menden

Gedenkstunde und Sammlungen  
zum Tag der deutschen Einheit 1967

Das Leitwort für den Tag der deutschen Einheit 1967 lautet: "Einheit der Nation gegen die Teilung des Staates." Nach diesem Leitwort ist eine Gedenkstunde ausgerichtet, die am 17.6.1967, 11 Uhr in der Siegerstadthalle stattfindet. Zum Besuch dieser Veranstaltung ist jedermann eingeladen.

Aus Anlaß des Tages der deutschen Einheit am 17. Juni 1967 hat das Kuratorium Unteilbares Deutschland zu einer Haus- und Straßensammlung aufgerufen. Die Sammlungen sind in Nordrhein-Westfalen für die Zeit vom 10. bis 18.6.1967 vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt worden und werden in dieser Zeit auch im Amt Menden durchgeführt. Die Straßensammlung ist eine Büchsensammlung und dient dem Abzeichenverkauf. Die Haussammlung ist eine Listensammlung, bei der die Bevölkerung um eine Spende gebeten wird. Aber auch bei der Haussammlung kann demjenigen, der in der Liste einen Spendenbetrag von mehr als 0,30 DM zeichnet, auf Wunsch ein Abzeichen ausgehändigt werden. Eine Eintragung des Namens des Spenders darf vom Sammler nicht gefordert und nur auf ausdrückliche Einwilligung des Spenders vorgenommen werden. Der gespendete Betrag muß aber in jedem Fall in die Liste eingetragen werden. Zur Durchführung der Haussammlung ist derjenige berechtigt, der eine gedruckte Sammeliste mitführt, in der sein Name und seine Anschrift und die behördliche Sammlungsgenehmigung eingetragen sind.

Der Erlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich der zusätzlichen Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u.a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze.

Möge durch die Teilnahme an der Gedenkstunde und durch die Bereitschaft möglichst vieler zum Ankauf von Abzeichen oder zu einer Spende der Wille des deutschen Volkes erneut zum Ausdruck kommen, die Teilung Deutschlands und die durch sie entstehenden Not in angemessener Opferbereitschaft zu überwinden.

2. ~~Z. d. A.~~ *Ab am 30. Juni 1967 (persönl.) M.*

3/ *2017.*

~~Sytkus~~ Gatzweiler  
Amtdirektor Amtsbürgermeister

*M.*









# AMT MENDEN

(RHEINLAND)

DER AMTSDIREKTOR

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 111

Amt Menden, 5201 Siegburg-Mülldorf, Postfach 1169

An  
alle Schulen

im Amt Menden

*(s. vorgeheftetes Blatt,  
mit allen Schulen)*

Siegburg-Mülldorf, den 13.6.1967

Fernruf:  
Siegburg 32 61 - 32 65 / 6 60 91 - 6 66 73

Aktenzeichen: 100  
10 10-12

(Bitte bei Antwort angeben)

Bankkonten:  
100 5263 Kreissparkasse Siegburg  
2637 Raiffeisenbank Mangalar  
1115 Raiffeisenbank Menden  
1003 Raiffeisenbank Siegburg-Mülldorf  
23 108 Postscheckamt Köln

Betr.: Tag der deutschen Einheit 1967

hier: Abzeichenverkauf für das Kuratorium Unteilbares Deutschland  
und Bekanntgabe eines Schreibens des Herrn Oberkreisdirektors  
vom 16.5.1967 über

1. Abzeichenverkauf für das Kuratorium Unteilbares Deutsch-  
land
2. Gedenkstunde zum 17. Juni in der Siegburger Stadthalle

Sehr geehrter Schulleiter!

Anbei übersende ich Ihnen eine Fotokopie des im Betreff genannten Schreibens mit der Bitte, seinen Inhalt allen Lehrern und Schülern Ihrer Schule zur Kenntnis zu geben.

Zur Durchführung des in diesem Schreiben genannten Abzeichenverkaufs und der Sammlungen, die von den Innenministern bereits genehmigt worden sind, hat mir der Herr Oberkreisdirektor einige tausend Abzeichen, und zwar Anstecknadeln schwarz-rot-gold und das Abzeichen Brandenburger Tor - Verkaufspreis von beiden je mindestens 0,30 DM - und das Abzeichen Brandenburger Tor in echt Silber - Verkaufspreis mindestens 1,-- DM - zum Verkauf an die Bevölkerung übersendet. Der Erlös aus dem Abzeichenverkauf einschließlich zusätzlicher Spenden wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung Deutschlands verwendet. Dazu gehören u.a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze. Da der Abzeichenverkauf trotz des damit verbundenen guten Zwecks leider nicht leicht ist, bitte ich Sie hierbei um Ihre geschätzte Mithilfe, indem sie die beigegeführten Abzeichen in Ihrer Schule an die Lehrpersonen und Schüler, evtl. auch durch diese an deren Angehörige zum Verkauf bringen. Hierbei wollen Sie sich bitte der mitgegebenen Sammelbüchse bedienen, die ich mir beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgeliehen habe. Damit die Sammlung zu einem guten Ergebnis führt, wäre es begrüßenswert, wenn die Schüler zu Beginn des Abzeichenverkaufs einige Worte über die Bedeutung des 17. Juni und über den guten Zweck des Abzeichenverkaufs hören würden.

Das beigegeführte Werbeplakat wollen Sie bitte im oder am Schülgebäude aus-  
hängen.

Damit ich die Abrechnung termingerecht mit der Kreisverwaltung vernehmen kann, werden die Büchsen und die nicht ausgegebenen Abzeichen am Dienstag, dem 20. Juni 1967, von dem Amtsfahrer, Herrn Kauss, eingeholt.



- 2 -

Für die Rückgabe des Materials über den Abzeichenverkauf wollen Sie bitte den beiliegenden Briefumschlag benutzen.

Diesem wollen Sie auch den beigelegten vorbereiteten Rückgabebogen ausgefüllt und unterschrieben beilegen.

Falls die Abschlußklasse Ihrer Schule an der Gedenkstunde in der Siegburger Stadthalle teilnimmt, ist es erforderlich, daß dies geschlossen und in Begleitung einer Lehrperson geschieht. Eventuelle Fahrtkosten sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Das im Schreiben des Herrn Oberkreisdirektors angekündigte Veranstaltungsprogramm kann nicht beigelegt werden, da es noch nicht gedruckt ist und erst vor Beginn der Gedenkstunde ausgehändigt wird.

Für Ihre Hilfe bei der Durchführung des Abzeichenverkaufs bedanke ich mich schon heute.

Anlagen:

- 1 Schreiben des Herrn  
Oberkreisdirektors vom  
16.5.1967

Abzeichen zu 0,30 DM

Abzeichen zu 1,-- DM

Sammelbüchse

- 1 Briefumschlag für die Rückgabe

- 1 Aufstellungsbogen für die Zurückgabe

Hochachtungsvoll

(Syttkus)

2. Wul. 20.6.67

L. Syttkus



-----  
(Ort)

(Datum)

-----  
(Schule)

An den

Herrn Amtsdirektor

in Siegburg-MülldorfBetr.: Rückgabe der Materialien über den Abzeichenverkauf

Nach Durchführung des Abzeichenverkaufs werden anbei zurückgegeben:

1. nichtverkaufte Anstecknadeln schwarz-rot-gold (0,30) ----- Stück
2. nichtverkaufte Anstecknadeln Brandenburger Tor  
a) nicht in echt Silber ----- Stück  
b) in echt Silber ----- Stück
3. Sammlungsbetrag (1 Sammelbüchse)
4. 1 Plakat "Unteilbares Deutschland"

-----  
(Schulleiter)









# AMT MENDEN

(RHEINLAND)

## DER AMTSDIREKTOR

Vfg.

Amt Menden, 5201 Siegburg-Mülldorf, Postfach 1169

Siegburg-Mülldorf, den 13. Juni. 1967

~~Herrn Bürgermeisters~~

1) An alle  
Gemeindegemeinderäte

im Amt Menden

Fernruf:

Siegburg 3261 - 3265 / 66091 - 66093

Aktenzeichen: 100  
10 10-12

(Bitte bei Antwort angeben)

Bankkonten:

100 5263 Kreissparkasse Siegburg

2637 Raiffeisenbank Hangelar

1115 Raiffeisenbank Menden

1003 Raiffeisenbank Siegburg-Mülldorf

23 108 Postscheckamt Köln

- Betr.: 1. Listensammlung anlässlich des 17. Juni 1967  
2. Gedenkstunde in der Siegburger Stadthalle am 17.6.1967

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Anbei übersende ich Ihnen eine Fotokopie des Schreibens des Herrn Oberkreisdirektors vom 16.5.1967 mit der Bitte, den letzten Absatz dieses Schreibens allen Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis zu geben, sofern dies in einer Sitzung bis zum 17.6.1967 nicht mehr geschehen kann.

Die im Schreiben des Herrn Oberkreisdirektors genannte BüchSENSammlung erfolgt durch die Schulen. Für die Durchführung der Listen- bzw. Spenden-sammlung bitte ich insofern um Ihre geschätzte Mithilfe, als Sie damit eine oder mehrere geeignete Personen Ihrer Gemeinde als Sammler einsetzen wollen. Bevor Sie die beiliegenden Materialien an die von Ihnen bestimmten Sammler aushändigen, wollen Sie bitte jeweils dessen Name, Geburtsdatum und Wohnort in die entsprechend vorgedruckten ebenfalls beiliegenden Sammlerlisten eintragen.

Einzelheiten über die Durchführung der Listensammlung bitte ich dem beigefügten Merkblatt zu entnehmen, das in mehrfacher Ausfertigung für die Sammler zur besonderen Beachtung ausgefertigt wurde.

Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe.

Anlagen:

- Sammellisten Nr. bis Nr.  
Abzeichen  
Briefumschlag für die Rückgabe aller  
Listen, des Sammlungsbetrages und  
der nichtausgegebenen Abzeichen

1. Vorname  
Spalkblatt  
Vom B. 6. 67

Hochachtungsvoll

(Syttkus)

2) 20.6.67







Amtsverwaltung Menden/Rhld.  
Der Amtsdirektor  
100  
10 10-12

Siegburg-Mülldorf, den 13. Juni 1967

### Merkblatt

#### für die Listensammlung (Haussammlung)

#### Erforderliches Alter des Listensammlers

Bei der Listensammlung dürfen nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden.

#### Veranstalter der Sammlung

Das Kuratorium Unteilbares Deutschland hat aus Anlaß zum diesjährigen Tag der deutschen Einheit neben einem Abzeichenverkauf (Straßensammlung) zu einer Spendensammlung aufgerufen, die in Form einer Haussammlung und anhand von Listen durchzuführen ist.

#### Sammlungszeit

Die Listensammlung soll in der für Nordrhein-Westfalen genehmigten Zeit vom 10. bis 18.6.1967 durchgeführt werden.

#### Sammlungsort

Die Listensammlung ist eine Haussammlung, in die auch Betriebe, Dienststellen und Ämter einbezogen werden können.

#### Eintragungen in die Liste

##### a) Eintragung des Sammlernamens

Name, Vorname und Anschrift des Sammlers müssen ordnungsgemäß auf der Liste eingetragen sein (Blockschrift). Mehrere Sammler dürfen nicht eine gemeinsame Liste benutzen.

##### b) Eintragung des gespendeten Betrages

Der gespendete Betrag ist in jedem Falle in die Liste einzutragen.

##### c) Namenseintragung nur mit Zustimmung des Spenders

Eine Eintragung des Spendernamens darf vom Sammler nicht gefordert und nur auf ausdrückliche Einwilligung des Spenders vorgenommen werden.

#### Aushändigung von Abzeichen auf Wunsch des Spenders

Demjenigen, der in der Liste einen Betrag von mehr als 0,30 DM zeichnet, kann auf Wunsch ein Abzeichen ausgehändigt werden.

#### Verwendung des Sammlungsaufkommens

Das Sammlungsaufkommen wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u.a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze.



Behandlung der Sammellisten

Die Listen müssen sorgfältigst behandelt werden; sie sind als Dokumente anzusehen, die mit der Abrechnung und Abführung des Sammlungsbetrages über die Amts- und Kreisverwaltung an das Organisationsbüro Berlin zurückgesandt werden. Das gilt auch für die nichtverwendeten oder verschriebenen Listen, da die Nummernkontrolle über die ausgegebenen Listen dem Innenminister oder der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Rückgabe der Sammellisten und Ablieferung des Sammlungsbetrages

Sowohl die benutzten als auch die unbenutzten Sammellisten sind zusammen mit dem Sammlungsaufkommen und den nichtausgegebenen Abzeichen bis spätestens 20. Juni 1967 der Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf (Zimmer 29) zurückzureichen. Dieser Termin muß unbedingt eingehalten werden, damit die auf Amts- und Kreisebene vorzunehmenden Abrechnungen fristgerecht an die übergeordneten Behörden vorgelegt werden können.

Entschädigung des Listensammlers

Der mit der Durchführung der Listensammlung beauftragte darf zur Deckung der Unkosten, die ihm durch die Sammlung entstanden sind, bis zu 10 % seines Sammlungsaufkommens einbehalten. Zum Zwecke der Abrechnung ist der Amtsverwaltung Menden über den entnommenen Entschädigungsbetrag eine Quittung des Sammlers in einfachster Form vorzulegen.



Amtsverwaltung Menden/Rhld.  
Der Amtsdirektor  
100  
10 10-12

Siegburg-Mülldorf, den 13. Juni 1967

### Merkblatt

#### für die Listensammlung (Haussammlung)

##### Erforderliches Alter des Listensammlers

Bei der Listensammlung dürfen nur Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre als Sammler eingesetzt werden.

##### Veranstalter der Sammlung

Das Kuratorium Unteilbares Deutschland hat aus Anlaß zum diesjährigen Tag der deutschen Einheit neben einem Abzeichenverkauf (Straßensammlung) zu einer Spendensammlung aufgerufen, die in Form einer Haussammlung und anhand von Listen durchzuführen ist.

##### Sammlungszeit

Die Listensammlung soll in der für Nordrhein-Westfalen genehmigten Zeit vom 10. bis 18.6.1967 durchgeführt werden.

##### Sammlungsort

Die Listensammlung ist eine Haussammlung, in die auch Betriebe, Dienststellen und Ämter einbezogen werden können.

##### Eintragungen in die Liste

###### a) Eintragung des Sammlernamens

Name, Vorname und Anschrift des Sammlers müssen ordnungsgemäß auf der Liste eingetragen sein (Blockschrift). Mehrere Sammler dürfen nicht eine gemeinsame Liste benutzen.

###### b) Eintragung des gespendeten Betrages

Der gespendete Betrag ist in jedem Falle in die Liste einzutragen.

###### c) Namenseintragung nur mit Zustimmung des Spenders

Eine Eintragung des Spendernamens darf vom Sammler nicht gefordert und nur auf ausdrückliche Einwilligung des Spenders vorgenommen werden.

##### Aushändigung von Abzeichen auf Wunsch des Spenders

Demjenigen, der in der Liste einen Betrag von mehr als 0,30 DM zeichnet, kann auf Wunsch ein Abzeichen ausgehändigt werden.

##### Verwendung des Sammlungsaufkommens

Das Sammlungsaufkommen wird für die Förderung des menschlichen Zusammenhalts im geteilten Deutschland und der Wiedervereinigung verwendet. Dazu gehören u.a. die Betreuung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie politische Bildungsreisen nach Berlin und an die Zonengrenze.



Behandlung der Sammlisten

Die Listen müssen sorgfältigst behandelt werden; sie sind als Dokumente anzusehen, die mit der Abrechnung und Abführung des Sammlungsbetrages über die Amts- und Kreisverwaltung an das Organisationsbüro Berlin zurückgesandt werden. Das gilt auch für die nichtverwendeten oder verschriebenen Listen, da die Nummernkontrolle über die ausgegebenen Listen dem Innenminister oder der genehmigenden Sammlungsbehörde gegenüber genau durchgeführt werden muß.

Rückgabe der Sammlisten und Ablieferung des Sammlungsbetrages

Sowohl die benutzten als auch die unbenutzten Sammlisten sind zusammen mit dem Sammlungsaufkommen und den nichtausgegebenen Abzeichen bis spätestens 20. Juni 1967 der Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf (Zimmer 29) zurückzureichen. Dieser Termin muß unbedingt eingehalten werden, damit die auf Amts- und Kreisebene vorzunehmenden Abrechnungen fristgerecht an die übergeordneten Behörden vorgelegt werden können.

Entschädigung des Listensammlers

Der mit der Durchführung der Listensammlung beauftragte darf zur Deckung der Unkosten, die ihm durch die Sammlung entstanden sind, bis zu 10 % seines Sammlungsaufkommens einbehalten. Zum Zwecke der Abrechnung ist der Amtsverwaltung Menden über den entnommenen Entschädigungsbetrag eine Quittung des Sammlers in einfachster Form vorzulegen.



# Empfangsbescheinigung

~~Funk~~- Herr AOl Schmitz, hier

Frage Fräulein

Abgaben x x c Steuerzeit x c Gewerbesteuer x Lohnsummensteuer x c

Sammlung Unteilbares Deutschland

ME 1180, Bl. 116

Montags bis freitags von 8 - 12 Uhr;  
für Berufstätige montags von 16 - 18 Uhr.  
Jeden Samstag und an jedem letzten Arbeitstag  
im Monat bleibt die Amtskasse geschlossen.







Siegb.-Mülldorf, den 19. 6. 1967

B e s c h e i n i g u n g

Frau Rosi Hardt, Siegb.-Mülldorf, Bonner Straße, wird hiermit  
wunschgemäß bescheinigt, daß Sie bei der Haussammlung, die in  
der Zeit vom 10. bis 20. Juni 1967 anlässlich des Tages der  
Deutschen Einheit für das Kuratorium Unteilbares Deutschland  
durchgeführt wurde, ~~Z~~ehn Deutsche Mark gespendet hat.

Amt Menden (Rheinland)  
Der Amtsdirektor  
Im Auftrage:

(Schmitz)  
Amtsoberinspektor







A u s z u g

aus der Niederschrift über die ~~Sitzung des~~ Dienstbesprechung der Stadt-,  
 Amts- und Gemeindedirektoren des Sieg-..... am ...31.5.1967.  
 kreises

Punkt 2): Mitwirkung der Stadt- Amts- und Gemeindeverwaltungen an  
 der Sammelaktion 1967 zum Tag der deutschen Einheit.

Die Abwicklung dieser Sammelaktion ist bei fast allen Haupt-  
 verwaltungsbeamten unter Hinweis auf Punkt 4) der Nieder-  
 schrift über die Dienstbesprechung der Stadt-, Amts- und  
 Gemeindedirektoren am 17.10.1966 auf Ablehnung gestoßen.  
 Dazu bemerkte Oberkreisdirektor Kieras, daß bei der seiner-  
 zeitigen Besprechung Einvernehmen darüber bestanden habe,  
 die Mitwirkung an dem nicht zum Aufgabenbereich der Verwal-  
 tung gehörenden Sammlungen einzustellen. Da aber das Kura-  
 torium Unteilbares Deutschland in der Kreis- und Ortsstufe  
 keine Untergliederungen habe, seien die Verwaltungen schon  
 seit Jahren ausdrücklich bei allen Veranstaltungen zum  
 17. Juni stellvertretend für das Kuratorium tätig. Das gelte  
 sowohl für die öffentlichen Kundgebungen am Tag der deutschen  
 Einheit als auch für die Haus- und Straßensammlungen.  
 Diesen Aufgaben könnten sich Kreis und Gemeinden jetzt nicht  
 entziehen.

In einer Sitzungspause wurde das Thema unter den Hauptverwal-  
 tungsbeamten erörtert. Als Ergebnis teilte Gemeindedirektor  
 Moß dem Oberkreisdirektor mit, die Hauptverwaltungsbeamten  
 würden wegen der Kürze der Zeit die diesjährige Sammelaktion  
 noch einmal übernehmen. Für die Folge sähen sie sich dazu aus  
 den in der damaligen Besprechung genannten Gründen nicht mehr  
 in der Lage, abgesehen davon, daß die Aktion "Unteilbares  
 Deutschland" eine rein politische Angelegenheit sei, deren  
 sich die politischen Parteien annehmen sollten.

Oberkreisdirektor Kieras sagte zu, mit den Repräsentanten  
 der politischen Parteien im Siegkreis die Frage der künftigen  
 Durchführung dieser Sammelaktion rechtzeitig zu erörtern.

Urschr.

dem Amt .... / der Abteilung 100...

im H a u s e

zur weiteren Veranlassung und Bericht über die Ausführung des  
 Beschlusses bis zum .....

Siegburg-Mülldorf, den ...22.6.1967

Hauptamt







| Verwahrbuch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Abwicklungsbeleg               | Buchungsstelle |                          |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|----------------|--------------------------|--|---------------------|---------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 196 <u>7</u>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | für die Amtskasse Menden/Rhld. | 440            | 1                        |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| <p>A) Verwahrgeldanzeige</p> <p>Einzahler: <u>AOI Schmitz, im Hause</u></p> <p>Zahl.-Grund: <u>Sammlung für Kuratorium Unteilbares Deutschland;</u></p> <p>Inhalt der Büchsen: ..... 415,93<br/>           Bürgermeister Franken: ..... 90,50<br/>           Bürgermeister Schmitz: ..... 218,--<br/> <span style="float: right;"><u>724,43</u></span></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Betrag:</td> <td>i. W. Siebenhundertvier-</td> </tr> <tr> <td></td> <td>undzwanzig- - - - -</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">*724,43</td> <td>- - - - -DM</td> </tr> </table> |                                | Betrag:        | i. W. Siebenhundertvier- |  | undzwanzig- - - - - | *724,43 | - - - - -DM | <p>C) Der unter Buchstabe A) aufgeführte Verwahrgeldbetrag ist auszuführen an <u>Kreiskasse Siegburg</u><br/> <u>- Verwahrgeldkonto 300 - mit dem</u><br/> <u>Zusatz: - Sammlung "17. Juni"-</u></p> <p>Stadt A Sankt Aug., ME 1180, Bl. 119</p> <p>Begründung: <u>Verfügung des OKD vom</u><br/> <u>29. 5. 1967 in hiesiger</u><br/> <u>Sachakte 100; 10 10-12</u></p> <p>Bankverbindung: _____</p> <p>Sgb.-Mülldorf, den <u>1. 9. 1967</u></p> <p style="text-align: right;">Der Amtsdirektor<br/> <del>Der Kassenvorwahrer</del><br/> <u>I. A.</u></p> |  |
| Betrag:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | i. W. Siebenhundertvier-       |                |                          |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | undzwanzig- - - - -            |                |                          |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| *724,43                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | - - - - -DM                    |                |                          |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| <p>Sachlich richtig: _____</p> <p>F. d. Richtigkeit: _____</p> <p style="text-align: right;">Vor - Geprüft (RPA): _____</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                |                |                          |  |                     |         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |

B) Urschr.

der Hauptabteilung (AOI Schmitz)

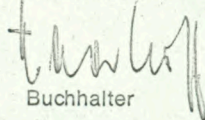
im Hause

vorgelegt. Der Betrag ist eingegangen. Ich bitte, die Auszahlungsanordnung (vergl. Buchstabe C) zu fertigen und an die hiesige Amtskasse zu geben.

Siegburg-Mülldorf, den 3. Juli 196 7

A m t s k a s s e

Buchhalter









|                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                 |         |    |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------|----|--|
| <p><b>Verwahrbuch</b></p> <p>1967</p>                                                                                                                                                                                                                                                    | <p><b>Abwicklungsbeleg</b></p> <p>für die Amtskasse Menden/Rhld.</p> | <p><b>Buchungsstelle</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%; text-align: center;">440</td> <td style="width: 40%; text-align: center;">2</td> </tr> </table>                                                                                                                                                                                                                      | 440                             | 2       |    |  |
| 440                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 2                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                 |         |    |  |
| <p>A) Verwahrgeldanzeige</p> <p>Einzahler: <u>AOI Schmitz, im Hause</u></p> <p>Zahl.-Grund: <u>Sammlung für Kuratorium Un-<br/>teilbares Deutschland</u></p>                                                                                                                             |                                                                      | <p>C) Der unter Buchstabe A) aufgeführte Verwahrgeldbetrag ist auszuführen an <u>Kreiskasse Siegburg</u></p> <p><u>- Verwahrgeldkonto 300 - mit dem</u><br/><u>Zusatz: -Sammlung "17. Juni" -</u></p> <p>Stadt A Sankt Aug., ME 1180, Bl. 120</p> <p>Begründung: <u>Verfügung des OKD vom</u><br/><u>29. 5. 1967</u><br/><u>(s. Sachakte 100; 10 10-12)</u></p> <p>Bankverbindung: _____</p> <p>Sgb.-Mülldorf, den <u>1. 9.</u> 196 <u>7</u></p> |                                 |         |    |  |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">Betrag:</td> <td style="width: 80%;">i. W. <u>Einhundertsiebzehn</u></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">*117,20</td> <td style="text-align: center;">DM</td> </tr> </table> |                                                                      | Betrag:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | i. W. <u>Einhundertsiebzehn</u> | *117,20 | DM |  |
| Betrag:                                                                                                                                                                                                                                                                                  | i. W. <u>Einhundertsiebzehn</u>                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                 |         |    |  |
| *117,20                                                                                                                                                                                                                                                                                  | DM                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                 |         |    |  |

Sachlich richtig:  
~~xx~~ ~~xx~~ ~~richtig~~ ~~xx~~

Vor - Geprüft (RPA):

Der Amtsdirektor  
~~Der Kassenverwalter~~  
I. A.

B) Urschr.

der Hauptabt. 100

im Hause

vorgelegt. Der Betrag ist eingegangen. Ich bitte, die Auszahlungsanordnung (vergl. Buchstabe C) zu fertigen und an die hiesige Amtskasse zu geben.

Siegburg-Mülldorf, den 1. 9. 196 7

Amtskasse

Buchhalter







(Vorlage an die Kreisverwaltung in doppelter Ausfertigung erbeten)

Abzeichenverkauf

(Büchsensammlung)

zum Tag der Deutschen Einheit am 17. Juni 1967

Abrechnungsbogen

=====

~~XXXX~~ Stadt/ Amt/ ~~XXXXXXX~~ Menden/Rhld. .....

1. Verkauf von Abzeichen zum Stückpreis von 0,30 DM

| Anzahl der erhaltenen Abzeichen | Anzahl der verkauften Abzeichen | Verkaufs-<br>e r l ö s<br>DM | Mehrerlös<br>(Spenden)<br>DM | Gesamterlös<br>(Sp. 3 + 4)<br>DM |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------------|
| 1                               | 2                               | 3                            | 4                            | 5                                |
| 2.000                           | 1.221                           | 366,30                       | 34,63                        | 400,93                           |

Anzahl der nicht verkauften Abzeichen.....(Sp. 1 - Sp. 2) <sup>779</sup>

Davon bei der Listensammlung ausgegeben <sup>149</sup>.....

An Abzeichen werden hiermit zurückgegeben <sup>630</sup>..

2. Verkauf von Abzeichen zum Stückpreis von 1,-- DM

| Anzahl der erhaltenen Abzeichen | Anzahl der verkauften Abzeichen | Verkaufs-<br>e r l ö s<br>DM | Mehrerlös<br>(Spenden)<br>DM | Gesamterlös<br>(Sp. 3 + 4)<br>DM |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------------|
| 1                               | 2                               | 3                            | 4                            | 5                                |
| 15                              | 15                              | 15,--                        | --,--                        | 15,--                            |

<sup>630</sup>..... nicht verkaufte Abzeichen liegen bei.

Siegburg-Mülldorf ....., den 31. August .....1967

~~XXXXXX~~ (Stadt-, Amts-, ~~xxx~~ Gemeindefunktionär)

z.d.F.







(Vorlage an die Kreisverwaltung in doppelter Ausfertigung erbeten)

Listensammlung (Haüssammlung)

zum Tag der Deutschen Einheit am 17. Juni 1967

Abrechnungsbogen  
=====

~~Stadt~~/Amt/~~Gemeinde~~ **Menden/Rhld.**.....

meldet folgendes Ergebnis der Listensammlung:

Aufrechnung der Sammellisten 435,70 DM  
(Nr. **4830** bis Nr. **4909**)

Unkosten

|                              |          |          |
|------------------------------|----------|----------|
| a) 10%-Pauschale für Sammler | 10,-- DM |          |
| b) .....                     | -,-- DM  |          |
| c) .....                     | -,-- DM  | 10,-- DM |

Netto-Ergebnis der Listensammlung..... **425,70 DM**  
=====

Die Unkosten wurden einbehalten.

Die Unkostenbelege sind beigelegt

Sammellisten Nr. **4830**.....bis Nr. **4909**..... liegen  
bei.

Anzahl der bei der Listensammlung ausgehändigten

Abzeichen zum Stückpreis von 0,30 DM .....**149**.....+)

**Siegburg-Mülldorf**....., den **31. August**.....196**7**

.....  
(~~Stadt~~, Amts-, Gemeindevorstand)

+ ) zu entnehmen dem Abrechnungsbogen "Abzeichenverkauf (BüchSENSammlung)"







1.9.1967

7/ An den  
Herrn Oberkreisdirektor

100  
10 10-12

52 Siegburg

Betr.: Sammlung für das Kuratorium Unteilbares Deutschland anlässlich des  
Tages der deutschen Einheit 1967

hier: Überweisung des Sammlungsaufkommens und Übersendung der  
Sammlungsunterlagen

Bezug: Verfügung vom 29.5.1967 - 00/5 - Nr. 004-16 -

Anbei überreiche ich je zwei Abrechnungsbogen über die zum 17. Juni 1967  
im Amt Menden durchgeführte Büchsensammlung und Listensammlung.

Das Netto-Sammlungsaufkommen aus beiden Sammlungen von insgesamt  
841,63 DM habe ich heute auf das Verwahrgeldkonto 300 bei der Kreiskasse  
Siegburg mit dem Zusatz - Sammlung " 17. Juni " - überwiesen.

Da von einem der beauftragten Sammler die Sammlungsunterlagen bisher  
nicht vollständig zurückzubekommen waren, konnten die beiliegenden Unter-  
lagen nicht früher übergeben werden.

Anlagen:

2 Abrechnungsbogen über Abzeichenverkauf  
(Büchsensammlung)  
2 Abrechnungsbogen über Listensammlung  
Sammlungslisten Nr. 4830 - 4909  
11 Sammler-Abrechnungen  
630 Abzeichen zu 0,30 DM  
Plakate zum 17. Juni  
Nichtbenötigte Sammler-Abrechnungen

2) zelt A.

(Syttkus)







Evangelische Volksschule  
Hangelar

5204 Hangelar, den 10.6.1967

Herrn  
AOI S c h m i t z !

Amt Menden

*Zur Sache!*

Für die Rückfahrt der Fahnenträger haben wir 10,40 DM Fahrgeld zur Rückfahrt von Siegburg-Mülldorf nach Hangelar verauslagt.  
Ich bitte um Rückzahlung durch den Herrn Gerichtsvollzieher, wie verabredet.

Hochachtung!

*Benker*  
Hauptlehrer

100  
10 10-12

Siegb.-Mülldorf, den 23. 8. 67

1) Seit Ausrückung des Hauptamtes ~~wurden~~ hat Hauptlehrer Benker <sup>mit</sup> rund 30 Schülern auf der Fahnenstaffette am 17. Juni 1967 teilgenommen (ab Hangelar bis Siegb.-Mülldorf). Die Übernahme der Kosten durch das Amt für die Rückfahrt nach Hangelar wurde verbal zugesagt. Es handelt sich nun um eine Veranstaltung des Kuratoriums Unheilbares Deutsches Land. Gem. unserer Beträge sind 10,40 DM aus der Hst. 360.523 an Hauptlehrer Benker Gerhard, St. Augustin, über Kirsch Bäumchen 2a zu zahlen, der diese Kosten vorgestrichen hat. 2) Zur Sache! (Mün.)



# Bonner Verkehrsbetriebe

(außer Omnibus Fernlinien)

**Streifenkarte DM 2.- 299525**

7

Mit der Annahme der Streifenkarte erkennt der Fahrgast die Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen an.

|                             |     |  |  |  |  |                                                      |
|-----------------------------|-----|--|--|--|--|------------------------------------------------------|
| Gutschriften des Schaffners | Nr. |  |  |  |  | Anerkennung der Gutschrift nur mit Schaffnerstempel! |
|                             |     |  |  |  |  |                                                      |
|                             |     |  |  |  |  |                                                      |
|                             |     |  |  |  |  |                                                      |

Entwertung erfolgt auf Grund des Tarifes für Streifenkarten.

|      |     |  |  |  |  |       |
|------|-----|--|--|--|--|-------|
| Guts | Nr. |  |  |  |  | Anerk |
|------|-----|--|--|--|--|-------|

|       |     |  |  |  |  |       |
|-------|-----|--|--|--|--|-------|
| Gutsc | Nr. |  |  |  |  | Anerk |
|-------|-----|--|--|--|--|-------|

|       |     |  |  |  |  |       |
|-------|-----|--|--|--|--|-------|
| Gutsc | Nr. |  |  |  |  | Anerk |
|-------|-----|--|--|--|--|-------|

|                         |                                                                                      |             |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| BONNER VERKEHRSBETRIEBE | D 030833                                                                             | 540 07 46 5 |
|                         | Die Beförderung erfolgt auf Grund der Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen. |             |
|                         | DM 0.70                                                                              |             |

|               |                              |             |
|---------------|------------------------------|-------------|
| BONNER VERKEH | und Beförderungsbedingungen. | 540 07 46 5 |
|               |                              |             |
|               | DM 0.70                      |             |

|               |                              |             |
|---------------|------------------------------|-------------|
| BONNER VERKEH | und Beförderungsbedingungen. | 540 07 46 5 |
|               |                              |             |
|               | DM 0.50                      |             |

|               |                              |             |
|---------------|------------------------------|-------------|
| BONNER VERKEH | und Beförderungsbedingungen. | 540 07 46 5 |
|               |                              |             |
|               | DM 0.50                      |             |



StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 125

Zenker

28. Aug. 1967

5205 St. Augustin

Am Kirschbäumchen 2a

Ruf: Siegburg 13473

Herrn 705

~~Amtsamt~~mann S c h m i d t z

5201 Siegburg-Mülldorf

Amt Menden

700  
-----  
10 10-12

Betr.: Rückerstattung des ausgelegten Fahrgeldes von 10,40 DM

Da ich vom 29.8.-12.9.67 verreist bin, bitte ich,  
das ausgelgte Fahrgeld (Fahnenstaffel) von 10,40 DM  
und dazu die irrtümlich eingelegten + 1,10 DM

zus.: 11,50 DM

=====

auf mein Konto: 42046 bei der Kreissparkasse in 5204 Hange-  
lar zu überweisen.

Hochschntend!

*Gerhard Zenker*

Hauptlehrer i.R.



180 214 85

=====



1.9.1967

1.) Herrn  
Hauptlehrer a.D.  
Gerhard Zenker

ab 1.9.

5205 St. Augustin  
Am Kirschbäumchen 2a

100  
10 10-12

Betr.: Rückerstattung des von Ihnen für die Fahnenstafette  
am 17. Juni 1967 vorgelegten Fahrgeldes

Bezug: Ihre Schreiben vom 10.6. und 28.8.1967

Sehr geehrter Herr Zenker!

Ich habe die hiesige Amtskasse angewiesen, Ihnen den Fahrgeldbetrag von DM 10,40 auf Ihr Konto 42 046 bei der Kreissparkasse in Hangelar zu überweisen. Der Ihrem Schreiben vom 10.6.1967, das erst Ende August in meine Hände gelangte, irrtümlich beilegte Geldbetrag von DM 1,10 ist auf Veranlassung der Amtskasse anderweitig zu Ihrer Entlastung gebucht worden. Näheres können Sie der beiliegenden Quittung über die von mir eingezahlten DM 1,10 entnehmen.

Anlage:

1 Quittung über DM 1,10

Hochachtungsvoll

I.A.

(Schmitz)

Amtsleiterinspektor

2.) z.d.A.









## SIEGKREIS

Der Oberkreisdirektor

Kreisverwaltung 52 Siegburg · Postfach 209

An den

Herrn Amtsdirektor  
des Amtes Menden5201 Siegburg-Mülldorf

Dienststelle: Hauptabt.

Zimmer-Nr.: 209

Amt Menden

Eing. - 4. SEP 1967

Ablichtung für Amt

504 386

SIEGBURG, den 1. 9. 1967

Ihr Zeichen: --

Ihr Schreiben vom: --

Aktenzeichen: 00/6 - 004-16 -  
(Bitte bei Antwort angeben)

Betrifft: Tag der deutschen Einheit 1967; hier: Haus- und Straßensammlung.  
Bezug: Verfügung vom 29. 5. 1967 - 00/5 - Nr. 004-16 -.

Die Abrechnung der Sammlung ist - wie im Vorjahre - dadurch verzögert worden, daß Ihre Abrechnungsunterlagen fehlen. Der Abrechnungstermin wurde bereits um volle zwei Monate überschritten.

Ich bin durchaus nicht uneinsichtig, wenn die bei allen Sammlungen auftretenden Personalschwierigkeiten zu geringfügigen Terminüberschreitungen führen. So ist bisher an die Erledigung der Bezugsverfügung auch nicht schriftlich erinnert worden. Es geht aber nicht an, daß auf telefonische Erinnerungen vom Sachbearbeiter ausdrücklich zugesagte Berichtsvorlagen einfach ausbleiben.

Eine umgehende Vorlage Ihrer Abrechnungsunterlagen wird nunmehr erwartet.

1/ Vermerk:

Trotz ständiger Erinnerungen an Bürgermeister Heuser werden von ihm bis 31. August 1967 von diesem die Sammlungsbeträge in sonstigen Sammlungsunterlagen erst zur Mitte Juli mit teilweise zurückgegeben. Bis zum 30. 8. 1967 konnte er nicht sagen, wer der von ihm eingesetzte 5. Sammler ist u. ob dieser überhaupt gesammelt hat. Für Abrechnung mit dem Kreis war daher nicht möglich, denn es mußte damit gerechnet werden, daß der 5. Sammler später noch mit gesammeltem Geld in nicht verteilten Abschnitten vorstellig würde. Erst am 31. 8. gab Bm. Heuser an, daß seine Rückkehr aus dem Urlaub am, bei dem 5. Sammler handelte es sich um Patzmitzfeld, Geld der z. H. nicht abgeben konnte, sei. Es könnte aber mit Sicherheit abgenommen werden, daß Herr Filoll nicht gesammelt habe. Bis zeitl. Grundur wurde die Abrechnung mit dem Kreis ohne die an Herrn Filoll ausgehängten Abschnitte u. Sammelhefte, die der Abrechnung beigelegt werden mußten am 31. 8. 1967 vorgenommen u. der Kreisverwaltung am 1. 9. 67 überreicht.

Konten der Kreiskasse: Postscheckkonto Köln 3818, Kreissparkasse Siegburg 715  
Fernruf-Sammelnummer 5041 · Telex 8/83383

2/ Herrn Amtsdirektor z. Kts. 3. 2. 17. Krumholz/6/9.







Gesamtverband der Sowjetzonen-  
flüchtlinge  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
- Landesgeschäftsstelle -

Düsseldorf, den 13. Okt. 1967  
Rathausufer 20 - S/Be.  
Tel. 322472

Postscheckkonto: Nr. 207731  
Sonderkonto "Lichtergruß"  
Bankkonto: Nr. 354761  
Commerzbank AG. Düsseldorf

Amt Menden  
Eing. 17. OKT 1967  
Amt 10 B  
Ablichtung für Amt

An  
die Herren Amtsdirektoren  
der Amtsverwaltungen  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Betr.: Lichtergruß an die Zone 1967

Sehr geehrte Herren!

Der Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge - Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. - führt auch in diesem Jahr, wie seit Jahren, die Aktion "Lichtergruß an die Zone" durch. Diese Aktion wird durch den Aufruf des Herrn Ministerpräsidenten an die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen und durch den Erlass des Herrn Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen an alle Schulen unterstützt. Im Rahmen unserer vielfältigen Aufgaben bemühen wir uns darum, die Zahl der Kerzen, die jährlich am Heiligen Abend in den Fenstern der Häuser des Landes Nordrhein-Westfalen brennen, ständig zu erhöhen und Kerzenhalter und Kerzen allen Bewohnern unseres Landes, soweit diese für uns erreichbar sind, zum Kauf anzubieten. Aus diesen Gründen wenden wir uns an Sie mit der herzlichen Bitte zu prüfen, ob ein Ankauf von Kerzen für die von Ihnen unterhaltenen Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Heime usw., möglich ist, damit auch dort am Heiligen Abend der "Lichtergruß an die Zone" verwirklicht werden kann. Gleichzeitig wären wir Ihnen dankbar dafür, wenn Sie wohlwollend prüfen würden, ob eine Sammelbestellung für die Bediensteten Ihrer Verwaltung ermöglicht werden kann. Der durch diese Aktion erzielte Reinertrag wird einem Sozialfonds zugeführt.

Wir erlauben uns, Ihnen mit gleicher Post ein Muster der diesjährigen Ausführung zuzustellen. Der Preis beträgt für Kerzenhalter und Kerze 0,75 DM.

Für Ihre Bemühungen und Unterstützung danken wir Ihnen im voraus.

Hochachtungsvoll  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
I. A.

*Soltau*  
(Soltau)

Landesgeschäftsführer

Anlagen  
3 Aufrufe  
1 Bestellkarte

10 - 10 - 12



101.38245  
Bathurst So - E/B  
Wagga Wagga, New South Wales

The following table shows the results of the regression analysis for the dependent variable "Number of children" (N = 1,000). The independent variables are "Age" (in years) and "Gender" (Male/Female). The regression equation is:

$$Y = 0.05X_1 + 0.15X_2 + 0.02X_3 + 0.01X_4 + 0.01X_5 + 0.01X_6 + 0.01X_7 + 0.01X_8 + 0.01X_9 + 0.01X_{10} + 0.01X_{11} + 0.01X_{12} + 0.01X_{13} + 0.01X_{14} + 0.01X_{15} + 0.01X_{16} + 0.01X_{17} + 0.01X_{18} + 0.01X_{19} + 0.01X_{20} + 0.01X_{21} + 0.01X_{22} + 0.01X_{23} + 0.01X_{24} + 0.01X_{25} + 0.01X_{26} + 0.01X_{27} + 0.01X_{28} + 0.01X_{29} + 0.01X_{30} + 0.01X_{31} + 0.01X_{32} + 0.01X_{33} + 0.01X_{34} + 0.01X_{35} + 0.01X_{36} + 0.01X_{37} + 0.01X_{38} + 0.01X_{39} + 0.01X_{40} + 0.01X_{41} + 0.01X_{42} + 0.01X_{43} + 0.01X_{44} + 0.01X_{45} + 0.01X_{46} + 0.01X_{47} + 0.01X_{48} + 0.01X_{49} + 0.01X_{50} + 0.01X_{51} + 0.01X_{52} + 0.01X_{53} + 0.01X_{54} + 0.01X_{55} + 0.01X_{56} + 0.01X_{57} + 0.01X_{58} + 0.01X_{59} + 0.01X_{60} + 0.01X_{61} + 0.01X_{62} + 0.01X_{63} + 0.01X_{64} + 0.01X_{65} + 0.01X_{66} + 0.01X_{67} + 0.01X_{68} + 0.01X_{69} + 0.01X_{70} + 0.01X_{71} + 0.01X_{72} + 0.01X_{73} + 0.01X_{74} + 0.01X_{75} + 0.01X_{76} + 0.01X_{77} + 0.01X_{78} + 0.01X_{79} + 0.01X_{80} + 0.01X_{81} + 0.01X_{82} + 0.01X_{83} + 0.01X_{84} + 0.01X_{85} + 0.01X_{86} + 0.01X_{87} + 0.01X_{88} + 0.01X_{89} + 0.01X_{90} + 0.01X_{91} + 0.01X_{92} + 0.01X_{93} + 0.01X_{94} + 0.01X_{95} + 0.01X_{96} + 0.01X_{97} + 0.01X_{98} + 0.01X_{99} + 0.01X_{100}$$

The results show that the regression equation is highly significant (F = 10.00, p < 0.001). The adjusted R-squared value is 0.999. The regression coefficients for the independent variables are:

| Variable                                                                                         | Coefficient | Standard Error | t-statistic | p-value |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------|-------------|---------|
| Age                                                                                              | 0.05        | 0.01           | 5.00        | 0.000   |
| Gender                                                                                           | 0.15        | 0.01           | 15.00       | 0.000   |
| Constant                                                                                         | 0.02        | 0.01           | 2.00        | 0.050   |
| Age <sup>2</sup>                                                                                 | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender <sup>2</sup>                                                                              | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Gender                                                                                     | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age <sup>2</sup>                                                                           | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender <sup>2</sup>                                                                     | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age                                                                                  | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender                                                                         | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Gender                                                                               | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Age                                                                            | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age                                                                            | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender                                                                | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Gender                                                                         | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Age                                                                   | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age                                                                      | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender                                                       | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Gender                                                                   | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Age                                                          | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age                                                                | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender                                              | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Gender                                                             | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Age                                                 | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age                                                          | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender                                     | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Gender                                                       | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Age                                        | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age                                                    | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender                            | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Gender                                                 | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Age                               | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age                                              | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender                   | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Gender                                           | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Age                      | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age                                        | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender          | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Gender                                     | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Age             | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age                                  | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender * Gender | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Age * Gender                               | 0.01        | 0.01           | 1.00        | 0.317   |
| Gender                                                                                           |             |                |             |         |

1. The first step is to identify the problem or question that needs to be answered. This involves understanding the context and the specific requirements of the task.

100-1



# AUFRUF

an die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen

## „Lichtergruß an die Zone“

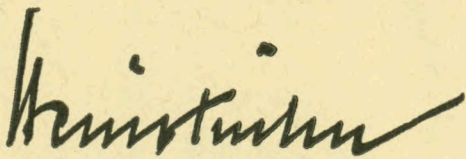
Stacheldraht und Mauern zerreißen weiter deutsches Gebiet, trennen die Menschen des gleichen Volkes. Es wächst die Gefahr, daß der freie Teil Deutschlands sich an die willkürliche und gewaltsame Teilung gewöhnt. Gegen Willkür und Diktatur darf es aber keine Gleichgültigkeit geben. Diese Lehre müssen wir aus der Vergangenheit unseres eigenen Volkes für Gegenwart und Zukunft ziehen.

Das Weihnachtsfest, das Fest des Friedens unter den Menschen, soll auch in diesem Jahre wieder der Besinnung auf die Zusammengehörigkeit der Deutschen in Ost und West dienen. Verwandte und Freunde pflegen einander an diesem Fest durch Geschenke und Grüße Freude zu bereiten, wollen damit ihre Verbundenheit bekräftigen.

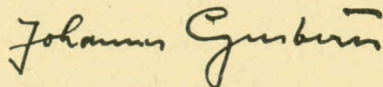
Schönstes Geschenk für die 17 Millionen Deutschen in Mitteldeutschland wäre es, wenn sie sich nach eigenem freien Entschluß für die Zusammengehörigkeit aller Deutschen entscheiden dürften. Ausdruck dieses Wunsches war in den vergangenen Jahren der „Lichtergruß an die Zone“. Er gilt besonders in diesem Jahr, da die Wartburg bei Eisenach 900 Jahre besteht, Symbol einer geschichtlichen Einheit, die nicht durch willkürliche Grenzen zerrissen werden darf!

Wir rufen die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen auf, die Lichter am Heiligen Abend um 19.00 Uhr aus allen Wohnungen unserer Häuser leuchten zu lassen. Der „Lichtergruß“ sei Symbol dafür, daß wir trotz äußerer Trennung die Hoffnung auf eine Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit nicht aufgeben.

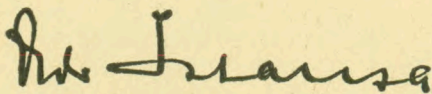
Düsseldorf, den 20. September 1967



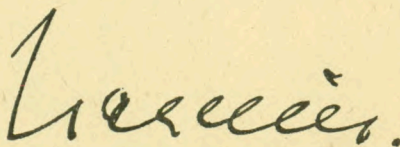
(Heinz Kühn)  
Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen



(Johannes Giesberts)  
1. Vorsitzender des Gesamtverbandes  
der Sowjetzonenflüchtlinge  
— Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. —



(Dr. Klaus)  
Kuratorium „Unteilbares Deutschland“  
— Landesvorsitzender v. Nordrhein —  
Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland



(Dr. Naunin)  
Erster Landesrat  
im Landschaftsverband Westfalen-Lippe







10 10 - 13

Abschrift.

Der Regierungspräsident

Köln, den 15. April 1959

31. 40. 00

Siegburg

An die

Herren Oberstadtdirektoren  
in B o n n und K ö l n

An die

Herren Oberkreisdirektoren  
in Bonn, Köln, Bergisch Gladbach,  
Siegburg, Gummersbach, Euskirchen  
Bergheim.

Betr.: Vollversammlung des "Deutschen Städte- und Gemeindetages" der SBZ im Sowjetsektor von Berlin am 23./24. April 1959.

Beiliegenden Schnellbrief des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 9.4.1959 übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterrichtung der Gemeinden.

Im Auftrage:

gez. Dr. Krause

(LS)

Beglaubigt:

gez. Unterschrift

Reg. Ang.

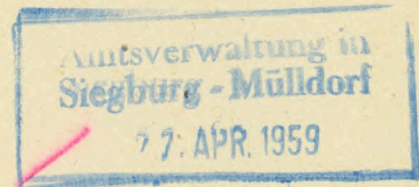
Der Oberkreisdirektor  
als untere staatl. Verwaltungsbehörde

Siegburg, den 23.4.1959

oo/4

An

Herrn Amtsdirektor Minz



in Siegburg-Mülldorf

Vorstehende Abschrift der hier am 20.4.1959 eingegangenen Verfügung des Regierungspräsidenten nebst Anlagen übersende ich zur Kenntnisnahme.

gez. K i e r a s

Beglaubigt:

*Radatz*



Siegburg-Mülldorf, den 27. April 1959

- 1.) Es ist nicht vorgesehen, an der Vollversammlung des Deutschen Städtetages und des Gemeindetages der SBZ im Sowjetsektor von Berlin teilzunehmen.

Auch sind Bestrebungen nicht bekannt, die auf Führung sogenannter gesamtdeutscher Gespräche mit Abgesandten sowjetzonaler Dienststellen zielen.

Aus diesen Gründen wird vorerst davon abgesehen, die Bürgermeister von dem beiliegenden Erlaß zu unterrichten.

Lediglich der Amtsbürgermeister ist entsprechend zu verständigen.

//

//

- 2.) Herrn Amtmann Elsen zur Kenntnis.

//

//

- 3.) Vorerst zu den Sonderakten (Stahlschrank).

Ag.

Wg. H. 28  
4.



Abschrift.

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
III A 5994/59

Düsseldorf, den 9. April 1959

Schnellbrief

An die

Herren Regierungspräsidenten

in Aschen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster

Betr.: Vollversammlung des "Deutschen Städte- und  
Gemeindetages" der SBZ im Sowjetsektor von Berlin  
am 23./24. April 1959

1 Anlage (sowie Abdrucke für die kreisfreien Städte und die  
Oberkreisdirektoren)

Der Herr Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen hat mir  
mit Schreiben vom 31. März 1959 - I 3 - 1011-4205/59 - folgen-  
des mitgeteilt:

"Das Präsidium der vorgenannten Organisation, die sich  
als Einrichtung der - in der SBZ abgeschafften - kommu-  
nalen Selbstverwaltung tarnt, hat für den 23. und 24.  
April d.J. zu der Zweiten Vollversammlung einberufen,  
die unter dem Thema steht: "Die Entwicklung der sozia-  
listischen Demokratie in den Städten und Gemeinden der  
DDR".

Zur Teilnahme sind auch die Gemeinden und Gemeinde-  
verbände des Bundesgebietes eingeladen worden. Im  
Anschluß an die Vollversammlung werden für "Gäste aus  
Westdeutschland kommunale Studienfahrten" veranstal-  
tet werden.

Das Regime der SBZ stellt stärker als bisher auch die  
öffentliche Verwaltung aller Stufen in den Dienst seiner  
gegen die Bundesrepublik gerichteten politischen Pro-  
paganda und entsendet sogen. Delegationen von "Abgeord-  
neten der Volksvertretungen" und von sonstigen Funktio-  
nären der staatlichen Bezirks-, Kreis- und Ortsverwal-  
tungen zu allen erdenklichen politischen Stellen des  
Bundesgebietes, z.B. zu Präsidenten, Fraktionen und Ab-  
geordneten von Länderparlamenten, Landesministern und  
nicht zuletzt zu Angehörigen der Verwaltungs- und  
Vertretungsorgane der kommunalen Selbstverwaltung mit  
dem Auftrag, sogen. gesamtdeutsche Gespräche zu führen.  
Auch durch die oben erwähnte Einladung hofft man auf neue  
Verbindungen mit kommunalen Stellen im Bundesgebiet und  
damit auf weitere Möglichkeiten, den Austausch von "De-  
legationen" zu vermehren.

Es darf ferner nicht übersehen werden, daß die aus der  
SBZ und den Ostblockstaaten gegen die freiheitliche-  
demokratische Grundordnung der Bundesrepublik gerich-  
tete politische Spionage auch den staatlichen und  
kommunalen Behörden im Bundesgebiet besondere Aufmerk-  
samkeit zuwendet. Ihr sind vor allem Mitteilungen  
über die politische Stimmung der Bevölkerung, Kritik



- 2 -

an staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen, Erörterungen angeblicher Mißstände und über wichtige Tagesfragen erwünscht. Gerade in Gesprächen mit Kommunalpolitikern und Verwaltungsangehörigen des Bundesgebietes können kommunistische Funktionäre wichtiges Material dieser Art gewinnen.

Mit seiner sogen. gesamtdeutschen Arbeit bezweckt das Regime der SBZ

1. seine Bedeutung und sein Ansehen zu heben und der ersuchten völker- und staatsrechtlichen Anerkennung näherzukommen,
2. das politische System der Sowjetzone als eine geeignete Grundlage für einen Zusammenschluß von Bundesrepublik und Sowjetzone erscheinen zu lassen,
3. den Verteidigungswillen der Bevölkerung des Bundesgebietes gegenüber der Aggressivität der Sowjetunion zu erschüttern, insbesondere einen politischen Meinungsumschwung zugunsten der sowjetischen Friedensvertrages- und Abrüstungsvorschläge herbeizuführen,
4. im In- und Ausland den Eindruck zu erwecken, als werde die Wiedervereinigungspolitik der Bundesregierung von den Parlamenten, Regierungen und Verwaltungen der Bundesländer und dem größten Teil der Bevölkerung des Bundesgebietes abgelehnt, während die Bevölkerung der Sowjetzone geschlossen hinter der Politik der Sowjetunion und der SBZ stehe,
5. letztlich im Bundesgebiet eine schlagkräftige Organisation von Kollaborateuren zu schaffen, die im Sinne der unzweideutigen Aufrufe Ulbrichts an die Bevölkerung des Bundesgebietes den "außerparlamentarischen Kampf gegen die Bundesregierung" entfesseln soll.

Da ich mich mit Ihnen in der Auffassung einig weiß, daß es in der Frage der Wiedervereinigung nur eine einheitliche Politik des Bundes und der Länder geben darf, wäre ich dankbar, wenn die Gemeinden und Gemeindeverbände Ihres Landes vor der Teilnahme an der oben erwähnten Vollversammlung des "Deutschen Städte- und Gemeindetages" sowie überhaupt vor der Führung sogenannter gesamtdeutscher Gespräche mit Abgesandten sowjetzonaler Dienststellen alsbald dringend gewarnt werden könnten."

Ich teile die Auffassung des Herrn Bundesministers für gesamtdeutsche Fragen und bitte, entsprechend dem letzten Absatz seines Schreibens das Erforderliche alsbald in geeigneter Weise zu veranlassen.

-3-



- 3 -

Ein aus den Unterlagen des Bundesamts für Verfassungsschutz gefertigter zusammenfassender Bericht über die Westarbeit des "Deutschen Städte- und Gemeindetages" und sonstiger sowjetzonaler Organisationen auf kommunaler Ebene füge ich zur gefl. Kenntnis bei.

Überdrucke dieses Erlasses nebst Anlage für die kreisfreien Städte und die Oberkreisdirektoren als untere staatliche Verwaltungsbehörden sind beigelegt.

Die Kommunalen Spitzenverbände sind unterrichtet.

Im Auftrage:

gez. A d e n a u e r

Beglaubigt:

gez. Unterschrift

(LS)

Angestellte







Abschrift von AbschriftSowjetzonale Arbeit gegen die Bundesrepublik auf kommunaler Ebene

Um ihre Ziele in der Bundesrepublik zu verwirklichen, bemühen sich die SED und ihre Hilfsorganisationen seit etwa Ende 1957 verstärkt darum, auch die kommunalen Institutionen der Sowjetzone in die Westarbeit einzuschalten.

1. Organisation

Ursprünglich war der Sektor West der Abteilung Staatliche Organe des Zentralkomitees (ZK) der SED mit der Anleitung und Koordinierung der gesamtdeutschen Arbeit der staatlichen Organe, d.h. der Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden der Sowjetzone befasst. Ende 1954 übertrug das ZK der SED diese Aufgabe einer anderen Abteilung, dem sogen. Arbeitsbüro, das bis dahin nur für die Anleitung und Kontrolle der KPD und der gesamtdeutschen Arbeit der sowjetzonalen Massenorganisationen verantwortlich gewesen war. Zur Durchführung seiner neuen Aufgabe wurde dem Arbeitsbüro - das früher unter dem Namen "Westabteilung" oder "Abteilung für gesamtdeutsche Fragen" bekannt war - ein Sektor Kommunalpolitik angegliedert.

a) Deutscher Städte- und Gemeindetag

Das Arbeitsbüro bedient sich seit dem Frühjahr 1957 zur Durchführung seiner Westarbeit im kommunalen Bereich vor allem des "Deutschen Städte- und Gemeindetages", der eigens zu diesem Zweck am 16.3.1957 in Ostberlin gegründet wurde. Zur konstituierenden Versammlung dieser Institution traten über 650 Delegierte aus den Kreisen, Städten und Gemeinden der Sowjetzone zusammen, die nach Beratung und Annahme des Statuts als Präsidenten den Oberbürgermeister von Ostberlin, Friedrich EBERT, und als Vizepräsidenten den sowjetzonalen Bürgermeister Martin KIRCHHOFF, Eisleben, und die Oberbürgermeister Erich UHLICH, Leipzig, Walter WEIDAUER, Dresden, und Dr. Hans WIEDEMANN, Weimar, wählten.



- 2 -

Als Gäste nahmen an der Tagung Oberbürgermeister und Kommunalpolitiker aus Moskau, Leningrad, Peking, Kairo, Sofia, Warschau und Damaskus sowie - angeblich - "zahlreiche westdeutsche Kommunalpolitiker" teil. Dem von den Delegierten gewählten Präsidium gehören 15, dem Hauptausschuß 70 Kommunalpolitiker aus verschiedenen Kreisen, Städten und Gemeinden der Sowjetzone an.

b) Kommissionen für gesamtdeutsche Arbeit

Neben dem Deutschen Städte- und Gemeindetag bedient sich die SED auch noch der sogen. Kommissionen für gesamtdeutsche Arbeit zur Durchführung ihrer Westarbeit im kommunalen Bereich. Diese Kommissionen wurden in den Jahren 1956 und 1957 auf Bezirks- und Kreisebene in der Sowjetzone<sup>86</sup> gebildet. Ihnen gehören neben Funktionären der SED und der sowjetzonalen Massenorganisationen auch Vertreter der "staatlichen Organe", d.h. der Räte der jeweiligen Bezirke und Kreise an. Den Vorsitz der Kommissionen führt der für die gesamtdeutsche Arbeit verantwortliche Funktionär der jeweiligen SED-Bezirks- oder Kreisleitung.

Die Gesamtdeutschen Kommissionen erhalten ihre grundsätzlichen Arbeitsrichtlinien - wie im Organ des ZK der SED "Neuer Weg" Nr. 16/58 ausdrücklich erwähnt - durch das Zentralkomitee der SED selbst. Die Anleitung im einzelnen erfolgt durch die den Vorsitz führenden Funktionäre der SED- Bezirks- und Kreisleitungen, die wiederum von Instruktoren der Abteilung Arbeitsbüro des ZK der SED angeleitet und kontrolliert werden.

Die Kommissionen für gesamtdeutsche Arbeit steuern den von der SED, ihren Massenorganisationen und den staatlichen Organen ausgehenden Versand von Agitations- und Zersetzungsmaterialien in die Bundesrepublik auf Bezirks- u. Kreisebene. Sie gewährleisten, daß möglichst alle Bevölkerungskreise und Organisationen in der Bundesrepublik angesprochen und in kommunistischen Sinne beeinflusst werden. Sie koordinieren die Einzel- u. Delegationsreisen der



- 3 -

in ihnen vertretenen Massenorganisationen und staatlichen Organe, um mit möglichst vielen Personen aus der Bundesrepublik - dabei auch mit Vertretern der Kommunen. - in ein politisches Gespräch zu kommen. Um diese politische Einflußnahme möglichst wirkungsvoll zu gestalten, sind den Bezirks-, Kreis- und Gemeinderäten in der Sowjetzone bestimmte Länder bzw. Kommunen in der Bundesrepublik zur dauernden "Betreuung" zugewiesen worden. Die Kommunisten bezeichnen dieses Betreuungsverhältnis als "Patenschaft".

Die Bedeutung, die führende SED-Funktionäre der Arbeit der Gesamtdeutschen Kommissionen beimessen, wird dadurch deutlich, daß der Sowjetzonen-Ministerpräsident Otto GROTEWOHL auf der 33. Tagung des ZK der SED im Oktober 1957 ausdrücklich erwähnte, die Kommissionen hätten sich bei der Agitation zum Bundestagswahlkampf 1957 besonders bewährt.

Der bisherige Leiter des Sektors West der Abteilung Staatliche Organe des ZK der SED, Dr. Linus STIEGLER, wurde Geschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindetages. Mit ihm wurden eine Reihe von Funktionären dieses Sektors in die Leitung der neuen Organisation versetzt, unter ihnen Fritz FRAMKE als Chefredakteur der ab September 1957 herausgegebenen Monatsschrift des Deutschen Städte- und Gemeindetages "Stadt und Gemeinde".

## 2. Tätigkeit

### a) Deutscher Städte- und Gemeindetag

In seinem Referat auf der konstituierenden Versammlung erklärte EBERT, es sei die Aufgabe des Deutschen Städte- und Gemeindetages, auf kommunalpolitischem Gebiet einen ständigen Erfahrungsaustausch zu organisieren. Er schlug vor, den im Februar 1957 von der 30. Tagung des ZK der SED vorgeschlagenen Weg der Konföderation zur Wiedervereinigung Deutschlands verwirklichen zu helfen und freundschaftliche Beziehungen zu den Städten des Auslandes anzuknüpfen.

- 4 -



- 4 -

Der so jetzonale Deutsche Städte- und Gemeindetag forderte nach seiner Konstituierung die Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte der Bundesrepublik auf, Mitglied der neuen Organisation zu werden und auf gesamtdeutscher Ebene "Erfahrungen über Fragen des Städtebaues, des Gesundheitswesens, der Sozialfürsorge usw. auszutauschen". Diese auch in den Satzungen niedergelegten Aufgaben des Deutschen Städte- und Gemeindetages sollen die wahren, von der SED gesteckten Ziele verbergen. Der Deutsche Städte- und Gemeindetag lädt Land- und Gemeinderäte, Bürgermeister, Stadtkämmerer und andere Kommunalpolitiker der Bundesrepublik nur deshalb zur Teilnahme an kommunalpolitischen Veranstaltungen und Tagungen in der Sowjetzone ein, um die kommunalen Instanzen der Bundesrepublik zu infiltrieren. Kommunalpolitiker aus der Bundesrepublik, die auf Einladung staatlicher oder kommunaler Institutionen in die Sowjetzone reisen, werden dort zwar höflich und zuvorkommend behandelt, andererseits aber ständig "betreut", damit sie sich kein selbständiges Bild über die Verhältnisse in der Sowjetzone machen können. Führungen durch Musterbetriebe der Industrie und der Landwirtschaft, Besichtigungen von Musterkrankenhäusern, Musterkindergärten, Sanatorien und neuen Wohnsiedlungen gehören ebenso zum Programm derartiger "kommunalpolitischer Tagungen" wie Veranstaltungen "zu Ehren der westdeutschen Gäste", bei denen Funktionäre der SED, des sowjetzonalen Staatsapparates oder der sowjetzonalen Massenorganisationen das Wort ergreifen und in der Regel die Annahme von Resolutionen vorschlagen, die gegen die Politik der Bundesregierung gerichtet, dabei jedoch so geschickt formuliert sind, daß die westdeutschen Gäste selten ihre Zustimmung versagen. Die Gäste aus der Bundesrepublik werden schließlich aufgefordert, nach ihrer Rückkehr Teilnehmer für zukünftige Veranstaltungen des Deutschen Städte- und Gemeindetages zu werben und weitere Delegationen von westdeutschen Kommunalpolitikern in die Sowjetzone zu organisieren. Seit Anfang 1958 ist der Deutsche Städte- und Gemeindetag auch in die kommunistische Kampagne gegen die

- 5 -



- 5 -

Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen eingeschaltet." In einer von der Arbeitsgruppe Haushalt und Finanzen des Deutschen Städte- und Gemeindetages herausgegebenen Broschüre "Die Haushaltslage in den Städten und Gemeinden", die seit September 1958 von der Sowjetzone aus an Kommunalbehörden der Bundesrepublik verschickt wurden, finden sich ein Aufruf von Friedrich EBERT, die "Volksbewegung gegen den Atomtod" zu verstärken, und der Abdruck eines "Interviews" Walter ULBRICHTS vom 12.9.1958. Der Broschüre liegt eine am 20. und 21.7.1958 in Dresden veranstaltete Tagung der Arbeitsgruppe Haushalt und Finanzen des Deutschen Städte- und Gemeindetages zugrunde, an der neben 50 Vertretern der Sowjetzone auch 48 Kommunalpolitiker aus der Bundesrepublik teilgenommen haben sollen. Die Teilnehmer aus der Bundesrepublik wurden dabei über die angeblich nur "friedlichen Zwecken" dienende Verwendung der sowjetzonalen Gemeindesteuern unterrichtet. 26 Kommunalpolitiker/aus der Bundesrepublik nahmen im Anschluß an die Tagung tiker/an einer "Studienfahrt" von Dresden über Hoyerswerda, Cottbus und Stalinstadt nach Ostberlin teil, die unter kommunistischer Regie durchgeführt wurde.

Aus der Monatszeitschrift "Stadt und Gemeinde" (vgl. u.a. Heft 11/12 1958 und insbesondere die darin befindliche "Beilage Stadt und Gemeinde mit einem Bericht über die Tagung des Nationalrats der Nationalen Front am 18.10. 1958) ergibt sich eindeutig, daß die Tätigkeit des Deutschen Städte- und Gemeindetages einen rein propagandistischen Charakter hat und den Zwecken der kommunistischen Politik dient.

Seit Dezember 1958 ist der Deutsche Städte- und Gemeindetag schließlich noch in die sowjetzonale Agitationskampagne um Westberlin eingeschaltet. Er verschickt in zunehmendem Umfang eine im Rotationsdruck hergestellte Fassung des Wortlautes der Noten der Regierung der UDSSR vom 27.11. 1958 zu dieser Frage an Kommunalbehörden in der Bundesrepublik.

-6-



- 6 -

b) Kommissionen für gesamtdeutsche Arbeit

Die von den Gesamtdeutschen Kommissionen zur Zeit ausgehende Agitation richtet sich vor allem gegen eine Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen.

Auch die auf Grund der Richtlinien der Kommissionen für gesamtdeutsche Arbeit von den staatlichen Organen hergestellten und in die Bundesrepublik versandten Agitationsmaterialien befassen sich mit dieser Frage. Die Beschlüsse von Räten der Sowjetzone über die Ziele der "Gesamtdeutschen Arbeit" machen im übrigen deutlich, daß ein Bürger der Bundesrepublik oder ein Vertreter einer westdeutschen Kommunalbehörde, der auf Einladung einer sowjetzonalen Organisation oder eines Rates eines Kreises die Sowjetzone besucht oder im Bundesgebiet Kontakt zu Angehörigen sowjetzonaler Delegationen pflegt, nie Kontakt zur Bevölkerung jenseits der Zonengrenze, sondern nur zu den Funktionären der SED, der sowjetzonalen Massenorganisationen und des sowjetzonalen Staatsapparates erhält.

3. Zusammenfassung

Das Sowjetzonenregime will auch auf der kommunalen Ebene keine echten "gesamtdeutschen" Gespräche, sondern versucht immer wieder, bloße politische Kontakte seinen Zielen dienstbar zu machen. Der Bürger der Bundesrepublik und der westdeutsche Kommunalpolitiker, welcher seinem mitteldeutschen Gesprächspartner seine Anschrift "zur weiteren Pflege des Kontakts" gibt, wird feststellen, daß er ihm nur eine "Adresse" zur Verfügung stellte, an die keine persönlichen Briefe, sondern kommunistische Propagandaschriften gerichtet werden.

- - - - -



A b s c h r i f t

Rat der Gemeinde Reuth

Rheuth, den 24. März 1959

An den

Rat der Gemeinde Menden

M e n d e n

Krs. Siegen (Rhld.)

Sehr geehrte Mitglieder!

Im Interesse der gesamtdeutschen Entwicklung erachten wir es als notwendig, mit unseren westdeutschen Brüdern in Verbindung zu treten. Getragen von dem Wunsche der gegenseitigen Verständigung würden wir un freuen, wenn Ihrerseits der Wille zur Zusammenarbeit gegeben wäre. Die derzeitige Lage erfordert im Interesse der Erhaltung des Weltfriedens eine gegenseitige Verständigung aller Deutschen. Wir sehen als verantwortliche Ratsmitglieder unserer Gemeinden die vornehmste Aufgabe darin, durch unseren Gedankenaustausch einen Beitrag zum baldigen Abschluss eines Friedensvertrages, der die Voraussetzungen für die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes schafft, zu leisten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns über dieses Problem in Gedankenaustausch treten würden.

In diesem Sinne erlauben wir uns Ihnen allen ein recht frohes gesundes Osterfest zu wünschen und hoffen auf eine baldige geschätzte Antwort.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr Rat der Gemeinde R e u t h

gez. Kriester

Bürgermeister



Verwaltung des Amtes Menden  
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 2. April 1959

oo/1

1.) Unter das Originalschreiben ist zu setzen:

Urschr.

dem Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

mit der Bitte um Kenntnisnahme überreicht.

Ein Antwortschreiben ist durch die hiesige Verwaltung nicht  
erteilt worden.

//

2.) Herrn Amtmann Elsen zur Kenntnis.

//

3.) Zu den weiteren Vorg. nehmen.

//

Kg. H.  $\frac{2}{4}$

//

Ag.



A b s c h r i f t

Rat der Gemeinde Reuth

Reuth, den 5. Mai 1959

An den  
Rat der Gemeinde Menden,

M e n d e n  
Krs. Siegen (Rhld.)

Sehr geehrte Ratsmitglieder!

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 24.3.1959 und sind sehr verwundert, von Ihnen bisher noch keine Antwort erhalten zu haben.

Wir kennen allerdings nicht die Gründe, die Sie veranlassten, unser Schreiben unbeantwortet zu lassen, geben aber der Hoffnung Ausdruck, dass Sie in Anbetracht der kommenden wichtigen Ereignisse mit uns gleicher Meinung und von der Aussenministerkonferenz eine zufriedenstellende Lösung in der Frage der Wiedervereinigung Deutschlands erwarten.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns umgehend eine Nachricht diesbezüglich zugehen liessen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr Rat der Gemeinde Reuth

gez. Kriester

Bürgermeister.



Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 13. Mai 1959

oo/1

ab 13.5.59

1.) Unter das Originalschreiben ist zu setzen:

Urschr.

dem Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g

im Nachgang zu meiner Vorlage vom 2. April 1959 in der gleichen  
Angelegenheit mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Auch im vorliegenden Falle ist ein Antwortschreiben an den  
Rat der Gemeinde Reuth nicht erteilt worden.

//

2.) Herrn Amtmann Elsen zur Kenntnis.

//

3.) Vorerst zu den Akten.

by

//

//

Kg. H. 14/5.



A b s c h r i f tEinladung

Das Präsidium des Deutschen Städte- und Gemeindetages erlaubt sich, Sie für die Zeit vom 5. bis 9. Juli 1959 zu einer kommunalen

S t u d i e n f a h r t

einzuladen, verbunden mit einem Besuch der 7. Landwirtschaftsausstellung der Deutschen Demokratischen Republik in Leipzig-Markkleeberg.

Die Studienfahrt sieht die Besichtigung kommunaler Einrichtungen sowie einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft in einigen Gemeinden vor.

Der ausserdem vorgesehene Besuch der 7. Landwirtschaftsausstellung der Deutschen Demokratischen Republik vermittelt auf einem Freigelände von 170 ha mit 78 Ausstellungshallen und Pavillons einen guten Einblick in den Leistungsstand der Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik.

Besondere Anziehungspunkte der Ausstellung sind:

das "neue deutsche Dorf", moderne landwirtschaftliche Grossmaschinen sowie ein umfangreiches erstklassiges Tieraufgebot.

Ihre Anmeldung reichen Sie bitte auf dem seitlichen Vordruck bis spätestens 20. Juni 1959 an die Geschäftsstelle des Deutschen Städte- und Gemeindetages, Berlin W 8, Am Kupfergraben 7, ein.

Ich nehme an der Studienfahrt des Deutschen Städte- und Gemeindetages vom 5. bis 9. Juli 1959 teil.

Eintreffen in Leipzig am 5.7.1959 gegen \_\_\_\_\_ Uhr.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Kommunalfunktion \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

wohnhaft in \_\_\_\_\_ Str. \_\_\_\_\_

Kreis \_\_\_\_\_







A b s c h r i f t

## Appell

an die Bürger und Parlamente der Städte und Gemeinden  
der Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln und Aachen

---

Getragen von hoher Verantwortung für das Leben, den Fortschritt und das Glück der deutschen Nation wenden sich die gewählten Vertreter der Städte und Gemeinden des Bezirkes Karl-Marx-Stadt an Sie, um mit Ihnen gemeinsam über die Lebensfragen der deutschen Nation zu sprechen.

Die verhängnisvolle Atompolitik der Adenauer-Regierung ist für das deutsche Volk eine grosse Gefahr, die es zu bannen gilt. Das kommt insbesondere darin zum Ausdruck, dass alle Anstrengungen von seiten der Adenauer-Regierung unternommen werden, um die am 11. Mai 1959 stattfindende Ausschenminister-Konferenz zu torpedieren, in dem sie sich weigert, Verständigungsvorschläge anzuerkennen.

Täglich wächst die Zahl der Abgeordneten, Arbeiter, Bauern, Wissenschaftler und Angehörigen des Mittelstandes in ganz Deutschland, die bereit sind, die deutsche Frage friedlich zu lösen und der Atomkriegspolitik ein Ende zu bereiten. So wendete sich die Bevölkerung Dortmunds gegen die Stationierung von Atomraketen in ihrer Stadt. Unsere ganz Sympathie gilt all denen, die aktiv gegen die drohende Atomkriegsgefahr auftreten.

Das vieltausendfache "Nein" zum Atomtod muss jetzt zum millionfachen "Ja" für den friedlichen Weg des deutschen Volkes zur nationalen Wiedergeburt werden.

Der Weg zu einem atomwaffenfreien, geeinten, demokratischen und friedliebenden Deutschland führt nur über die Beseitigung des deutschen Militarismus, über Verhandlungen zum Abschluss eines Friedensvertrages, über die Verständigung beider deutscher Staaten, über die deutsche Konföderation.

Bürger im Westen unserer Heimat! Lasst keine Raketenbasen zu! Unterstützt die Forderungen der patriotischen, friedliebenden Kräfte ganz Deutschlands nach Abschluss eines Friedensvertrages, wie er von der Sowjetunion vorgeschlagen wurde! Die Alternative gegen die Politik des Krieges und des Atomtodes ist der Abschluss eines Friedensvertrages Deutschland.

Erkennt:

wer gegen den Atomtod ist -

fordert eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa,

wer gegen den Atomtod ist -

fordert die Einstellung der Stationierung atomarer Waffen auf westdeutschem Boden,

wer gegen den Atomtod ist -

fordert den Verzicht auf die atomare Bewaffnung deutscher Streitkräfte,

wer gegen den Atomtod ist -

fordert Ausschaltung der Mittel der Gewalt







- 2 -

bei der Lösung der internationalen und nationalen Fragen,

wer gegen den Atomtod ist -

hilft mit, dass der Militarismus gebändigt wird und die unverbesserlichen Militaristen und Revanchepolitiker aus dem politischen Leben Deutschlands ausgeschaltet werden.

Abgeordnete der Parlamente! Die Einwohner unserer Städte und Dörfer werden durch die Existenz der Atombombe in den Händen unverbesserlicher Kriegstreiber bedroht.

Handeln wir gemeinsam nach dem Ausspruch des grossen Humanisten und Schriftstellers Ilja Ehrenbrug, der auf der Wiener Tagung des Weltfriedensrates zum Ausdruck brachte:

"Kommt näher! Hört zu! Sprecht! Wir suchen nicht, was uns trennen, sondern was uns einen kann."

Wir Deutschen dürfen nicht noch einmal Mitschuldige eines Krieges werden. Viele Kommunalpolitiker Ihrer Städte und Dörfer sind der Meinung, dass sie für den Kampf gegen die Atomkriegspolitik nicht zuständig seien. Die Zerstörung der Städte Nagasaki und Hiroshima beweist, dass der Krieg nicht vor kommunalen Grenzen halt macht, sondern das Leben aller Bürger bedroht. Deshalb ist es die erste Pflicht eines jeden Kommunalpolitikers, gegen den drohenden Atomtod zu kämpfen. Das sind wir den Opfern zweier Weltkriege, besonders aber unseren Kindern, schuldig! Sie mahnen uns, endgültig einen Strich unter die blutige Vergangenheit zu setzen und eine Barriere gegen ein neues, furchtbares Völkermorden zu errichten. Wir in der Deutschen Demokratischen Republik fühlen wir uns mit Ihnen im Kampf um ein neues, friedliebendes Deutschland auf das engste verbunden.

Wir brauchen endlich, 14 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, einen Friedensvertrag. Deshalb sollten wir nicht den Ruf des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, den er in Berlin und Leipzig besonders an das deutsche Volk gerichtet hat, überhören, indem er sagte:

"Was wir brauchen, ist Frieden, Frieden und nochmals Frieden!"

Hören wir diesen wichtigen Hinweis und handeln wir danach.

Abgeordnete und Bürger Westdeutschlands! Arbeiten und kämpfen wir gemeinsam für ein Deutschland ohne Atomwaffen, für ein Deutschland, das durch friedliche Arbeit einen geachteten Platz in der Familie der Völker einnimmt.

Die DDR machte über 100 Vorschläge, die von dem ernstesten Willen getragen sind, eindemokratisches und friedliebendes Deutschland zu schaffen.

Wir schlagen vor, dass die Abgeordneten unserer Städte und Gemeinden mit Ihnen gemeinsam den Inhalt des Friedensvertragsentwurfes der Sowjetunion für ganz Deutschland diskutieren.

- 3 -







- 3 -

Nehmen wir Verbindung zueinander auf, um gemeinsam voranzuschreiten zu einem Vaterland, das frei von Atomwaffen, eine Grossmacht des Friedens, der Demokratie und des Fortschrittes im Herzen Europas, sein wird.

Für Frieden, Glück und Einheit und freundschaftliche Zusammenarbeit!

Karl-Marx-Stadt, April 1959

Die Bezirksversammlung  
des Deutschen Städte- und Gemeindetages  
des Bezirkes Karl-Marx-Stadt







Rat der Gemeinde Reuth  
Kreis Reichenbach i.V.  
Bezirk Karl-Marx-Stadt

Reuth, den 9.6.1959

Aktenzeichen:

An den  
Rat der Gemeinde  
Menden  
Kreis Siegen

Sehr geehrte Ratsmitglieder!

Auf Grund der Tatsache, dass wir im Laufe der letzten Wochen bereits zwei Schreiben an Sie gerichtet haben, die bisher unbeantwortet blieben, fühlen wir uns im Interesse der Verständigung verpflichtet, Ihnen den Appell der Bezirksversammlung des Deutschen Städte- und Gemeindetages des Bezirkes Karl-Marx-Stadt zuzusenden. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass der Appell Sie veranlasst, mit uns im Interesse eines gemeinsamen Vaterlandes Verbindung aufzunehmen.

Gleichzeitig laden wir Sie recht herzlich zu einer Studienfahrt nach Leipzig ein.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Der Rat der Gemeinde Reuth  
gez. Unterschrift  
(Stellv. Bürgermeister)



Verwaltung des Amtes Menden  
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 15. Juni 1959

001

*ab 18.6.*

Urschr.

1.) dem Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

im Nachgang zu meinen Vorlagen vom 2.4.1959 und 13.5.1959 zur  
gefl. Kenntnisnahme überreicht. Ein Antwortschreiben ist in  
allen Fällen nicht erteilt worden.

-//-

-//-

2.) Z.d.A. (Stahlschrank)

In Vertretung:





StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 143

26.1.1960  
xxxx 3261/62

ab 27/1.

001

An den  
1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

/ Anliegend überreiche ich ein Schreiben des Rates der  
Gemeinde Reuth zur gefl. Kenntnis.

-//-

-//-

2.) Z.d.A. (Stahlschrank)

ly.







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 144

A b s c h r i f t

Rat der Gemeinde Reuth  
Kreis Reichenbach i.V.  
Bezirk Kar-Marx-Stadt

Reuth, den 12.1.60

An den  
Rat der Gemeinde Menden

M e n d e n  
Krs.Siegen (Rhld.)

Es ist in der ganzen Welt bekannt, dass die faschistischen Provokationen in der Bundesrepublik von Tag zu Tag zunehmen. Wir sind verwundert und empört, dass Ihre Regierung bisher nur ungenügende Schritte zur Unterbindung dieser Provokationen unternommen hat.

Wir fordern im Interesse des gesamten deutschen Volkes und des Weltfriedens, nunmehr energische Schritte dagegen zu unternehmen und machen Sie darauf aufmerksam, dass das Weltfriedenslager eine Neuauflage des Nazismus keinesfalls dulden wird.

Ortsausschuss der Nationalen Front  
des demokratischen Deutschland  
gez.Helmut Kriester  
Vorsitzender

Rat der Gemeinde  
  
gez.Rudolf Kriegster  
Bürgermeister







25 2860/51  
Schilbach, am 2. 12. 1950

Liebe Freunde!

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 145

Sicherlich werden <sup>Sie</sup> als Gemeindevertreter überrascht sein, aus der Deutschen Demokratischen Republik Post zu erhalten.

So überraschend es vielleicht auch sein mag, so denken wir doch, dass Sie uns verstehen und unsern Schritt begrüßen.

Wir als Gemeindevertretung von Schilbach, Kreis Oelsnitz im Vogtl. erachten es als unsere Pflicht, das Vertrauen der Gemeinde zu rechtfertigen, was uns durch unsere einstimmige Wahl entgegengebracht wurde.

Wir wurden als Kandidaten gewählt, die für die Erhaltung des Friedens und die Schaffung eines einheitlichen Deutschlands auf demokratischer Grundlage eintreten.

Wir denken, dass beide Dinge - Frieden und Einheit - Ihnen genau so am Herzen liegen, wie uns.

Aus diesem Grunde schlagen wir Ihnen vor, dass wir

1. miteinander in Briefwechsel treten,
2. jede Gemeindevertretung im Sinne der Erhaltung des Friedens und der Erringung eines einheitlichen demokratischen Deutschlands in der Gemeinde arbeitet und
3. unsere Erfahrungen gegenseitig austauschen.

Ausserdem schlagen wir vor, dass wir, unsere Korrespondenz, jeder seine und die des Partners, in der Gemeinde popularisieren durch Aushängen im Schaukasten der Gemeinde.

Damit würden nicht nur wir als Gemeindevertretungen unsere Gedanken untereinander austauschen, sondern könnten sie auch der Gemeinde übermitteln und von ihr zweifellos noch wertvolle Anregungen obendrein erhalten.

Voraussetzung dafür allerdings ist eine objektive Berichterstattung. Ausserdem der ehrliche Wille, mit dem Partner eine offene Korrespondenz ohne Zurückhaltung und Beschönigungen zu pflegen.







Wenn wir bes<sup>t</sup>rebt sind, jeder in seiner Gemeinde, alles zu tun um schnellstens ein einiges Vaterland zu schaffen, werden wir auf diesem Wege ein Stückchen schneller vorwärts kommen.

Nur noch kurz zur Information, wir sind eine Bauerngemeinde mit ca. 330 Einwohnern, 30 Bauernwirtschaften. Die Durchschnittsgrösse dieser Wirtschaften beträgt 5-10 Hektar. Wir denken, dass auch Ihre Gemeinde eine ähnliche Struktur aufweist.

Dadurch wird es uns möglich sein, auch über fachliche Fragen zu sprechen.

Wir bitten Sie um Ihre Stellungnahme zu unserm Vorschlag und hoffen, dass Sie damit einverstanden sind.

Tun wir damit einen wesentlichen Schritt um die Einheit unseres Vaterlandes vorzubereiten und zu verwirklichen.

Rechtfertigen wir damit das Vertrauen unserer Wähler; denn auch ihr Interesse liegt an einem einheitlichen Deutschland.

Beweisen wir damit, dass wir Deutsche sind die wissen, dass sie zusammengehören.

Arbeiten wir damit daran, dass uns der Friede erhalten bleibt und die Gefahr eines neuen Krieges beseitigt wird.

In der Hoffnung, bald die Antwort von Ihnen in den Händen zu halten, schliessen wir mit vielen Grüssen.

Die Gemeindevertreter von Schilbach:

*Walter Riefen*  
*Albin Schmitt*  
*Wanda Müller* *Rüdiger Riefen*  
*Ernst Gerbath* *Heinz Berger*  
*Fritz Braun*  
*Johannes Frank*  
*Ernst Gerbath*







A b s c h r i f t !

Schilbach, den 2.12.1950

Liebe Freunde!

Sicherlich werden Sie als Gemeindevertreter überrascht sein, aus der Deutschen Demokratischen Republik Post zu erhalten.

So überraschend es vielleicht auch sein mag, so denken wir doch, daß Sie uns verstehen und unsern Schritt begrüßen.

Wir als Gemeindevertretung von Schilbach, Kreis Oelsnitz im Vogtl. erachten es als unsere Pflicht, das Vertrauen der Gemeinde zu rechtfertigen, was uns durch unsere einstimmige Wahl entgegengebracht wurde.

Wir wurden als Kandidaten gewählt, die für die Erhaltung des Friedens und die Schaffung eines einheitlichen Deutschlands auf demokratischer Grundlage eintreten.

Wir denken, daß beide Dinge, Frieden und Einheit - Ihnen genau so am Herzen liegen, wie uns.

Aus diesem Grunde schlagen wir Ihnen vor, daß wir

1. miteinander in Briefwechsel treten,
2. jede Gemeindevertretung im Sinne der Erhaltung des Friedens und der Erringung eines einheitlichen demokratischen Deutschlands in der Gemeinde arbeitet und
3. unsere Erfahrungen gegenseitig austauschen.

Außerdem schlagen wir vor, daß wir unsere Korrespondenz, jeder seine und die des Partners, in der Gemeinde popularisieren durch Aushängen im Schaukasten der Gemeinde.

Damit würden nicht nur wir als Gemeindevertretungen unsere Gedanken untereinander austauschen, sondern könnten sie auch der Gemeinde übermitteln und von ihr zweifellos noch wertvolle Anregungen obendrein erhalten.

Voraussetzung dafür allerdings ist eine objektive Bericht-erstattung. Außerdem der ehrliche Wille, mit dem Partner eine offene Korrespondenz ohne Zurückhaltung und Beschönigung zu pflegen.

Wenn wir bestrebt sind, jeder in seiner Gemeinde, alles zu tun um schnellstens ein einiges Vaterland zu schaffen, werden wir auch diesem Wege ein Stückchen schneller vorwärts kommen.

Nur noch kurz zur Information, wir sind eine Bauerngemeinde mit ca. 330 Einwohnern, 30 Bauernwirtschaften. Die Durchschnittsgröße dieser Wirtschaften beträgt 5 - 10 Hektar. Wir denken, daß auch Ihre Gemeinde ein ähnlich Struktur aufweist.

Dadurch







Dadurch wird es uns möglich sein, auch über fachliche Fragen zu sprechen.

Wir bitten Sie um Ihre Stellungnahme zu unserem Vorschlag und hoffen, daß Sie damit einverstanden sind.

Tun wir damit einen wesentlichen Schritt um die Einheit unseres Vaterlandes vorzubereiten und zu verwirklichen.

Rechtfertigen wir damit das Vertrauen unserer Wähler; denn auch ihr Interesse liegt an einem einheitlichen Deutschland.

Beweisen wir damit, daß wir Deutsche sind die wissen, daß sie zusammengehören.

Arbeiten wir damit daran, daß uns der Friede erhalten bleibt und die Gefahr eines neuen Krieges beseitigt wird.

In der Hoffnung, bald die Antwort von Ihnen in den Händen zu halten, schliessen wir mit vielen Grüßen.

Die Gemeindevertreter von Schilbach

Gez. Walter Kirsche

" Albin Schmidt

" Kurt Schmidt

" Heinz Berger

" Fritz Braun

"Johannes Frank

" Ernst Geudinor

" Wanda Stiller

" Erich Gerbeth







18. Januar 1951.  
*nb-19/1.*

ooo-19

1.) An die  
Kreisverwaltung des Siegkreises  
in Siegburg.

Betr.: Eingabe der Gemeindevertreter der Gemeinde Schil-  
bach/Ostzone an die Gemeindevertretung von Buisdorf.  
-----

Beiliegend überreiche ich eine Eingabe der Gemeindever-  
treter der Gemeinde Schilbach/Ostzone vom 2. Dezember 1950  
an die Gemeindevertretung der Gemeinde Buisdorf mit der  
Bitte um Kenntnisnahme. Die Gemeindevertretung von Buis-  
dorf gilt als aufgelöst. Eine Neuwahl findet am 25. Februar  
1951 statt.

Dem gemäß § 112 rev.DGO. bestellten Beauftragten der  
Gemeinde Buisdorf habe ich von dieser Eingabe Kenntnis  
gegeben.

2 Anl.

//

//

2.) Herr Schmitz als Beauftragter der Gemeinde Buisdorf hat  
von der Eingabe Kenntnis genommen.

//

//

3.) W.Vorlage nach einem Monat.

*20/2.**g 11*







Abschrift!

Kreisverwaltung des Siegkreises

Der Oberkreisdirektor

- 00/3 -

Siegburg, den 25. Januar 1951

Fernsprecher: 3541

Konten: Kreiskasse Siegburg

Postscheck-Konto Köln Nr. 3818

Girokonto Nr. 715

bei der Kreissparkasse Siegburg

An

den Deutschen Landkreistag

in Siegburg

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben 46/50 des Nordrhein-Westfälischen Landkreistages vom 7.3.1950 übersende ich anliegend eine mir von der Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf überlassene, an die Gemeindevertretung der Gemeinde Buisdorf gerichtete Eingabe der Gemeindevertreter der Gemeinde Schilbach/Ostzone vom 2.12.1950 zur gefl. Kenntnissnahme. Ich bitte, eine grundsätzliche Entscheidung des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen darüber herbeizuführen, wie in derartigen Fällen verfahren werden soll. Es dürfte kaum zweifelhaft sein, daß der von den Gemeindevertretern der Gemeinde Schilbach angeregte Meinungsaustausch propagandistischen Zwecken der Sowjetzonenbehörden dienen soll.

gez. Clarenz.

Kreisverwaltung des Siegkreises

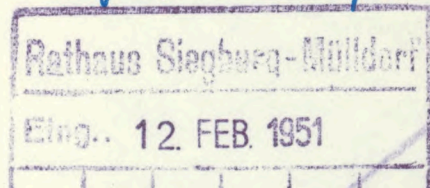
Der Oberkreisdirektor

An

00/3

die Amtsverwaltung

in Siegburg-Mülldorf.



Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf den dortigen Bericht vom 18.1.1951 - 000-19 - mit der Bitte um gefl. Kenntnissnahme. Sobald die erbetene Entscheidung des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen vorliegt, ergeht weitere Verfügung.

*Ja*  
*Minister*

Nach 1 Monat.

*Siegburg-Mülldorf, 13. II. 1951*

*Der Amtsdirektor:*

*1. weitere Verfügung der Aufsichtsbehörde steht aus.*

*2. Nach 1 Monat.*

*Siegburg-Mülldorf, 13. II. 1951*

*Der Amtsdirektor:*

*20. II.*

*H.*

*H.*



Stadtbuch von Sankt Augustin 1851

Der Bürgermeister

in Sankt Augustin

Unter Bezugnahme auf das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für die Verwaltung der Gemeinde Sankt Augustin vom 1. d. Mts. über die Angelegenheit der Verlegung der Wasserleitung in die Gemarkung der Gemeinde Sankt Augustin, welche am 1. d. Mts. beschlossen wurde, dass die Wasserleitung in die Gemarkung der Gemeinde Sankt Augustin verlegt werden soll, und dass die Kosten der Verlegung von der Gemeinde Sankt Augustin zu tragen sind, ist der Ausschuss für die Verwaltung der Gemeinde Sankt Augustin zu dem Beschlusse gekommen, dass die Verlegung der Wasserleitung in die Gemarkung der Gemeinde Sankt Augustin beschlossen wird, und dass die Kosten der Verlegung von der Gemeinde Sankt Augustin zu tragen sind.

Der Ausschuss

12. d. Mts. 1851

in Sankt Augustin

12. FEB 1851

Der Ausschuss für die Verwaltung der Gemeinde Sankt Augustin ist zu dem Beschlusse gekommen, dass die Verlegung der Wasserleitung in die Gemarkung der Gemeinde Sankt Augustin beschlossen wird, und dass die Kosten der Verlegung von der Gemeinde Sankt Augustin zu tragen sind.

*[Handwritten signature]*

Der Ausschuss

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*



Abschrift!

Deutscher Landkreistag  
Der Hauptgeschäftsführer

Siegburg, den 24.2.1951

Akt.Z.: 2860/2893/51

An die  
Kreisverwaltung des Siegkreises  
z.Hd.des Herrn Oberkreisdirektors  
S i e g b u r g  
- - - - -

Betr.: Propaganda der Sowjetzonenbehörden.

Auf die gefl. Schreiben vom 25. und 30.1.1951 - 00/3 - erwidere ich ergebenst, dass ich die Frage der Stellungnahme zu den verschiedenen Propagandamaßnahmen der Sowjetzonenbehörden nochmals im Ministerium für gesamtdeutsche Fragen besprochen habe. Vom Standpunkt des platten Landes ist grundsätzlich zu empfehlen, die Zuschriften aus der Sowjetzone unbeantwortet zu lassen. In ganz besonderen Fällen, in denen eine Antwort aus politischen Gründen angezeigt sein sollte, ist zu empfehlen, dass eine solche Antwort von der Kreisverwaltung ausgeht und sorgfältig abgefaßt wird. Ich würde mich zu einer solchen Aktion zur Mitwirkung gern zur Verfügung stellen.

Im übrigen ist es hies. E. unbedingt erforderlich, dass die Zuschriften aus der Sowjetzone, die zur Kenntnis der Behörden oder der Lehrerschaft kommen, alsbald einbehalten und vernichtet werden.

Die übersandten Schriftstücke gebe ich in der Anlage zurück.

In Vertretung:  
gez. Schlüter

- - - - -

Kreisverwaltung



Kreisverwaltung des Siegkreises  
Der Oberkreisdirektor

Siegburg, den 2. März 1951

- 00/3 -

Vertraulich!

An

die Amtsverwaltung Menden,  
z.Hd. des Herrn Amtsdirektors Gardner,  
in  
Siegburg-Mülldorf.

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf den dortigen Bericht vom 18.1.1951 - 000-19 - und im Nachgang zu meiner Verfügung vom 10.2.1951 - 00/3 - mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Die mir überlassene Eingabe der Gemeindevertreter der Gemeinde Schilbach/Ostzone folgt anbei zurück mit der Bitte, entsprechend der gegebenen Empfehlung zu verfahren.

*Centuriz*

*J. K. A.*

*J. K. 5/3 51.*

*M. Auerbach*

*d.*

1



- 23 -

19. Schreiben sowjetzonaler Dienststellen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet.

-----  
Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen teilte dem Deutschen Gemeindetag am 6.2.1956 - I 3 - 325.22 - 4107/56 folgendes mit:

"Von einigen Stadtverwaltungen werde ich von Zeit zu Zeit durch Übersendung von Abschriften über die Bemühungen sowjetzonaler Dienststellen der verschiedensten Art, mit den westdeutschen Orts- und Kreisbehörden in einen über den normalen Amtshilfeverkehr hinausgehenden Kontakt zu kommen, unterrichtet. Diese Unterrichtung ist für meine eigene Arbeit mitunter sehr wertvoll.

Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie bei geeigneten Gelegenheiten die Ihnen angehörenden Gemeinden (bzw. Gemeindeverbände) darum bitten könnten, mir jeweils Schreiben sowjetzonaler Dienststellen - auch z.B. der Sozialversicherung -, in denen auf außergewöhnliche Art und Weise der Versuch gemacht wird, den normalen Amtshilfeverkehr auszuweiten, im Original oder in Abschrift baldmöglichst zu übersenden."

Mitteilungen des Gemeindetages Nord-Rhein, Februar 1956







Der Rat der Gemeinde  
Slumsdorf, Krs. Bitterfeld

Slumsdorf, den 12. 3. 1955

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Amt Menden<br>in Siegburg-Mündorf |  |
| 24. MRZ 1955                      |  |
|                                   |  |

Sehr geehrter Kollege Bürgermeister!

Um ein einheitliches Deutschland und den Frieden zu sichern, wende ich mich an Sie, durch die Pariser Verträge ist der Frieden gefährdet und die Einheit unseres Vaterlandes damit noch in weiter Ferne. Unsere Gemeinde ist der Meinung, daß eine Volksbefragung gegen diese Verträge das beste Mittel ist, um die Gefahr eines Krieges zu bannen und unsere beiden Teile Deutschlands wieder auf friedlichem Wege zu vereinigen. In Erwartung Ihrer geschätzten Meinung dazu, grüße ich Sie, gleichzeitig wünsche ich Sie und Ihre Gemeinde das beste Wohlergehen und verbleibe mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr Kollege  
Christoph Rühert  
Bürgermeister

Slumsdorf Kreis Bitterfeld



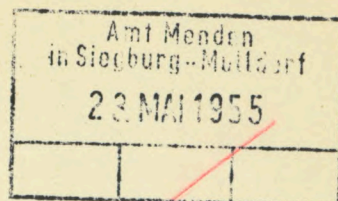




**Rat der Gemeinde  
Quetzdölsdorf**

(Kreis Bitterfeld)

Quetzdölsdorf, den 18.5. 1955



An Herrn Amtsdirektor der Gemeinde  
Siegburg - Mülldorf  
Siegkreis Reg. Bez. Köln -----

*H. Bitterfeld*

Sehr geehrter Herr Amtsdirektor !

Um unser schmergeprüftes, gespaltenes Vaterland wieder zu einem geeinten friedlichen und demokratischen Staat zu machen, sehen wir es als Rat einer Gemeinde von ca. 700 Einwohnern als unsere Pflicht an, an diesem edlen Werk mit zu arbeiten und erlauben uns deshalb mit einer Westdeutschen Gemeinde in Briefwechsel zu treten.

Der Hinweis des Arbeitsausschusses zur Förderung der gesamtdeutschen Verständigung auf Kommunalem Gebiet gab auf seiner Tagung in Berlin den Auftakt zu dieser Maßnahme.

Wie sehr sich die gesamte Bevölkerung unseres Vaterlandes nach Einheit und Frieden sehnt, brachte in diesen Tagen die Unterschriftensammlung für den Wiener Appell zum Ausdruck, wo unsere Gemeinde am Tage der Befreiung am 8. Mai 100 %ig ihre Zustimmung für den Wiener Appell gegen die Anwendung der Atom- und Massen-Vernichtungswaffen gab. Besonders muß dabei hervorgehoben werden, daß ein Rückkehrer aus Westdeutschland sich freiwillig zur Unterschriftensammlung meldete und sein Versprechen vorbildlich einlöste. Hieraus ersehen wir doch, daß die gesamte Menschheit gegen Krieg und insbesondere gegen Massenvernichtung durch Atomwaffen ist.

Wir erlauben uns nun, sehr geehrter Herr Amtsdirektor die Bitte an Sie zu richten, uns mitzuteilen, wie denkt Ihre Bevölkerung über die Einheit unseres Vaterlandes und über die Ächtung der Atom- und Massenvernichtungsmittel?

In der Hoffnung keine Fehlbitte getan zu haben, würden wir uns sehr freuen, von Ihnen diesen Brief beantwortet zu bekommen.

Hochachtungsvoll

*Rigand Otto Briggemann*



1.) Das einseitige Schreiben wird  
nicht beantwortet.

2.) z. d. H. 001/1A

S.-M., ~~den~~ 27.5.55

Der Amtsdirektor

*Hg.*



29.6.1956

*ab 30./8.56*

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

001

in Siegburg

Betr.: Eingabe des Bürgermeisters von Raguhn an den Bürgermeister in Menden.

- - - - -

/ Vorstehende Eingabe überreiche ich hiermit zur gefl. Kenntnis.

-//-

2.) Zu den Akten.

-//-

*Ag.*







A b s c h r i f t

Raguhn, den 19.8.1956

Sehr geehrter Kollege Bürgermeister!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen persönlich einige Zeilen schreibe. Mir liegt viel daran mit Ihnen in Verbindung zu kommen. Ich meine es geht ja letzten Endes um gemeinsame Interessen. Sie genau so wie ich sind Deutsche und es darf doch deshalb nicht schwer sein, Anknüpfungspunkte zu finden. Sehen Sie, ich mache mir ständig Gedanken über die Entwicklung in Westdeutschland. Man kann doch heute nicht mehr von einer friedlichen Entwicklung in der Bundesrepublik sprechen. Als ich zum Beispiel von dem Verbot der KPD durch die Adenauer-Justiz hörte, war ich geschlagen. Wie kann man da noch von Demokratie sprechen. Meine Gedanken waren gleich wieder bei dem Jahr 1933. Der tolle Hitler hatte genau so angefangen. Was dann alles folgte werden Sie selbst wissen.

Noch dazu heute, wo in der ganzen Welt eine Entspannung eingetreten ist, erlaubt sich Adenauer noch solche Frechheiten. Es ist an der Zeit, dass sich die Arbeiterklasse in ganz Deutschland zusammenfindet, um gemeinsam gegen die Kriegspolitik Adenauers zu kämpfen. Eines steht fest, die KPD ist zwar verboten, aber trotzdem lebt sie weiter. Sie hat schon früher gegen Faschismus und Krieg gekämpft und erst recht tut sie es heute.

Wie denken Sie über das Schandurteil von Karlsruhe?

Wir in der Deutschen Demokratischen Republik werden weiter alle Kräfte anspannen, um mit allen friedliebenden Menschen im Westen unserer Heimat gemeinsam für die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands zu kämpfen.

In der Hoffnung, auch von Ihnen bald mal etwas zu hören verbleibt mit den besten Grüßen

Ihr

gez. Kurt Bobowski







16. Januar 1958

*ab 18.1.58*

001

An den  
1.) Herrn Oberkreisdirektor  
in Siegburg

/ Anliegend überreiche ich ein Schreiben des Rates der Gemeinde  
Quetzdölsdorf vom 3.1.1958 zur gefl. Kenntnis.

-//-

-//-

2.) Z.d.A.

*Ag*







A b s c h r i f t

Rat der Gemeinde  
Quetzdölsdorf Kr. Bitterfeld  
Ruf Niemberg 310

Quetzdölsdorf, den 3.1.1958

An Herrn Amtsdirektor der Gemeinde  
Siegburg-Mülldorf  
Siegburg Reg. Bez. Köln

Sehr geehrter Herr Amtsdirektor!

Wir erlauben uns nochmals an Sie ein Schreiben zu richten, obwohl wir auf unsere beiden Schreiben an Sie keine Antwort erhielten.

Wir nehmen Bezug auf die in letzter Zeit vorgegangenen grossen Ereignisse in gesamtdeutscher Arbeit, insbesondere auf die Verzichtserklärung der Städte Miltenberg, Hamburg und Bremen, die auf ihrem Territorium keine Abschussbasen für Atom- und Raketengeschütze dulden wollen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch Sie mit Ihrem Parlament diese Massnahme festlegen würden, dass auch auf Ihrem Territorium kein Aufbau der Abschussbasen geduldet wird. Mit dieser Massnahme würde der Bevölkerung der Schrecken vor den Massen-Vernichtungsmitteln genommen werden.

Wir alle in Ost und West haben doch den sehnlichsten Wunsch, dass nach zwölfjährigem Waffenstillstand kein neuer Krieg wieder entfesselt wird.

Es wäre doch eine schöne Aufgabe, wenn die Gemeinden - hier wie dort - sich für diese gute Sache einsetzen würden.

In der Hoffnung, doch einmal von Ihnen ein Antwortschreiben zu erhalten zeichnet

Hochachtungsvoll

Der Rat der Gemeinde  
Quetzdölsdorf Krs. Bitterfeld

Der Bürgermeister

gez. Unterschrift







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 159

**Rat der Gemeinde Reuth**

Kreis Reichenbach i. V.

Bezirk Karl-Marx-Stadt

Reuth, den

Fernruf: Neumark/Sa. Nr. 23

Bank: DN Reichenbach 9400005

Bank-Kenn-Nr.: 114150

Aktenzeichen:

An den  
Rat der Gemeinde  
Meindorf  
Krs. Siegen

Amtsverwaltung in  
Siegburg - Mülldorf

22. SEP. 1959

Sehr geehrte Ratsmitglieder !

Auf Grund der Tatsache, daß wir im Laufe der letzten Wochen bereits zwei Schreiben an Sie gerichtet haben, die bisher unbeantwortet blieben, fühlen wir uns im Interesse der Verständigung verpflichtet, Ihnen den Appell der Bezirksversammlung des Deutschen Städte- und Gemeindetages des Bezirkes Karl-Marx-Stadt zuzusenden. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß der Appell Sie veranlaßt, mit uns im Interesse eines gemeinsamen Vaterlandes Verbindung aufzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Der Rat der Gemeinde Reuth

*Happle*  
(Stellv. Bürgermeister)







# Appell

an die Bürger und Parlamente der Städte und Gemeinden  
der Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln und Aachen

Getragen von hoher Verantwortung für das Leben, den Fortschritt und das Glück der deutschen Nation wenden sich die gewählten Vertreter der Städte und Gemeinden des Bezirkes Karl-Marx-Stadt an Sie, um mit Ihnen gemeinsam über die Lebensfragen der deutschen Nation zu sprechen. Die verhängnisvolle Atompolitik der Adenauer-Regierung ist für das deutsche Volk eine große Gefahr, die es zu bannen gilt.

Das kommt insbesondere darin zum Ausdruck, daß alle Anstrengungen von seiten der Adenauer-Regierung unternommen werden, um die am 11. Mai 1959 stattfindende Außenminister-Konferenz zu torpedieren, indem sie sich weigert, Verständigungsvorschläge anzuerkennen.

Täglich wächst die Zahl der Abgeordneten, Arbeiter, Bauern, Wissenschaftler und Angehörigen des Mittelstandes in ganz Deutschland, die bereit sind, die deutsche Frage friedlich zu lösen und der Atomkriegspolitik ein Ende zu bereiten.

So wendete sich die Bevölkerung Dortmunds gegen die Stationierung von Atomraketen in ihrer Stadt. Unsere ganze Sympathie gilt all denen, die aktiv gegen die drohende Atomkriegsgefahr auftreten.

Das vieltausendfache „Nein“ zum Atomtod muß jetzt zum millionenfachen „Ja“ für den friedlichen Weg des deutschen Volkes zur nationalen Wiedergeburt werden.

Der Weg zu einem atomwaffenfreien, geeinten, demokratischen und friedliebenden Deutschland führt nur über die Beseitigung des deutschen Militarismus, über Verhandlungen zum Abschluß eines Friedensvertrages, über die Verständigung beider deutscher Staaten, über die deutsche Konföderation.

Bürger im Westen unserer Heimat! Laßt keine Raketenbasen zu ! Unterstützt die Forderungen der patriotischen, friedliebenden Kräfte ganz Deutschlands nach Abschluß eines Friedensvertrages, wie er von der Sowjetunion vorgeschlagen wurde! Die Alternative gegen die Politik des Krieges und des Atomtodes ist der Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland.

Erkennt:

wer gegen den Atomtod ist —

fordert eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa,

wer gegen den Atomtod ist —

fordert die Einstellung der Stationierung atomarer Waffen auf westdeutschem Boden,

wer gegen den Atomtod ist —

fordert den Verzicht auf die atomare Bewaffnung deutscher Streitkräfte,

wer gegen den Atomtod ist —

fordert Ausschaltung der Mittel der Gewalt bei der Lösung der internationalen und nationalen Fragen,

wer gegen den Atomtod ist —

hilft mit, daß der Militarismus gebändigt wird und die unverbesserlichen Militaristen und Revanchepolitiker aus dem politischen Leben Deutschlands ausgeschaltet werden.



Abgeordnete der Parlamente! Die Einwohner unserer Städte und Dörfer werden durch die Existenz der Atombombe in den Händen unverbesserlicher Kriegstreiber bedroht.

Handeln wir gemeinsam nach dem Ausspruch des großen Humanisten und Schriftstellers Ilja Ehrenburg, der auf der Wiener Tagung des Weltfriedensrates zum Ausdruck brachte:

„Kommt näher! Hört zu! Sprecht! Wir suchen nicht,  
was uns trennen, sondern was uns einen kann.“

Wir Deutschen dürfen nicht noch einmal Mitschuldige eines Krieges werden. Viele Kommunalpolitiker Ihrer Städte und Dörfer sind der Meinung, daß sie für den Kampf gegen die Atomkriegspolitik nicht zuständig seien. Die Zerstörung der Städte Nagasaki und Hiroshima beweist, daß der Krieg nicht vor kommunalen Grenzen halt macht, sondern das Leben aller Bürger bedroht. Deshalb ist es die erste Pflicht eines jeden Kommunalpolitikers, gegen den drohenden Atomtod zu kämpfen. Das sind wir den Opfern zweier Weltkriege, besonders aber unseren Kindern, schuldig! Sie mahnen uns, endgültig einen Strich unter die blutige Vergangenheit zu setzen und eine Barriere gegen ein neues, furchtbares Völkermorden zu errichten. Wir in der Deutschen Demokratischen Republik fühlen uns mit Ihnen im Kampf um ein neues, friedliebendes Deutschland auf das engste verbunden.

Wir brauchen endlich, 14 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, einen Friedensvertrag. Deshalb sollten wir nicht den Ruf des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow, den er in Berlin und Leipzig besonders an das deutsche Volk gerichtet hat, überhören, indem er sagte:

„Was wir brauchen, ist Frieden, Frieden und nochmals Frieden!“

Hören wir diesen wichtigen Hinweis und handeln wir danach.

Abgeordnete und Bürger Westdeutschlands! Arbeiten und kämpfen wir gemeinsam für ein Deutschland ohne Atomwaffen, für ein Deutschland, das durch friedliche Arbeit einen geachteten Platz in der Familie der Völker einnimmt.

Die DDR machte über 100 Vorschläge, die von dem ernstesten Willen getragen sind, ein demokratisches und friedliebendes Deutschland zu schaffen.

Wir schlagen vor, daß die Abgeordneten unserer Städte und Gemeinden mit Ihnen gemeinsam den Inhalt des Friedensvertragsentwurfes der Sowjetunion für ganz Deutschland diskutieren.

Nehmen wir Verbindung zueinander auf, um gemeinsam voranzuschreiten zu einem Vaterland, das frei von Atomwaffen, eine Großmacht des Friedens, der Demokratie und des Fortschrittes im Herzen Europas, sein wird.

Für Frieden, Glück und Einheit und freundschaftliche Zusammenarbeit!

Karl-Marx-Stadt, April 1959

**Die Bezirksversammlung  
des Deutschen Städte- und Gemeindetages  
des Bezirkes Karl-Marx-Stadt**



StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 161

7. März 1960

Ab 8/3. 60

1.) An den

Herrn Oberkreisdirektor

001

in Siegburg

/

Als Anlage überreiche ich ein Schreiben des Rates der  
Gemeinde Reuth vom 20. Februar 1960 zur gefl. Kenntnis.

2.) Z.d.A.

Ag







Abschrift

Rat der Gemeinde Reuth  
Kreis Reichenbach/Vogtl.  
Bezirk Karl-Marx-Stadt  
Aktenzeichen: Kr.

R e u t h, den 20. Februar 1960  
Fernruf: Neumark/Sa.Nr.23  
Bank: DN Reichenbach 94 00 005  
Bank-Kenn-Nr.: 114 150

An den  
Rat der Gemeinde Menden,

M e n d e n  
Krs. Siegen (Rhld.)

Sehr geehrte Ratsmitglieder !

Wenn Sie bis jetzt auch noch nie auf unsere Schreiben geantwortet haben, so halten wir es doch als unsere Pflicht, Ihnen einige Aufzeichnungen des Präsidiums des Nationalrats der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands zu übersenden. Es sind wertvolle Hinweise die jedem deutschen Menschen sehr zu denken geben müssen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns hierüber Ihre Gedankengänge schilderten und dadurch einen Briefverkehr mit uns aufnehmen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Ihr Rat der Gemeinde Reuth

gez. Unterschrift  
(Kriester)  
Bürgermeister







Abschrift

Weg mit den Faschisten!

Die Schuldigen sitzen in Bonn

Erklärung des Präsidiums des Nationalrats der Nationalen Front des  
demokratischen Deutschland

---

Im Namen der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik und wie wir wissen auch im Namen von Millionen friedliebenden und demokratischen Deutschen in Westdeutschland und in Westberlin, die ehrlich gewillt sind, die Schande des Antisemitismus, des Faschismus und des Militarismus ein für allemal aus der deutschen Geschichte zu tilgen, protestiert der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland gegen die faschistischen Ausschreitungen in der Bundesrepublik und in Westberlin.

Voller Abscheu verurteilen die Millionen der in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Patrioten die Drohungen und Verbrechen gegen jüdische Mitbürger, die so schwer unter dem deutschen Faschismus gelitten haben.

Dieser beschämende Ausbruch faschistischen Ungeistes hat seine Ursache darin, daß

an der Spitze des Adenauer-Staates so prominente Faschisten und Militaristen, wie Oberländer und Globke, wie Strauß und Schröder, stehen,

in der Bundeswehr Hitler-Generale alle leitenden Positionen besetzt haben,

in der Justiz und in der Polizei blutbefleckte Richter und SS-Schergen ihr altes Unwesen treiben,

in den Schulen, Universitäten, Redaktionen und Verlagen viele der gleichen Völkerverhetzer wirken können, die schon zweimal das deutsche Volk und die deutsche Jugend vergifteten,

die wirtschaftliche Macht wieder in den Händen der Flick, Abs und Pferdenges liegt, die das Hitler-Verbrechen mitorganisiert und finanziert und die am vergossenen Blut profitiert haben.

Wer die KPD und Hunderte von antifaschistischen demokratischen Organisationen verbietet,

wer die Verfolgten des Naziregimes verfolgt und der Friedensbewegung den Prozeß macht,

wer aufrechte Patrioten, wie Professor Hagemann, Professor Wegener, Pastor Niemöller und Tausende andere, diffamiert und terrorisiert, wer Wissenschaftler, die ihre Stimme gegen den Atomtod erheben, herabsetzt und verleumdet,

wer aber gleichzeitig Hunderte von faschistischen und militaristischen Organisationen, Verbänden und Bünden duldet, finanziert und fördert,

wer den Revanchegeist predigt und zum Chauvinismus aufstachelt,

wer den Antikommunismus zur offiziellen Staatsideologie erhebt,

wer zuläßt, daß Hunderte nationaler und internationaler Faschistenorganisationen aus aller Herren Ländern Westdeutschland und Europa mit politischer und finanzieller Hilfe der Adenauer-Regierung verseuchen und verhetzen,







- 2 -

wer wie Strauß, aktiv den Krieg vorbereitet, der stützt sich natürlich auf die Elemente, die immer in diesem Jahrhundert Krieg und Faschismus näherten, der will, daß Antisemitismus, Militarismus und Faschismus das politische und gesellschaftliche Leben in der Bundesrepublik und in Westberlin bestimmen und beherrschen!

Die Nationale Front des demokratischen Deutschland prangert diesen Sachverhalt vor der ganzen Weltöffentlichkeit an. Wir appellieren an alle anständigen, friedliebenden Menschen in der Welt, mit den deutschen Patrioten dafür zu kämpfen, daß das Gift des Faschismus und Militarismus von Westdeutschland aus nicht erneut über Länder und Völker kommt. Gerade die jüngsten Untaten beweisen, daß die Atombombe in der Hand der westdeutschen Militaristen und Faschisten eine tödliche Gefahr für die ganze Menschheit heraufbeschwört. Der Beschluß, den Hitlergeneralen Atombomben zu geben, muß revidiert werden!

Der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ruft alle deutschen Patrioten auf, ihre Anstrengungen um die Sicherung des Friedens zu verdoppeln. Wie fordern im Namen des ganzen deutschen Volkes, im Namen seiner nationalen Ehre und Würde:

Weg mit den Verantwortlichen für die nationale Schande des Antisemitismus, des Militarismus und Faschismus!

Weg mit den Oberländer und Strauß, mit Schröder und Globke!

Weg mit den Speidel und Heusinger!

Fort mit den tausend Blutrichtern in der westdeutschen Justiz!

Fort mit den SS-Führern und Gestaposchergen aus der westdeutschen Polizei!

Hinaus mit den Vergiftern der Jugend aus den westdeutschen Schulen und Hochschulen!

Sofortige Auflösung der in- und ausländischen faschistischen und militaristischen Organisationen und Verbände in Westdeutschland und Westberlin!

Deutsche in Ost und West! Kämpft um den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland, der endlich die Forderungen des Potsdamer Abkommens verwirklicht. Die Kriegsverbrecher und die aktiven Faschisten müssen aus dem öffentlichen Leben Westdeutschlands und Westberlins verschwinden. Die Politik des Friedens, der Entspannung und der Verständigung muß auch in Westdeutschland und Westberlin durchgesetzt werden. Der Humanität, der Freiheit und der Demokratie in ganz Deutschland den Weg zu bahnen, dafür tue ein jeder das Seine!







Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den

27.4.1960

oo

1.)

*ab 28/4*

An den

Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g

Betr.: Eingabe des Rates der Gemeinde Reuth vom  
11. 4. 1960.

Bezug: Ohne Verfügung.

- - -

Die vorbezeichnete Eingabe des Rates der Gemeinde  
Reuth vom 11. April 1960 wird hiermit vorgelegt.

-//-

-//-

2.) Zu den Akten. *(Borgl)*

*ly*







Abschrift

Rat der Gemeinde Reuth  
Kreis Reichenbach i.V.  
Bezirk Karl-Marx-Stadt

Reuth, den 11.4.1960

An den  
Rat der Gemeinde Menden

M e n d e n  
Krs. Siegen (Rhld.)

Sehr geehrte Ratsmitglieder!

Der Deutsche Städte- und Gemeindetag führt in der Zeit vom 30.4. bis 5.5.1960 wieder eine Studienreise mit westdeutschen Kommunalpolitikern durch.

Wir erlauben uns hiermit, Ihnen eine Einladung zu übersenden mit der Bitte, ein wertees Ratsmitglied für diese Studienreise zu gewinnen, die dazu dienen soll, dass sich westdeutsche Kommunalpolitiker mit den unsrigen aus der DDR gegenseitig austauschen und ihre Erfahrungen auswerten.

Dieses gemeinsame Treffen soll weiterhin der Wiedervereinigung Deutschlands dienen und die Erhaltung des Weltfriedens sichern. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie die beige-fügte Einladung annehmen würden und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Rat der Gemeinde Reuth

gez. Kriester  
Bürgermeister







3. Juni 1960

*ab 4/6.*

1.) Herrn

Oberkreisdirektor

001

in Siegburg

/ Als Anlage überreiche ich ein Schreiben des Rates der  
Gemeinde Reuth vom 24.5.60 zur gefl. Kenntnis.

2.) Z.d.A. *[Signature]*

*[Signature]*







Abschrift

Rat der Gemeinde Reuth

Reuth, den 24.5.60

Kreis Reichenbach i.V.

Fernruf: Neumark/Sa. Nr.23

An den  
Herrn Bürgermeister  
der Gemeinde

M e n d e n Krs. Siegen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Wir erlauben uns hiermit, Ihnen eine Einladung zu einer  
Studienreise durch die Bezirke Halle und Erfurt in der  
Zeit vom 15. - 19. Juni 1960 einzuladen.

Auf Grund des Scheiterns der Pariser Gipfelkonferenz ist  
eine Annäherung der Kommunalpolitiker der beiden deutschen  
Staaten dringender als je zu vor geworden. Da es nun jetzt  
erst recht um die Erhaltung des Weltfriedens geht, hoffen  
wir, daß auch Sie die Gelegenheit wahrnehmen und der Ein-  
ladung Folge leisten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Rat der Gemeinde

gez. Unterschrift

(Kriester)  
Bürgermeister







Abschrift

E i n l a d u n g

Die Bezirksgruppe Halle des Deutschen Städte- und Gemeindetages beehrt sich, Sie zu einer Studienreise durch die Bezirke Halle und Erfurt sowie zur Teilnahme an der Tagung der Arbeitsgruppe Haushalt und Finanzen in Eisenach einzuladen, welche in der Zeit vom

Mittwoch, dem 15. Juni, bis Sonntag, dem 19. Juni 1960, stattfinden soll.

Zur Besichtigung gelangen kommunale und sonstige Einrichtungen des gesellschaftlichen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik.

- - - - -

Beginn der Studienreise:

Mittwoch, dem 15. Juni 1960, 10.00 Uhr, in Halle (Saale),  
Stadthaus am Markt.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Studienreise begrüßen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Martin Kirchhof  
Vizepräsident  
des Deutschen Städte-  
und Gemeindetages

Hans Pflüger  
Oberbürgermeister  
der Stadt Halle (Saale)  
Mitglied des Hauptausschusses

- - - - -

Das Empfangsbüro befindet sich im Rathaus der Stadt Halle.

Ihre Anmeldung zur Teilnahme wollen Sie bitte bis zum Mittwoch, dem 1. Juni 1960, an das Sekretariat der Bezirksgruppe Halle des Deutschen Städte- und Gemeindetages, Ratshof Halle, Zimmer 222 einsenden.

Falls Sie mit Pkw anreisen, bitten wir, das auf der Anmeldung zu vermerken.







StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 170

Abschrift

Rat der Gemeinde  
Quetzdölsdorf  
Krs.Bitterfeld

Quetzdölsdorf, den 27.September 1960

An den  
Herrn Amtsdirektor der Gemeinde

Siegburg-Mülldorf

Einladung

Hiermit gestatten wir uns, Sie höflichst zum 11. Jahrestag  
der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik zu unserer  
Feier am 7.Oktober 1960, um 14,00 Uhr, einzuladen.

Durch diese Zusammenkunft würde eine Verständigung von Gemeinde  
zu Gemeinde in unseren beiden deutschen Staaten erreicht werden  
und zur weiteren Verständigung beitragen, damit eine Wiederver-  
einigung unseres Vaterlandes erfolgen kann, was wir alle in Ost  
und West sehnlichst wünschen.

Hochachtungsvoll  
Der Rat der Gemeinde  
Quetzdölsdorf Krs.Bitterfeld  
Der Bürgermeister  
gez. Unterschrift



Verwaltung des Amtes Menden  
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 3. Oktober 1960

001

ab 4/10

Urschr.

- 1.) dem Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

zur gefl. Kenntnisnahme überreicht. Ein Antwortschreiben an den Rat der Gemeinde Quetzdölsdorf ist nicht erteilt worden.

-//-

-//-

- 2.) Z.d.A. (Stahlschrank).

*Ly.*



28. November 1960

ab 29/11, 00/1

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

Die beiliegenden Eingaben

a) des J. Schröder aus Leipzig an Heinrich Kirschbaum, Bonn,  
vom 14.11.1960

und

b) des Rates der Gemeinde Kleingera vom 7.11.1960 an den  
Bürgermeister von Holzlar

mit allen Anlagen überreiche ich zur gefl. Kenntnisnahme. Dem Schreiben des Rates der Gemeinde Kleingera lag eine Einladung zu einer kommunalen Studienfahrt bei, die angeschlossen ist. Von dieser Einladung wird kein Gebrauch gemacht.

Anlagen.

-//-

-//-

2.) Herrn Amtsinspektor Stahl zur gefl. Kenntnis.

-//-

-//-

3.) Z.d.A. (Stahlschrank, Mappe Nr.15).

g







Abschrift

Leipzig, den 14.11.1960

Sehr geehrter Herr Kirschbaum!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen anbei im Abdruck die programmatische Erklärung des Vorsitzenden des Staates der DDR übersende. Wir wissen, dass sie in Westdeutschland über die friedlichen Bestreben vonseiten unserer DDR hinsichtlich der Wiedervereinigung Deutschlands nicht die volle Wahrheit erfahren.

Ich bin überzeugt, dass auch Sie ein Leben in Frieden führen wollen, genau wie ich auch, und deshalb wird die beigelegte Erklärung für Sie von Interesse sein.

Mit freundlichen Grüßen!

gez.J.Schröder







Abschrift

Rat der Gemeinde Kleingera

Kleingera, den 7.11.1960

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen die gemeinsame Erklärung des Präsidiums und der Vorsitzenden der Bezirke und Arbeitsgruppen des Deutschen Städte und Gemeindetages zur Denkschrift der Regierung der DDR an die 15. Vollversammlung der vereinten Nationen beiliegend übersende. Weiterhin erlaube ich mir eine Einladung für eine Kommunale Studienfahrt in unsere Republik beizulegen und würde Sie bitten, falls Sie von dieser Einladung gebrauch machen, die Anmeldung bis zum 20. Nov. 60 an das Sekretariat des Komitees beim Rat der Wartburgstadt Eisenach Markt zu senden.

Ich bitte Sie dieses nicht als aufdringend zu betrachten, sondern die politische Situation in unserem Deutschen Vaterland zwingt uns dazu als Kommunalpolitiker alles für die Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, falls Sie die Güte haben sollten mir das Erhalten dieser Zeilen zu bestätigen. Ich würde mich freuen wenn die Möglichkeit gegeben wäre mit Ihnen über die Grundfragen unserer Kommunalpolitik auszutauschen.

Hochachtungsvoll  
gez. Unterschrift  
Bürgermeister







10 10-13  
5. August 1961

ab 4/8 · 001/4

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

/ Anliegendes Schreiben des Rates der Gemeinde Reuth vom 1. August 1961 überreiche ich zur gefl. Kenntnissnahme. Eine Beantwortung ist nicht erfolgt.

-//-

2.) Z.d.A.

-//-

*[Handwritten signature]*







Abschrift

Rat der Gemeinde Reuth

Reuth, den 1. August 1961

An den  
Herrn Bürgermeister  
der Gemeinde

M e n d e n  
Krs.Siegen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir erlauben uns hiermit, Ihnen ein Exemplar des Deutschen Friedensplanes zur gefl. Bedienung zu übersenden, da wir annehmen, daß es jetzt noch dringender denn je ist, sich mit den Problemen des Friedens zu beschäftigen.

Wenn die Menschen beider deutscher Staaten einen guten Willen zur gegenseitigen Verständigung aufbringen, so würden auch bestimmt Wege gefunden werden, die einer gefährvollen Atomaufrüstung Einhalt gebieten.

Wir Kommunalpolitiker beider deutscher Staaten können daher vieles für die Aufklärung unserer Bevölkerung tun, damit die im Deutschen Friedensplan gemachten Vorschläge ihre Verwirklichung finden.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn auch Sie uns einmal Ihre Gedankengänge bezüglich Abschluß eines Friedensvertrages mit ganz Deutschland übermitteln würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Rat der Gemeinde Reuth

gez. Kriester  
Bürgermeister



Handwritten text in a cursive script, likely a list or inventory, spanning across the middle of the page. The text is faint and difficult to decipher.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or inventory, spanning across the middle of the page. The text is faint and difficult to decipher.



10 10 - 13  
17. Oktober 1961

ab 18/10 . 001/4

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

/ Anliegendes Schreiben des Rates der Gemeinde Schönbrunn vom 6.10.1961 überreiche ich zur gefl. Kenntnisnahme. Eine Beantwortung ist nicht erfolgt.

-//-

2.) Z.d.A.

-//-

by







Abschrift

Rat der Gemeinde Schönbrunn

Schönbrunn (Vogtl.), den 6.Okt.1961

An  
Herrn Bürgermeister  
der Gemeinde Niederpleis

Niederpleis/Siegbkreis

Werter Herr Kollege!

Wir übersenden Ihnen hiermit beiliegende Einladung zu einem  
kommunalpolitischen Kolloquium  
mit der herzlichen Bitte, an dieser Tagung im November in  
Dresden teilzunehmen. In diesen Stunden der Spannung, aber  
auch des sich anbahnenden Friedensvertrages sind Aussprachen  
gerade unter Kommunalpolitikern von grösstem Wert. Senden  
Sie bitte die anhängende Anmeldung recht bald an uns zu-  
rück, damit Sie zeitig genug die Reisepapiere erhalten kön-  
nen.

Mit kollegialem Gruss

gez. Unterschrift  
Bürgermeister







10 10-13

6. September 1962

001/4

ab 4/9.

An den  
1.) Herrn Oberkreisdirektor

S i e g b u r g

Beiliegenden Brief des Rates des Kreises Reichenbach vom 27.8.1962 überreiche ich zur gefl. Kenntnis. Dieser Brief ist an mich persönlich gerichtet. Dabei bestätige ich, dass mir der Briefschreiber nicht bekannt ist, dass ich aber auch in der sowjetischen Zone weder Bekannte noch Verwandte habe.

Anlage.

-//-

2.) Z.d.A. (Vorg.)

g.

-//-







Abschrift

Rat des Kreises Reichenbach (Vogtl.)  
- Bezirk Karl-Marx-Stadt -

Reichenbach, den 27.8.62

Abt.: stv. Vorsitzender  
Aktenzeichen: P./E!

Herrn  
Amtdirektor Minz

Menden / Siegkreis  
Postleitzahl 5201

Sehr verehrter Herr Amtdirektor Minz!

Gestatten Sie, daß ich mich heute als verantwortlicher Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises für das Aufgabengebiet Handel und Versorgung schriftlich an Sie wende.

Im Hinblick auf die bevorstehende Leipziger Messe, die ja seit jeher innerhalb Deutschlands und vielen Ländern der Erde ein Verbundglied darstellt, sehe ich es als eine dringende Notwendigkeit an, Kontakt mit Bürgern aus Westdeutschland zu suchen und herzustellen.

Wenn ich mich deshalb heute in dieser Form an Sie wende, dann verbinde ich damit die Hoffnung, auf einen Austausch von Gedanken, die uns beide berühren, von solchen Gedanken, die der Entwicklung und dem Fortbestehen unserer deutschen Heimat in einem persönlichen Gespräch vertieft werden könnte.

Gerade die bevorstehende Leipziger Herbstmesse bietet eine gute Möglichkeit der persönlichen Aussprache.  
Für mich wäre es erfreulich zu hören, wenn es Ihre Zeit erlaubt, daß im Rahmen der Leipziger Messe ein Gespräch möglich ist.

Es würde mich freuen, wenn diese Anregung zur Grundlage einer beiderseitigen freundschaftlichen Verbindung würde.

Ich empfehle mich Ihnen bestens.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Potschka

stv. Vorsitzender des Rates des Kreises







30. August 1963

ab 31/8. 001

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

Anliegend überreiche ich ein Heft "Stadt und Gemeinde" des Rates der Gemeinde Schönbrunn Kreis Reichenbach (Vogtl.) zur gefl. Kenntnis.

1 Anlage.

-//-

2.) Z.d.A.

-//-

*[Handwritten signature]*







16. September 1963

ab 12/9.

001

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg

Als Anlage überreiche ich 4 Ausfertigungen der Zeitschrift  
"Stadt und Gemeinde" - Informationen für westdeutsche Kom-  
munalpolitiker - zur gefl. Kenntnis.

4 Anlagen.

-//-

2.) Z.d.A.

-//-

A







30. September 1963

ab 1/10.

001

An den  
1.) Herrn Oberkreisdirektor  
in Siegburg

Als Anlage überreiche ich eine Ausfertigung der Zeitschrift  
"Stadt und Gemeinde" Nr. 9/1963, welche mir vom Rat der Ge-  
meinde Schönbrunn Krs. Reichenbach/Vogtl. zugestellt worden  
ist, zur gefl. Kenntnisnahme.

1 Anlage.

-/-

2.) Z.d.A.

-/-

14.







el 2/12.

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

S i e g b u r g

1. Dezember 1964

001

Als Anlage überreiche ich je eine Ausfertigung der Zeitschrift  
"Stadt und Gemeinde" - Kommunalpolitische Informationen - Nr. 9  
und Nr. 10 zur gefl. Kenntnis.

2 Anlagen.

-//-

2.) Z.d.A.

-//-

Ag







10 '0-13

## Reisen nach drüben

Merkblatt für Reisen nach und durch  
Mitteldeutschland

10

Allen Mitarbeitern zur

Kenntnis

30. 1. 69

Spöck  
Rommich

Kraus/Krueh

Sa

M. Schuch

M. Schuch

Jäger bei  
Bischoff  
Bischoff

Am 1. Januar 1969 sind im anderen Teil Deutschlands durch die vorgenannten Bestimmungen neue Vorschriften für die Ein- und Ausfuhr von Gegenständen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr in Kraft getreten, die erst am selben Tage veröffentlicht worden sind. Die Bundesregierung hatte deshalb leider keine Möglichkeit, die Bevölkerung rechtzeitig mit den neuen Bestimmungen vertraut zu machen. Zur Unterrichtung namentlich von Besuchern aus Mitteldeutschland, die hier gekaufte oder als Geschenk erhaltene Gegenstände nach Mitteldeutschland mitnehmen wollen, teile ich folgenden wesentlichen Inhalt der neuen Bestimmungen mit:

Personen mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt in der "DDR" dürfen Geschenke oder gekaufte Gegenstände im Gesamtwert bis zu 100,-- Mark der "DDR" genehmigungsfrei nach Mitteldeutschland mitnehmen. Bei Kurzreisen bis zu 4 Tagen ist die Mitnahme von Geschenken und gekauften Gegenständen im Gesamtwert bis zu 20,-- Mark der "DDR" je Tag des Aufenthaltes außerhalb Mitteldeutschlands genehmigungsfrei zulässig.

Bei Altersrentnern sowie Invalidenvoll- und Unfallrentnern aus Mitteldeutschland, die von einem Besuch im Bundesgebiet in den anderen Teil Deutschlands zurückkehren, erhöhen sich die genannten Genehmigungsfreigrenzen bis zu 100 %.

Von der genehmigungsfreien Einfuhr sind Kraftfahrzeugersatzteile, Edelmetalle, Edelsteine, Halbedelsteine, Perlen und Erzeugnisse daraus ausgenommen.

2. d. 17







Reisegebrauchsgegenstände dürfen genehmigungsfrei ein- und ausgeführt werden. Hierbei handelt es sich um Gegenstände, die für den persönlichen Bedarf sowie für die Berufsausübung des Reisenden während der Fahrt und während des Aufenthaltes im Besuchsland - für Rentner aus Mitteldeutschland also im Bundesgebiet - bestimmt sind und ihrer Art und Menge nach der Dauer und dem Zweck der Reise entsprechen. Die Reisegebrauchsgegenstände dürfen von den Rentnern im Bundesgebiet nicht verschenkt, verkauft, getauscht oder verpfändet werden. Ebenso dürfen Reiseverbrauchsgegenstände genehmigungsfrei ein- und ausgeführt werden. Hierunter fallen Nahrungsmittel und Genußmittel, die nach Art und Menge dem persönlichen Bedarf des Reisenden bis zum Bestimmungsort bzw. bis zum Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt entsprechen. Den Rentnern aus Mitteldeutschland ist es nicht gestattet, zu tauschen oder zu verpfänden.

Im Rahmen der genannten Genehmigungsfreigrenzen und als Reiseverbrauchsgegenstände dürfen Genußmittel nur bis zu folgenden Höchstmengen nach Mitteldeutschland eingeführt werden:

Tabak bis 50 g,  
Kaffee bis 250 g,  
Weine und Spirituosen insgesamt bis 1/1.

Der Wert der Gegenstände richtet sich nach Einzelhandelsverkaufspreisen im anderen Teil Deutschlands. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß Gegenstände gehobenen Bedarfs, Luxusgegenstände und Genußmittel in Mitteldeutschland in der Regel erheblich teurer sind als im Bundesgebiet.

Über die genannten Genehmigungsfreigrenzen hinaus dürfen Geschenke oder gekaufte Gegenstände mit Genehmigung der mitteldeutschen Zolldienststellen in die "DDR" eingeführt werden, wenn

- a) die entsprechenden Gebühren entrichtet werden,
- b) es sich nicht um Gegenstände handelt, deren Einfuhr verboten ist.

Die wichtigsten Verbote betreffen die Einfuhr von:

1. Schußwaffen und Zubehör,
2. Funk- und Sendeanlagen, Fernsehgeräte sowie Ersatz- und Zubehörteile,
3. Magnettonbänder und andere Tonträger, z.B. Schallplatten,
4. Kinderspielzeug militärischen Charakters,
5. Arzneimittel, außer Reisebedarf,
6. Briefmarken und Briefmarkenkataloge, ausgenommen sind Briefmarken in kleineren Mengen mit geringem Wert, die als Erinnerungsstücke mitgeführt werden,







7. Druckerzeugnisse, wenn es sich handelt um
  - a) im Bundesgebiet erscheinende Zeitungen und Zeitschriften,
  - b) Adressenzeichnisse,
  - c) Kalender und Jahrbücher,
  - d) Schmutz- und Schundliteratur,
  - e) Literatur, die mit der kommunistischen Ideologie nicht in Einklang steht,
8. gültige und ungültige Zahlungsmittel und Münzen mit Ausnahme von freikonvertierbaren Währungen, die jedoch deklariert werden müssen,
9. sonstige Wertpapiere,
10. Filme, Fotoplatten, (unbelichtete, belichtete und entwickelte), Diapositive, Fotopapier,
11. luftdicht verschlossene Behältnisse, insbesondere Konserven.

Gebrauchte Textilien und gebrauchte Schuhe sind als Geschenk nur zugelassen, wenn eine höchstens 14 Tage alte Desinfektionsbescheinigung der zuständigen Gesundheitsbehörde vorgelegt wird.

Die Genehmigungsgebühr für die nicht verbotenen Gegenstände beträgt in der Regel 10 oder 20 %. Die Gebühren werden nach dem Einzelhandelsverkaufspreis im anderen Teil Deutschlands berechnet. Für gebrauchte Gegenstände, soweit ihre Einfuhr zulässig ist, sind die gleichen Gebühren wie für neuwertige zu entrichten.

Bei Gegenständen, die häufig nach Mitteldeutschland mitgenommen werden, betragen die Gebühren:

|                      |      |
|----------------------|------|
| Textilien            | 20 % |
| Schuhe               | 10 % |
| Pelz- und Leder-     |      |
| bekleidung           | 20 % |
| Spielwaren           | 10 % |
| Elektrogeräte für    |      |
| den Haushalt         | 20 % |
| Fotoapparate         | 20 % |
| Uhren                | 20 % |
| Edelmetalle, Edel-   |      |
| steine, Perlen sowie |      |
| Erzeugnisse daraus   | 40 % |
| Tabak, Tabakwaren    | 30 % |
| Wein, Sekt           | 20 % |
| Fette, Öle, Butter,  |      |
| Käse                 | 10 % |

Ich bitte um Kenntnisnahme, damit auch den bereits im Bundesgebiet weilenden Besuchern, die in Kürze nach Mitteldeutschland zurückkehren wollen, auf Anfrage Auskunft über die neuen Bestimmungen und ihre praktische Anwendung gegeben werden kann.







100  
10 10-14

Siegkreis  
Der Oberkreisdirektor  
-40/3-

Siegburg, d. 1.9.1967

An den  
Herrn ~~Siegburg~~ - Amts- ~~Gemeinde~~-Direktor  
des Amtes Menden

Amt Menden

Eing. 1. SEP 1967

Amt 10  
Ablichtung für ...

5201 Siegburg-Mülldorf

Betr.: Feierstunde zum Tag der Heimat 1967

Am Sonntag, dem 17. September 1967, findet um 11.00 Uhr  
anlässlich des Tages der Heimat eine Feierstunde in der Stadt-  
halle in Siegburg, Alleestraße, statt.

Ich übersende anliegend einen Aufruf des Herrn Landrates  
an die Bevölkerung des Siegkreises zur Teilnahme an dieser  
Feierstunde.

Bitte Abl.  
am 30.  
für HH.!

Ein Programm, aus dem sich die näheren Einzelheiten ergeben,  
ist beigelegt.

Ich bitte, die Bevölkerung in geeigneter Weise auf den Auf-  
ruf des Herrn Landrates aufmerksam zu machen und diesen Auf-  
ruf auch in Ihren Mitteilungsblättern abdrucken zu lassen.  
Die im Siegkreis erscheinenden Tageszeitungen sind von  
hier aus bereits um Veröffentlichung gebeten worden.

Einige Plakate sind zwecks Aushang an geeigneter Stelle bei-  
gelegt.

Für Ihre Mühewaltung danke ich Ihnen im voraus.

[14 Anlagen  
an H. Schmidt 19.11.]

In Vertretung:

Kreisdirektor



7/ 100  
10 ~~10-14~~

Siegburg-Mülldorf, den 7. 9. 1967

An 30

im Hause

Umseitiges Schreiben nebst dem darin genannten Aufruf und Programm übersende ich mit der Bitte um Bekanntgabe im Mitteilungsblatt des Amtes Menden und seiner Gemeinden.

2/ 2017.

*[Handwritten signature]*



A u f r u f

zum

Tag der Heimat 1967

II, III, IV mit der  
Bitte um Teilnahme  
Frl. Kienverderder  
4/9.1967 - 1. SEP 1967  
Amt I / 10 / IV

Der Tag der Heimat steht in diesem Jahre unter dem mahnenden  
Leitwort:

StadtA Sankt Aug., ME 1180, Bl. 188

"Verständigung und Frieden - kein neues Versailles."

Flüchtlingsströme und Flüchtlingslager in aller Welt - nicht  
nur das bittere Schicksal unseres eigenen Volkes - beweisen,  
daß eine dauerhafte Ordnung für ein menschenwürdiges Leben  
in Frieden und Freiheit zusammen mit Verwandten und Freunden  
in der angestammten Heimat niemals durch Macht und Gewalt  
erreicht werden kann.

Um dieses hohe Ziel zu erreichen, bedarf es vielmehr eines  
unermüdlischen Bemühens aller Menschen, bestehende Vorurteile  
auszuräumen und dafür eine Atmosphäre des Vertrauens und  
des gegenseitigen Verstehens zwischen den Völkern dieser  
Erde zu schaffen.

Es sollte ein Herzensanliegen aller Deutschen - nicht nur  
der Vertriebenen und Flüchtlinge - sein, bewußt und mit  
Ausdauer nach besten Kräften an diesem großen Werk mit-  
zuwirken.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, die diesjährigen  
Veranstaltungen zum Tag der Heimat zu besuchen.

Siegburg, im September 1967

L i n d l a r

Landrat des Siegkreises







Der Tag der Heimat steht in diesem Jahre unter dem mahnenden  
Leitwort:

**„Verständigung und Frieden –  
kein neues Versailles“**

Eine dauerhafte Ordnung für ein menschenwürdiges Leben in Frieden und  
Freiheit zusammen mit Verwandten und Freunden in der angestammten  
Heimat kann niemals durch Macht und Gewalt erreicht werden.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, die diesjährigen Veranstaltungen  
zum Tag der Heimat zu besuchen. Es würde uns freuen, wenn wir bei dieser  
Gelegenheit auch Ihre Angehörigen und Mitarbeiter begrüßen dürfen.

Siegburg, im September 1967

LINDLAR

Landrat des Siegkreises

AUST

Kreisvorsitzender B. d. V.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1180 / 0379  
Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge e. V.

Ortskuratorium „Unteilbares Deutschland“

Tag der Heimat 1967 – 17. September

9.30 Uhr **Gedenkfeier** auf dem Waldfriedhof in Troisdorf

Es spricht: Herr Kaplan Powalla, Bonn

Kranzniederlegung am Ehrenmal

11.00 Uhr **Feierstunde** in der Stadthalle der Stadt Siegburg

Begrüßung: Landrat Lindlar

**„Die Einladung“**

Schauspiel von Jochem Ziem – Schauspiel-Studio-Iserlohn

Einleitende Worte: Herbert Aust

**Deutschlandlied**







Amt Menden/Rhld  
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 7. 9. 1967

Az. 100  
10-14

7) An  
alle Schulen  
im Gebiet des Amtes  
M e n d e n

*all per Boken am 8.9.67 8 Uhr  
für Bangerlor per Fahrkarte am 8.9.67, unorgans H.*

Betr.: Beflaggung am "Tag der Heimat"

Sehr geehrte Schulleiter!

Beiliegende Fotokopie des Schnellbriefes des Herrn Regierungspräsidenten vom 1. 9. 1967 mit Verfügung des Herrn Oberkreisdirektors vom 5. 9. 1967 übersende ich mit der Bitte, die darin genannte Beflaggung an an den Schulgebäuden am 10. 9. 1967 und am 17. 9. 1967 vorzunehmen. Eine Fotokopie des Runderlasses des Herrn Innenministers vom 24. 7. 1967 über diese Beflaggung füge ich zu Ihrer Information ebenfalls bei.

Hochachtungsvoll  
Im Auftrag

(Schmitz)

Amtsleiterinspektor

2) Das gleiche ab am Hausmeister Franken  
am 8.9.67 H.

3. ZolA

H.



Der Regierungspräsident

Amt Menden

100/1 - 112

21.4.9

Eing.-6. SEP 1967

Im Antwortschreiben bitte dieses Geschäftszeichen angeben

Amt Abt. für Amt

5 Köln, den 1. Sept. 1967  
Zeughausstraße 4  
Telefon 20901 - Durchwahl 2090/527  
Fernschreiber 08881 451

a) An die  
Oberstadt- und Ober-  
kreisdirektoren  
in B e z i r k

*SR Sieburg*  
**Schnellbrief**

Sprechzeiten  
Dienstags und donnerstags von 8.30 - 12.30 Uhr  
Wiedergutmachungsdezernat Krebsgasse 5-11  
nur dienstags von 8-17 Uhr

b) An die  
Polizeipräsidenten  
in Köln und Bonn

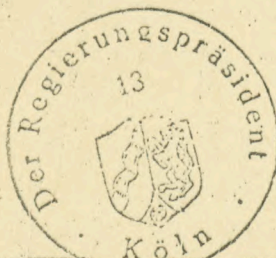
Siegkreis  
Der Oberkreisdirektor  
Eing.- 4. SEP 1967  
0012 - 0012

Betrifft: Beflaggung am "Tag der Heimat".

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das öffentliche Tragen vom 10. März 1953 (GS. NW. S. 144), geändert durch Gesetz vom 12. Juli 1960 (GV. NW. S. 283) - SGV. NW. 113 - hat der Innenminister des Landes NW angeordnet, daß am "Tag der Heimat", der am 10. September 1967 begangen wird, alle Dienststellen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, die der Landesaufsicht unterstehen, zu beflaggen sind.

Nähere Einzelheiten bitte ich dem Rundverlaß des Innenministers vom 24.7.1967 - I B 3/17 - 61.15 -, der im MBL NW. 1967 S. 1200 veröffentlicht ist, zu entnehmen.

Ich bitte um weitere Veranlassung.



Im Auftrag  
Goz. Lohmann

Beglaubigt:

Reg.-Inspektor

S i e g k r e i s  
Der Oberkreisdirektor  
- 00/1 - Nr. 034-01 -

An die  
Herren Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren  
im Siegkreis

Sieburg, den 5. 9. 1967

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.  
Im Siegkreis wird der "Tag der Heimat" am 17. September begangen.  
Ich bitte deshalb, eine Beflaggung unter Beachtung des RdErl. d. InMin. v. 24. 7. 1967 sowohl am 10. 9. 1967 als auch am 17. 9. 1967 vorzunehmen.

Im Auftrag:

*[Signature]*

*b w*



1200

Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen, Jahrgang 1967 vom 15./8.

2371

### Aufhebung der Steuerbefreiung im Siedlungs- und Heimstättenwesen durch das Steueränderungsgesetz 1966

RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche  
Arbeiten v. 20. 7. 1967 — III B 3 — 5.005 — 1830/67

Durch das Steueränderungsgesetz 1966 ist die für Kleinsiedlungen und Reichsheimstätten geltende Umsatzsteuerbefreiung aufgehoben worden. Gemäß Art. 7 Absatz 2 entfällt die Vergünstigung für alle Lieferungen und Leistungen, die nach dem 31. 12. 1966 ausgeführt werden. Bei den in diesem Zeitpunkt noch in der Durchführung begriffenen Bauvorhaben können sich durch den Ausfall der Umsatzsteuervergütung Finanzierungsschwierigkeiten ergeben. Der Bundesminister der Finanzen ist deshalb von verschiedenen Seiten gebeten worden zu prüfen, ob wegen der im Gesetz fehlenden Übergangsregelung nicht eine generelle Billigkeitsregelung für alle vor dem 31. Dezember 1966 begonnenen Bauvorhaben getroffen werden könne.

Als Ergebnis seiner Überprüfung hat der Bundesminister für Finanzen mitgeteilt, daß im Hinblick auf die eindeutige Fassung des Art. 7 Absatz 2 Steueränderungsgesetz 1966 keine Möglichkeit bestehe, im Verordnungs- oder Erlaßwege eine hiervon abweichende allgemeine Billigkeitsregelung für Vorhaben der genannten Art zu treffen.

Er weist aber darauf hin, daß die durch das Steueränderungsgesetz 1966 geschaffene Rechtslage nicht ausschließe, daß die Finanzämter auf Antrag im Einzelfall gemäß § 131 AO Steuerbefreiung gewähren können, wenn dies der Billigkeit entspricht. Dafür muß der Bauherr aber dargetun, daß es ihm ohne ernsthafte Gefährdung seiner wirtschaftlichen Existenz nicht möglich ist, die durch den Wegfall der Steuervergünstigung entstandene Finanzierungslücke auf andere Weise zu schließen bzw. die mit einer weiteren Kreditaufnahme verbundene Mehrbelastung zu tragen. Da Kleinsiedlungen und Reichsheimstätten oft von kinderreichen und einkommensschwachen Bauherren errichtet werden, dürften von ihnen die Voraussetzungen für eine Billigkeitsentscheidung nach § 131 AO häufig erfüllt werden.

Ich bitte deshalb, die in Betracht kommenden Bauherren auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

— MBl. NW. 1967 S. 1200.

7130

### Genehmigungsbedürftige Anlagen

Verwaltungsvorschriften nach § 16 Abs. 3 Satz 2 der  
Gewerbeordnung (GewO) — Technische Anleitung  
zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) —

Gem. RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers — III B 4 —  
8850.1 — (III Nr. 24/67) —, d. Ministers für Wirtschaft,  
Mittelstand und Verkehr — IV/A. 4 — 46 — 04/30/67 —  
u. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten  
— II A 4 — 0364 Nr. 837/67 — v. 24. 7. 1967

In Nr. 4 des Gem. RdErl. v. 21. 9. 1964 (SMBl. NW.  
7130) werden folgende neue Absätze 4 und 5 eingefügt:

Für den gestrichelten Teil der  $\mu \cdot \frac{Q}{S}$  Linien im Nomogramm der Nr. 2.6 TA Luft ist die untere Windgeschwindigkeit, bei der nach dem dem Nomogramm zugrunde liegenden Berechnungsverfahren gerade noch eine gesicherte Aussage möglich ist, bereits unterschritten (vgl. auch Nr. 2.3 der VDI-Richtlinie 2289). Daher sollte dieser Teil des Nomogramms für die Festlegung der Schornsteinhöhen nicht benutzt werden. In den Fällen, in denen der Schnittpunkt mit der  $\mu \cdot \frac{Q}{S}$  Linie im gestrichelten Bereich des Nomogramms liegen würde, kann so verfahren werden, daß der Schnittpunkt mit der gedachten, den gestrichelten Bereich der  $\mu \cdot \frac{Q}{S}$  Linien abschneidenden Geraden für die Schornsteinhöhe maßgebend ist.

*Herr Franken verständigt am 30/8.67*

Falls sich auch bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten (z. B. optimale Emissionsbedingungen, Verbesserungsmaßnahmen zugunsten der neuen Anlage) die Schornsteinhöhe nicht mehr nach dem Nomogramm der Nr. 2.6 TA Luft ermitteln läßt (H 250 m), ist der Genehmigungsantrag vor der Entscheidung dem Arbeits- und Sozialminister, soweit der Zuständigkeitsbereich der Bergbehörde betroffen ist, dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr vorzulegen.

An die Regierungspräsidenten,  
Landesbaubehörde Ruhr,  
Oberbergämter,  
Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter,  
Bergämter,  
Staatlichen Gewerbeärzte,  
Landkreise,  
Oberkreisdirektoren als untere staatliche Verwaltungsbehörden,  
kreisfreien Städte,  
Ämter und amtsfreien Gemeinden,  
Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz in Essen;

nachrichtlich:

an den Technischen Überwachungs-Verein Essen,  
Technischen Überwachungs-Verein Hannover,  
Technischen Überwachungs-Verein Rheinland,  
Köln.

— MBl. NW. 1967 S. 1200.

## II.

### Innenminister

#### Beflaggung am „Tag der Heimat“

RdErl. d. Innenministers v. 24. 7. 1967 —  
I B 3/17 — 61.15

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das öffentliche Flaggen vom 10. März 1953 (GS. NW. S. 144), geändert durch Gesetz vom 12. Juli 1960 (GV. NW. S. 283) — SGV. NW. 113 — ordne ich an, daß am „Tag der Heimat“, der am 10. September 1967 begangen wird, alle Dienststellen des Landes, der Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, die der Landesaufsicht unterstehen, zu beflaggen sind. Ich rege an, entsprechend dem Anlaß der Beflaggung nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes auch die Flaggen der deutschen Gebiete oder Städte zu zeigen, die unter fremder Verwaltung stehen. Das wird insbesondere in den Städten angebracht sein, welche die Patenschaft für eine deutsche Stadt übernommen haben, die z. Z. unter fremder Verwaltung steht.

— MBl. NW. 1967 S. 1200.

### Finanzminister

#### Zahlung des Kinderzuschlages nach § 20 Abs. 1 LBesG 65

RdErl. d. Finanzministers v. 17. 7. 1967 —  
B 2125 — 1493/IV/67

Das Bundesbesoldungsgesetz und das Besoldungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen enthalten für den Wegfall des Kinderzuschlages in den §§ 20 Abs. 1 Satz 2 gleichlautende Regelungen. Danach wird, wenn der Grund für die Gewährung des Kinderzuschlages entfällt, die Zahlung erst mit dem Ablauf des nächsten Monats eingestellt.

Diese Vorschriften werden im Bund und im Lande Nordrhein-Westfalen unterschiedlich ausgelegt. Dies wirkt sich in den Fällen aus, in denen am letzten Tage eines Monats ein Kind das 18. bzw. 27. Lebensjahr vollendet oder ein über 18 Jahre altes Kind die Schul- oder Berufs-









# AMT MENDEN

(RHEINLAND)

DER AMTSDIREKTOR

Amt Menden, 5201 Siegburg-Mülldorf, Postfach 1169

Siegburg-Mülldorf, den 6.9.1967

1.) An alle Boten  
der Gmeinden im Amt Menden;  
im Falle Hangelar:  
Herrn Kaus im Hause

Fernruf:  
Siegburg 32 61 - 32 65 / 6 60 91 - 6 60 93

Aktenzeichen: 100  
10 10-14  
(Bitte bei Antwort angeben)

Bankkonten:  
100 5263 Kreissparkasse Siegburg  
2637 Raiffeisenbank Hangelar  
1115 Raiffeisenbank Menden  
1003 Raiffeisenbank Siegburg-Mülldorf  
23 108 Postscheckamt Köln

Betr.: Aushang von Plakaten zum Tag der Heimat 1967 in den sieben  
amtsangehörigen Gemeinden

Beiliegende Plakate bitte ich an geeigneter Stelle in Ihrer Gemeinde  
auszuhängen, und zwar bis zum 18. 9. 1967.

Verteiler:

|                 |                                            |
|-----------------|--------------------------------------------|
| Herr Pinsch     | für Gemeinde Buisdorf anbei 1 Plakat       |
| Herr Kaus       | für Gemeinde Hangelar anbei 1 Plakat       |
| Frau Thormann   | für Gemeinde Holzlar anbei 5 Plakate       |
| Herr Zielske    | für Gemeinde Meindorf anbei 1 Plakat       |
| Herr Krüger     | für Gemeinde Menden anbei 1 Plakat         |
| Herr Zimmermann | für Gemeinde Niederpleis anbei 1 Plakat    |
| Herr Knoch      | für Gemeinde Siegb.-Mülldorf abei 1 Plakat |

Poststelle im Hause für Amtsgebäude anbei 1 Plakat.

(Schmitz)

Amtsoberinspektor

2.) Wv. am 20. 9. 1967 (Abhang)







Innenminister

## Beflaggung am „Tag der Heimat“

RdErl. d. Innenministers v. 2. 7. 1969 —  
I B 3/17 — 61.15

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das öffentliche Flaggen vom 10. März 1953 (GS. NW. S. 144), geändert durch Gesetz vom 12. Juli 1960 (GV. NW. S. 283), — SGV. NW. 113 — ordne ich an, daß am „Tag der Heimat“, der am 14. September 1969 begangen wird, alle Dienststellen des Landes, der Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, die der Landesaufsicht unterstehen, zu beflaggen sind. Ich rege an, entsprechend dem Anlaß der Beflaggung nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes auch die Flaggen der deutschen Gebiete und Städte zu zeigen, die unter fremder Verwaltung stehen. Das wird insbesondere in den Städten angebracht sein, welche die Patenschaft für eine deutsche Stadt übernommen haben, die z. Z. unter fremder Verwaltung steht.

— MBl. NW. 1969 S. 1298.

Amt/Abt. <sup>10</sup> mit der Bitte um Kenntnis-  
nahme und Beachtung  
St. Augustin, den 19. 8. 69

Der Gemeindegeldirektor  
i. A.

*Fahr*

- erl* 1.) Herrn Hausmeisters Franken unterrichten  
2.) danach z.d.L.

1.9.69  
*Fahr*



10